General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: „Die Wochenſchau", Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 201 — 40. Jahrgang. Samstag den 28. Auguſt 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Neue Entwaffnungszumutungen an Deutſchland.

Drei Noten der Botſchafterkonferenz. — Merkwürdige Begleitmuſik zur Genfer Tagung.

GA. **Berlin**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Gewiſſe Meldungen aus Paris, wonach die Botſchafterkonferenz am 17. Auguſt drei neue Entwaffnungsnoten der deutſchen Regierung hat überreichen laſſen, werden heute abend beſtätigt. Die erſte Note enthält eine Beſchwerde über die angebliche militäriſche Tätigkeit von Verbänden in Deutſchland unter Bezugnahme auf die Berichte der Interalliierten Militärkontrollkommiſſion. Es wird der Erlaß geſetzlicher Beſtimmungen gegen dieſe Tätigkeit verlangt. In der zweiten Note wird Beſchwerde darüber geführt, daß die Forderungen der Interalliierten Militärkontrollkommiſſion, die dieſe im Auftrag der Botſchafterkonferenz übermittelt hat, in bezug auf die „ungeſetzliche Einſtellung von Mannſchaften in die Reichswehr" nicht befolgt würden. Die Verfügung des Reichswehrminiſteriums, daß Einſtellungen in die Reichswehr, die nicht dem Wehrgeſetz entſprechen, verboten ſeien, wird als ungenügend bezeichnet. Die dritte Note wendet ſich dagegen, daß die Erledigung bereits beanſtandeter Punkte bei der Entwaffnung durch abſichtliche Schwierigkeiten verſchleppt werde. Es wird die ſofortige Befolgung der Anordnungen der Interalliierten Militärkontrollkommiſſion gefordert.

*

Dieſe Noten wurden nicht dem Auswärtigen Amte zugeleitet, ſondern dem Entwaffnungskommiſſar, dem Verbindungsmann zwiſchen Reichswehrminiſterium und der Militärkontrollkommiſſion, General Pawels, der erſt heute abend aus ſeinem Urlaub zurückgekehrt iſt. Infolgedeſſen haben ſich maßgebende Stellen auch noch nicht mit den neuen Schriftſtücken beſchäftigen können. In politiſchen und parlamentariſchen Kreiſen hat die Nachricht von dieſen neuen Vorſtößen lebhaftes Aufſehen erregt. In der Tat mutet es überaus merkwürdig an, daß unmittelbar vor dem Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund ſolche Noten abgeſandt wurden, und man kann ſich ſchwer des Verdachts erwehren, daß mit dieſer Aktion beſtimmte politiſche Abſichten verfolgt werden. Seitdem Poincaré die Miniſterpräſidentſchaft Frankreichs übernommen hat, mehren ſich die Verſuche von Quertreibereien, und man ſcheint mit dieſen Noten den Zweck zu verfolgen, Deutſchland gerade in dieſem Augenblick in der öffentlichen Meinung der Welt herabzuſetzen.

Auf die einzelnen Vorwürfe einzugehen, erübrigt ſich. Von einer militäriſchen Tätigkeit der Verbände kann heute keine Rede mehr ſein. Die ungeſetzliche Einſtellung von Mannſchaften, ſoweit eine ſolche überhaupt vorgekommen iſt, hat längſt aufgehört, und die „Verſchleppung" in der Entwaffnung iſt weniger auf die deutſchen Stellen zurückzuführen, als auf die Militärkontrollkommiſſion, die offenſichtlich bemüht iſt, den Termin ihres Abbaues möglichſt weit hinauszuziehen. Das ganze iſt ohne Zweifel eine Aktion der Kreiſe, die ſeit Poincarés Wiederkehr Morgenluft wittern. Ueber die Erledigung der Noten läßt ſich im Augenblick noch nichts ſagen, veröffentlicht werden ſie einem alten Brauche nach nicht.

Anſichten in London über den Urſprung der Noten.

GA. **London**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Die hieſige Preſſe äußert ſich bisher mit keinem Wort über die drei ſeltſamen Noten, welche die Botſchafterkonferenz an die deutſche Regierung gerichtet hat. Ihre Abſendung dürfte mit Intrigen zuſammenhängen, die den befürchteten Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund noch im letzten Augenblick hintertreiben möchten, und welche ſich natürlich der ſtärkſten Sympathien ſeitens der alliierten Militärkommiſſion erfreuen, die an ihrer Krippe hängt. Ein hervorragendes Mitglied dieſer Kommiſſion ſagte dem Berliner Vertreter des Reuterbüros: Wenn die Beſchwerden wirklich ſo überflüſſig waren, wie die deutſche Regierung beſtändig behauptet, warum beeilt ſich denn die deutſche Militärbehörde nicht mit deren Abſtellung?

*

Ein Pariſer Stimmungsbarometer für Genf.

Gehäſſigkeiten des „Temps".

GA **Paris**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Der „Temps" nimmt als ſicher an, daß die Zulaſſung Deutſchlands in der erſten Hälfte des September erfolgen werde. Einzig und allein ſei das der Politik Locarnos zu verdanken, daß man ſchon ſo weit gekommen ſei. Man werde dann ſehen, ob die Gegenwart Deutſchlands im Rat auch das halte, was man ſich in bezug auf die Erhaltung und Befeſtigung des Friedens und des Wiederaufbaues Europas verſpreche. Manche Forderungen, die Deutſchland vertreten habe, bevor es den Weg nach Genf angetreten hätte und die letzten Vorkommniſſe im Rheinland ließen die Befürchtungen auftauchen, daß Deutſchland nur in den Völkerbund eintrete, um ſich von den Ketten des Verſailler Vertrages zu befreien. Die Reichsregierung habe noch viel zu tun, bevor man reſtlos zu der Rolle, die ſie in Genf ſpielen werde, Vertrauen habe. Man dürfe auf jeden Fall nicht vergeſſen, daß bisher nur die Alliierten Konzeſſionen bezüglich der Wiederherſtellungen und Sicherheiten gemacht hätten, die die Locarnopolitik ermöglicht habe. (!) Der Verfaſſer ſchließt in der Hoffnung, daß die Zulaſſung Deutſchlands zum Rat ein neues Blatt in der Geſchichte bedeute, und es ſei zu hoffen, daß es nicht neue Enttäuſchungen bringe.

Deutſchlands Vertretung in Genf.

Berlin, 28. Aug. (Drahtb.) Durch die Abſage der Deutſchnationalen Volkspartei, eines ihrer Mitglieder an der Reiſe der deutſchen Abordnung nach Genf teilnehmen zu laſſen, iſt der Plan der Reichsregierung, überhaupt Parlamentarier nach Genf gehen zu laſſen, nicht aufgegeben worden.

*

Deutſche Zugeſtändniſſe an Briand?

Im „Berl. Lok.-Anz." leſen wir:

In der Donnerstag-Sitzung des Auswärtigen Ausſchuſſes des Reichstages iſt von der Oppoſition der Rechten ſehr deutlich zum Ausdruck gebracht worden, daß ein Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund von dieſer Seite ſolange abgelehnt wird, als nicht mindeſtens die Zuſagen der Locarnomächte und der Rheinlandkommiſſion über die Herabminderung der Beſetzungstruppen durchgeführt werden. Der deutſche Botſchafter hat dem Außenminiſter Dr. Streſemann auch in dieſer Hinſicht über das Ergebnis ſeiner Verhandlungen mit Briand Bericht erſtattet.

Nach Pariſer Meldungen ſoll der deutſche Botſchafter am Donnerstag dem franzöſiſchen Außenminiſter erklärt haben, daß für Deutſchland die Herabminderung der Truppenſtärke um 6000 Mann bei weitem nicht genüge und daß mindeſtens eine Herabminderung um 15 000 Mann eintreten müſſe. Dieſe Forderung ſoll Briand abgelehnt haben mit Rückſicht auf die öffentliche Meinung in Frankreich, die großen Widerſtand leiſten werde. Bis zu dieſem Punkt ſind die Pariſer Informationen ſicher richtig, da ja ſeit langer Zeit bekannt iſt, daß die franzöſiſche Regierung nachträglich der Erfüllung der von ihr gegebenen Zuſagen den ſchärfſten Widerſtand entgegenſetzt.

Aus Paris wird dann aber weiter gemeldet, daß der deutſche Botſchafter ſich nunmehr im Auftrage der deutſchen Regierung zu ſehr weitgehenden Konzeſſionen bereit erklärt habe, und zwar zu einer großen Amneſtie der wegen ſeparatiſtiſcher Umtriebe verurteilten Perſonen, zur Einſtellung der Veröffentlichung von Aktenſtücken über den Ruhreinbruch und die Rheinlandbeſetzung. Dazu ſoll der deutſche Botſchafter ſogar angeboten haben, daß private Veröffentlichungen über dieſe Frage im Rahmen der beſtehenden Geſetze nach Möglichkeit unterdrückt werden ſollen. Weiter ſoll der deutſche Botſchafter nach Pariſer Meldungen, die — dem „Lok.-Anz." zufolge — auf eine offenbar ſehr gute franzöſiſche Quelle zurückgehen, erklärt haben, die deutſche Regierung werde im Rahmen der Geſetze über das Verſammlungsrecht zu verhindern wiſſen, daß rechtsſtehende Verbände in der Kölner Zone eine zu große Tätigkeit entfalten, obwohl die Kölner Zone frei iſt, und ſchließlich ſoll die deutſche Regierung endgültig auf die Einſetzung einer gemiſchten Unterſuchungskommiſſion über die Vorfälle in Germersheim verzichtet und ſich mit einer Entſcheidung der Rheinlandkommiſſion begnügt haben.

Dieſe letzteren angeblichen Zugeſtändniſſe werden von zuſtändiger deutſcher Seite entſchieden dementiert, und zwar mit der eindeutigen Erklärung, daß Deutſchland keinerlei Zugeſtändniſſe für eine weitere Herabminderung der Truppen angeboten habe. Dieſes Dementi ſteht aber im Gegenſatz dazu, daß ſchon in Blättern, die dem Reichskanzler und Reichsaußenminiſter naheſtehen, unter anderem die Amneſtie für Separatiſten ganz offen erörtert iſt und daß auch der Verzicht auf eine gemiſchte Unterſuchungskommiſſion über Germersheim ſeit längerer Zeit amtlich zugegeben iſt.

Spanien beſteht auf der Zuweiſung Tangers

Einladung zu einer Tangerkonferenz. — Erſtaunen und Beſorgnis in London. — Die Gegenſätze ſchälen ſich ſcharf heraus.

GA **Paris**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Madrid wird gedrahtet, daß die ſpaniſche Regierung darauf beſtehe, daß die Tangerfrage, bevor die ſpaniſche Regierung ihre Delegation nach Genf ſende, geregelt werde. Die ſpaniſche Regierung gebe zu, daß, um die Frage endgültig zu regeln, die notwendige Zeit fehle, aber ſie verlange von den beteiligten Mächten Garantien.

GA **London**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Der diplomatiſche Korreſpondent des „Daily Telegraph" teilt mit, daß das ſpaniſche Memorandum an Großbritannien, Frankreich und Italien eine

Einladung zu einer Konferenz über die geſamte Tangerfrage

enthalte, die am 1. September, alſo am Vorabend der Sitzungen des Völkerbundsrats, ſtattfinden ſoll. Ferner gibt der Korreſpondent bekannt, daß die Einladung zu dieſer Konferenz auch an Holland, Belgien und Portugal und, wie man glaube, auch an die Vereinigten Staaten abgeſandt worden ſei. Auch Schweden habe eine Einladung erhalten, jedoch nicht im Hinblick auf Tanger, ſondern mit Bezug auf die Frage der permanenten Sitze. Die Einladung an Holland, Belgien und Portugal drohe die Hoffnung zu zerſtören, die offiziellen Verhandlungen über die Tangerfrage auf einen ſpäteren Zeitpunkt zu verſchieben. London ſei in dauernder Verbindung mit Paris hinſichtlich der Antwort, die an Spanien abgeſandt werden ſoll.

In Londoner Kreiſen herrſcht ſeit geſtern abend lebhafte Beſorgnis. „Daily News" teilt mit, daß die engliſche Antwort auf das ſpaniſche Memorandum bereits entworfen ſei, und man erwarte, daß ſie noch während des Wochenendes in Madrid übergeben werde. Die Antwort weiſe unzweideutig darauf hin, daß England die Verquickung der Tangerfrage mit der Völkerbundsfrage nicht für zweckmäßig halte. Keine der von Spanien geforderten Alternativen, Annexion oder Mandat, ſei auch für Paris annehmbar. Dagegen ſei Frankreich gewillt, an Spanien weſentliche Zugeſtändniſſe in der Verwaltungsfrage des Tangergebiets zu machen.

WTB **London**, 28. Aug. (Drahtb.) Die Einladung zur Tangerkonferenz an die kleinen Mächte iſt anſcheinend in London und Paris vollkommen unerwartet gekommen, wo man vermutlich angenommen hatte, daß die ſpaniſche Regierung nur Vorſchläge und private unformelle Beſprechungen zwiſchen den Regierungen der vier hauptſächlich in Tanger intereſſierten Mächte abzuhalten wünſche. Die an Hallard, Belgien und Portugal gerichtete Einladung dürfte jedoch dieſe Hoffnung zunichte machen.

Italien unterſtützt Spanien.

GA **Mailand**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Der römiſche Korreſpondent des „Corriere della [illegible]" ſchreibt bezüglich der ſpaniſchen Anſprüche auf Tanger, daß das eng befreundete Italien nicht verfehlen werde, für deren wohlwollende Prüfung einzutreten.

*

Schwere Kämpfe in Gange.

GA **Paris**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Fez haben ſich in der ſpaniſchen Zone geſtern heftige Kämpfe abgeſpielt. Auf beiden Seiten ſollen die Verluſte bedeutend ſein, da es zu einem Handgranatengefecht kam, das den ganzen Tag über andauerte. Es handelt ſich bei dieſen Operationen um Verſuche der Marokkaner, wieder in den Beſitz der Stadt Scheſchauen zu gelangen. Die Marokkaner ſind bereits bis auf acht Kilometer ſüdlich der Stadt vorgerückt.

Abdel Krim in ſein Aſyl abgereiſt.

GA **Paris**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie aus Fez berichtet wird, hat Abdel Krim heute nachmittag in Begleitung ſeines Bruders, ſeiner Frauen und Kinder die Reiſe in die Verbannung angetreten. Die Überführung zum Bahnhof erregte entgegen den Erwartungen keinerlei Aufſehen.

Die Politik der Woche.

Es hilft nichts — der geneigte Leſer dieſer wöchentlichen Betrachtungen wird ſich noch einige Zeit auf das Thema „Genf" einſtellen müſſen, das nun einmal einen großen Teil der politiſchen Lage vorläufig beherrſcht. Wir wollen verſuchen, fortlaufend das Weſentlichſte aus den Vorgängen herauszuſchälen. Zum beſſeren Verſtändnis werden ſich Wiederholungen nicht vermeiden laſſen. Eine wiederholte Orientierung iſt für denjenigen notwendig, der ſich nicht andauernd und eingehend mit der Materie beſchäftigt. (Wer es nicht berufsmäßig muß, tut es kaum! Es gibt ſogar Zeitungsſchreiber, die von Sachkenntnis nicht getrübt ſind.) Die Tagesmeldungen geben oft kein klares Bild. ſind auch von Parteianſichten beeinflußt.

Immerhin liegt die Sache diesmal erheblich einfacher als bei der Beratung des Vertrages von Locarno, der durch den Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund nun beſiegelt werden ſoll. Beſiegelt werden muß, laut eingegangener Verpflichtung der deutſchen Regierung, natürlich unter der Vorbedingung, daß die damals in Locarno — leider nur außerkontraktlich — gemachten Verſprechungen auch erfüllt werden. Daß dies bisher nicht in vollem Maße geſchehen iſt, darüber ſind ſich alle deutſchen Parteien durchaus einig. Zweifel beſtehen nur, ob Deutſchland trotzdem, lediglich weiter auf unverbindliche Verſprechungen bauend, das angemeldete Eintrittsgeſuch in den Völkerbund aufrecht erhalten ſoll oder nicht. Im Auswärtigen Ausſchuß des Reichstages hat nicht nur die äußerſte Linke und die äußerſte Rechte, haben nicht nur die Kommuniſten und die Völkiſchen, ſondern auch die Deutſchnationalen dagegen geſtimmt. Die Oppoſition verlangt noch über die Zuſagen von Locarno hinausgehende Sicherungen und wirft der Regierung vor, daß ſie nicht die nötige Feſtigkeit gezeigt habe. Auch vom unparteiiſchen Standpunkt aus muß man ſagen, daß die Handlungen der Regierung nicht immer den vorher verkündeten großen Worten entſprochen haben. Man hat den Eindruck, daß Streſemann ſeine perſönlich eingeleitete Locarnopolitik, die in den Völkerbund führt, unter allen Umſtänden zu Ende bringen will, und der Reichskanzler ſowohl wie die Mehrheit der Volksvertreter leiſten ihm Gefolgſchaft.

Der „Berliner Lokal-Anz." will auch nach Pariſer Meldungen (die wahrſcheinlich aus Berlin ſtammen) von allerlei deutſchen Zugeſtändniſen an Briand wiſſen. (Vergl. den beſonderen Artikel.) Jedenfalls erleichtert man den Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund nicht, das beweiſen wieder die drei neuen Entwaffnungsnoten.

Als einzige Bedingung hat die deutſche Regierung nur die Forderung aufrecht erhalten, nach der Aufnahme in den Bund auch einen ſtändigen Sitz im Rate zu erhalten, der die Geſchäftsführung des Bundes darſtellt und wichtige Beſchlüſſe faſſen kann. Und zwar verlangt Deutſchland, vorläufig allein in den Rat zu kommen, verlangt, daß nicht etwa gleichzeitig außer dem deutſchen noch andere neue Ratsſitze geſchaffen werden. Da die wichtigſten Entſchließungen des Rates — u. a. auch über die Aufſtellung weiterer Sitze — einſtimmig erfolgen müſſen, iſt das Verlangen Deutſchlands, daß der Rat bei ſeinem Eintritt nicht verwäſſert wird, von der größten Bedeutung. Hierüber ſcheint nun keine Meinungsverſchiedenheit mehr zu beſtehen. Die Aufnahme Deutſchlands in den Bund ſowohl wie in der gewünſchten Form in den Rat wird ſich anſcheinend reibungslos vollziehen. Das Ratsmitglied Spanien, das ebenfalls Anſpruch auf einen ſtändigen Sitz macht, wird dem Eintritt Deutſchlands nicht widerſtreben, auch wenn man ſeinen Wunſch nicht erfüllt. (Konzeſſionen an Spanien in der Tangerfrage gegen Aufgabe des Ratsſitzes weiſen Frankreich und England zurück.) Darauf wird die Vollverſammlung, die zuerſt die Aufnahme Deutſchlands in den Bund beſchließt, auch ſeine Wahl durch und in den Rat ſanktionieren.

Dieſe drei Etappen der Wahl machen alſo keine Schwierigkeiten mehr. Deutſchland kommt in den Bund und (vorläufig allein) in den Rat. Damit iſt dieſer Abſchnitt der Geſchichte formell zwar zu Ende, aber er wird ein Nachſpiel haben, das noch allerlei Ueberraſchungen bringen kann. Deutſchlands Eintritt in den Völkerbundsrat hat den ganzen Bund in Bewegung gebracht, hat vor allem die jahrelang vertagte Frage der Ratsverfaſſung aufs neue aufgerollt, die durch die Teilung in ſtändige (den Großmächten vorbehaltene) und nichtſtändige, von der Wahl der Verſammlung abhängige, viel Unzufriedenheit erweckte. Man hatte ſich nicht einmal über die Amtsdauer der nichtſtändigen Räte einigen können und die bisherigen Inhaber im Beſitze ihres kuruliſchen Seſſels gelaſſen. Ueber die Bevorzugung der Großmächte durch die ſtändigen Sitze ärgerten ſich

In dieſer Ausgabe:

Wochenſchau

manche Kleineren, vernünftige Anſchauungen darüber herrſchen jedoch in der Schweiz und in den nordiſchen Staaten, wo man die Anſicht vertritt, daß ohne die Großmächte ja doch nichts zu machen ſei, weswegen ſie auch entſprechenden Einfluß im Rate haben müßten. Auf einen ſtändigen Sitz erhebt nun aber auch Spanien Anſpruch, weil es ſich auch als Großmacht fühlt. Darüber läßt ſich reden, Deutſchland widerſtrebt dieſem Anſpruch auch nicht (immer vorausgeſetzt, daß er erſt nach dem Eintritt Deutſchlands erfüllt wird); in der Schweiz meint man freilich, die Verhältniſſe in Spanien ſeien noch nicht genügend konſolidiert für eine ſolche Stellung. Jedenfalls trifft dies auf Polen zu, das ja als Staat noch nicht aus den Kinderſchuhen heraus und in ſchlechteſter Verfaſſung, außerdem ein Friedensſtörer erſten Ranges und ein Vaſall Frankreichs iſt. Aber das liebe Kind Polen muß zufriedengeſtellt werden, Frankreich wünſcht es, und England möchte wieder Frankreich den Gefallen tun.

Darum dreht ſich nun der Streit. Eine Studienkommiſſion hat ein Kompromiß ausgeheckt, wonach eine dritte Kategorie von Ratsſitzen, „halbſtändige", geſchaffen werden ſollen. Während die Inhaber der ſechs nichtſtändigen Sitze nach drei Jahren nicht wiedergewählt werden können, ſollten die glücklichen Beſitzer der drei neuen halbſtändigen Sitze auf ihren Plätzen bleiben dürfen, falls die Bundesverſammlung mit Zweidrittelmehrheit von drei zu drei Jahren es beſchließe. Aber damit waren Spanien und Polen nicht zufrieden, und die Studienkommiſſion muß am 30. September nochmals zuſammentreten, um ihren früheren Beſchluß wieder umzuwerfen. War die Einſetzung einer „Studienkommiſſion" ſchon nicht unbedenklich (wenigſtens für die deutſche Regierung, die die Anregung dazu gegeben hatte), ſo muß es noch größere Beſorgnis erregen, daß vor dem Zuſammentritt der Studienkommiſſion noch Beſprechungen zwiſchen dem engliſchen und franzöſiſchen juriſtiſchen Vertreter ſtattfanden, in die auch der deutſche Delegierte Gaus hineingezogen wurde. Der Franzoſe Fromageot beſuchte den Deutſchen in Berlin, nachdem er mit Hurſt in London unterhandelt hatte. Im Auswärtigen Amt beging man auch noch die Ungeſchicklichkeit, die Meldungen über die Vorbeſprechungen als „jeder poſitiven Grundlage entbehrend" zu bezeichnen. Freilich hatte man Geheimhaltung verſprochen, aber da die Diskretion im Auslande nicht eingehalten war, brauchte man ſie auch in Berlin nicht mehr zu wahren oder doch höchſtens die Ausſage zu verweigern. Ueber den Inhalt der Verabredungen in der Vorbeſprechung verlautet, daß zwar der Wunſch nach einer Garantie für die Wiederwahl Spaniens und Polens auf ihre halbſtändigen Sitze abgelehnt wurde, ſie alſo nach drei Jahren aufs neue zur Wahl geſtellt werden, daß aber einige Großmächte ſich verpflichten, Spaniens und Polens Wiederaufſtellung zu betreiben. (Und natürlich ihren ſtarken Einfluß dafür einzuſetzen.) Wenn auch Deutſchland dieſe Verpflichtung nur für Spanien übernehmen kann, wird Frankreich doch dafür ſorgen, daß ſein Schützling Polen nicht durchfällt. Damit würde Polen ſchließlich ſein Ziel erreicht haben und der Widerſtand der deutſchen Regierung dagegen, den ſie noch im März aufrecht erhielt, gebrochen oder, wenn man ſich ſo ausdrücken will, umgangen ſein. Daß bei den kleinen Staaten die Unzufriedenheit über dieſe Abmachungen in einem engen Zirkel hinter den Kuliſſen groß ſein wird, liegt auf der Hand.

*

Ein beſonderes Kapitel iſt noch die vorgeſehene Beteiligung deutſcher Parlamentarier an den Verhandlungen in Genf. Als die Nachricht darüber auftauchte, wandte ſich beſonders die volksparteiliche Preſſe energiſch dagegen. So ſchrieb die „Köln. Ztg." in ihrer Nummer vom Mittwoch abend: „Die Reichsregierung würde ihrer Genfer Vertretung und ihrer in Genf einzuſchlagenden Politik einen Dienſt erweiſen, wenn ſie ſich entſchlöſſe, etwaigen Wünſchen der Parteipolitiker nach einer Vertretung in der amtlichen Delegation die Erfüllung zu verſagen." Inzwiſchen hatte ſich aber herausgeſtellt, daß die Anregung vom Auswärtigen Amt ausgegangen war, und wir laſen in der zweiten Morgenausgabe desſelben Blattes vom Freitag: „In der Zwiſchenzeit haben einzelne Fraktionen Bedenken bekommen, daß eine Beteiligung ihrer führenden Mitglieder an den Genfer Verhandlungen ſie feſtlegen könnte, und es ſteht zu befürchten, daß der kleinliche Fraktionsgeiſt die Beteiligung deutſcher Parlamentarier in dem Umfang, wie ſie das Reichskabinett grundſätzlich in Ausſicht genommen hat, unmöglich macht, obwohl die betreffenden Perſönlichkeiten der Reichsregierung ihre Zuſtimmung zur Teilnahme bereits gegeben haben." In der Tat ließe ſich generell gegen die Beteiligung deutſcher Parlamentarier kaum etwas einwenden, insbeſondere nicht, wenn es ſich um Abgeordnete der nicht in der Regierung vertretenen Parteien handelt. Man hatte Profeſſor Hoetzſch von den Deutſchnationalen und den Sozialdemokraten Breitſcheid in Ausſicht genommen. Auch der franzöſiſche Sozialiſt Paul-Boncour iſt offiziell in Genf, ohne daß ſeine Partei in der Regierung ſitzt. Streſemann könnte nichts dagegen haben, denn ſeine Politik hat ja geſiegt, wenn die Delegierten nach Genf fahren; ſie werden dies erſt tun, wenn die Aufnahme Deutſchlands in Völkerbund und Rat erfolgt iſt. Die Deutſchnationalen aber könnten an der Hauptſache auch nichts mehr ändern, brauchten alſo keine Verantwortung auf ſich zu nehmen. Allerdings müßten ſie ſich „auf den Boden der Tatſachen" ſtellen, und das wollen ſie anſcheinend auch; Graf Weſtarp hatte in der „Kreuzzeitung" ſchon ihre Bereitwilligkeit, in die Regierung einzutreten, betont. Da die Deutſchnationalen einlenken wollten, wäre es alſo wohl klüger geweſen, ſie hätten ſich im Reichstagsausſchuß bei dem kommuniſtiſchen Antrage auf Zurückziehung des Geſuchs einer Aufnahme Deutſchlands in den Völkerbund der Stimme enthalten, ſtatt den Kommuniſten beizuſtimmen, und ſich nicht gegen die Entſendung des klugen Vermittlers Hoetzſch gewehrt — der ja, wie erwähnt, erſt nach vollzogener Aufnahme abgereiſt wäre. Wir ſagen dies von völlig unparteiiſchem Standpunkte aus, denn der auf dem linken Flügel der Deutſchnationalen ſtehende Profeſſor Hoetzſch iſt nicht wegen ſeiner Parteizugehörigkeit der Mitarbeiter unſeres Blattes, ſondern wegen ſeiner von allen Parteien anerkannten Sachkunde und Objektivität in der auswärtigen Politik. (Was nicht hindert, daß man uns zuweilen deutſchnationale Tendenzen vorwirft; vertreten wir aber Anſichten, die von den Deutſchnationalen nicht gebilligt werden, ſo gelten wir als Demokraten. In Wirklichkeit ſuchen wir das Beſte bei allen Parteien, und bekämpfen bei allen, was uns als dem Volksganzen ſchädlich erſcheint. Dies nebenbei.)

*

Wenn die Deutſchnationalen wieder in die Reichsregierung eintreten wollten, was ſie nicht mehr verhehlen, ſo war es taktiſch ungeſchickt, dies in demſelben Augenblick pronociert zum Ausdruck zu bringen, in dem ſie ſich gegen eine wichtige Regierungshandlung wandten. Die „Köln. Volkszeitung" nennt dies „eine ſtarke Zumutung". Das Zentrumsblatt vom Rhein ſchreibt zu der Erklärung der deutſchnationalen Preſſeſtelle, daß die Parteileitung die Entſendung eines Abgeordneten nach Genf ablehnen müſſe:

> „Intereſſant iſt außerdem ein Satz, der in dem Nachtrag zu dieſer Meldung enthalten iſt und in dem geſagt wird, daß, während die Deutſchnationale Volkspartei, die die Locarno- und Völkerbundspolitik der letzten Zeit nicht billigte, insbeſondere auch ihr Einverſtändnis damit, daß man in der noch immer ungeklärten und unbefriedigenden Lage der Verhandlungen über Beſetzungs- und Entwaffnungskontrolle vorbehaltlos in den Völkerbund eintrete, nicht geben könne, ſie — die Deutſchnationale Volkspartei — gewillt ſei, wenn der Eintritt gegen ihren Widerſpruch vollzogen ſein werde (!), an der daraus ſich ergebenden deutſchen Politik und ihrer Vertretung im Völkerbund ſachlich mitzuarbeiten.
>
> Die Deutſchnationalen wollen alſo jetzt keine ſachliche Mitarbeit leiſten und wollen überhaupt nichts mit der Völkerbundsangelegenheit zu tun haben. Nachher aber, wenn der Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund erfolgt iſt, werden ſie wiederum ihre Anſprüche auf Beteiligung an der Regierung geltend machen. Es iſt fraglich, ob nach dem Verhalten der Deutſchnationalen, das allzu ſehr wieder an frühere Vorgänge erinnert, im Herbſt, wenn Deutſchland Mitglied des Völkerbundes iſt, Neigung beſteht, das Steuer nach rechts zu werfen. Dabei wollen wir aber auch gleich betonen, daß wir nicht ſo hoffnungsfreudig ſind, daß dann das Heil im Zuſammengehen mit der Linken gefunden werden könnte. Unſeres Erachtens wird auch in der nächſten Zeit der Kurs der Mitte weitergeſteuert werden müſſen. Allerdings wird es ſich nicht vermeiden laſſen, daß die Parteien der Mitte ſich an die Linke anlehnen werden, ſoweit ſie das auf Grund ihrer weltanſchaulichen und ſtaatsbürgerlichen Auffaſſung für gut befinden. Auch die Deutſche Volkspartei wird, nachdem die Deutſchnationalen jetzt bereits wieder ein allzu geringes Maß von Verantwortungsbewußtſein an den Tag legen, mindeſtens ſolange, als keine Homogenität aller bürgerlichen Parteien in der Außenpolitik zu erreichen iſt, ihr Verlangen nach einem Zuſammengehen mit den Deutſchnationalen aufgeben müſſen, denn es liegt auf der Hand, daß auch nach dem Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund das Wort vom Primat der Außenpolitik die gleiche Bedeutung hat wie heute."

Jedenfalls kann von einer Entwirrung der Parteiverhältniſſe, die mancher in abſehbarer Nähe glaubte, vorläufig noch keine Rede ſein.

T.

Neuer Exploſionsſtoff im fernen Oſten.

Tſchang Tſolin beſchlagnahmt ruſſiſche Schiffe.

BB **Berlin**, 28. Aug. Aus Mukden wird der „B. Ztg." berichtet: In den Beziehungen des Marſchalls Chang Tſolin zu Moskau iſt erneut ein ſchwerer Konflikt ausgebrochen, der wieder die oſtchineſiſche Bahn betrifft. Chang Tſolin behauptet, daß die Ruſſen das Hafeneigentum der chineſiſchen Oſtbahn ſich widerrechtlich angeeignet und bisher nicht wieder zurückgegeben haben.

Da die Verhandlungen mit Moskau zu keinem Ergebnis geführt haben, hat der mandſchuriſche Marſchall nunmehr die geſamte ruſſiſche Sungariflotte konfiszieren laſſen. Der Sungari iſt der rechte Nebenfluß des Amur und die Hauptverkehrsader des Landes. Die Anwendung dieſer Vergeltungsmaßregel verſchärft die ruſſiſch-mandſchuriſchen Beziehungen aufs äußerſte.

Gleichzeitig hat der mandſchuriſche Marſchall, deſſen Einfluß augenblicklich in Nord-China am größten iſt, einen Druck auf das Pekinger Kabinett bezüglich des Sowjet-Botſchafters in Peking Karachan ausgeübt. Das Kabinett hat daraufhin dem ruſſiſchen Botſchafter für ſeine Rückreiſe nach Moskau nur drei Tage Paſſierzeit für das chineſiſche Gebiet gegeben.

Chang Tſolin iſt vorläufig unumſchränkter Herrſcher im Norden. Sein Preſtige hat jedoch außerordentlich gelitten durch die Gewaltmethoden, mit denen er ſeine Stellung zu befeſtigen ſucht. Die Hinrichtung der vierzehn chineſiſchen Bankiers in Mukden hat überall größtes Aufſehen erregt und dem Marſchall ſehr geſchadet.

Das Vordringen der Kantontruppen im Süden der Provinz Hunan nimmt allmählich bedrohlichen Charakter an. Den Kantontruppen iſt es gelungen, den Yangtſe zu überſchreiten. Die Truppen Wu Pei Fus haben eine empfindliche Niederlage erlitten. Die Stadt Wutſchau iſt von den Kantontruppen genommen worden. Es beſteht die Gefahr, daß die Kantontruppen den Anſchluß mit der nördlichen Nationalarmee gewinnen und dadurch die reiche Provinz Hunan, den Hauptſtützpunkt Wu Pei Fus, vollſtändig in ihre Hand bekommen. — Augenblicklich iſt Hankau, die Hauptſtadt von Hunan, unmittelbar bedroht, ſo daß man bereits mit ihrem Fall rechnet.

Wu Pei Fu iſt am Yangtſe eingetroffen und organiſiert augenblicklich fieberhaft die Armee. — Wieweit ihm dies gelingen wird, iſt zweifelhaft, denn ſeine Geldmittel ſind erſchöpft, verſchiedene ſeiner Unterführer haben ſich bereits von ihm losgeſagt, außerdem hat er mit Meutereien in ſeinen Truppen zu kämpfen.

Ernſte Beſorgnis in Japan.

WTB **London**, 28. Aug. (Drahtb.) „Daily Telegraph" meldet aus Tokio, das japaniſche Blatt „Kokumin" und andere Blätter berichteten, daß die japaniſche Regierung angeſichts der Haltung Chang Tſolins ernſtlich beſorgt ſei. Beſtunterrichtete Kreiſe erklären, die Lage würde äußerſt ernſt werden, ſollte Chang Tſolin in einem Gefühl des Stolzes über ſeinen Sieg im Norden eine illoyale Haltung Japan gegenüber einnehmen.

Feng Yu Hſiang in die Kantonregierung eingetreten.

TU. **London**, 28. Aug. (Funkſpruch.) Wie aus Peking gemeldet wird, iſt in der innerpolitiſchen Lage eine entſcheidende Wendung eingetreten. Der „Chriſtengeneral" Feng iſt in die Kuomin-Partei eingetreten und hat auf Beſchluß des Parteivorſtandes in dieſem Sitz und Stimme erhalten. Die Kantonarmee hat geſtern wieder bedeutende Fortſchritte erzielt.

Wertvolle Arbeit der Berner Weltkirchenkonferenz.

Wichtige Erörterungen über die Kriegsſchuldfrage. -- Der Völkerbund ſoll einen Ausſchuß mit der Prüfung der Frage beauftragen.

TU **Bern**, 27. Aug. (Drahtb.) Die Konferenz trat heute in die Beratung über die Errichtung eines internationalen Inſtituts für chriſtlich-ſoziale Forſchung ein, in dem die praktiſchen Aufgaben des kirchl. Zuſammenſchluſſes ihre erſte große Auswirkung finden ſollen. In der Ausſprache kamen die Redner der verſchiedenſten Nationen zu Wort. Die engliſchen Biſchöfe berichteten in eindrucksvoller Weiſe über ihre Beobachtungen während der letzten Wirtſchaftskämpfe, wobei von allen Seiten die Notwendigkeit einer energiſchen Aktion anerkannt wurde. Einmütig wurde darauf die Errichtung des Inſtituts beſchloſſen. Es ſoll der Mittelpunkt für die Zuſammenarbeit aller ſozialen, chriſtlichen Organiſationen in den verſchiedenen Kirchen der Welt ſein, die wirtſchaftlichen Probleme wiſſenſchaftlich unterſuchen und die Grundſätze für den praktiſchen ſozialen Sieg der Kirchen aufzuſtellen. Sein Sitz ſoll Zürich ſein. Mit dem Internationalen Arbeitsamt in Genf ſoll Fühlung genommen werden. Zum Direktor des Inſtituts wurde der weit über die Grenzen ſeines Landes hinaus bekannte Schweizer Pfarrer Dr. Adolf Keller ernannt, der die erſten organiſatoriſchen Arbeiten einleiten und dabei durch einen Stab von Sachverſtändigen aus allen Ländern unterſtützt werden ſoll. — In einem Ausſchuß der Konferenz iſt auch, wie die „K. Z." erfährt, die Kriegsſchuldfrage beſprochen worden.

Der franzöſiſche Profeſſor Monnier ſoll es dabei als den größten Fehler von Verſailles bezeichnet haben, daß man dort die Kriegsſchuld einſeitig feſtgelegt habe. Es ſei falſch, Deutſchland die Schuld allein zuzuſchieben, denn alle Völker ſeien gleich ſchuld. Als Franzoſe müſſe er feierlich bekennen, daß nicht nur Deutſchland, ſondern alle Völker durch ihre Unverſtändigkeit die Schuld tragen, und daß die Kirchen den Krieg hätten verhindern und das chriſtliche Gewiſſen ſich gegen die Unverſtändigkeit der Politiker hätte auflehnen müſſen. Profeſſor Monnier forderte, daß die ganze Frage durch ein unparteiiſches Schiedsgericht geprüft werden müſſe. Dr. Cartaſius (Wien) dankte in einer ſpäteren Sitzung dem franzöſiſchen Redner und ging dann auf die Vorgänge von Serajewo ein, wobei er der öſterreichiſchen Regierung große Schuld an den Ereigniſſen von 1914 beimaß. Profeſſor Titiu (Berlin) dankte ebenfalls dem Franzoſen und erklärte im Namen der deutſchen Landeskirche, daß ſie eine nochmalige Prüfung der Kriegsſchuldfrage durch den Völkerbund oder eine unparteiiſche Organiſation wünſchen würde. Profeſſor Monnier brachte ſpäter einen Entſchließungsentwurf ein, in dem der Vollzugsausſchuß nach Anhörung der Vertreter der Landeskirchen Europas und Amerikas, namentlich Frankreichs, Oeſterreichs, Deutſchlands und Englands, beſchließt, den Völkerbund einzuladen, einen unparteiiſchen Ausſchuß zur Prüfung der Kriegsſchuldfrage einzuſetzen. Reichsgerichtspräſident Dr. Simons ſchloß ſich dieſem Antrag an. Die Entſchließung wurde mit 70 gegen 3 Stimmen angenommen. Dagegen ſtimmten zwei Inder und ein Japaner. Der Stimme enthielten ſich zwei Schweizer, ein Südſlawe, ein Amerikaner und ein Däne.

Beachtenswerte Beſchlüſſe des Minderheitenkongreſſes.

Die Abſchlußſitzung.

WTB **Genf**, 27. Aug. Der Kongreß der nationalen Minderheiten hat heute nachmittag mit der Annahme von drei Entſchließungen ſeine Arbeiten abgeſchloſſen. Die erſte fordert, daß die Landesſprache ausſchließlich als Verwaltungsſprache zwiſchen den Staatsorganen und den Bürgern dienen ſolle. Jede nationale Gruppe ſoll aber das Recht haben, Schulen zu beſitzen, in denen der Unterricht in ihrer Sprache erteilt wird.

Die zweite Entſchließung betrifft die Regelung der Konflikte zwiſchen den Regierungen und den Minderheiten. Sie befürwortet die Einſetzung paritätiſcher Ausſchüſſe und die Verbeſſerung des Verfahrens vor dem Völkerbund.

In der dritten Entſchließung beſchließt der Kongreß, im nächſten Jahre wieder zuſammenzutreten. Er beauftragt einen Ausſchuß mit der Vorbereitung der Arbeiten. Dieſer wird eine Monatsſchrift herausgeben, die in franzöſiſcher und deutſcher Sprache verfaßt wird und Minderheitsangelegenheiten behandelt.

Präſident Dr. Wilſan ſchloß den Kongreß mit einer Rede, in der er die Einigung der Minderheiten auf ihre gemeinſamen Ziele als das hauptſächlichſte Mittel zur Beſſerung ihres Schickſals und zur Einigung der europäiſchen Nationen untereinander erklärte.

Hochtrabende Worte.

Frankreich hält einen Dawesplan für „entwürdigend".

TU **Neuyork**, 28. Aug. (Funkſpruch.) Die franzöſiſche Regierung hat dem Pariſer Korreſpondenten der „Aſſociated Preß" die offizielle Erklärung gegeben, daß Frankreich einen Dawesplan zur Wiederherſtellung ſeiner Finanzen niemals erörtern werde. — Das franzöſiſche Volk halte einen derartigen Plan für unwürdig und würde infolgedeſſen dahingehenden Vorſchlägen keine Beachtung ſchenken.

Belgiens Dawes-Priorität aufgebraucht.

GA **Paris**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie der „Intranſigeant" aus Kreiſen des Wiederherſtellungs-Ausſchuſſes erfährt, haben Frankreich und Belgien bereits die ganzen ihnen zur Verfügung ſtehenden Sachlieferungskontingente der zweiten Dawes-Annuität aufgebraucht, ſo daß einige Lieferungsverträge für die dritte Annuität zurückgeſtellt werden mußten. Die anderen Konten ſeien zwiſchen den Alliierten vollſtändig ausgeglichen und würden in Kürze auch zwiſchen den Alliierten und Deutſchland geregelt werden.

Der neue Präſident Chapſal wird als erſte Amtshandlung ein Protokoll zu unterzeichnen haben, durch das am 1. September der belgiſche Anteil an den deutſchen Wiederherſtellungen von 8 auf 5 Prozent herabgeſetzt werde, da Belgien zwei Milliarden Goldmark erhalten habe und infolgedeſſen ſeine Priorität erloſch. Die freiwerdenden 3,5 Prozent würden unter Frankreich und England verteilt, ſo daß Frankreichs Anteil an den deutſchen Lieferungen ſich in Zukunft auf 54 Prozent belaufen werde.

Wie die Jungtürken ſtarben.

Die Hinrichtung in Angora.

BB **Angora**, 27. Aug. (Drahtb.) Kaum fünf Stunden nach der Urteilsverkündung ſind Donnerstag abend 11 Uhr die vier zum Tode Verurteilten im Jungtürkenprozeß, Dſchawid Bei, Naſim Bei, Nail Bei und Hilmi Bei, durch den Strang hingerichtet worden. Man hatte diesmal davon abgeſehen, die Verurteilten in den Hauptſtraßen vor den Augen des Publikums zu hängen. Man wählte vielmehr dazu ein Außenviertel von Angora, namens Dſchibedſchi. Auf dem Platz vor dem Gefängnis, wo die Angeklagten untergebracht waren, wurde die Hinrichtung unter ſcharfer Abſperrung gegenüber dem Publikum vorgenommen. Die Verurteilten betonten am Galgen nochmals ihre Unſchuld. Dſchawid Bei wurde als Erſtem kurz nach 10 Uhr mitgeteilt, daß das Gericht ein Todesurteil gefällt habe und daß ſeine Hinrichtung bevorſtehe. Er erklärte, er wundere ſich über das Urteil. Auf die Frage nach letztwilligen Verfügungen antwortete Dſchawid, er habe nichts mehr zu ſagen. „Après moi le déluge!" (Nach mir die Sintflut!) Unter dem Galgen empfahl er ſeine Frau und ſein Kind dem Schutze ſeines alten Freundes Huſſein Dſchahid, des früheren Herausgebers der Zeitung „Tanin", der zu den Freigeſprochenen des Angora-Prozeſſes gehört.

Als Zweiter wurde der Erminiſter Dr. Naſim gehängt. Er proteſtierte gegen das Todesurteil und ſchwor, daß er unſchuldig ſterbe. Als der dritte Todeskandidat, der Erdeputierte Hilmi, gehängt werden ſollte, rutſchte der Strick aus dem Ring, wie bei Schükri-Paſcha in Smyrna. Der Verurteilte fiel auf die Erde und wurde ein zweites Mal gehängt. Hilmi zeigte die größte Kaltblütigkeit. Er ſetzte ſich unter dem Galgen auf den Schemel. Darauf forderte ihn der als Henker fungierende Zigeuner auf, auf den Schemel zu ſteigen, was Hilmi mit den Worten tat: „Verzeihung, ich wußte das nicht, weil ich zum erſten Male gehängt werde!" Auch der vierte der Verurteilten, der frühere jungtürkiſche Parteiſekretär Nail, ſtarb gleich den drei anderen beherzt. Er ſchrieb einen letzten Brief an ſeine Familie und verbot ſeinem Sohne, ſich jemals mit Politik zu beſchäftigen. Die mit langen weißen Hemden bekleideten Leichen der vier Hingerichteten blieben bis früh am Galgen öffentlich ausgeſtellt.

Die Verurteilung des früheren Finanzminiſters Dſchawid Bei hat die Oeffentlichkeit beſonders ſtark bewegt. Es gehen hier unbeſtätigte Gerüchte um, die franzöſiſche Regierung habe bei Beginn des Prozeſſes der türkiſchen Regierung wiſſen laſſen, daß die Hinrichtung Dſchawids einen ſchlechten Eindruck machen werde. Es wird hier auch behauptet, der in den letzten Tagen eingetretene Rückgang des türkiſchen Pfundes ſei die Folge der erwarteten Verurteilung Dſchawids, der immer noch als der beſte Finanzkopf der Türkei galt.

Wieder im Ozean verſunken.

Sie können den Panzerkreuzer „Hindenburg" nicht heben.

BB **London**, 27. Aug. (Drahtb.) Nach ſiebenjähriger Ruhe, durch dreimonatige Schwerarbeit bei Scapa Flow wieder gehoben, wurde der Panzerkreuzer „Hindenburg" heute von einem wilden Sturm gegen ein Dock geſchleudert. Dabei wurde dem Schiff die Seite aufgeriſſen und das Waſſer füllte die Schottenabteile. Der Kreuzer ſank und riß eines der Taucherboote mit allem Zubehör mit ſich in die Tiefe.

Die Kataſtrophe von Leiferde.

Neue Spuren: Ein abgebauter Blockwärter der Tat verdächtig.

Die fortdauernden Nachforſchungen nach den Urhebern des Eiſenbahnunglücks von Leiferde haben in letzter Stunde zu einer Reihe neuer Spuren geführt. Unter dieſen verfolgt man eine mit ganz beſonderer Aufmerkſamkeit. Es handelt ſich in dieſem Falle um einen abgebauten Blockwärter, der am Unglücksmorgen in der Nähe des Tatortes geſehen worden iſt. Die Feſtſtellungen haben ergeben, daß ſich der Verdächtige in der Zwiſchenzeit auch kurze Zeit in Berlin aufgehalten hat und ſomit auch als Schreiber der anonymen Briefe in Betracht kommen könnte. (Darin ſetzen wir allerdings Zweifel, denn es iſt im allgemeinen kaum anzunehmen, daß dem Bildungsgang eines Blockwärters die ſtiliſtiſche Gewandtheit des anonymen Briefes entſpricht. Red.)

Lokales.

Die letzten Ferientage.

Dieſer Sommer hat ſich als ein Filou von ganz beſonderer Art erwieſen. Jetzt, wo ſich die einſt ſo heißerſehnten Ferien ihrem Ende zuneigen, ſcheint er ſich auf ſeine Vorrechte, die ihm vor Urzeiten die Allmutter Natur zugebilligt hat, zu beſinnen. Und auf einmal ſtrahlt er nun in ganzer Glorie — wenigſtens macht er doch ab und zu ſo 'nen Verſuch — iſt beſter Laune und will ſcheinbar gutmachen, was er unverantwortlicher Weiſe verbrockt hat. Na, das wird die Erinnerung an ihn nicht mehr weſentlich ändern, eine Erinnerung, die nicht gerade roſiger Natur iſt. Denn was jetzt kommt, verbucht man auf Grund des Kalenders doch ſchon auf ſeinen Nachfolger, auf das Konto Altweiberſommer oder Frühherbſt, und der verregnete Sommer wird es ſich gefallen laſſen müſſen, daß dieſer den Ruhm erntet, den er einzuheimſen verſäumt hat. Heißt das: man ſoll auch den Herbſt nicht vor dem Winter loben. Das iſt immer ſo eine kitzelige Sache, da wir es im Bergiſchen — aber auch anderswo — gewöhnt ſind, daß uns die „ſonnigen" Hoffnungen gewöhnlich ins Waſſer fallen oder doch nach dem Schillerwort, daß aller Segen von oben kommt, „rechtzeitig" verwäſſern. Die Daheimgebliebenen werden der Ferien mit einem feuchten und einem trockenen Auge gedenken — einem lachenden kaum — und wie es den Wiederheimkommenden zumute iſt, wollen wir hier taktvoll — nicht erörtern. Zum wenigſten wird in mancher Börſe eine Sintflut reuevoller Gedanken herrſchen, beſonders dann, wenn Amor mit dem Druck der Verlobungskarten zögert, boshafterweiſe einen Böſenbubenſkat ſpielt und der „Grand zu Vieren" nichts eingebracht hat als — ſinnige Verſe im mitgenommenen Poeſiealbum.

Die äußere Form iſt zwar braun gebrannt — anderſeits aber auch leergebrannt die Stätte. Alltagsſorgen — die wieder ihr Recht verlangen — ödes Bette — und der unbezahlten Rechnungen Wolken ſchauen bös hinein. Das Gedränge auf den Bahnhöfen und in den Zügen erträgt man jetzt mit weniger Gemütlichkeit — denn die „ſchönen Tage von Aranjuez" ſind paſſati, und was unſer wartet, iſt nicht mehr das ſinnige Motiv vom freien oder ferienbefreiten Ich, ſondern des Alltags Gleichtrott und ein Daſein, das jetzt zwangsläufig an Nimbus und ferienfrohem Andersſein einbüßt. Es gibt nicht mehr Diner à la carte, ſondern Samstags Erbſenzoppe mit Speck und als Nachtiſch die obligate Gardinenpredigt als Vorſchuß für beſondere Stammtiſchfeſtlichkeiten, die dazu da ſind, das Ferienlatein würdig gedeihen zu laſſen. Man reſigniert, zehrt von erlaubten oder unerlaubten Erinnerungen — und intereſſiert ſich im übrigen für die kommende Saiſon, die unſere Hoffnungen auf abendliche und ſonntägliche Erholung mit einem vielſeitigen Programm unterſtützt. Dazu ſtöhnt man denn ſtandesgemäß: „Das Leben iſt eines der ſchwerſten — beſonders das menſchliche!" — geht in den Zoo, um nachzuſehen, ob dieſer noch da, und ob Buſſi, der Schimpanſe, wirklich ſo ein Tauſendſaſſa iſt. Zu dieſem neuen Bekannten trifft man natürlich bei dieſer Gelegenheit manch alten, den wir — jenachdem — auch ins Affenhaus oder doch ins Pfefferland wünſchen, weil er genau ſo über ſeine Sommerfriſche renommiert, wie wir ſelbſt. Und da man immer gerne von ſich auf andere ſchließt . . . !

Nun, es iſt nicht unbedingt notwendig, das Ferienende durch die Brille einer Ironie zu ſehen, die ſich aus Enttäuſchungen und Verzichten miſcht, nach dem bekannten Wortſpiel: denn erſchtens kommt es anders und zweitens als man denkt. In Süddeutſchland ſoll ja das Wetter ſonnig geweſen ſein wie einſtmals die Friedensſtimmung in Locarno, während bei uns hier das Wetter mehr auf die mieſe Verſtimmung für Genf eingeſtellt war. Auch von der See kamen aus verbürgten Quellen — lies: von Elberfeldern — die allergünſtigſten Nachrichten. Ueber das Wetter natürlich. Warum das noch eigens betont wird? Nun, die Elberfelder Jongens benehmen ſich draußen manchmal ſehr temperamentvoll, und da kann es paſſieren, daß ſie das Wetter nach zweiſinnigen, ſonnigen Angelegenheiten weiblichen Geſchlechts beurteilen. Ja, das ſind ſo Sachen. In den Ferien pfeift man auf die ſonſt gültige Alltagsordnung und lernt im Salzkammergut das Jodeln. Herr Sowieſo ſchwärmt nur noch für Almrauſch und Edelweiß und ſtellt feſt, daß die heimiſche Flora keinen Schmarrn wert iſt. (Er ſagt natürlich Schſch-mar-ren.) Er findet, daß man in ſeiner Heimatſtadt ſehr rückſtändig iſt, weil man nicht einmal ein Glockenſpiel am Rathausturm hat, wie zu Minka an der gre-anen Ueſar. Zuſtände ſind das hier! Und das will nu 'ne Fremdenſtadt ſein! So ſchaugſt aus, mei Lieaba — büſe Bazis dahoam haben öben ka Ahnung! Ach ja, die Heimgekehrten reden oft ein oberbayriſches Jungenragout zuſammen — frieſeln oder hannoveranern. „Da wär ſo'n lütte Deern, büſchen ſ-teif üm Verkehr — Dunderſlag, aber ſonſt ſ-tolze Raſſe." Und der Herr Ypſilon, der aus der ſächſiſchen Schweiz kommt, ſchüttelt über des Wuppertals Verkehrsrückſtändigkeit den „Gopp" und meint zu ſeinem Bekannten: „Nu, mer ſolls nich for meglich halden — här'n Se, Gudeſter, ſo rickſtänd'ch ſind ſe in Leibz'ch, in Dräs'n und Bärne nu doch nich!"

Na, hier und da hat die Sommerfriſche auch in anderer Hinſicht abgefärbt. Manche bringen Manieren mit, die ſich mit ihrer hieſigen Umgebung nicht gut vertragen. Aber man kommt ſo allmählich wieder zu ſich, und das gibt ſich von ganz alleine mit der Zeit. Mit einigen wehmutsvollen oder erinnerungsſchweren Seufzern tröſtet man ſich — und fährt mählich vergnügt im alten Gleiſe weiter, froh, daß man wieder daheim iſt.

Daheim — da iſt es doch auch ganz ſchön, nicht wahr . . . ?!

mm

Kindergeſundheitsfürſorge in der Rheinprovinz.

a. Auch für dieſes Jahr hat der Landesfürſorgeverband der Rheinprovinz wieder Mittel bereitgeſtellt, die als Zuſchüſſe zu den Heilſtätten- und Erholungskuren gegeben werden ſollen. In Frage kommen Beihilfen für Heilſtättenkuren ſolcher Kinder, deren Eltern uſw. nicht in verſicherungspflichtigem Verhältnis ſtehen und die daher von der Landesverſicherungsanſtalt nicht erfaßt werden können, und für Heilſtätten- und Erholungskuren von Kriegerwaiſen und von Kindern Schwerbeſchädigter. Nicht berührt hiervon werden die beſonders angekündigten Zuſchüſſe zu den Erholungskuren aus der Spende der preußiſchen Staatsregierung. Um in Zukunft ſchärfer zwiſchen Erholungskuren und reinen Geſundheitskuren, alſo zwiſchen Landheimen und Anſtalten bezw. Heilſtätten, die der Geſundheitsfürſorge dienen, unterſcheiden zu können, ſoll in dieſem Jahre ein enges Zuſammenarbeiten mit der Landesverſicherungsanſtalt ſtattfinden.

Ein Schwerkriegsverletztentag in ganz Deutſchland.

a. Der Allgemeine Deutſche Automobilklub bereitet für den 26. September einen Schwerkriegsverletztentag für das ganze Deutſche Reich vor. Die geſamte Organiſation des ADAC wird in den Dienſt dieſer Veranſtaltung geſtellt werden. Sie bezweckt, allen Schwerkriegsverletzten in ganz Deutſchland einen Erholungstag in der Form zu gewährleiſten, daß die Schwerkriegsverletzten mit Kraftwagen in die Umgebung ihrer Heimat gebracht werden und einen Ausflug über eine Strecke von etwa 100 Kilometern machen können. Die Unterorganiſationen des ADAC werden mit der Durchführung beauftragt, die in ganz Deutſchland in einheitlicher Form erfolgen wird. Durch dieſen Tag ſoll zum erſten Male zum Ausdruck gebracht werden, daß das geſamte deutſche Kraftfahrweſen, ſoweit es im ADAC zuſammengeſchloſſen iſt, mit beſonderer Dankbarkeit der Leiſtungen der Kriegsverletzten gedenkt.

Elberfeld.

e.— **Die Wochenſchau.** Heute erſcheint zum erſten Male unſere illuſtrierte Wochenbeilage unter dem früheren Namen „Die Wochenſchau" in weit verſtärktem Umfange. Das 24 Seiten umfaſſende Heft, das auch im Straßenverkauf erhältlich iſt, beginnt mit dem Roman Werner Scheffs: „Die Kolonie der Ewigen". Der Schriftſteller wählte als Motiv ein Abenteuer aus dem nächſten Jahrhundert und hält durch fortwährend ſich ſteigernde Spannung den Leſer in Atem. An den Roman ſchließen ſich literariſche Beiträge von Hermann Heſſe und Oſſip Kalenter an. Die Ereigniſſe der Woche ziehen in bunter Folge an uns vorüber, alte und neue Kultur zeigen die Bilderaufſätze über Köln und die Düſſeldorfer Geſolei. Es folgen Induſtriebilder, Arbeiterdarſtellungen, Bilder aus der Heimat, aus dem Reiche des Tanzes und der Mode. Koch-Gotha leiht ſeinen ſpitzen, nie verletzenden Stift dem Thema „Ferienende", und der luſtige Füſſer läßt den zerſtreuten Profeſſor wieder aufleben. Die Rätſel- und Humorecke ſchließt das umfangreiche Heft ab.

e.— **Strenge Durchführung des Schulzwanges.** Eine lückenloſe Beaufſichtigung des Schulbeſuchs bezweckt eine Anordnung des Volksbildungsminiſters. Nach dieſer iſt die zuſtändige Ortsſchulbehörde in jedem Falle zu benachrichtigen, wenn ein ſchulpflichtiger Schüler eine höhere Schule verläßt. Der Miniſter legt auf die Durchführung dieſer Anordnung den größten Wert.

e.— **Vorſicht bei Annäherungen an Bahnkreuzungen.** Mehrere Fälle von Schrankenbeſchädigungen und von Unfällen auf Eiſenbahnübergängen durch Kraftwagen und andere Fuhrwerke veranlaſſen uns, den Kraftwagenführern und Fuhrwerkslenkern, in Anbetracht des zunehmenen Fuhrwerksverkehrs die größte Vorſicht bei Annäherung an Bahnkreuzungen und Benutzung von Wegeübergängen dringend anzuraten. Bei unüberſichtlichen und unbewachten Uebergängen iſt den Lenkern von Kraftwagen und Geſchirrführern zu empfehlen, vor dem Kreuzen des Bahnkörpers zu halten und ſich von dem Freiſein der Strecke zu überzeugen. Sie ſeien darauf hingewieſen, daß ſie im Falle der Unachtſamkeit ſowohl ihr eigenes Leben gefährden, wie auch ſich einer erheblichen Beſtrafung wegen Eiſenbahntransportgefährdung auf Grund des Paragraphen 316 des Reichs-Strafgeſetzbuches ausſetzen.

e.— **Warnung vor Adreßbuchwerbern.** Vom Reichsverband der Stadtadreßbuch-Verleger wird uns geſchrieben: Augenblicklich ſind wieder für Adreßbücher, Fernſprech-Verzeichniſſe uſw. Werber in Elberfeld-Barmen und im Bergiſchen Lande tätig, denen es bei verſchieden Firmen trotz vielfacher Warnungen vor unbekannten Verlagen gelungen iſt, Aufträge bei Vorauszahlung zu erhalten. Die Auftragsformulare bedingen die Zahlung des Betrages innerhalb kurzer Friſt, wobei keinerlei Gewähr vorhanden iſt, ob das Werk auch den Anpreiſungen entſpricht oder erſcheint. Man lehne daher Angebote unbekannter und neuer Adreßbuchverlage ab, oder erkundige ſich vorher bei den Mitgliedern des Reichsverbandes der Stadtadreßbuch-Verleger, dem ſämtliche Bergiſchen Stadtadreßbuch-Verleger angeſchloſſen ſind.

e.— **Zuſammenkunft der Flandernkämpfer.** Vom 4. bis 6. September wird in Kiel eine Zuſammenkunft von Flandernkämpfern ſtattfinden. Beteiligt ſind an dieſer Feier die Angehörigen aller Marine- und Landheerformationen, die dem Marinekorps „Flandern" im Kriege unterſtellt waren. Im Rahmen dieſer Tagung wird die Grundſteinlegung zu einem Flandern-Ehrenmal vorgenommen werden. Aus ganz Deutſchland werden rund 1500 Teilnehmer zuſammenkommen.

e.— **Das feuergefährliche Celluloid.** Geſtern nachmittag 3¼ Uhr entſtand im Hauſe Döppersberg 13 ein Feuer. Funken von einem Stecker an einem elektriſchen Heizofen waren auf herumliegende Celluloidſtücke gefallen und hatten dieſe in Brand geſetzt. Das Feuer dehnte ſich auf das ganze Zimmer aus, konnte aber von der Feuerwehr bald gelöſcht werden. Eine Arbeiterin erlitt Brandwunden und wurde mit dem Krankenwagen zum ſtädtiſchen Krankenhaus gebracht.

e.— **Auch Rechenmaſchinen ſind vor Dieben nicht ſicher.** Schreibmaſchinen ſind ein begehrenswertes Objekt für Diebe. Daß ſie aber auch Rechenmaſchinen gebrauchen können, zeigt ſich daran, daß einer hieſigen Schokoladenfabrik eine ſolche Maſchine im Werte von 500 Mark geſtohlen worden iſt. Vor dem Ankauf ſei gewarnt.

e.— **6000 Mark unterſchlagen und geflüchtet.** Der Techniker Hermann P. erhielt von ſeinem Arbeitgeber den Auftrag, ausſtehende Gelder in Höhe von 6000 Mark einzuziehen. P. zog die Beträge ein und verſchwand damit, wohin iſt noch unbekannt.

Barmen.

Zur Frage der Rückgabe deutſcher Kolonien.

Eine Entſchließung der Kolonial-Geſellſchaft.

b. Der Vorſtand der Deutſchen Kolonial-Geſellſchaft, Abteilung Bergiſches Land, kam in ſeiner letzten Sitzung nach längerer Ausſprache, in der die Notwendigkeit der Beteiligung Deutſchlands an kolonialer Betätigung in Rückſicht auf unſer ganzes Wirtſchaftsleben und in Rückſicht auf die mit Deutſchlands Ehre unvereinbare koloniale Schuldlüge im Verſailler Vertrage zum Ausdruck gebracht wurde, zu folgender Entſchließung: „Der Vorſtand der D. K. G., Abt. Berg. Land, fordert die Reichsregierung auf, vor Eintritt in den Völkerbund auf Rückgabe der deutſchen Kolonien und auf angemeſſene Beteiligung Deutſchlands an Kolonialpolitik überhaupt unbedingt zu beſtehen."

---

b.— **Neue Baumkrankheit.** Im Kreiſe Opladen erſcheint zu den in dieſem Frühjahre ſo zahlreich aufgetretenen Baumkrankheiten ein neuer ſehr gefährlicher Schädling an Pflaumen und an Zwetſchen, die ſogen. Taſchenkrankheit. Unter den grünen Früchten erſcheinen häufig graugelbe, blaſenartig aufgetriebene, die ungenießbar bleiben und ſpäter abfallen. Die Urſache iſt ein Pilz, der ſich ſehr raſch verbreiten ſoll und unter Umſtänden die Ernte gefährden kann. Es erſcheint daher unbedingt notwendig, daß die Obſtzüchter auf den Schädling hingewieſen werden. Als Bekämpfungsmittel kann einſtweilen nur Abpflücken der kranken Früchte und Verbrennen empfohlen werden. Im Stadtkreiſe Barmen auftretende Fälle ſind ſofort der Städtiſchen Polizeiverwaltung zu melden.

b.— **Der Ufapalaſt** bringt im neuen Spielplan einen Film „Die Frau in Gold". Die Handlung zeigt einen auf der Höhe ſeiner Kunſt und ſeines Ruhmes ſtehenden Komponiſten und deſſen Gattin, eine gefeierte Operettendiva. Spiel und ſonſtige Leidenſchaften ſtürzen ihn von der ſtolzen Höhe herab, verleiten ihn zum Diebſtahl an dem Werk eines anderen. Der Tod macht ſchließlich dem grauſamen Spiel ein Ende. Er knüpft gleichzeitig wieder das Band, das einſt zwiſchen der Gattin, der durch Lotte Neumann aufs beſte verkörperten Operettendiva, und einem jungen Künſtler beſtand. Eine heitere Note trägt der zweite Film „Hinter den Kuliſſen des Zirkus". Es iſt ergötzlich, zu ſehen, mit welchen Mitteln es dem angehenden Zirkuskünſtler gelingt, die „Böſe Sieben", eine Männerhaſſerin, zu einem zärtlichen Bräutchen und liebevollen Gattin umzuwandeln. Humoriſtiſches Beiwerk und die neueſten Bilder der Ufa-Wochenſchau ergänzen das Programm.

e.— **In den morgigen Fußballſpielen** iſt inſofern eine Aenderung eingetreten, als Tura Barmen nicht gegen S. C. Cronenberg, ſondern gegen Sp.-Cl. Sonnborn ſpielt.

b.— **Das Spiel mit Streichhölzern.** Geſtern abend wurde im Männerheim in der Düppelſtraße durch das Spielen eines fünfjährigen Kindes mit Streichhölzern ein Bett in Brand geſteckt. Das Feuer wurde durch die Anwohner gelöſcht. Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

b.— **Beſchlagnahmt** wurden über 200 gebrauchte Kartoffelſäcke. Sie ſtammen wahrſcheinlich aus einer hier oder in der Umgegend ausgeführten Straftat her.

b.— **Ein ſchlechter Wächter.** Seit längerer Zeit wurde eine hieſige Firma dadurch geſchädigt, daß erhebliche Mengen Stoffe geſtohlen wurden, ohne daß es gelingen wollte, den Täter zu faſſen. Nunmehr konnte der Pförtner des eigenen Betriebes überführt werden. Er hat die Stoffe aus dem Laboratorium während der Mittagspauſe geſtohlen. Als Ankäufer kamen die Händler P. Sch. und W. F. in Frage, die mit dem Pförtner R. S. bekannt waren. Von der Diebesbeute konnte nichts mehr gerettet werden, da ſie im Wege des Hauſierhandels an den Mann gebracht worden war.

b.— **Ermittelte Einbrecher.** Der am Donnerstag gemeldete Einbruch in ein Fahrradgeſchäft konnte durch die Kriminal-Inſpektion Barmen aufgeklärt werden. Die Täter B. F. und Fr. Sch. hatten die Tat ausgeführt, um ſich in den Beſitz der notwendigen Erſatzteile zu bringen. Dem Eigentümer konnte alles wiederbeſchafft werden.

b.— **Einbruch in ein Zigarrengeſchäft.** In der vergangenen Nacht zertrümmerten Diebe ein Fenſter des an der Ecke der Reichs- und Schillerſtraße befindlichen Zigarrengeſchäftes von H. W. Jakobs und ſtiegen dadurch in den Verkaufsraum ein. Sie entwendeten für etwa 300 Mark Zigaretten.

Theater und Konzerte.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters ſchreibt man uns: Von dem Revueerfolg „Das Champagnergirl" finden nur noch vier Aufführungen ſtatt. Montag und Dienstag gaſtiert der hier beliebte Operettentenor Hans Wilhelm vom Operettentheater Stuttgart.

e.— **Der Arrenberger Männer-Geſangverein „Waldesluſt"** veranſtaltet morgen Sonntag, 7 Uhr, gemeinſam mit dem Quartettverein der J.-G. Farbeninduſtrie Elberfeld ein Konzert in den Gartenanlagen der Stadthalle.

e.— **Die Monopol-Lichtſpiele, Elberfeld, Hofkamp 50,** bringen einen Ufa-Großfilm „Geächtet" („Zwanzig Jahre unſchuldig im Zuchthaus"). Den Schmerzensweg einer Mutter zeigt dieſer Film in packender, erſchütternder Handlung. Harry Liedtke, Erich Kaiſer-Titz und Mady Chriſtians ſpielen die Hauptrollen. „Gelbe Beſtien" und „Die goldene Glut" ſind zwei weitere Teile des Abenteuerfilms „Peter Voß, der Millionendieb". In jeder Vorſtellung gelangen zehn Akte zur Vorführung.

Letzte Telegramme.

Hoeſch beim Reichskanzler.

Gaus fährt auch nach Genf.

TU. **Berlin,** 28. Aug. (Funkſpruch.) Der deutſche Botſchafter in Paris, v. Hoeſch, iſt heute vormittag vom Reichskanzler empfangen worden. Heute abend begibt er ſich zur Tagung der Studienkommiſſion nach Genf. Als zweiter Delegierter wird Miniſterialdirektor Gaus mitfahren. Dieſer Beſchluß iſt erſt kürzlich vom Reichskabinett gefaßt worden.

Neue Anſchläge auf Eiſenbahnlinien.

Zwei Verhaftungen.

Frankfurt a. M., 28. Aug. (Drahtb.) Geſtern nachmittag wurde auf einen Zug der Offenbach — Frankfurter Lokalbahn ein verbrecheriſcher Anſchlag verübt. Als der Zug einen Uebergang paſſierte, erhielt die Lokomotive einen ſtarken Ruck. Der Führer hielt den Zug ſofort an. Man ſuchte nach und fand auf einem Schienenkopf ein Stück U-Eiſen eingeklemmt. Das Eiſenſtück ſollte zweifellos den Zug zur Entgleiſung bringen.

Zwiſchen 9 und 10 Uhr abends wurde in Leipzig-Oetzſch auf dem Eiſenbahndamm der Linie Leipzig—Hof ein Mann beobachtet, der ſich an den Signalanlagen und den Schienen zu ſchaffen machte. Herbeigerufene Polizeibeamte bedrohte er mit dem Meſſer. Schließlich gelang es, den Mann wehrlos zu machen und zu verhaften. Es handelt ſich um einen Arbeiter aus Leipzig-Gautzſch, der einen Tobſuchtsanfall hatte.

Am Mittwoch, gegen 1 Uhr nachmittags, hat ein Dienſtknecht aus Luhe-Wildenau bei Weiden in der Oberpfalz zwiſchen den Stationen Luhe-Wildenau und Rothenſtadt auf den äußeren Strang der Gleiſe Regensburg — Hof auf eine Schienenlänge Schotterſteine gelegt. Der Täter wurde bei der Begehung der Tat von einem Streckenwärter betroffen, ſeine Perſonalien wurden feſtgeſtellt. Die Staatsanwaltſchaft iſt verſtändigt worden.

Der „blinde Johann" feſtgenommen.

TU **Hanau,** 28. Aug. Der „blinde Johann", ein polniſcher Schnitter, der zu einer den Schrecken des flachen Landes bildenden polniſchen Räuber- und Mörderbande gehörte, iſt jetzt nach langen Bemühungen von der Polizei in Ahrenfeld im Kreiſe Hameln feſtgenommen worden. Dieſer elffache Mörder hat bei der Verfolgung durch die Behörde ſtets von der Waffe Gebrauch gemacht und mehrere Förſter und Polizeibeamte erſchoſſen.

Eine Falſchmünzerwerkſtatt ausgehoben.

WTB **Markdorf** (Amt Ueberlingen), 28. Aug. (Funkſpr.) In einem Walde auf der Gemarkung Immenſtaad wurde durch die hieſige Gendarmerie eine vollſtändig eingerichtete Falſchmünzerwerkſtätte ausgehoben und der Falſchmünzer in der Perſon eines 60 Jahre alten Korbmachers feſtgenommen. Die bei ihm vorgefundenen Gold- und Silberbeſtände wurden auf 10 000 Mark geſchätzt. In der Werkſtätte wurden unter anderem Münzprägevorrichtungen und auch Modelle von Dreimarkſtücken gefunden.

Ein „Emden"-Film.

GA **München,** 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Gegenwärtig finden in einem Filmatelier in München die Innenaufnahmen zu dem großen Film „Unſere Emden" ſtatt. Zur Mitwirkung bei den Aufnahmen trafen Kapitänleutnant v. Mücke, der ehemalige 1. Offizier der „Emden", ferner Korvettenkapitän Witthoeft und Kapitänleutnant Lauterbach, gleichfalls ehemalige Offiziere der „Emden", in München ein.

Seeräuber im ſüdchineſiſchen Meer.

TU **Schanghai,** 28. Aug. Ein Trupp von 38 Seeräubern, die ſich als Paſſagiere ausgegeben hatten, raubten auf einem norwegiſchen Dampfer in der Nähe von Hongkong Geld und Schmuck im Werte von 30 000 Dollar. Kapitän und Mannſchaft wurden überwältigt und mußten nach der Biasbucht in der Nähe von Hongkong ſteuern, wo die Seeräuber mit der Beute entflohen.

In einer Gletſcherſpalte erſtarrt.

GA **Mailand,** 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Von drei jungen Alpiniſten, die im Ortlergebiet im Tale Zebru einen Gletſcher überqueren wollten, ſtürzte einer namens Fortunati in eine Gletſcherſpalte. Den Kameraden, die zur nächſten Hütte zurückkehrten, gelang es nicht, am gleichen Abend die nötigen Rettungsſeile zu beſchaffen. Am Morgen wurde der Verunglückte, der längere Zeit um Hilfe gerufen hatte, erſtarrt aufgefunden.

Sie konnte den Tod Valentinos nicht überleben.

London, 27. Aug. Peggy Scott, eine 27jährige engliſche Filmſchauſpielerin und frühere Freundin Rudolph Valentinos, hat ſich in ihrer Wohnung aus Schmerz über deſſen Tod vergiftet. In ihrem Zimmer fand man eine große Anzahl handſchriftlich gezeichneter Photos Valentinos.

Ein Irrſinniger ſchießt auf Paſſanten.

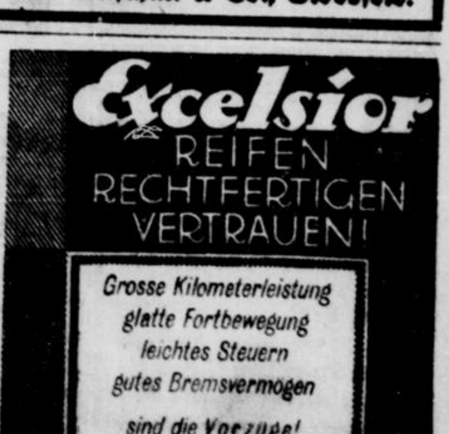
WTB **Chicago,** 27. Aug. (Funkſpruch.) Ein mit einem Gewehr bewaffneter Irrſinniger ſchoß in einem Wutanfall auf dem Bahnhof der Illinoisbahn auf die Menſchenmenge. Er tötete zwei Perſonen und verletzte drei. Er wurde von einem Kaufmann erſchoſſen.

Dieſe Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Eir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Stübner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

b51

Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klitſchan & Co., Elberfeld.



Ferien-Ende Schulbeginn

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W.

Preiswerte Bedarfs-Artikel aus den Abteilungen:

Schreibwaren

Aufgaben-Bücher	20, 12,	9₰
Löschblätter	in Heften	7₰
Löschblätter	lose, 10 Stück	5₰
Schwammdosen	45, 35, 20,	12₰
Schulschwämme	22,	5₰
Holzfederkästen	70, 55, 45, 32,	5₰
Bleistifte	gute Qualität, 22, 12,	7₰
Radiergummi	35, 18, 10,	5₰
Griffelspitzer	30,	8₰
Umschlagpapier	für Hefte u. Bücher, bl. u. schw., 3 Bg. 25₰, 1 Bg.	9₰
Heft-Etiketten	mit Druck, für höh. Schulen, Dutz.	25₰
Heft-Etiketten	ohne Druck, Dutz. 10,	8₰
Oktav-Hefte	10,	5₰
Vokabel-Hefte	10,	5₰
Schulhefte	bl. Aktend. für Volks- und höhere Schulen 22,	9₰
Schulhefte	schwarz Aktend. für Volks- und höhere Schulen	15₰
Schreib- u. Rechenkladde	mit festem Deckel, 1.40, 70, 60, 50	35₰
Schreib- u. Rechenkladde	mit festem Deckel, 2 Stück 95, 3 Stück	50₰
Schultafeln	65,	55₰
Schultafeln	mit gut. poliertem Holzrahmen 95,	80₰
Klapptafeln		1.95
Goldgriffel	2 Stück	3₰
Griffel	extra stark	1₰
Butterbrotpapier	à 100 Bl., 3 Roll. 95, 1 Rolle	35₰
Zeichenblöcke	50, 28, 18,	15₰
Zeichenhefte	Nr. 1 und 2 12,	10₰
Zeichenblätter	weiß 10 Stück 12₰, grau 10 Stück	9₰
Skizzen-Bücher	45, 35, 25,	18₰
Schulzirkel		25₰
Zeichenständer	1.15,	60₰
Zeichenkästen		3.25
Pastellkreide	Etui, 12 u. 6 Farben, 60, 20, 15,	10₰
Griffel	Etui mit 10 Stück	15₰
Schultinte	30,	20₰
Ordnungsmappen	1.75, 1.45, 1.30, 1.15	75₰
Pelikan-Ausziehtusche	in allen Farb.	28₰
Schulfedern	10-Stück-Dose 18, 15,	12₰
Federhalter	18, 15, 10,	5₰
Tafelschoner	40,	35₰
Farbkästen	m. gut. Stückfarben, von	35₰ an

Präzisions-, Fachschul- und Schul-Reißzeuge / Reiß-Schienen / Winkel / Reißbretter Farbkasten / Stückfarben von Günther-Wagner in großer Auswahl besonders preiswert!

Aktenmappen	Rindleder	3.90
Schülermappe	aus kräftig. Rind-Spaltleder, Größe 32×40 cm	7.50
Schülermappe	aus gutem Florida-Vollrindleder Gr. 30×42 cm	9.50
Tornister	für Mädchen und Knaben 8.50, 5.75,	3.90
Barmer Schultaschen	aus gut. Voll-Rindleder, handgenäht	14.50
Schüler-Etui	aus kräftigem Leder	75₰

Knaben-Konfektion

Loden-Mäntel für Knaben und Mädchen, in erprobten Qualitäten, besonders billig.

Knaben-Sportanzüge	in solider Ausführung 18.50,	16.50
Knaben-Strickanzüge	mit Matrosenkragen.. Gr. 1-6 8.50,	7.75
Schul-Sweater	besonders preiswert 1.95, 1.75,	1.50

Schuhe

Schulstiefel	f. Knab. u. Mädchen, gute Qual., Größe 31-35 10.50, 27-30	9.25
Schulstiefel	f. Knab. u. Mädchen, kräft. Lederart, Gr. 31-35 5.75, 27-30	4.90
Kinder-Sandalen	aus gutem Rindleder, Größe 31-35 4.50, 27-30	4.25
Turnschuhe	braun, mit angegoss. Gummisohle, Gr. 29-35 2.95, 23-28	2.75

Kinder-Schlupfhosen	farbig, Größe 50; jede weitere Größe 10₰ mehr	75₰
Kinder-Turnhosen	Satin, vorschriftsm., Größe 50; jede weitere Größe 50₰ mehr	3.00
Turnanzüge	vorschriftsmäßig, Größe 70; jede weitere Größe 40₰ mehr	2.40
Turnanzüge	marine, mit Bandträger, Größe 65; jede weitere Größe 15₰ mehr	1.35

Modewaren

Kieler-Kragen	verschiedene Größen 68,	48₰
Kieler-Knoten	55,	45₰
Kinder-Lackgürtel	in vielen Farben 30,	20₰
Haarschleifen	in vielen Farben	45₰

Taschentücher

Kindertaschentücher	mit Buchstaben und bunter Kante	15₰
Bildertaschentücher	gute Qualität	10₰
Bunte Taschentücher	gute Qualität	18₰
Linon-Taschentücher	kariert 18₰, weiß, mit eingewebt. Rand	15₰

Kinder-Konfektion

Mädchen-Wollkleider	solide Cheviot-Qual., Größe 60-90	6.90
Mädchen-Schottenkleider	mit lang. u. kurz. Ärmeln, Größe 60-90	5.90
Schul-Mantel	Herrenform a Flauschstoff, Größ 60	8.50

Faltenröckchen u. Pullover
in allen Größen und Preislagen.

Strümpfe

Kinder-Strümpfe	Baumwolle, Größe 1; jede weitere Größe 10₰ mehr	60₰
Kinder-Strümpfe	reine Wolle, Größe 1; jede weitere Größe 15₰ mehr	95₰
Kinder-Strümpfe	Seidenflor, gute Qual., Größe 1; jede weitere Größe 20₰ mehr	1.20
Kinder-Sportstrümpfe	reine Wolle, Größe 5; jede weitere Größe 20₰ mehr	1.95

Kinder-Schirmmütze	blau 2.90, 2.75,	2.25
Kinder-Schirme	mit hübschen Knöpfen	3.75
Kinder-Sporthemden	Größe 60; jede weitere Größe 20₰ mehr	2.90
Kinder-Hosenträger	gute Qualitäten 95, 75,	65₰

TIETZ

A.-G. Elberfeld.

525

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Der Wirtschaftslage angepaßt! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — Neuanfertigung

25.00 Mark

mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.

Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot " " " 1.50
Hose " " " 0.75

Elberf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16702

Notenrollen

65- u. 88 tönig, preiswert abzugeben. Serie 3 Stück nur 3 Mk.

Pianohaus h400
Otto Spaethe G. m. b. H.,
Elberfeld, Herzogstraße 37.

Mk. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölbeck, Elbf.-[illegible]straße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

NW&K WOLLGARNE

Dreilauferwolle

für alle Arten moderner Handarbeiten

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

6258

Nur der Name

Kaiserbrunnen

mit der Negerschutzmarke verbürgt

Original-Füllung

der wohlschmeckenden, bekömmlichen städtischen Aachener Mineralquellen.

Alleinige Pächterin: 64289

Aachener Thermalwasser „Kaiserbrunnen" A.-G.

Vertreter für Barmen: **Wilh. Nöthe, Barmen,** Roßstr. 3, Tel. 1660; Vertr. für Elberfeld: **Friedr. Stephan, Elberfeld,** Ronsdorferstr. 4, Tel. 1211.

Neue
Ia Anzüge
Ia Gabard.-Mäntel
Ia Gummi-Mäntel
kaufen Sie nur bei
Hamm, Elberfeld
34 WALL 34 h.,,

Matratzen

in Seegras
rein Leinen .... Mk. 28
rotem Drell ... Mk. 35
Jaquard-Drell, Halbleinen ..... Mk. 38

in Wolle
rein Leinen ... Mk. 40
rotem Drell ... Mk. 47
Kapok .. von Mk. 70 an
Schlaraffia v. Mk. 90 an
Patentmatr. v. Mk. 15 an

Aufarbeiten billigst!

Emil Schlingensiepen,
Elb., Harmoniestr. 10.
Versand nach auswärts.

16663

Reisekoffer
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58

Reine Gänsefedern

und Daunen, gerissen und ungerissen, von Mark 1.75 bis 12.00 Mark pro Pfund. Muster und Preisliste gratis.

W. Barownick, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.)
Gänsemästerei. a296

Kammerjäger
Mühlinghaus
U.-Barmen

Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165

vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuest. Verfahren.

Persil bleibt Persil

a468

Fernöſtliche Kriegsſpiele.

Von

Otto Corbach.

Könnte man den Nachrichten von chineſiſchen „Kriegsſchauplätzen" aufs Wort glauben, ſo hätte ſich in den letzten Wochen in der geſamten politiſchen Lage im Fernen Oſten eine neue, überraſchende Wendung vollzogen. Die „Alliierten", das heißt die Heere der Marſchälle Tſchang Tſolin und Wu Pei Fu, hätten die vom „chriſtlichen" General Feng Yu Siang organiſierte „nationale Armee" aus ihren von vielen für uneinnehmbar gehaltenen Stellungen am Nonckaupaß geworfen, entſcheidend geſchlagen, über Kalgan hinaus verfolgt, ziemlich aufgerieben und ihre Reſte gezwungen, ſich in den troſtloſen Steppen und Wüſten des äußerſten Nordweſtens des Rieſenreiches zu verlieren. Das wäre der Anfang vom Ende des ſowjetruſſiſchen Einfluſſes in China geweſen, da dann auch bald die Stunde der ſowjetfreundlichen Kuomingtangherrſchaft in Kanton geſchlagen haben würde. Eine Meldung, wonach Feng Yu Siang vor kurzem aus Sowjet-Rußland zurückgekehrt ſei und nun die Trümmer ſeiner gefürchteten Armee der „Eiſenfreſſer" ſammele und durch ſeinen ſuggeſtiven Einfluß zu verzweifelten letzten Kraftanſtrengungen aufpeitſche, ſchien eine ſolche Auffaſſung zu bekräftigen. Dieſe Meldung war aber erfunden. Feng Yu Siang ſitzt immer noch ſeelenruhig in der Nähe von Moskau und ſtudiert eifrig die Einrichtungen der Roten Armee. Er ſoll, wie die Londoner „Times" aus ruſſiſchen Quellen ermittelt haben wollen, um die Zukunft der „Kuomintſchün" gar nicht beſorgt ſein und den Gerüchten über Verhandlungen zwiſchen deren gegenwärtigen Führern und Tſchang Tſolin keine Bedeutung beimeſſen.

Von ſolchen Verhandlungen iſt auch in Meldungen aus dem Fernen Oſten neuerdings viel die Rede, und es kommt dadurch allmählich einiges Licht in die dunklen Hintergründe der neueſten Phaſe des chineſiſchen Bürgerkrieges. Man muß ſich erinnern, daß ſich Feng Yu Siang und ſeine Parteigänger ſchon einmal auf Koſten Wu Pei Fus über die Herrſchaft in Nordchina zu verſtändigen und darein zu teilen wußten. Damals ließ Feng Yu Siang Wu Pei Fu im gemeinſamen Kampfe gegen Tſchang Tſolin im Stich. Auch diesmal ſcheint Wu Pei Fu wieder als Opfer einer ähnlichen Verſtändigung erkoren worden zu ſein. Nur daß diesmal nicht Feng Yu Siang oder deſſen Stellvertreter, ſondern Tſchang Tſolin den „Verräter" ſpielt. Wu Pei Fu war kürzlich nach Peking geeilt, um Intrigen zu durchkreuzen, die dort gegen ſeine Vertrauensmänner in der gegenwärtigen „Regierung" geſponnen wurden. Bevor er damit irgendwelche Erfolge erzielen konnte, ſah er ſich gezwungen, Hals über Kopf wieder abzureiſen, um die für ihn verzweifelt ausſehende Lage an der Südfront wiederherzuſtellen, wo der ſiegreich vordringenden Armee der Kantoner Regierung ein Durchbruch geglückt iſt, ſo daß ihre Vereinigung mit der „erſten nationalen Armee" (Kuomintſchün) mehr und mehr in den Bereich der Möglichkeit rückt. Der Erfolg der Kantoner Kuomingtang-Truppen iſt um ſo bemerkenswerter, als ſie gleichzeitig in Kiangſi gegen Sun Tſchuong vorzurücken ſcheinen, der bekanntlich ſeit kurzem — offenbar von England begünſtigt — den Verſuch macht, fünf der reichſten, das untere Yangtſetal ein- und umſchließenden Provinzen zu einem Pufferſtaat zwiſchen Nord- und Südchina zuſammenzuſchweißen. Im ganzen laſſen die letzten Nachrichten bei dem Kenner fernöſtlicher Verhältniſſe den Eindruck zurück, daß die Kuomingtſchün auf Grund eines vorläufig noch geheimgehaltenen Einvernehmens mit dem General Tſchang Tſolin gegen Zuſicherung einer Beteiligung an der künftigen Regierung im Norden ihre die Hauptſtadt Peking beherrſchenden Machtſtellungen freiwillig geräumt haben, um nach bloßen Scheinkämpfen ihre ungeſchwächten Kräfte zugunſten der Ausbreitung der Herrſchaft der Kantoner Regierung auf Koſten Wu Pei Fus und ſeines ehemaligen Vaſallen Sun Tſchuong Fengs einſetzen zu können. Der Pekinger Berichterſtatter der Londoner „Times", deſſen Wünſchen im Sinne des britiſchen Imperialismus eine völlige Vernichtung aller „nationalen" Armeen in China entſprechen würde, kann doch in ſeinen Meldungen nicht verſchweigen, daß die Kuomintſchün ſich mit „intakt gebliebenen Kräften" aus Kalgan zurückgezogen, wo tagelange Plünderung ihrem Abzuge folgte, um dann fortzufahren: „Es ſcheint nicht die Abſicht der Fengtien-Truppen (das heißt der Streitkräfte Tſchang Tſolins) zu ſein, die der Kuomintſchün zu verfolgen, obgleich General Tſchi Schi Yuom, der Wu Pei Fu im Kommando über die ſogenannten Tſchili-Truppen ablöſte, behauptet, dazu entſchloſſen zu ſein. Dieſe bisher unwirkſamen Truppen haben ſich am meiſten durch Plündern ausgezeichnet."

Die chineſiſchen Bürgerkriege ſind weniger wirkliche Kriege als Kriegsſpiele. Man marſchiert gegeneinander auf, man beginnt ſogar, aufeinander zu ſchießen, ſich eine Schlacht zu liefern, aber ſobald die Ueberlegenheit der ſtärkeren Partei zutage tritt, läßt man alle Minen diplomatiſcher Vermittlung ſpringen, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Im Hintergrunde aller Kämpfe der chineſiſchen Parteien um die Alleinherrſchaft wächſt das allgemeine Begehren nach einer unabhängigen Entwicklung des Landes als modernes Staatsweſen. Auch diejenigen militäriſchen Machthaber in China, die ihr Emporkommen hauptſächlich der Unterſtützung von Trägern fremder Macht- und Wirtſchaftsintereſſen verdanken, ſehen ſich zu immer größeren Zugeſtändniſſen an die Forderungen radikaler Nationalrevolutionäre gezwungen. In dieſer Hinſicht iſt es ebenſo bezeichnend, daß die augenblickliche „Regierung" in Peking, die die Fiktion einer Harmonie zwiſchen Tſchang Tſolin und Wu Pei Fu krampfhaft aufrechtzuerhalten ſucht, mit der Ausſchließung Belgiens aus der Nutznießung der „ungleichen Verträge" den erſten Schritt zur Herſtellung chineſiſcher Zollautonomie zu unternehmen wagte, wie daß Tſchang Tſolin den Demos durch Hinrichtung eines Dutzend ſchwerreicher Bankiers, die die Kriegsnöte der breiten Maſſe der Bevölkerung mit wucheriſcher Raffgier ausgebeutet haben ſollen, ſich günſtig zu ſtimmen ſucht. Die nationale Bewegung in China marſchiert unaufhaltſam vorwärts, ganz gleich, woher die „Generale", die jeweils bei den inneren Wirren „ſiegen", ihre Waffen bezogen haben. Ein gewiſſes Nachlaſſen der Unterſtützung, die Sowjet-Rußland bisher unzweifelhaft den Rüſtungen der Kuomintſchün und Kuomingtang zuteil werden ließ, hängt damit zuſammen, daß in den Augen chineſiſcher Nationaliſten mehr und mehr auch Sowjet-Rußland imperialiſtiſcher Beſtrebungen verdächtig erſcheint. Moskau ſucht durch größere Zurückhaltung gegenüber den inneren Wirren in China dem wachſenden Mißtrauen der chineſiſchen öffentlichen Meinung entgegenzuwirken und hofft offenbar ſeinen Vorteil eher dabei zu finden, indem es Oel auf die Wogen ſtatt ins Feuer des Parteihaders gießt.

Aus den chineſiſchen Kriegsſpielen droht von dem Augenblicke an blutigſter Ernſt zu werden, wo ſie die eine oder andere der an den fernöſtlichen Machtverhältniſſen am meiſten intereſſierten fremden Mächte von jeglicher Mitbeſtimmung auszuſchalten drohen. Der Ausbruch eines neuen Weltkrieges wäre dann kaum vermeidlich. Oſtaſiatiſche Zeitungsſtimmen wetteifern bereits, ihn vorauszuſagen; ſie ſtreiten nur darum, ob dabei der angelſächſiſche oder der ſowjetruſſiſche Imperialismus die japaniſche Kriegsmaſchinerie für ſich „arbeiten" laſſen kann.

Das große Heute — das größere Morgen.

Deutſche Zeitungsrechte:
Verlag Ernſt Angel,
Berlin-Schöneberg.

Von Henry Ford.

Autoriſierte Uebertragung von Dr. Curt Theſing. (Nachdruck verboten.)

2. Kapitel.*)

Billige Kraft.

Der ſoziale Fortſchritt wird vom techniſchen Fortſchritt bedingt. Durch Gewinnung immer neuer, immer billigerer künſtlicher Kräfte wird die natürliche Kraft des Arbeiters mehr und mehr entlaſtet, unſer aller Lebensſtandard ſteigt unaufhaltſam.

Gegen den Proletarier des 19. Jahrhunderts iſt der heutige ungelernte Arbeiter der Ford-Betriebe geradezu ein „Herr". Ueber die nächſten Möglichkeiten zur Gewinnung billigerer Kraft äußert ſich Ford folgendermaßen:

Zehn unſerer von dem amerikaniſchen Hilfskomitee in Armenien eingeführten Traktoren pflügten in elf Tagen tauſend Acres um. Dieſe Arbeit würde tauſend Ochſen und fünfhundert Knechte erfordert haben — aber weder Ochſen noch Leute ſtanden zur Verfügung.

In Franzöſiſch-Marokko dreſchen die Berber noch immer das Getreide, indem ſie eine kleine Menge Aehren in einen Sack tun und mit bloßen Füßen darauf herumtrampeln. Drei Arbeiter können auf dieſe Weiſe in zwei Stunden etwa ſechs Scheffel ausdreſchen. Eine Dreſchmaſchine, die ihre Kraft von einem Schlepper bezieht, driſcht neunzig Scheffel in einer Stunde — das heißt, in einer Stunde leiſtet die Maſchine ſo viel wie hundertfünfunddreißig Leute in der nämlichen Zeit auf dieſe rohe Art.

Trotz der ungeheuren zur Kultur geeigneten Landgebiete herrſcht in Rußland Hungersnot, da die agrariſche Bevölkerung des Landes mit ihren primitiven Methoden keinen genügenden Ueberfluß über den eigenen Bedarf zu erzeugen vermag, um die Städte, oder — in beſonderen Notfällen — die durch die Dürre verheerten Gebiete zu verſorgen. Aber wäre auch ein Ueberfluß vorhanden, er könnte bei den gegenwärtigen Verhältniſſen nicht transportiert werden. Als die Sowjet-Regierung unſere Hilfe erbat, erklärten wir den Herren, ſie ſollten zuerſt Automobile kaufen, bevor ſie ſich Traktoren anſchafften, um zunächſt Transportmöglichkeiten zu ſchaffen. Das taten ſie. Später bezogen ſie dann Traktoren, und heute ſind zwiſchen ſechzehn- und zwanzigtauſend Schlepper bei der Arbeit. Man rechnet in Rußland, daß ein Traktor durchſchnittlich die Arbeit von hundert Ochſen und fünfzig Mann verrichtet. Die Erſparnis iſt ſogar noch größer, als es zunächſt den Anſchein hat, denn der Unterhalt der Ochſen allein würde einen erheblichen Teil der Ernte beanſpruchen. Es bot keine Schwierigkeiten, den Bauern die Bedienung der Maſchinen beizubringen. Der junge ruſſiſche Bauer empfindet eine faſt phantaſtiſche Hochachtung vor landwirtſchaftlichen Maſchinen.

Offizielle Gutachten über den Traktor in England zeigen, daß unter Berückſichtigung aller Faktoren es nur halb ſo viel koſtet mit einem Traktor als mit Pferden zu pflügen.

Gegenwärtig ſind Traktoren an der Arbeit, um die Landwirtſchaft in Griechenland neu zu beleben. Ja, es dürfte heute kaum ein Land geben, das nicht wenigſtens einige Traktoren beſitzt.

Nun, was beſagt das? Die Bauern in zahlreichen Gebieten Europas ſowie in dem nahen und fernen Oſten ſind arm über alles, was wir an Armut kennen. Unſere ärmſten „Armen Weißen" — ſelbſt unſere Tramps auf der Landſtraße, die von Beruf wegen arm ſind — beſitzen mehr von dieſer Welt Güter, genießen beſtimmt einen größeren Komfort als die meiſten jener Bauern. Selbſt jene Leute in unſerem Lande, die nicht arbeiten wollen oder es nicht verſtehen, für ihren Lebensunterhalt zu ſorgen, können gar nicht ſo arm ſein wie der Bauer oder der Kuli.

Das kommt, weil wir in Amerika ſo viel künſtliche Kraft verwenden, daß ſelbſt der erfindungsreichſte Faulpelz der Wirkung davon nicht zu entgehen vermag. Dabei verwenden wir erſt einen kleinen Bruchteil der Kraft, die wir benutzen ſollten, und ein großer Teil wird obendrein noch verſchwendet. Doch davon ſpäter.

Eins ſteht jedenfalls feſt: unſer Land verwendet pro Kopf der Bevölkerung das Mehrfache an künſtlicher Kraft, als irgendein anderes Land. Wir brauchen ungeheure Mengen in unſeren Fabriken — das iſt bezeichnend und leicht begreiflich. Noch charakteriſtiſcher iſt, daß wir zum Transport viel mehr Kraft verbrauchen als zur Produktion.

Die Wirkung billiger und bequemer Transportmittel greift tief. Noch vor gar nicht langer Zeit pflegte ein Mann in beſcheidener Vermögenslage im Umkreis von hundert Meilen von ſeinem Geburtsorte zu leben und zu ſterben. Seine Lebensführung unterſchied ſich wenig von der ſeines Vaters und ſeiner Voreltern. Das gilt heute noch für den größten Teil der Welt, aber nicht mehr für Amerika. Wenn man vor irgendeinem größeren Fabrikgebäude ſteht, kann man faſt regelmäßig Automobile von Arbeitern kommen und gehen ſehen, die die Nummernſchilder von einem halben Dutzend Staaten tragen. Noch nie hat jemand beſtritten, daß die beſte Erziehung durch Reiſen gewonnen wird; aber früher war Reiſen das Privileg der Reichen. Jetzt kann und tut es ein jeder. Unſere Staatsgrenzen ſind bedeutungslos — ein Krieg zwiſchen unſeren Staaten iſt ein Unding, weil wir keine abgeſchloſſenen Staaten mit geſonderten Intereſſen beſitzen. Unſer Bürgerkrieg könnte ſich gar nicht wiederholen. Beſäße Europa ſo billige und bequeme Verkehrsverhältniſſe, dann müßten die gegenwärtigen künſtlichen Schranken zwiſchen den Ländern raſch fallen, da ſie zu einem unerträglichen Unfug würden. Wir haben keine von der Welt abgeſchiedenen Staaten oder Landesteile außer hier und dort in den Bergen, und die Zahl der ſo iſoliert lebenden Menſchen ſpielt, verglichen mit der Geſamtbevölkerung, keine Rolle. Auch die Bedürfniſſe der Bevölkerung ſind im Steigen, und der allgemeine Lebensſtandard in unſerem Lande hat ſich in den letzten fünfzehn Jahren wahrſcheinlich raſcher gehoben als in allen früheren Jahren zuſammen.

Das Automobil iſt kein Ding an ſich — es iſt nur ein Ding der Kraftausnutzung. Unſere Ziviliſation — wie ſie heute beſteht — beruht auf billiger und bequemer Kraft.

Man begann mit der Waſſerkraft, konnte aber mit dem Waſſerrade nur kleine Mengen nutzbar machen, da dieſes mehr Kraft verſchwendete als erzeugte. Daher geriet mit Erfindung der Dampfmaſchine die ſchöne natürliche Kraft des fließenden Waſſers gegenüber der in der Dampfmaſchine wirkſam gemachten Kohlenkraft in Mißkredit. Seit wir in der Lage ſind, Kraft in Form von Elektrizität billig und bequem über große Strecken zu verteilen, können wir jedoch mittels der Waſſerturbine jede Menge Waſſerkraft ausnutzen und ſie als Elektrizität mit allen Vorzügen der Maſſenproduktion weiterleiten. Kohle iſt, wie wir erfahren haben, nicht nur zum Verbrennen da, ſondern gleichzeitig eine wertvolle Chemikalie, und die Hitze ſtellt gewiſſermaßen nur ein Nebenprodukt dar. Dieſe Hitzeenergie wird benutzt, um Dampf zu erzeugen, der mittels einer Dampfturbine ſchließlich wieder in elektriſche Energie umgewandelt wird.

Außer dieſen Kraftquellen beſitzen wir den Exploſionsmotor, den wir im Automobil mit flüchtigen Oelen und im Dieſelmotor mit ſchweren Oelen treiben. Wir haben mehr

---

*) Vergl. Nr. 198 des „Gen.-Anz.".

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man.

Betten-Wagner Elberfeld, Schwanenstr.

Betten
müssen ein
Menschenleben
aushalten, deshalb
nicht nur
billige Preise
sondern
beste Qualität
kaufen!

Ich führe nur:

Inlette echt rot und garantiert federdicht, mit Patentnähten und Lederecken

Federn, Daunen in mehreren elektrisch. Maschinen entstäubt und gewaschen

Bettstellen aus nahtlosem Stahlrohr mit Ia Zugfedermatratzen
(keine billige Ramschware mit schlappen Matratzen)

Steppdecken mit guten Füllungen und Ia Satin

Matratzen
Eigene Polsterei.
Jede Matratze wird neu nach Maß angefertigt.
3 teilig, mit Keil, Alpengras . . . von 25 Mk. an
3 teilig, mit Keil, Wollfüllung, Ia Drell . . . . von 45 Mk. an

Spezialität:
Schlaraffia-Matratzen

1147

Kraftquellen als je vorher und halten immer wieder nach neuen Quellen Ausſchau. Irgendwo in der Zukunft ruht die Ausnutzung der Atomenergie. Ueberall gehen wir auf die Suche nach neuer und immer wieder neuer Kraft.

Das Mittel, die Kraft auszunutzen, iſt eine Maſchine, aber genau, wie wir häufig das Automobil als ein Ding an ſich betrachten, ſtatt als ein Mittel der Kraftverwendung, ſo ſtellen wir uns auch die Maſchine als ein Ding an ſich vor, ſtatt ſie als Methode aufzufaſſen, um Kraft wirkſam zu machen. Man ſpricht von einem Zeitalter der Maſchine. Die Zeit, an deren Schwelle wir ſtehen, iſt das Zeitalter der Kraft, und die Bedeutung des Kraftzeitalters liegt in deſſen Fähigkeit, bei richtiger Anwendung der Kraft und mit dem Lohnmotiv vor Augen die Produktion ſo zu vergrößern und zu verbilligen, daß jeder einzelne von uns immer mehr von dieſer Welt Gütern genießen kann.

Man braucht nur in andere Länder zu gehen, um zu erkennen, daß der einzige auf Erden lebende Sklave der Mann ohne Maſchine iſt. Wir ſehen Männer und Frauen Waſſer und Holz und Steine auf ihren Rücken ſchleppen. Wir ſehen Handwerker ſchwerfällig lange Stunden und unglaubliche Mühe auf ein armſeliges Reſultat verwenden. Wir ſehen das troſtloſe Mißverhältnis zwiſchen mühſeliger Handbearbeitung des Bodens und dem mageren Ertrag. Wir ſtoßen auf unglaublich beſchränkte Horizonte, niedrigen Lebensſtandard und auf Schritt und Tritt auf Armut, hart am Rande der Verzweiflung — ſo iſt die Lage überall dort, wo die Menſchen noch nicht die Geheimniſſe von Kraft und Methode, die Geheimniſſe der Maſchine erforſcht haben.

Um ſich mehr ſeinen menſchlichen Pflichten widmen zu können, hat der Menſch Tiere zum Laſtentragen abgerichtet. Ochſengeſpann und Kamele ſtellen des Menſchen Geiſt plus der Stärke des Viehs dar. Das Segel bedeutet des Menſchen Erlöſung von der Sklaverei der Ruderbank. Die Verwendung des raſchen Pferdes entſprang der dumpfen Ahnung des Menſchen, daß Zeit für ihn und ſeine Mühen Wert beſäße.

Verſchärfte der Menſch auf dieſe Weiſe ſeine Sklaverei oder mehrte er ſeine Freiheit?

Es iſt richtig, manchmal wurde die Maſchine von ihrem Beſitzer nicht zur Befreiung der Menſchen, ſondern zu deren Ausbeutung mißbraucht. Die Geſellſchaft hat das nie als berechtigt anerkannt. Stets iſt ein ſolches Verhalten ſchwer bekämpft worden, und die weitere Ausdehnung der Verwendung von Maſchinen hat dieſem früheren Mißbrauch ein kräftiges Halt geboten. Der richtige, Dienſte ſchaffende Gebrauch der Maſchine macht deren Mißbrauch unvorteilhaft und endlich unmöglich.

Das iſt unſere Auffaſſung von der Bedeutung der Maſchine, aber hinter der Maſchine ſteht Kraft und vor allem hydroelektriſche Kraft. Wir beſitzen heute ſchon neun hydroelektriſche Werke, und für zwei von ihnen bezogen wir die Kraft aus ſtaatlichen Dammbauten — das heißt wir übernahmen die Deiche und bauten Waſſerkraftanlagen ein, um die bis dahin verſchwendete Kraft aufzuſpeichern. Gegenwärtig ſind wir dabei, unſer Fordſon-Kraftwerk weiter auszubauen, und bald wird es ſchätzungsweiſe eine halbe Million Pferdeſtärken liefern. Um keine Unterbrechung in der Kohlenverſorgung befürchten zu müſſen, haben wir eigene Kohlenminen gekauft, denn 1922 mußten wir mehrere Tage ſchließen, und mehrere hunderttauſend Mann aus ihrer Arbeit reißen, nur weil die Beherrſcher der Bergarbeiter und die Beherrſcher der Bergwerke ſich nicht über Löhne und Arbeitsbedingungen untereinander verſtändigen konnten.

Da ſich dieſe unſere Methode der Kohlenausnutzung erheblich wirkungsvoller erwieſen hat als jede von uns früher benutzte, ſind wir im Begriff, unſere Kraftanlage in Highland Park — die früher unſeren Stolz bildete — zum alten Eiſen zu werfen — und auch unſere Kraftſtation in Fordſon, von der wir bei der Errichtung glaubten, daß nichts ſich mehr vervollkommnen ließe, tiefgreifende Verbeſſerungen zu unterziehen. Vielleicht wird in einem Jahrzehnt auch unſer neues Kraftwerk bereits wieder veraltet ſein. Dann kommt es auch zum alten Eiſen!

Vorläufig benötigen wir für unſere Arbeiten in dem Fordſon-Werk und in Highland-Park noch nicht dieſe halbe Million Pferdeſtärken, aber bald werden wir ſie zum Betrieb der Eiſenbahnen, die gegenwärtig elektrifiziert werden, und zu den elektriſchen Oefen in dieſen beiden Unternehmen reſtlos ausnützen können. Dieſe Kraft iſt außerordentlich billig. Die Wohlfeilheit dieſer tatſächlich als Nebenprodukt erzeugten Kraft weiſt darauf hin, wie ſich eine Beziehung zwiſchen einer Induſtrie und dem umliegenden Gebiet herſtellen ließe. In jedem großen Induſtriezentrum wäre es möglich, die zur Krafterzeugung in den Fabriken verwandte Kohle auch für die Heizung der Wohnungen der Bevölkerung nutzbar zu machen. Das heißt, es wäre möglich, jedes Stück Kohle doppelt zu verwenden — einmal für Induſtriezwecke und ferner für den häuslichen Gebrauch. Ein in einer Fabrik abgeladener Waggon Kohle könnte dazu benutzt werden, um allen Erforderniſſen der Fabrik zu dienen; nach Gewinnung der Nebenprodukte wie Gas, Teer uſw. könnte der zurückbleibende Koks, ein reiner Brennſtoff, in die Wohnhäuſer wandern.

Derartige Verſuche ſind bereits mit großem Erfolg durchgeführt worden. Es handelt ſich nicht mehr um ein Experiment. Mehrere Winter hindurch haben wir in großem Maßſtabe gezeigt, daß die Kohle nicht nur zweimal benutzt wird, ſondern außerdem noch der Koks gewinnbringend zu einem erheblich unter dem Marktwerte liegenden Preiſe an unſere Angeſtellten abgegeben werden kann. Wenn erſt alle großen Fabriken ihre Kohle verkoken und ſie auf dieſe Weiſe doppelt nutzbar machen, werden ſich weitere Erſparniſſe von ſelbſt einſtellen. Eine erhebliche Verſchwendung würde aufhören. Erinnert man ſich der koſtbaren Stoffe, die jahrzehntelang auf den Ofenroſten verheizt wurden, in Rauch aufgingen und verloren waren, wird es einem klar, daß die neue Methode keinen Augenblick zu früh kommt. Die Nebenprodukte der Kohle werden in modernen Fabrikbetrieben nicht nur gerettet und damit zugleich zahlreiche andere Tätigkeitsfelder bereitet, ſondern wir fangen allmählich an, einzuſehen, daß ſich unſere Fabriken leicht zu öffentlichen Dienſtinſtitutionen umſchaffen laſſen. Bei der modernen Kohlenbehandlung wird Gas erzeugt. Gas iſt ein allgemeiner Gebrauchsartikel. Die Menge Gas, die nicht unmittelbar für die Produktionsprozeſſe verwendet wird, könnte der Gemeinde zugeleitet werden. Die aus der Kohle gewonnenen Dungſtoffe ließen ſich in der Landwirtſchaft verwerten.

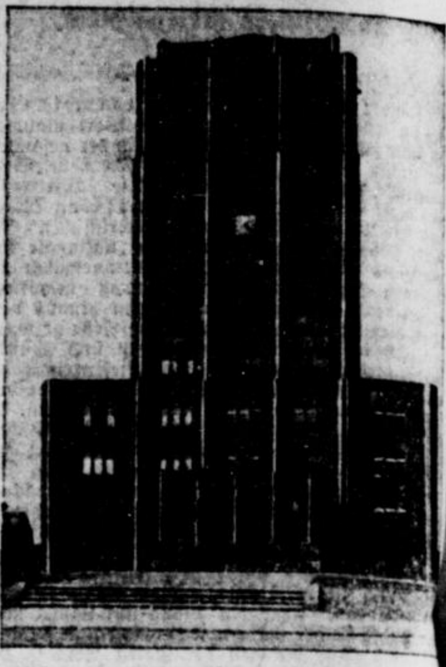
Und dann die mögliche Wirkung in bezug auf das Verkehrsproblem. Sobald unſere großen Fabriken erſt dieſe ökonomiſcheren Methoden einführen, die ja in Wahrheit nur darin beſtehen, größeren Nutzen aus ihren Grundmaterialien zu ziehen, werden ſie auch immer mehr dazu übergehen, Kraft in der Form von Elektrizität zu verwenden. Heute dient die Elektrizität in unſeren Großſtädten zur Beleuchtung und zum Verkehr — das ſind außerhalb der Fabriken ihre größten Dienſtleiſtungen. Die Mehrzahl unſerer Mitbürger fährt in elektriſchen Bahnen von und zu der Arbeit. Sobald die Arbeiter in den Werkſtätten ſind, wird die Spitzenladung auf die Leitungen umgeſchaltet, die die Fabriken mit Kraft verſorgen. Während die Leute von und zu der Fabrik fahren, kommt die Spitzenladung auf die Leitungen, die das Verkehrsſyſtem bedienen. Nichts wäre einfacher, als daß die Fabriken vor und nach Beendigung der Arbeitszeit ihre Kraft den Verkehrsmitteln zuleiteten.

Das ſind nur flüchtige Andeutungen, die ſämtlich praktiſch durchführbar, ja, zum größten Teil bereits ausprobiert ſind. Durch deren Befolgung könnten die Induſtrien einer Nation der Allgemeinheit weit höhere Dienſte leiſten, als es gegenwärtig der Fall iſt. Unſere großen Fabriken haben es in der Hand, in weit höherem Maße als früher zu öffentlichen Dienſtinſtitutionen zu werden.

Benutzt man Kraft in endloſer Kette, ſo bedeutet das eine ſtändige Verbilligung der Kraft — und billige Kraft, richtig verwandt, bedeutet höhere Dienſtleiſtung und größeren Wohlſtand. Und all dieſe Reſultate laſſen ſich aus Stoffen erzielen, die heute als Abfall verloren gehen.

(Fortſetzung folgt.)

Rathaus und Waſſerturm in Neuenhagen.



Eines der eigenartigſten Bauwerke, das Rathaus, einen Waſſerturm und einen Wohn in ſich vereinigt, iſt nunmehr an der Hoppegarten Vorortſtrecke vollendet worden. Die Gemein Neuenhagen errichtete hier in Verbindung mit den Niederbarnimer Kreiswaſſerwerken ein neues Ra haus, deſſen mittlerem Teil ſich ein 27 Meter hoher 1000 Kubikmeter Nutzungsraum faſſender Waſſerturm aufſetzt.

Radio auf den öſterreichiſchen Bundesbahnen.

Vom 1. September ds. Js. ab werden auf den Hauptlinien der öſterreichiſchen Bundesbahnen bei einzelnen Waggons Radio-Empfangsanlagen angebracht werden. Dieſe Waggons werden über vierzig mit Steckkontakten verſehene Sitzplätze verfügen, an die die Kopfhörer befeſtigt werden können. Zunächſt wird in zwei Zügen zwiſchen Wien und Salzburg und Wien und Villach ein Radio-Waggon laufen, dem in raſcher Folge, wenn ſich die Einrichtung bewähren würde, weitere folgen ſollen. Die Hörgebühr pro Stunde beträgt einen Schilling.

Die Fauſt des Schickſals.

Roman von Hans Schulze.

27) Nachdruck verboten.

Die Tür des kleinen Vorſaales war nur angelehnt, auch die übrigen Räume erwieſen ſich mit ländlicher Sorgloſigkeit als unverſchloſſen.

Im Wohnzimmer lag auf dem Arbeitstiſch eine kurze Notiz über eine Motorkonſtruktion.

Ein kurzer Blick ſagte Walter, daß die charakteriſtiſche Handſchrift der Aufzeichnung mit den Schriftzügen der von Klaus zuſammengeſtellten Briefreſte unwiderleglich zuſammenſtimme.

Nebenan im Schlafzimmer hing hinter der Tür eine Anzahl von Kleidungsſtücken, Lederjoppen, Breeches, Anzüge und Mäntel.

Mit ein paar raſchen Griffen prüfte er den geringen Beſtand durch.

An einem grauen Sportſakko fehlte ein Knopf, der Stoff war an der Nahtſtelle lochartig ausgeriſſen, als ob der Knopf mit großer Gewalt abgeſprengt worden ſei.

Im nächſten Augenblick hatte Walter ſeine Brieftaſche gezogen und den Steinnußknopf ausgewickelt, den der Hegemeiſter unter der Wildkanzel gefunden hatte.

Er ſtimmte genau zu der unvollſtändigen Knopfreihe des beſchädigten Jacketts.

Unwillkürlich atmete der junge Maler tiefer. Es konnte nach dieſer Entdeckung nicht zweifelhaft ſein, daß Kurt von Rhaden den Knopf im Walde verloren hatte.

— — — — — — — — — —

In nachdenklichem Sinnen trat Walter aus der Gruftkühle der Orangerie endlich wieder in den Garten hinaus, aus dem ihm die ſonnendurchglühte Luft wie eine heiße Lohe entgegenſchlug.

Unter einem alten Tulpenbaum, dicht am Waſſer, ſaß Klaus ſchon wartend, und Walter berichtete ihm in ſeiner knappen, ſachlichen Art über die Geſamtheit ſeiner ganzen letzten Entdeckungen.

Klaus, der ſeinen Worten mit wachſender Spannung gefolgt war, ſah lange in die Weite des Sees hinaus, auf dem ein leiſer Wind jetzt tauſend kleine Wellen wie ſilberne Flämmchen aufzucken ließ.

„Wir müßten eigentlich ſofort das Gericht verſtändigen und das Paar verhaften laſſen“, ſagte er endlich in mühſam verhaltener Erregung.

Walter bewegte abwehrend die Hand.

„Nicht ſo hitzig, Klaus. Mit dem Kopf können wir nicht durch die Wand. Sage ſelbſt, was wäre mit einem rückſichtsloſen Vorgehen gewonnen. Denn noch fehlt uns ja das wichtigſte Beweisſtück, das Teſtament ſelbſt.“

„Das verſtehe ich nicht“, war die unwillig erſtaunte Antwort. „Ich meine doch, daß du als ein einwandfreier und vollgültiger Zeuge anzuſehen biſt.“

„Gewiß, lieber Junge. Aber ſelbſt, wenn mein Zeugnis über die nächtliche Unterredung in der Orangerie, die doch immerhin eines gewiſſen romantiſchen Beigeſchmacks nicht entbehrt, zum Beweis der Teſtamentsunterſchlagung ausreichen ſollte, ſo kann doch das Erbrecht Fräulein Lores nur durch das Teſtament ſelbſt geltend gemacht werden. Wer aber bürgt uns dafür, daß die Schuldigen im Falle eines gerichtlichen Einſchreitens das koſtbare Dokument, deſſen Verwahrungsort uns ja völlig unbekannt iſt, nicht noch im letzten Augenblick vor unſerem Zugriff vernichten?“

„Lore bedarf dieſer ganzen Erbſchaft nicht. Ich bin reich genug, ſie voll dafür zu entſchädigen.“

„Das bezweifelte ich nicht! Anderſeits iſt meines Wiſſens aber deine Stellung zu Fräulein Lore noch keineswegs ſo weit geklärt, daß du berechtigt biſt, über ihren Kopf hinweg Verfügungen zu treffen, die gegebenenfalls ihre eigenſten Intereſſen auf das ſchwerſte gefährden können. Oder hat vielleicht ſchon eine entſcheidende Ausſprache zwiſchen euch beiden ſtattgefunden?“

Ein jähes Rot flammte Klaus bis in die Schläfen.

„Bis jetzt leider noch nicht! Ich habe Lore ja ſeit Tagen kaum mehr zu Geſicht bekommen. Die Gräfin iſt leidend und nimmt ſie dauernd ſo in Anſpruch, daß ſie nicht einmal mehr zu den gemeinſamen Mahlzeiten erſcheint. Die ganze geſellſchaftliche Ordnung im Schloß iſt überhaupt wie geſprengt. Es liegt für mein Gefühl irgend etwas unheimlich Drohendes in der Luft!“

„Nun, vielleicht ergibt ſich für dich heute auf dem Geburtstage von Frau Paſtor Gürtler Gelegenheit zu einer Ausſprache! Im übrigen teile ich durchaus deine Anſicht, daß die Stimmung in unſerem engeren Kreiſe in letzter Zeit recht geſpannt geworden iſt und zu einer Entladung drängt. Schon darum müſſen wir aber um ſo mehr auf der Hut ſein und dürfen vor allem auch unſer eigentliches Ziel nicht aus den Augen verlieren. Daß der Tod des alten Barons von Rhaden mit der Teſtamentsunterſchlagung in Zuſammenhang ſteht, wird mir leider allmählich immer wahrſcheinlicher, obwohl ich einem ſo entſetzlichen Verdacht bisher kaum nachzugeben gewagt habe. Von einem ſchlüſſigen Beweis kann aber trotz allem noch nicht die Rede ſein!“

„Und wie denkſt du dir dein weiteres Vorgehen?“

„Das bedarf noch einer reichlichen Ueberlegung und kann nur vorſichtig Schritt für Schritt erfolgen. Das wichtigſte iſt für uns zunächſt wohl, daß wir uns in den Beſitz des Teſtamentes ſetzen. Schon um Fräulein Lores Stellung zu ſichern. Dann aber auch, um überhaupt erſt mal einen kleinen Einblick in ſeinen Inhalt zu gewinnen, der uns vielleicht wichtige Hinweiſe für unſeren ganzen weiteren Feldzugsplan geben kann. Wir haben da weniger mit Herrn von Rhaden als mit der Baronin zu rechnen, die ich als eine ſehr ernſt zu nehmende Gegnerin einſchätze. Und die im Kampf mit uns ſicherlich ihre ganze rückſichtsloſe Entſchloſſenheit einſetzen wird!“

„Ich bleibe mit dieſer Frau nicht eine Nacht mehr unter einem Dach!“ brach Klaus leidenſchaftlich aus.

Mit einer begütigenden Bewegung legte Walter die Hand auf ſeinen Arm.

„Das wäre im höchſten Grade undiplomatiſch. Ich muß dich vielmehr bitten, ſo unbefangen wie möglich im Schloß weiter zu verkehren. Gerade jetzt dürfen wir unſere ſchöne Feindin keinen Tag aus den Augen verlieren. Schon um Fräulein Lores willen, die bei der hemmungsloſen Leidenſchaft der Baronin leicht ſehr ernſthaft gefährdet ſein kann!“

Klaus richtete ſich höher empor.

Eine ſtarke Zuverſicht machte ihm Seele und Augen hell.

„Ich bin um Lore und werde ſie zu ſchützen wiſſen!“

Der Maler erhob ſich.

„Ich muß wieder nach Siebenlinden hinüber!“ ſagte er. „Ich habe einen feierlichen Schwur ablegen müſſen, daß ich zum Mittageſſen zu Hauſe ſein werde. Fräulein Sperling ſoll für den Nachtiſch eine Eisbombe in ihrem Buſen bergen. Auf Wiederſehen in der Paſtorei!“

— — — — — — — — — —

Unter den Blutbuchen des Neudietersdorfer Pfarrgartens wurde die letzte Hand an den Kaffeetiſch gelegt.

Frau Paſtor Gürtler, eine behäbige Fünfzigerin, mit einem grünlichen Haarnetz über dem ſchon leicht angegrauten Haargekräuſel, umſchritt mit ihrer Tochter Helene noch einmal ſorgſam prüfend die lange, feſtlich gedeckte Geburtstagstafel, aus deren Mitte ein mächtiger Streuſelkuchenturm einen verheißungsvollen ſüßen Duft in das dunkle Laubdach der weitſchattenden Bäume emporſandte.

Sie hatte ſchon vom frühen Morgen an dem ſchier unermeßlichen Strom der dörflichen Gratulanten mit Obſttörtchen und ſelbſtgekeltertem Johannisbeerwein ſtandgehalten und ſich nur in einem kurzen Mittagsſchläfchen eine wohltuende Entfeſſelung ihrer quellenden Leibesfülle gegönnt.

Seit drei Uhr prangte ſie bereits wieder in der Umpanzerung des guten Schwarzſeidenen, in das ſie ſich in letzter Zeit immer nur mit Hilfe ihrer alten Köchin Auguſte einzuzwängen vermochte, und muſterte mit einem aus *leiſem* Neid und mütterlicher Beſorgnis *gemiſchten* Gefühl immer wieder die überſchlanken Umrißlinien ihrer Tochter, deren Verlobung mit dem Direktor der Neudietersdorfer Papierfabrik ſie im innerſten Herzen als Krönung ihrer diesjährigen Geburtstagsfeier erwartete.

Beſagte Helene, eine hochaufgeſchoſſene, ſommerſproſſige Blondine von der Schattenſeite der Zwanzig, hatte ſich im Andenken an eine ausſichtsloſe Kandidatenliebe gegen die ſchüchternen Annäherungsverſuche des ſchon etwas angejahrten kleinen Junggeſellen bisher noch ein wenig ſpröde verhalten, weil ſie ihre ſtrichförmige Magerkeit im Verhältnis zu den kugelrunden Körperformen ihres künftigen Eheherrn unwillkürlich all zu unharmoniſch empfand.

Erſt in der letzten Zeit war ſie in einem Anfall von Torſchlußpanik dem Liebeswerben des „Kugelblitzes“, wie Herr Direktor Meyer ob ſeiner erſtaunlichen Gelenkigkeit im engeren Freundeskreis getauft worden war, etwas freundlicher begegnet; ein Geſinnungswechſel, der die ſtark optimiſtiſch veranlagte Mutter ſofort mit neuen Heiratshoffnungen erfüllt hatte.

(Fortſetzung folgt.)

10870

GEMÄLDE
erster Meister
Graphik u. Handzeichnungen
für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Ruf 4670

Unsere Wohnungs-Einrichtung ist von Kramm!

Wie häufig hören Sie Ihre Verwandten und Bekannten diese Worte mit Stolz sagen. Und mit Recht!
Ein Kauf bei uns verbürgt die Anschaffung **sehr guter und sehr billiger** Wohnungs-Einrichtungen.
Unsere Zahlungsbedingungen sind der augenblicklichen Geldknappheit angepaßt.

u254

Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbecker Straße 97-99-101-103 und am Saalbau.

Stellen-Anzeigen

Nr. 201 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **28. August 1926**

Für den Verkauf v.

Ford-

Automobilen u. Erſatzteilen

wird von einem größeren Unternehmen ein tüchtiger, umſichtiger 17877

Verkaufsbeamter,

zum ſofortigen Eintritt geſ. Bevorzugt werden ſolche Bewerber, welche bereits durch langjähr. Praxis mit dieſ. Fabrikat vertraut ſind. Ang. u. E 1107 Gſt.

Leiſtungsf. Schablonenfabrik mit beſter, zugkräftig. Kollektion ſucht für eingeführte Tour tüchtigen

Reiſenden

unt. günſt. Beding. * Ang. u. E 9551 Gſt. Diskr. wird zugeſich.

Schloßfabrik

ſucht zum 15. Sept. einen tücht., mit der Lohnbuchhalt. durchaus vertraut. e264

Herrn

Ang. nebſt Referenzen u. 753 A B an Filiale Velbert.

Hohes Einkommen

haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verſand-Filiale. — „Extra", Halle a. S. a359

Wir ſuchen noch einige Herren, d. Lebensmittelgeſch., Bäckereien uſw. beſ., zum Mitführen eines gangb. Artikels. Sehr guter Nebenverdienſt. Ang. E 9525 Gſchſt. *

Abgeb. Beamter mit langj. erfolgr. Bezieh. zur Beamtenſchaft z. Verkauf v.

Wolljacken

und feinerer Damen-Wäſche geſucht. Angebote u. E 1099 an die Geſchäftsſtelle. *

Privat-Verkäufer, Herren und Damen, geſ. gegen ſehr hoh. Verdienſt. Elberfeld, Uellendahlerſtr. 198.*

Nationaler Verband Barmen ſucht für Kapelle *

B-Baſſiſten, +

Flötiſten,

Klarinettiſten.

Ang. u. B 1628 Gſt. B., Neuerweg 57.

Verkäufer (innen)

für Damen-, Tiſch- u. Bettwäſche, Trikotagen, Strümpfe etc., die über gr. Bekannten- u. Kundenkreis verfügen, f. d. ganze Berg. Land geg. hohe Prov. geſ. Ang. u. B 1614 an Geſchſt.*

Junglehrer geſucht

f. Deutſch u. Rechnen f. d. unt. Klaſſen. Ang. E 9446 Gſt. 17863

Zahnarzt

Dr. med. Dent.

mit 3 Wochen Vertretung in große Praxis geſucht. Angeb. u. E 9637 an Gſt. *

Einfädig.

Lohnarbeit zu Mulſtühl. 6 lauf. auszug. Ang. u. R 858 Fil. B. Berlinerſt. 61. 49b

Tüchtiger f407

Herren-Friſeur,

welcher ein Geſchäft ſelbſtändig leiten kann, für ſof. geſ. Otto Wrage, Remſcheid, Roſenhügel 22.

Perfekter f263

Herrenfriſeur

u. Bubikopfſchneider ſofort geſ. Heiligers, Mettmann.

Vorarbeiter

m. beſt. Erfahrungen i. Dreh-, Stanz- u. Staubſtockarb., mod. Arbeitsverfahr. und Vorrichtgsb., geſucht. Schriftl. Bew. m. Lebensl., Zeugn., Lichtb., Stellg. d. Anſpruchs E 9486 Gſt.*

Maſchinenſchloſſer

geſucht, erfahr. Arbeiter, muß imſtande ſein, kleine Spezialmaſchinen nach Zeichnung u. Angab. anzufertig. Angeb. mit Ang. bisher. Tätigk. u. R 1667 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Innenputz-Arbeiten.

Tüchtiger Polier mit Putzer-Kolonne [illegible] Barmen [illegible] b310

[illegible] & Co.,

Barmen,

[illegible]ſtraße 84.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Per 1. Sept. evtl. ſpäter, ſuchen wir erſte

Verkäufer (innen)

für Manufakturwaren.

Damen und Herren, die über beſond. Verkaufstalent verfügen und in erſten Häuſern mit nachweisbarem Erfolg tätig waren, belieben lückenloſe Offerte mit Bild einzureichen. f7870

Kaufhaus Hamburger, Aſchaffenburg.

Bedeutende Tabakwaren-Großhandlung

ſucht für die Plätze Neviges Langenberg

Reiſenden.

Nur ſolche Bewerber finden Berückſichtigung, welche die in Frage kommende Kundſchaft (Wirte, Friſeure und Kolonialwarengeſchäfte) durch jahrelangen Beſuch genau kennen, an intenſives Arbeiten gewöhnt ſind und beſte Zeugniſſe aufweiſen können. — Gefl. Angebote unter B 216 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9323a

---

Beſſere

Herren und Damen

zum Beſuch von Privatkundſchaft bei höchſter Verdienſtmöglichkeit ſofort geſucht. Zu meld. Montag von 10—2 Uhr nachm. bei Schönenberg, Elberfeld, Kolk 9. a185

Größere Seidenbandfabrik

ſucht auf ſofort einen jungen Angeſtellten für den 17868

Fakturenpoſten.

Bewerber aus gleicher oder ähnlicher Branche erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 1101 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten.

Fachmann Mitte 50er **Garne aller Art** mit Sprachkenntniſſen geſucht. Ang. unter B 1590 a. d. G. B., Neuerw. 57

Tüchtiger

Marzipan-Modelleur,

nur erſte Kraft, ſowie

Volontär

zur Erlernung der Pralinen-Fabrikat. geſ. Gebr. Piper, Schokoladenwaren-Fabrik u. Großhandlung, Elberf., Königſtr. 45. *

Färbermeiſter.

Bedeutende Baumwollweberei ſucht für ihre Strangfärberei und Bleicherei a185

erfahrenen Meiſter

in Dauerſtellung. Schöne Wohnung mit Garten vorhanden. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen unter **K. L. 476 D.** an **Ala Haaſenſtein & Vogler, A. G., Hannover.**

Kohlen- u. Baumaterialienhandlung ſucht

einen jungen Mann

aus der Bauſtoffbranche für Kontor und Kundenbeſuch. Angeb. mit Gehaltsanſpr. unter E 9460 befördert die Geſchäftsſt. *

Drei tüchtige, erfahrene, ledige b4328

Weißblechklempner,

die ſpeziell in feineren Arbeiten (Laden-Einrichtungsartikeln) firm ſind, werden von erſtkl. Spezialfabrik zum ſofortigen Eintritt geſucht. Stellung dauernd bei guten Verdienſtmöglichkeiten. Gefl. Angebote unter E 1973 an die Geſchäftsſt.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige . . . .

Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorſtehend beginnen und reſtlos durchfall. Der Stil von 1786 iſt veraltet. — Wer Stellung ſucht, leſe vorher [illegible]

Das neuzeitliche Bewerbungsſchreiben

ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als muſtergültig bezeichn. Beiſpielen. — Preis ℳ 2.—. Oekonomie-Verlag, Abt. Z. Berlin C 2. Poſtſcheck Berlin 75 817.

Zum ſofortigen Eintritt werden geſucht:

2 tüchtige

Handformer

Wohnung mit Garten wird geſtellt. — Angebote zunächſt nur ſchriftlich. e471

Ernſt Feldhoff,

Eiſengießerei,

Wülfrath.

Zuverl. Hausburſche

geſucht. E., Brückerſtraße 6, Apotheke.*

Erſtes Agenturgeſch., Kolonialw., ſucht

Lehrling

mit höherer Schulbildung. Gefl. ſelbſtgeſchrieb. Ang. unter E 9572 an Geſchſt.*

Lehrling

mit guter Schulbildung von größerem Fabrikgeſchäft geſ.— Schriftl. Ang. unter B 214 an Geſch. B., Neuerweg 57. 9326a

Ein tüchtiger

Dekorateur

geſucht für wöchentliche Dekorationen (Donnerstag, Freitag) für ein größeres Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsgeſchäft. Eventl. auch feſtes Engagement als Verkäufer und Dekorateur. Angeb. unter E 2005 an die Gſchſt. f74

Durchaus perfekte

Ziſeleure

für

Kamin-Ornamente

geſucht. e480

Homann-Werke,

Wilhelm Homann.

Vohwinkel, Rhld.

Lehrling geſucht.

Beſt renommiertes Engros- u. Fabrikations-Geſchäft in der Hofaue ſucht zum 1. 9. oder 1. 10. einen kaufmänniſchen Lehrling, Sohn ordentlicher Eltern mit höherer Schulbildung und beſten Zeugniſſen. Selbſtgeſchriebene Angebote unter E 9465 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. *

Lehrling.

Firma der Maſchinen- u. Elektrobranche ſucht für Büro und Werkſtatt Lehrling. Solche mit Zeichentalent bevorzugt. — Angeb. unter R 220 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 20b

Weibliche

Buchhalterin

auch Sten. u. Maſch. ſchreib., vorerſt für halbe Tage geſucht.* Ang. u. E 9620 Gſt.

In Stenogramm u. Schreibmaſch ſichere

Kontoriſtin

mit kfm. Veranlag. u. Praxis per ſof. z. Aushilfe in rein kfm. Kontor geſucht. Ang. E 9430 Gſt. *

Kontoriſtin,

in Buchhaltung, Stenographie, Schreibmaſch. (Adler) durchaus perf. u. a. ſelbſt. Arbeit gew., per 1. 9. geſucht. Angeb. mit Gehaltsanſpr. E 9499 an die Geſch. 17878

Fleiß., zuverl. jung.

Fräulein

f. alle Büroarb. u. kl. Ausgänge geſ. Ang. mit Gehaltsford. u. Zeugn.-Abſchr. erbet. u. E 9571 an Gſt. *

Je 1 erſte Verkäuferin

für die Abteilungen Damenkonfektion u. Kleiderſtoffe geſucht. Nur erſte Kräfte mit beſten Empfehlungen wollen ſich mit ausführl. Angaben und Geh.-Anſpr. melden. Gebrüder Alsberg, Solingen. b1016

Fabrikgeſchäft in Milſpe ſucht zum ſofortigen Eintritt zuverläſſige f344

Kontoriſtin

für Korreſpondenz und Buchhaltung. — Bewerbungen unter E 1999 an die Geſchäftsſt. d. Bl. erb.

Suche Seifenverkäufer. 20 Muſter ℳ 2.40 fr. Nachn. P. Holſter, Breslau Co 239

Jüng. Friſeuſe

ſofort geſucht.

Damenſalon Remling Vohwinkel, Kirchſtr., direkt am Schwebebahnhof. *

Tüchtige

Maſchinen-Näherin

auf Großſtück ſof. geſ. Elb., Kölnerſtr. 33a.

Perf. Hoſenträg.-Näherinnen

für Heimarbeit geſ. * Dohm & Cie., Elb., Auguſtaſtr. 47.

Perfekte

Hoſenträger-Näherinnen

für Betrieb geſucht. C. Cosman Nachf., Elberfeld. 17869

Tücht. Maſch.-Näh. auf Großſtück und **Mädchen** f. leichte Näharb. ſofort geſ. Kaut, Elb., Wupperſtraße 23a. *

Junges Mädchen,

perf. in Stenograph. u. Schreibmaſchine, f. Anwaltsbüro per ſofort geſucht. Ang. u. E 9488 an Gſt. *

Arbeiterin

zum Zelluloid-Spitz.-Eintauchen geſucht. Angeb. unt. H 106 an die Filiale d. Bl. Elberfeld-Mitte. *

Vertrauensstellung.

Großes Modewarenhaus im Wuppertal sucht zum Empfang der Kundschaft und zur Beaufsichtigung des zahlreichen Personals eine außerordentlich gewandte, gebildete

Dame.

Energische Bewerberinnen, welche gleichen oder ähnlichen Posten mit bestem Erfolge bekleidet haben, werden bevorzugt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Angebote unter E 9420 an die Geschst. ds. Bl. f549

Für unſere bedeutende Spezial-Abteilung

Strümpfe

ſuchen wir in ſehr gut bezahlte Stellung eine beſonders befähigte

allererſte Verkaufskraft

— Lagererſte. —

Nur wirklich fachkundige **Damen oder Herren**, die in der Lage ſind, den Einkäufer zu vertreten und zu unterſtützen und den Verkauf der Abteilung zu überwachen, wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche einreichen. a313

Theodor Althoff,

Dortmund.

Wir suchen für die Abteilungen

Kleiderstoffe

Strümpfe

Handschuhe

Wollwaren

erste Verkaufskräfte.

Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild von Damen mit langjähriger Tätigkeit erbitten j479

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld.

Jüng. Stenotypiſtin

zum 1. 9. 26 geſucht. Perfekt im Diktat, ebenſo für einfache Büroarbeiten und kleinere Ausgänge. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen ſich mit ausführl. Angaben ſchriftlich melden bei der Weſtdeutſchen Funkſtunde, E., Kölnerſtr. 77.

Einige gebildete, ſtrebſame Damen

finden lohnend. Einkommen bei vornehm. Tätigkeit. Zu melden Montag den 30. cr., vormitt. 11 Uhr, im Café Clauberg, Barmen, Berlinerſtraße 46. +

Außerordentl. Verdienſtmöglichkeit

bietet ſich Damen und Herren durch unſer. 20-Pfg.-Haushaltartikel nach unſerem Verkaufsſyſtem. Tüchtigen Verkäufern Sonderzulage! Der Artikel iſt konkurrenzlos und ſehr begehrt. Angebote unter E 1994 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. b994

Kontoriſtin

zum 1. 9. geſ. Angeb. mit Gehaltsanſpr. u. B 1668 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

Putzarbeiterin,

ſelbſtänd. i. Arbeit. u. im Verkauf bew., ſof. od. ſpät. geſ. Ang. E 9590 Gſt. *

2 brave, intellig. Mädchen,

18—24 J., per ſofort geſ. Vorſt. Montag, 9—10 Uhr. Vorſtellung hat nur Zweck für ſolche mit beſten Empfehl., von wirklich achtbaren Eltern ſtammend und die auf eine Dauerſtellg. Wert legen.

Joſef W. Scholz,
Etiketten- u. Siegelmarkenfabrik,
Elb., Königſtr. 136a.

Wir ſtellen n. einige

Botinnen

zum Austragen und Kaſſieren ein. Meldungen Montag von 10 Uhr ab. [illegible] & Mann, Barmen, [illegible]ſtr. 7 (a. d. Unterkirche).

Lehrmädchen

geſucht für Pelznäherei. Groſche, Elbf., Bleichſtr. 6.*

Lehrmädchen

geſucht für Küche u. Büfett. Reſtaurant „Burghof", Elberf., Altermarkt 3. *

Geſundes, kräft.

Lehrmädchen

von 14 J. aus ordtl. Familie von Lebensmittel-Spezialgeſchäft ſofort geſucht. Angeb. E 9611 Gſchſt. 134

Für unſ. Verſandabteilung ſuchen wir ein 17883

Lehrmädchen

aus guter Familie, mögl. mit Handelsſchulbildg. od. Reifezeugnis zum ſofortigen Eintritt.

Jacob Tappel,
G. m. b. H.,
Elberfeld Hofaue 51.

Hauspersonal

Aeltere, erfahrene

Köchin

mit nur beſten Zeugniſſen geſucht. Etwas Hausarb. muß übernommen werden. — Hausmädch. vorhand. Ang. E 9327 Gſt. *

Einfaches, evgl.

Fräulein,

geſund und kräftig, nicht unt. 20 J. als

Stütze

in größ. Landhaushalt gegen Gehalt u. Familienanſchl. geſ. Frau Herm. Comberg, Gut Hugenhaus bei Mettmann. f263

Suche zum 1. Okt. für kl. herrſch. Haushalt (2 Damen)

Stütze

als Alleinmädchen, nicht unter 25 Jahren, die im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahren iſt. Gute Zeugniſſe Bedingung. 17875

Frau Konſul
Max Effer,
Elbf., Göbenſtr. 16.

Suche z. 1. 9. für Etg.-Haush. einfache Stütze od. beſſ. Mädchen, das in Küche u. Hausarb. durchaus erfahren iſt und gute Zeugn. aufweiſen kann. (Kindermädchen vorhanden.) Frau Meyer, Elbf., Aue 98, Tel. 4792. *

Tücht. Köchin

für Sonntag den 5. September geſucht. Bahnhofswirtſchaft, Milſpe. f285

Aelteres, zuverläſſig.

Küchenmädchen und Hausmädchen

mit gut. Zeugn. geſ. Frau Albert Pieper, E., Schwanenſtr. 11.*

Erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugniſſen für herrſchaftlichen Haushalt geſucht. 9322a Frau Rudolf [illegible], Barmen, Ottoſtr. 37.

Suche zum 15. 9. f. meinen herrſchaftlich. Etagenhaush. perf.

Küchenmädchen u. Zweitmädchen.

Frau Dr. [illegible], B., Altermarkt 5. +

Kindergärtnerin

zu m. 4½jähr. Töchterchen in ſelbſtändige Stellung für September geſucht. 17879

Frau Leo Leffer,
Elberfeld, Herzogſtraße 8, Telephon 1992.

Einfaches Fräulein

oder kinderl. Zweitmädchen, das auch nähen kann, ſofort geſucht. Elberfeld, Vereinſtraße 11, 1. Etage. *

Suche für ſofort oder ſpäter eine umſichtige ältere a327

Köchin

für meinen Villenhaushalt auf dem Lande. Selbige muß perfekt in der feinen ſowie in der einfachen Küche ſein. Hausmädchen und Küchenhilfe vorhanden. — Angeb. mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen ſind zu richten an Frau Walter [illegible], Egge b. Volmarſtein (Ruhr).

Suche auf Ende Sept. für herrſch. Hsh. v. 2 Perſ. tücht., in Küche u. Hausarb. erf.

Alleinmädchen

mit guten Zeugniſſ. aus beſſeren Häuſern.
Frau H. Brüninghaus, Barmen,
v. Eynernſtraße 11. †
Anmeldung erbitte abends von 7—8 Uhr.

Suche für größ. Geſchäftshaus ([illegible]) tüchtiges, älteres *

Mädchen,

welches mit allen vorkomm. Arbeiten vollſtänd. vertraut iſt, für Anfang September. Angebote unt. E 1998 an die Geſchäftsſt.

Für meinen kleinen, beſſeren Etagenhaushalt ſuche ich zum baldigen Eintritt ein älteres, beſſeres

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorh. 17881 Frau Kurt Cosman, Elb., Berlinerſtr. 41, Telephon 131[illegible].

Haag

(Holland) 1 perfekte Köchin, 1 Hausmädchen, ehrlich, f. vornehmes Haus geſucht durch Dr. Bittner, Gevelsberg. *

Gutes, zuverläſſig.

Zweitmädchen

für herrſchaftl. Landhaushalt geſ. Bewerb. u. Zeugn. zu richt. unter E 1961 an die Geſchft. b4334

Tüchtiges, ehrliches

Zweitmädchen,

das auch bügeln k., für ſofort geſucht. Kapp, Barmen, Cronenbergerſtraße 68.+

Suche für ſofort od. 15. Sept. ein zuverl.

Zweitmädchen †

für kl. herrſch. Haushalt. Gute Zeugniſſe erforderl. Ronsdorf-Waſſerturm, Schmalenhoferweg 5, Tel. 106.

Zuv., ſaub. Mädch. v. ausw., d. koch. k. u. alle Hausarb. verſteht, in kl. herrſch. Haush. 1. Sept. geſ. Frau Major Nagel, Elberfeld, Moltkeſtraße 6. *

Sauberes Mädchen

für alle Hausarbeit geſucht. Näh. Elberf., Königſtr. 412, ptr. *

Zum ſofortigen Eintritt ſuche ich tüchtiges, ſauberes 17825

Mädchen,

das mit ſämtl. vorkommenden Hausarbeiten vertraut iſt. Waſchfrau wird gehalten. Haas, Elbf., Ulmenſtr. 10, II.

Allein-Mädchen

mit gut. Zgn., ordtl., fleiß., will., f. Etg.-Haush. per ſof. oder 1. Sept. geſ. Gadler, Elberf., Kohlſtraße, Villa H. Seyd. *

Mädch. od. ält. Frau zu 2 Kindern geſ. Selb. muß z. H. ſchl. Weber, E., Marienſtr. 32. Vorſt. Sonntag, vorm. 10—11. *

Ich ſuche für meinen beſſ. Privathaushalt (3 Erw.) ein in aller Hausarb. ſowie im Kochen, Backen u. Einmachen erfahren., nicht zu junges *

Mädchen.

Waſchfrau vorh. — Gute Empfehl. erfdl. Perſönl. Vorſt. nur Frau Jul. Gottfeld, E., Königſtr. 74, II. Sonntags od. Montags nach 6 Uhr.

Beſſeres, nicht zu junges, evgl. *

Mädchen

zu alleinſt. Dame geſ. Näh. u. Kochen erw. Elberf., Neuſtr. 13

Gewiſſend., i. Kochen u. a. Hausarb. grdl. erf., kath. Mädchen geſucht. Elberfeld, Reitbahnſtraße 33. *

Aelt., ſaub. Mädchen vom Lande geſucht. E., Königshöhe 1. *

Alleinmädchen

für kl. beſſ. Etagenhaush. z. 1. 9. geſ. Bergmann, Barmen-U., Kaiſerſtr. 17. †

Für m. klein. beſſ. Haush. ſuche ich per ſof. ein in Küche u. Haush. durchaus erf. gewiſſenh. Mädchen m. gut. Zeugniſſen E., Alexanderſt. 17.*

Ich ſuche f. Anfang September ein geſundes 17867

Mädchen

für alle Hausarbeit. Waſchfrau vorhand. Frau Reinhard Hermann, Elberfeld, Nedelſtraße Nr. 14.

Kaufmann, viele Jahre gereiſt, bei Kurz-, Weiß-, Wollw.-Großhandlungen beſtens eingeführt, ſucht Stellung als [illegible]

Reiſender

gegen Gehalt u. Proviſion. Gefl. Angebote u. R 904 an die Filiale d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40.

Geſ. z. 1. 9. f. kl. herrſchaftl. Hausſtd., 2 Perſ., i. Kochen u. Hausarb. erf., beſſ. **Mädchen.** Vorſtell. ab 31. 8. E., Rheiniſchestr. 16, p.*

Suche z. 15. 9. ordtl. zuv. Mädchen, d. a. über Kochkenntn. verf. u. kinderlieb iſt, für kl. Etagenhaush. mit 1 Kind. Frau Hufenbecher, Elberfeld, Kaſtanienſtr. 16. *

Junges Mädchen

v. ſofort geſ. Scharpenacker Hof, Elberf. Uellendahlerbrunnen, Frau Joſ. Buſch, Uellendahlerſt. 683.*

Erf., durchaus ſaub.

Mädchen

für beſſ. Haush. in Lennep geſ. Zweitmädchen vorh. Gutes Kochen Beding. Vorſtell. Elberfeld, Barmerſtraße 91, pt. *

Zum 15. Sept. fleiß., ehrliches evgl. †

Mädchen

17—19 J. f. bürgl. Haush. nach Beyenburg geſ. Angebote unt. B 1666 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Ein älteres Ehepaar ſucht chriſtliches †

Mädchen,

das m. Kranken umgehen kann. Barmen, Roſenſtraße Nr. 4.

Zuverläſſiges, kinderliebes 9319a

Alleinmädchen

für alle vorkommenden Hausarbeiten z. 1. Septbr. geſucht. [illegible], Barmen, Heubruch 35, II.

Zuverläſſ., tüchtiges

Mädchen

für kl. Haushalt zum 1. Sept. geſucht. — Vorſtell. 1. Sept. nur mit Zeugniſſen. — Evtl. Fam.-Anſchluß. Frau Dr. Grimm, Elbf., Südſtr. 28, pt.*

Dienſtmädchen,

für ¾ Tag von ält. Ehepaar geſ. Angeb. unter E 1108 an die Geſchſt. ds. Bl. 17880

Dienſtmädchen

zum 15. 9. 26 für kl. Haush. (2 Perſ.) geſ. Selb. muß an ſelbſt. Arb. gew. ſein. Ang. E 9438 Geſch.*

[illegible] ſof. Elbf., Bachſtr. 87. *

---

1. September Morgenmädchen, erf. i. Putz. u. Büg., geſ. B., Unt. Lichtenplatzerſtr. 85, p.†

Ev. Putzfr. geſ. E., Sophienſt. 5, nicht 5a. *

Stellen-Geſuche

Stenograph,

St.-Schr. 250 Silben, flott. Maſchſchr., ſucht Stellung f. ſof. oder ſpäter. Angeb. unter E 9277 Geſchſt. *

Bilanzſ. Buchhalter,

22 Jahre, in Steuer-, Bank-, Kaſſen- und Mahnweſen, ſucht, geſt. auf Ia Ref. u. Zeugn., Stellung, auch als Bücherreviſor uſw., da ſchon mehrfach ſolch. bekl. Ang. u. H H an Fil. Mettmann. f283

Herr,

30 J. (Ing.), ſucht Stellung in Geſchäft, gl. w. Art, od. Einheirat. Angeb. unter Geh. 5894 an G. Geerkens, Hagen i. W. a327

Schneidergeſelle,

23 J., ſucht Stellg. Daniel [illegible], Kreis Schwelm. *

Jg. Maſchinenb. u. Elektr., 26 J., ev., unv., ſ. geg. Stello. v. Werkzeug ſowie gute Wagenpfl. bei Ausbild. als Chauff. Dauerſtell. Ew. Höſter, Dornap, Sandfeld 4.*

Hochbautechniker,

(Bauführer), 34 J., in all. vork. Arb., auf Büro u. Bauſt. erf., firm in ſtat. Ber., Koſtenanſchl., Abrechng., zeichner. Arb uſw., ſ. ſofort Stellg. in Baugeſch. od. Arch.-Büro bei mäß. Anſpruch. Ia Zeugn. u. Ref. Zuſchr. R 911 Fil. Remſcheid, Bismarckſt. f407

Sattler,

25 J., ſucht Stellg.* Ang. u. E 9592 Gſt.

Jung. Mann ſucht

Volontärſtelle

im Seifengewerbe.* Ang. u. E 9271 Gſt.

Weibliche

Jg. Verkäuferin

ſucht Stelle in Kolonial-, Zigarren- od. Konfit.-Geſchäft bei fr. Stat. Ang. poſtlagernd 238 Stockum, Krs. Bochum. b997

Jüng. Kontoriſtin,

18 J., vertraut mit all. Büroarbeiten, ſ. per ſof. od. ſp. St. Ang. u. R 1631 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige

Friſeuſe,

tüchtige erſte

Bubikopfſchneiderin

ſucht Stellung. Angeb. u. B 1606 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Schneiderin

fertigt beſſere Damengarderobe außer dem Hauſe an. Ang. unt. E 9684 Geſchſt. *

Suche noch Kund. z. Anf. u. Ausbeſſern v. Wäſch. u. Kleid. außer dem Hauſe. Ang. E 9452 Gſt. *

Perfekte Schneiderin, langj. Directrice, fertigt beſſere *

Damengarderobe

in u. auß. d. H. an. Ang. u. B 1618 Gſt.

Näherin ſ. u. einige Kund. a. d. Hauſe. Ang. E 9401 Gſt. *

Putz.

Suche Stelle als 1. Arbeiterin oder Verkäuferin. Angeb. u. M L 23 an Fil. Gevelsberg. f74

Erf. im Kochen u. Schneidern perf., [illegible] Ang. E 9617 Geſch.*

Gebild. jg. Dame v. auswärts ſucht Anfangsſtellung bei Arzt, Apotheke, [illegible] entſpr. Ang. E 1988 Geſch. [illegible]

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Beamtentochter, Mitte 20er J., ſ. Stell. als

Volontärin

in beſſ. Lebensmittelgeſchäft. Ang. S 268 Fil. Schwelm. 667

Junge Dame
von auswärts, im Haushalt erfahr., sucht Wirkungskreis um sich zu vervollkommnen. Ob. Verg. od. b. mäß. Pens.-Zhl. Angeb. u. E 1901 an d. Geschäftsst. v901

Alleinſteh. Frau ſucht leichte Stelle (Lohn Nebenſache), am l. wo ſie 1 od. 2 leere Zimmer haben kann, ev. geg. Miete. Mache gern Gartenarb. Ang. E 9523 Gſt. •

Haush., erf. Frau ſucht St. z. Führ. d. Haush. für ½ od. ¾ Tage. Barmen, Nieſchelberſtr. 16, III. l. +

Einfaches älteres

Fräulein,

evgl., in d. 40er J., treu u. gewiſſenhaft, ſucht Stelle in ruhig. od. frauenloſ. Haushalt. Ja Zeugn. aus beſſ. Häuſern. Angebote erb. an R. Stüller, Siegen i. Weſtf., Heinrichſtr. 6. v981

Alleinſt. ält. Fräul., mit dem ganz. Haushalt beſtens vertraut, ſucht ſelbſtändigen Poſten. Ang. unter E 9488 an Geſchſt. •

Aelt. einf. Fräul. ſucht ſelbſtänd. Stelle für Küche oder zur Alleinführung eines Haushalts nach Elberfeld. Ang. unter E 9613 an d. Gſchſt. •

Einf. ält. Fräulein mit guten Zeugn. ſ. Stelle bei alleinſteh. Herrn od. in frauenloſem Haush. Ang. u. R 1105 an Gſt. •

Gebild. Frl., 30 J., im Haush. erfahren, wünſcht z. 15. Okt. Stell. als Stütze od. Hausdälterin in beſſ. frauenloſ. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 1677 an die Geſchäftsſtelle in B., Neuerweg 57. †

Einf. Fräulein, in Kinderpflege und Hausarbeit gründl. erfahr., ſucht z. 15. 9., geſtützt auf langjähr. Zeugn., paſſend. Wirkungskreis in Elbf., am liebſt., wo ſie die Pflege e. Säuglings ſelbſt. übern. kann. • Ang. u. E 9503 Gſch.

Aelt. anſt. Mädchen ſucht für nachmittags Putzſtelle od. z. Kind. Ang. F 9585 Gſchſt. •

Tücht., ord. Mädchen 27 J., ſ. Stell. in beſſ. Haush. Näh. Hartung, Horbel i. W., Sonnenſcheinſtr. 7. +

Suche für meine 17jähr. Tochter, evgl., Lyz.-Reife u. höh. Handelsſchulbildung, in Elbf., Barmen od. Umg. paſſ. Stelle in herrſchaftl. Hauſe, wo Mädchen vorh., zw. Erlernung der Küche, am l. in kinderl. Haush. oder bei alleinſt. Dame b. Fam.-Anſchl. u. Taſchengeld. Ang. unt. E 2008 Geſchſt. v998

Suche f. m. Tochter, 19 J. alt, ev., die 1 Jahr d. Kochen erl. hat u. im Nähen bew. iſt, e. paſſ. Stelle als Stütze zum 1. od. 15. Sept. Ang. a. Frau Lockert, Hamm i. W., Werlerſtr. 206. D4341

S. f. meine Tocht., 22 J., St. zu Kind. u. im Haushalt für ganze Tage. Ang. u. E 9581 an Geſch. •

Beſſeres junges 1332

Mädchen

a. Oſtpr., erfahren in allen vorkom. Arbeiten, ſucht Stelle im Haushalt Angeb. u. O 500 an Filiale Opladen.

Tücht., ſaub. Mädchen, das in allen Hausarb. erf. iſt, ſucht z. 1. od. 15. Sept. St. Gute Zeugn. vorh. — Brf. zu r.: E., Bismarckſtr. 49. b. Kaldermann, Tel. 5128. •

J. Mädch., 17 J., ſch. ausgew. ſ. z. 1. o. 15. 9. St. i. Haush. Ang. a. Eichelſchmidt, Milspe, Kölnerſtraße 179. f285

Ja. kräft. Mädchen, gut angelernt, ſucht ſoſ. Stellung. 174 Frau W. Dreyer, Gevelsberg i. Weſtf., Waldſtraße 22.

Ord. Mädchen, 20 J. alt, ſucht Stelle in kl. bürgl. Haush. f. ſofort od. bald. Ang. u. C B 73 an Fil. Gevelsberg. 174

Beſſ. Mädchen, im Koch. u. Haush. erf., ſucht Stell. f. d. Tg. Ang. E 9516 Geſch. •

Geſchäftstochter, 24 J., in Küche, Haush. u. Nähen erf., ſucht Stellung. Ang. unt. B 1682 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Suche für 18- und 16jährigen Mädchen Stellen im Haushalt, am liebſten zu Kindern. Ang. u. Nr. 76 an die Filiale in Cronenberg. 152

Beſſeres Mädchen, 23 J. od., ſucht St. als Stütze in nur gutbürgerl. Privat- od. Geſchäftshaush. Gute Zeugn. vorhd. Mgl. D. v. Schwelm. Ang. u. B 1676 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Kräft. 17j. Mädchen ſ. Stelle f. Haush. f. ganze od. halbe Tg., od. ſonſt. Beſch. gl. w. Hilde Schaffrath, E., Wirkerſtr. 45. •

Ord. ält. Mädchen, im Haush. durchaus erf., ſ. St. f. halbe Tage. Ang. E 9289 Geſch. •

Suche Wäſche ins Haus. Bleiche vorh. Wird ſorgfältig beh. Ang. E 9537 Geſch. •

J. Frau ſucht Stück- u. Fam.-Wäſche bei billig. Berechnung. • Ang. u. E 9459 Gſt.

Teilhaber Vertreter

Bohnerwachs.
Bei Behörden, Hotels, Privaten a487
eingeführte Vertreter,
geg. hohe Vergütung geſ. Angebote unter M 796 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf.

[illegible] ſucht tüchtig. jüng. Kaufmann mit 15—20 000 Mark als Teilhaber. Ang. u. R 1638 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Welches Fuhrunternehmen m. größerem Laſtwagen hat Intereſſe, ſich an **beſtehender Speditionsfirma** mit entſprechender Kapitaleinlage **zu beteiligen?** Ang. u. E 9364 an die Geſchäftsſt. e480

Aelt. Herr ſucht ſich m. verf. 600 Mk. an reell. Geſch. z. beteil. Ausführl. Ang. u. E 9487 an Geſch. •

Bei den Grossisten am Wiener Platze vorzüglich eingeführter

Vertreter

sucht Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten in **Wäschebesätzen, Gummibändern, Hosenträgern** nebst **Lederbestandteilen, Posamenten** und **Knöpfen.** — Gefl. Angebote unt. E 9567 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. j499

In beſter Entwicklung befindliche

Hoſenträger-Fabrik

mit erſtklaſſ. Kundſchaft ſucht zwecks Ablöſ. e. Darlehns ſowie Vergrößerung des Umſatz. ſtill. od. tätig. Teilhaber mit 15- bis 20 000 Mark oder Anſchluß an leiſtungsf. Gummibandweberei. Angeb. unt. E 9621 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Leiſtungsfäh. Wurſtfabrik ſucht

Vertreter

für den

Wuppertaler Bezirk.

Angebote unter E 9411 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. erbeten. v46

Kakao-Halbfabrikate.

Tüchtiger, eingeführter Vertreter von bedeutender Fabrik geſucht. Angeb. unter H. G. 12 759 an Ala, Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 36. a185

Seidenbänder, Gummibänder – Litzen

Vertretung für Berlin ſucht langjähr. eingeführter Vertreter. Evtl. Lagerübernahme. Angeb. unt. Kgst. D. 672 befördert Rudolf Moſſe, Berlin C., Königſtraße 56. a115

Vertreter a375

für den Vertrieb künſtl. handgemalter Kiſſen uſw. an Private geſucht unter Z. G. 131 a. d. Invalidendank, Dresden.

Altrenomm. Fabrikations-Unternehmen ſucht zum Vertrieb ſeiner erſtklaſſ. Erzeugniſſe **Vertreter** für den hieſigen Platz, welche bei den Bäckern u. Konditoren, ſowie ſolche, die bei Hotels, Speiſewirtſchaften u. Kantinen gut eingeführt ſind, gegen hohe Proviſion. Ausf. Angeb. ſind zu richten unter U. T. 9140 an Rudolf Moſſe, Halle a.S. a115

Schlager! Neuheit! Reichspatent „Sala-San“
Parfüm-Spritzflaschen mit d. Tauscher. Generalvertreter für den dortigen Bezirk gesucht. Erforderlich Mk 500.-, wofür Ware. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Glänzende Existenz. Sala-San-Werk, A. Staa & Co., Hamburg 5, Lohmühlenstraße 18. a313

Aus eigenen Importen durch die Röſterei — an den Verbraucher Kaffee täglich friſch naturgeröſtet zu konkurrenzfähigſten Preiſen. a185

Vertreter

bei Hotels, Reſtaurants, Penſionen ꝛc. gut eingeführt,

geſucht.

Haus Leier, Hamburg 36, Düſternſtraße 42.

Für den Platz Elberfeld wird von einer erſten Schokoladen-, Kakao- und Pralinen-Fabrik Mitteldeutſchlands ein a368

Vertreter

geſucht. — Verlangt wird:

1. Bewerber muß bei der in Frage kommenden Detailkundſchaft (Konfitüren-, Konditoreien, Delikateß-Geſchäfte) gut eingeführt ſein.
2. Bewerber muß an intenſives und zielbewußtes Arbeiten gewöhnt ſein.
3. Gute Referenzen.

Geboten wird:

1. Gute Proviſion.
2. Ein erſtklaſſiges, leicht verkäufliches Qualitätsfabrikat.
3. Unterſtützung durch Verkaufskräfte der Fabrik und neuzeitliche Reklame.

Ausführliche Angebote mit Lichtbild beliebe man zu ſenden unter E 2008 an die Geſchſt. d. Bl.

Hypothekenbank

ſucht ſachkundigen, ſeriöſen

Vertreter möglichſt **Bankfachmann.**

Schriftl. Angebote erbeten u. d. Nr. 335 an die Ann.-Expedition E. Hendel, Dortmund, Weſtenhellweg 4. D4348

Wer beteil. ſich mit **einigen 1000 Mark** an gut. Unternehm.? Hypoth.-Verpfänd. u. feſter Gewinnanteil w. zugeſich. Ang. B 1636 Gſt. B., Neuerweg 57+

Charakterfeſt. Herrn bietet ſich Gelegenh., mit 8—15 000 Mark an Fabr. der Lederwarenbranche tätig zu beteiligen zur Vergrößerg. u. Realiſierung d. Betrieb. Ang. E 9415 Gſt. •

Platzvertreter

aus dem Baufach gegen hohe Proviſion geſucht. a478 Allgemeine Kunſtholz-Induſtrie, Elb., Wülfingſtr. 8.

Kaminofenfabrik

ſucht tüchtige 17864

Vertreter

zum Verkauf von Kaminen. Mal. Fachleute erwünſcht. — Ang. u. E 1100 an die Geſchäftsſtelle.

Für 3 Spezialitäten Induſtriebedarfs-Artikel ſuche ich rühr., tücht. a115

Vertreter.

Ausf. Ang. von Herren, die ſich d. Sache intenſiv, mögl. allein widmen, erb. A. Grunde, Frankfurt a.M.-Süd.

Vertriebsſtelle

f. feſte Rechng., ev. geg. Mk. 150 Gehalt u. Proviſion vergibt Seifenfabr. Grüber, Düſſeldorf-Oberkaſſel 1153. a115

Gummilitzen-

Fabrik, wirklich leiſtungsfähig, v. ſeriöſem Vertreter f. Platz Berlin und diverſe Provinzen ſofort zu vertreten geſucht. — Eilang. unt. R 221 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Gel. Kaufmann, mit Eigent., Büro, Tel. u. Lag., wünſcht geg. Sicherheit ſich mit 3—5 Mille an ein. gut., reell. Sache zu beteil., wo ihm Gelegenh. geb. wird, neb. ſeiner Wirtſch. die freien Stund. dch. ſchriftl. Heimarbeiten lohnd. auszunutzen. Ang. u. E 1103 an die Geſchäftsſt. f285

Gebild. Kaufmann, Anf. 50er, ſucht paſſ. Poſition. Einl. b. zu

5 Mille

kann g. Sich. geſt. w. Ang. u. R 1635 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Vertreter (innen) gesucht.

Aktien-Gesellschaft (konkurrenzlose Neuheit) a115

sucht

zuverlässige, fleißige Vertreter. Leicht zu erzielender Tagesverdienst Mk. 30.— und mehr. Tägliche Verdienstzahlung.
Angeb. unter F. G. K. 795 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Cronenberg
(mit Cronenfeld und Küllenhahn),
Haan
(mit Gruiten).
Fachfirma ſucht für obige Plätze je einen rührigen v990

Vertreter,

der bei den Dampfkeſſelbeſitzern beſtens eingeführt iſt, bei guter Verdienſtmöglichkeit. Angeb. unt. E 1990 an die Geſchſt.

Vermiſchte Anzeigen

Vertreter! Rieſenumſatz m. Toil.-Seifen, Dtzd. 45 ₰, 90 ₰, ℳ 1.75, Sonnenweiß-Seife, 250 Gr., Dtzd. 3.60 ab Lager Nachn. B. Holſter, Breslau B. 239. a185

Hoher Verdienſt durch Vertr. leicht verk. Art. a. Priv. Tücht. Bezirksvertr. geſ. Ang. u. L 101 an Fil. Lennep. f218

Hauſierer

geſucht für den Verkauf von Burger Brezeln und Dauergebäck. Ang. unter E 2010 a. die Geſchſt. •

Altes reelles Unternehmen bietet intell. Leuten gute Verd.-Möglichkeit. Es kommen nur Leute in Frage, die über Ia Referenzen verfüg. Angeb. m. Angabe bisher. Tätigkeit u. E 9490 an die Gſt. •

Welcher Geſchäftsinhaber nimmt f. gutgehende Wäſcherei Geſchäftswäſche an? Ang. E 9559 Geſch. •

Hervorragende Exiſtenz

finden Herren durch Uebernahme ein. vornehm. Reklame-Neuheit, mit welch. nachweisb. ſehr hoher Gewinn zu erzielen iſt. Sehr geeign. für abgebaute Offiziere u. Beamte. Je nach Größe des Bezirks einige 100.— erforderlich. Fa. W. Weisdorf, Wiesbaden 111, Viktoriaſtraße 30. a492

Nach bewährtem Syſtem

eröffne ich Anfang Oktober d. J. dort eine Verkaufszentrale für alle a313

Textil- und Schuhwaren

auf Abzahlung. Beliefert werden alle Feſtangeſtellten. Es werden Lieferanten geſucht, die mit mir einen Lieferungsvertrag abſchließen. Außerordentlich großer Umſatz kann nachgewieſen werden. — Angebote unter M 5471 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

100 bis 1000 Mk.
in 6 Wochen durch Seidenraupenzucht.

Von jedermann im Haupt- od. Nebenberuf in der Wohnung ohne bel. Kapital auszuführen. Verl. Sie ſof. Proſpekt gegen Mk. —.20 od. ausf. Broſchüre mit Zuchtanltg. Mk. 1.—. Poſtſcheckkonto Nürnberg 25 880. Robert Oehms, Würzburg.

Fabrikanten! Patentinhaber!

Uebernehme bei billigſter Berechnung die Herſtellung von Maſſenartikeln ſowie die Anfertigung von einzelnen Teilen. — Faſſondreherei und Apparate-Bauanſtalt von J. W. Klein, Elbf., Spichernſtr. 10. •

Zentralheizungen

jeder Art ſowie Reparaturen an allen Syſtemen werd. zu äußerſt. Preiſen ſachgemäß ausgeführt. Ang. u. E 9462 Gſchſt. •

Viel Geld

ſparen Sie, wenn Herd und Ofen in Ordnung gebracht iſt. Das kann nur ein richtiger Fachmann. Sämtliche Schloſſerarbeiten billig. Autogene Schweißungen aller Art. Wilh. Becker, Schloſſermeiſter, Elberfeld, Düppelerſtr. 34. Betrieb: Schleswigerſtraße 20a. Telephon 3592. •

Celloloid-Nadel.

Riemenumſchlägerei übern. noch Aufträge im Anſchl. v. Zell.-Tauch- u. Stecknadeln zu billigſtem Preiſe. Auf Wunſch paarweiſe. Ang. R 1623 Gſt. B., Neuerweg 57†

Hausbeſitzer!

Schreinermſtr. übernimmt noch Arbeiten u. Reparatur. b. bill. Berechnung. Ang. u. E 9565 Geſchſt. •

Waſch-, Wring- und Meſſerputzmaſch. w. repariert. Bergiſche Wringm.-Fabrik, E., Bergſtr. 19. Tel. 4165•

[illegible] **Pullover,** Strickweſten etc. an Wiederverkäufer! Angeb. unt. E 9815 an Geſchſt. d. Bl. •

Kleider, Wäſche, Hüte

für Damen u. Kinder werden flott u. kleidſam angefertigt und umgeändert.
Gute Arbeit! Bill. Preiſe!
E. König, Barmen, Fiſchertalerſtr. 9. III.

Achtung! Alte ſchw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegem. für 15 M., 2teil. 17 M. In einem Tage fert. E., Wilhelmſtr. 25a.

Jalouſien

repariert billigſt • Ernſt Benger, Elb., Danzigerſtr. 7. Zu err. d. Tel. 1179.

Auf ſ. gute, futterreiche Weiden ſuche noch einige Pferde

zum Weidegang.

Brennerei Max Hegemann, Leckebüſchen b. Schee. Telephon 4817 Barmen. †

Damen und Herren erhalten ſehr guten **Privat-Mittagstiſch** Nähe Bahnhof. • Zu erfr. Geſch. f430

Gut. bürgl. Mittagst. E., Alſenſtr. 25a. •

Perfekte

Damen-Schneiderin

ſucht n. einige Kunden. Frau Willy Krämer jr., Elb., Wilhelmſtraße 30. •

Frl., im Ausb. u. Anf. v. Wäſche erf., m. g. Empf., ſucht n. beſſ. Kunden. Ang. unter E 7587 Geſchſt. •

Beizen, Polieren

von Möbeln u. Inſtrumenten. — Für gute Arbeit wird garantiert. Elberfeld, Luiſenſtraße 56b. •

Telephon abzugeb. • Ang. E 9597 Geſchſt.

Ihre Pelze und Winterhüte

werden jetzt ſchon zu billigſten Preiſen u. neueſten Formen geändert. Gſt. Fiſcher, Elberf., Kleeblatt 48.

Telephon E. 7461 abzugeben. •

Keſſelaſche

fuhrenweiſe abzugeb. Jungſtraß, Elberf., Steinſtraße 7. •

Telephon-Anſchluß billig abzugeben. — Ang. E 9577 Gſt. •

Sämtl. Maler- und Anſtreicher-Arbeiten ſauber und billigſt. Gute Zahlungsbedingungen. — Rode, Elberf., Höchſten 50•

Wer beteiligt ſich an ein. wöchentl. Radwand. l. September? Tour nach Uebereink. Ang. E 9606 Gſchſt. •

Hohe Belohnung

demjenigen, der mir den Täter nachweiſ. kann, der mir aus mein. Garten Kohlrabi u. ſonſt. Gemüſe geſtohlen hat! Aug. Buttgereit, E., Ringelbuſch Nr. 1. •

Wer beteiligt ſich für Sonntag an einer • Autofahrt? Elb., Bahnhofſtr. 48

1806

Schuh-Beſohlung mit „NICOL“

Schriftlich garantiert dreimal haltbarer als andere Sohlen und waſſerdicht. — Alle ſonſtig. Reparaturen.
Schuh-Klinik, Elbf., Schleuſenſtr. 12.
Zuſtellung und Abholung. Telef. 5121.

Junges Mädchen oder junger Mann

find. in chriſtl. Familie in Elberf. liebev. Aufnahme mit od. ohne Verpfleg. Schriftliche Ang. E 9482 Gſchſt. •

Guter Mittagtiſch w. gegeben. Strobel, Elberf., Nützenbergerſtraße 69, I. •

Goldmarks

1. Hypotheken •
a. Geſchäfts- u. Wohnhäuſ. ſowie Neubaut. in Elberfeld u. Barm. gelegen auszuleihen, von 10000 Mk. aufw.
L. DU MONT,
Bankvertreter
Alexanderſtr. 11, Elb., Telephon 6128.

Hypotheken

erſtſtellige, v. 10 Mille aufw., a. ſtädt. W.- u. Geſchäftshäuſer u. nur Ia Objekte z. 8½—8¾ Proz. v. Bank zu haben. Ang. u. E 9466 an die Gſt. •

1. Hypotheken

auf ſtädt. Wohn- u. Geſchäftshäuſer günſtig durch C. Lebſien, B., Hohenſteinerſt. 28, Telephon 7887. †

Kapitalſuchende

wenden ſich ſof. unverbindl. an L. Schmitz, B., Carnaperſt. 14, I Geſch.-Zeit n. 5 Uhr. †

Gebe eine Hypothek von 2090 Mark, wenn eine gute Stellung geboten wird. Kohlen, Kart. od. Lebensmittel bevorzugt Angeb. unt. E 9436 an Geſchſt. d. Bl. •

Hypotheken, Baugeld, Betriebskapital.

Keine Vorſchüſſe — keine Proviſion. — Wenden Sie ſich zuerſt unt. R 1561 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.+

8000 Mark

auf erſte Hypothek gegen gute Zinſen geſ. Ang. u. E 2002 an die Geſchſt. 1481

1. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Geſchäftshäuſer, nicht unter Mk. 20 000.—, auszuleihen. Angeb. unter E 9614 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Kapitalbedarf befriedigt erste Hypothekenbank.
Angebote unter B 1895 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

1. Hyp. Kapital

auf Wohn- und Geſchäftshäuſer, ſolide Induſtrieobjekte, nur von Banken durch
Walter Kühlwetter,
Elberfeld, Brillerſtr. 124. •

Hypotheken

für Villen, Wohnhäuſer und Kaufhäuſer (nicht für Induſtrie) Taxwert nicht unter 60000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag.
Treuhand- u. Finanz-Aktien-Geſellſchaft, Elberfeld,
Kaiſerhaus. 16710

Hypotheken

auf Geſchäfts- und Wohnhäuſer durch angeſehene Hypothekenbank bei ſchnellſter Erledigung, bei hauszinsſteuerfreien Objekten bis 50% Beleihung. Schnellſte Erledigung. Angebote unt. E 9461 an die Geſchäftsſt. •

1. Hypotheken

günſtig auszuleihen durch •
Frau Rud. Vogel, Elberfeld,
Hopfenſtraße Nr. 7. — Telephon 1640.
Vormittags 9—11 Uhr.

10000 Mark

auf 1. Hypothek, maſſ. Haus mit Garten u. Anbau, faſt neu, gegen hohe Zinſen von Selbſtgeber per ſofort geſucht. Angeb. unter E 9464 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Suche aus Privathand auf mein Geſchäftshaus, welches in allerbeſter Lage Elberfelds liegt, eine •

1. Hypothek von 12—15000 Mk.

Angebote unt. E 9463 an die Geſchäftsſt.

Suche auf meine Ia unbel. Beſitzung in Großſtadt (Wohn- u. Geſchäftshäuſ.-Block)

80000 Mk.

bei nur voller Auszahlung u. allergünſtigſtem Zinsfuß auf 5—10 Jahre. Ausführl. Angebote unt. E 1092 an Geſchſt. •

Auto-Betrieb

ſucht f. Garagenbau 10 000 Mk. geg. hoh. Zinſ. u. mehrf. Sich. Ang. E 9604 Gſt. •

8-10000 Mark

aus Privathand gegen gute Sicherheit u. hoh. Zinſ. z. l. g. Ang. E 9594 Gſt. •

6000 Mark

Hyp. v. Selbſtg. auf Neub. am Brill geſ. Mod. Wohn. v. 4 ev. 5 R. f. z. Verf. geſt. w. Ang. E 9612 Gſt. •

7000 Mk.

werden zu 10 Proz. Zinſen u. einmalig. Abfindung von 500 Mk. auf erſtſtelligen Hypothekenbrief in Höhe von 12 000 ℳ (Reſtkaufgeld) geſ. Ang. unter E [illegible] an die Geſchſt. f285

5000 Mark

auf 1 Hypothek auszuleihen. Ang. unt. E 1946 an die Gſt. •

Mk. 2000.— gegen 10fache Sicherheit auf 1 Jahr geſ. Ang. u. R 1687 Gſt. B., Neuerweg 57. +

500 Mark a. 6 Mon. geg. gute Verzinſ. v. Geſchäftsmann geſ. • Ang. E 9676 Geſchſt.

250 Mark

gegen gute Sicherheit und hohe Zinſen für 3 Monate geſucht. • Ang. E 9491 Geſchſt.

GESOLEI

Offizielle Tageszeitung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen

Der unentbehrliche Führer durch die Ausstellung für die vielen Besucher aus dem In- und Auslande ist die täglich erscheinende, auf dem Ausstellungsgelände gedruckte Ausstellungszeitung. Durch den Anzeigenteil erreicht man ein kauflustiges Publikum. Druck und Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Abteilung Gesolei.

Stammfirma gegr. 1889
Auto Plane Eller Segeltuch H-G
Wagen-Plane Eller Segeltuch H-G

Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

Eller Segeltuch H-G ELBERFELD [illegible] BARMEN [illegible]

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerſtraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3898. 1810

Bergiſch Land

Nr. 201 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 28. Auguſt

Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau.

WTB. **Eſſen**, 27. Aug. Nach dreitägigen Verhandlungen fällte der in der Lohnfrage im Ruhrbergbau eingeſetzte Schiedsausſchuß unter Vorſitz des Schlichters, Oberlandesgerichtsrat Dr. Jötten-Köln — folgenden Schiedsſpruch:

I. Die zur Zeit geltende Lohnordnung läuft unter Berückſichtigung des geſtrigen Teilabkommens ab 1. September 1926 weiter, jedoch beträgt 1. der Schichtlohn für den Zimmerhauer [illegible]0 Mark, 2. der Lohn für Angelernte 6,65 Mark, 3. der Lohn für Ungelernte 5,85 Mark, 4. der Lohn des Vollhauers im Gedinge ſoll im Durchſchnitt der einzelnen Schachtanlagen 8,40 Mark betragen. Die anderen Löhne werden nach den vorſtehenden Sätzen in der bisherigen Weiſe errechnet.

II. Die Lohnordnung kann erſtmals am 1. April zum 30. April 1927 und von da ab jedesmal mit einmonatiger Friſt zum Letzten gekündigt werden.

III. Erklärungsfriſt 28. Auguſt 1 Uhr gegenſeitig und gegenüber dem Schlichter.

Außerhalb der eigentlichen Lohnfrage wurden einige durch neuere bergpolizeiliche Vorſchriften bedingte Abänderungen der Lohnordnung durch Vereinbarung erledigt.

Der Zechenverband hat ſofort die Ablehnung des Schiedsſpruches ausgeſprochen.

*

Zu dem heute von der Schlichterkammer für den Lohnſtreit im Ruhrbergbau gefällten Spruch, der eine vierprozentige Erhöhung der geltenden Löhne vorſieht, erfahren wir noch von zuſtändiger Stelle: Die vierprozentige Erhöhung iſt, rund gerechnet, der Anteil, um den der derzeitige Bergarbeiterlohn, an der jetzigen Teuerung gemeſſen, hinter dem Friedenslohn zurückſteht. Der Vorſitzende betonte bei der Begründung, daß die Lage im Bergbau ſich von der Lage in anderen Induſtrien weſentlich unterſcheidet. Zu den Beſſerungsanſätzen, die auf der ſogenannten Rationaliſierung und auf allgemein wirtſchaftlichen Gründen beruhten, komme hier als entſcheidendes Moment die Auswirkung des engliſchen Streiks. Dieſe werde auch bei deſſen vielleicht baldiger Beendigung noch weiter fortdauern. Der Bergbau habe dieſe Konjunktur drei Monate unter den alten Arbeitsbedingungen genoſſen. Im Juli ſei die beſte Monatsförderung des Rekordjahres 1913 überſchritten worden. Im Auguſt habe ſich dieſes Juli-Ergebnis bis jetzt noch verbeſſert. Der Bergarbeiter habe daher Anſpruch auf den Friedensreallohn. Die Anträge der Parteien, an der ſogenannten Randzechenklauſel etwas zu ändern, wurden als zur Zeit untunlich abgelehnt. Die Erklärungsfriſt läuft, wie bereits gemeldet, am 28. Auguſt, mittags, ab.

•

Der Ruhrſchiedsſpruch von den Arbeitern noch nicht angenommen.

WTB. **Eſſen**, 28. Aug. (Funkſpruch.) Wie wir zuverläſſig erfahren, entſpricht die Blättermeldung, daß die Bergarbeiterverbände den für den Ruhrbergbau gefällten Schiedsſpruch angenommen hätten, nicht den Tatſachen. Die Verbände werden erſt heute dazu Stellung nehmen.

Bezirksarbeitsnachweis des Kreiſes Mettmann.

GA **Vohwinkel**, 28. Aug. Am 25. Auguſt fand eine Sitzung des Verwaltungsausſchuſſes des Bezirksarbeitsnachweiſes des Kreiſes Mettmann ſtatt. Die Zahl der Hauptunterſtützungsempfänger betrug am 21. Auguſt 1926 5642 Perſonen mit 6667 Zuſchlagsempfängern. Die Zahl der Hauptunterſtützungsempfänger verteilt ſich auf die kreisangehörigen Gemeinden wie folgt: Cronenberg 596, Gruiten 150, Haan 520, Neviges 797, Heiligenhaus 184, Langenberg 684, Mettmann 553, Velbert 1187, Vohwinkel 553, Wülfrath 416. An Notſtandsarbeiten werden zur Zeit 535 Erwerbsloſe beſchäftigt. Die Zahl der Hauptunterſtützungsempfänger iſt gegenüber der letzten Sitzung am 9. Juni 1926 um etwa 150 geſunken. Zur Tagesordnung übergehend, begrüßte der ſtellvertretende Vorſitzende, Reg.-Aſſeſſor Dr. Schifferer, den erſtmalig tagenden neuen Verwaltungsausſchuß.

Ein neuer ſchöner Wanderweg.

! **Remſcheid**, 28. Aug. Die Notſtands- und Pflichtarbeiten, mit denen hier ſeit einiger Zeit die vielen jugendlichen Erwerbsloſen im Sinne der miniſteriellen Anweiſung beſchäftigt werden, haben bereits ein ſchönes Werk ergeben. Es iſt ein Waldweg, der landſchaftlich eine ganz hervorragende Lage hat und jetzt bereits der Oeffentlichkeit zum Begehen warm empfohlen wird. Der Weg beginnt am Dietrichstempel unterhalb [illegible]nshagen. Von hier ſchöne Ausblicke auf die Müngſtener Brücke und in das Wuppertal. Der Weg führt über die Wupperklippen, rechts ſteile Felſenwand, links bemooſte Felſenriffe zeigend, nächſt zum Predigerſtuhl. Weite Fernſichten belohnen die kleine Kletterpartie. Nach dem Predigerſtuhl erreicht man die Plattform, auf welcher der gewaltige Bau der Müngſtener Brücke [illegible] der linken Wupperſeite ruht. Ein großartiges Bild! Der Blick in den Bogen der Brücke lohnt allein einen Beſuch. Der Weg führt weiter, vorbei [illegible] ſogenannten Galgenberg und den hohen [illegible] zackigen Küppelſteiner Klippen zum Hofe Küppelſtein, wo er ſich mit einem älteren, ebenfalls verbeſſerten Wege, vereinigt. Vom Wieſenkotten im Wuppertal, der erreicht wird, [illegible] der Weg wieder nach links, bergaufwärts [illegible] führt auf Weſthauſen zu. An der Verlängerung des Weges wird noch gearbeitet, und [illegible] ſoll der weitere Teil vom Dietrichstempel [illegible] Alte Wendung führen. Dieſer Teil wird [illegible]blicke ins Morsbachtal bieten. Der ganze Weg, [illegible] eine Tageswanderung notwendig macht, wird [illegible] das Wanderſtreckenverzeichnis des Vereins „Bergiſch Land" mit aufgenommen. Mit der [illegible]ierung des Weges als lokaler Wanderweg iſt bereits begonnen worden.

Kommunale Aufgaben der Stadt Köln.

Fehlbetrag im Haushalt. — Verkehrsverbeſſerungen. — Klagen der Marktbeſchicker. — Die Müllverwertungsanſtalt.

GA **Köln**, 27. Auguſt.

Die Finanzpolitik der Gemeinden verlangt heute mehr denn je eine peinlich genaue Anpaſſung an die allgemeine Wirtſchaftslage, die aber durch die augenblickliche Kriſe mit ihrer beängſtigenden ſozialen Not an die Gemeinden Anſprüche ſtellt, die meiſtens weit über die finanzielle Kraft der Kommunen gehen und durch neuen Steuerdruck keinen Ausweg finden dürfen. Nicht zuletzt durch die ſozialen Laſten weiſt der Haushalt der Stadt Köln bereits wiederum einen erheblichen Fehlbetrag aus, den man in unterrichteten Kreiſen auf annähernd 10 Millionen Mark ſchätzt und deſſen Deckung der Verwaltung die größten Schwierigkeiten bereiten wird. Wenn dennoch die Stadt Köln mit großen kommunalpolitiſchen Aufgaben in das Winterhalbjahr hineingeht, ſo hat dies allein ſeinen Grund darin, daß es der Stadt Köln gelungen iſt, In- und Auslandsanleihen aufzunehmen, aus denen die Etate der neuen Projekte reichlich mit flüſſigen Mitteln geſpeiſt werden können. Hierbei iſt auch zu beachten, daß die Aufnahme von Anleihen von den Geldgebern davon abhängig gemacht wurde, die Anleihen nur produktiven Zwecken, alſo nicht ſozialen und Wohlfahrtseinrichtungen zuzuführen.

In der kommunalen Bautätigkeit treten Neuanlagen und Verbeſſerungen im Straßenbahnverkehr immer ſtärker in den Vordergrund. Die überaus ungünſtigen Verkehrsverhältniſſe infolge der unſyſtematiſch angelegten, winkligen Straßenzüge verlangen dringend eine großzügige Neuordnung. Die in Ausſicht genommenen und teilweiſe bereits begonnenen Verbeſſerungen im Straßenbahnverkehr weiſen dabei auch ſehr intereſſante Verſuche auf, z. B. Linkslage der Straßenbahn in einſeitig befahrenen Straßen. Für die erſten Jahre hofft man das Verkehrsproblem in etwa meiſtern zu können, aber an dem Bau einer Untergrund- oder Hochbahn wird man wohl nicht vorbei kommen können.

Die Kölner Marktverhältniſſe bedürfen ebenfalls dringend großzügiger Verbeſſerungen. Die Marktleute ſind gezwungen, um gute Stände zu erhalten, bereits in den frühen Abendſtunden mit ihren Fuhrwerken heranzurollen und ſich die Plätze zu ſichern. Da aber erſt nach Mitternacht abgeladen werden darf, ſtaut ſich bis dahin bereits der geſamte Fuhrwerksverkehr. Es liegen natürlich viele Vorſchläge zur Behebung des Platzmangels vor. Sehr beachtlich erſcheint dabei der Plan, eine vollſtändig neue Marktanlage zu ſchaffen. Der Rheiniſche Landbund hat eine ernſte Mahnung an den Oberbürgermeiſter gerichtet und vorgeſchlagen, das Grundſtück an der Hängebrücke, auf dem das Hochhaus der Firma Tietz errichtet werden ſoll, ſolange dem Hauptmarkt zur Verfügung zu ſtellen, bis es für den Hochhausbau in Anſpruch genommen wird. Die Entſcheidung wird in den nächſten Wochen getroffen. Es gewinnt aber den Anſchein, daß die Stadt den Plan einer neuen Marktanlage ſehr ernſt nimmt.

Die größte kommunalpolitiſche Aufgabe, die die Stadt in Angriff genommen hat, iſt die Müllverwertungsanſtalt auf dem Induſtriegelände bei Riehl. Am 13. Auguſt wurde der erſte Spatenſtich getan. Vorläufig ſind die Arbeiten noch durch Handarbeit zu leiſten, doch wird in den nächſten Tagen ein Dampfbagger aufgeſtellt, damit die Ausſchachtung und Ausbetonierung möglichſt bald vorgenommen werden kann, da der niedrige Waſſerſtand des Rheins dieſe Erdarbeiten ſehr begünſtigt. Da man mit einer Bauzeit von insgeſamt 1½ Jahren rechnet, iſt beabſichtigt, im Winter in zwei Schichten zu arbeiten. Die geſamte Anlage nimmt einen Raum von insgeſamt 80 000 Quadratmeter ein. In der Anſtalt werden jährlich über 300 000 Kubikmeter Müll, d. h. 165 000 Tonnen, durch einen Verbrennungsprozeß mittels Zufuhr von Kohlenſtaub zu Steinen verarbeitet, die ihrerſeits wieder Bauzwecken dienen. Die Müllverwertungsanſtalt wird, ſobald ſie vollſtändig ausgebaut und in Betrieb genommen iſt, ein großes Induſtrieunternehmen darſtellen. Die erforderlichen Mittel von 10,8 Mill. Mark werden aus der 38-Millionen-Anleihe der Stadt Köln genommen.

Indem dieſe kommunale Bautätigkeit auch gleichzeitig ſoziale Aufgaben löſt —, ſie gibt vielen Hunderten von Arbeitsloſen Beſchäftigung —, darf weiter dabei erfreulicherweiſe feſtgeſtellt werden, daß der früher in Köln immer ſtark in den Vordergrund getretene Wettbewerb mit den rheiniſchen Großgemeinden nunmehr einer kommunalen Planarbeit, die der Allgemeinheit dient, Platz gemacht hat. R.

Rückſichtsloſer Autolenker.

GA **Remſcheid**, 28. Aug. (Drahtb.) Vorgeſtern abend wurde in der Haddenbach eine 20jährige Frau aus der Alexanderſtraße von einem Perſonenkraftwagen angefahren, etwa 10 Meter weit mitgeſchleift und in den Graben geſchleudert. Sie erlitt eine ſchwere Verſtauchung des linken Beines. Der Fahrer ſuchte ſich ſeiner Feſtſtellung durch die Flucht zu entziehen; ein Radfahrer nahm jedoch die Verfolgung auf und ſtellte die Nummer des Wagens feſt. Der Name des Rückſichtsloſen konnte jetzt von dem Eigentümer des Wagens erfragt werden.

St. Bartholomäuskirmes.

! **Wermelskirchen**, 28. Aug. Der Schutzpatron der älteſten, der Ueberlieferung nach ſchon vor dem Jahre 300 erbauten, jetzt evangeliſchen Kirche in Wermelskirchen war St. Bartholomäus. An ſeinem Namenstage, dem 24. Auguſt, wurde ein Kirchweihfeſt gefeiert und mit dieſem ſeit dem Jahre 1597 ein Jahrmarkt verbunden. Wermelskirchen rüſtet ſich alſo jetzt zur 330. Kirmes. Später wurde die Kirmes auf den erſten Sonntag nach St. Bartholomäus verlegt. Die Wermelskircher Kirmes gehört zu den wenigen, auf denen noch ein lebhafter Handel ſtattfindet, und zwar nicht nur in den gewöhnlichen Kirmesartikeln, ſondernd auch in Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, in Weiß- und Kurzwaren ſowie in verſchiedenen Haushaltungsgegenſtänden. Man verſäume nicht, die Schulgaſſe, Wilhelmſtraße, Kohlgaſſe, Telegraphenſtraße, den Schwanenplatz, den Markt und den Realſchulplatz zu beſuchen.

GA **Gräfrath**, 28. Aug. Nach einer vorliegenden Bekanntmachung, veröffentlicht in den Elberfelder Zeitungen und dem Solinger-Verkündiger am Anfang des vorigen Jahrhunderts, heißt es: Zufolge Königl. hohen Regierungs-Verfügung vom 3. Oktober vorigen Jahres ſind die hier früher am 25. März und 8. September ſtattgehabten Jahrmärkte aufgehoben und dagegen in Zukunft ein neuer Jahrmarkt jedesmal auf das jährliche Kirchweihfeſt angeordnet worden. Nach getroffener Uebereinkunft mit dem hieſigen katholiſchen Prediger wird das Kirchweihfeſt wie im vorigen Jahre am letzten Sonntage des Monats Auguſt ſtattfinden und an dieſem Tage auch der hieſige Jahrmarkt gehalten werden, welches hiermit zu eines jeden Nachricht bekannt gemacht wird. Gräfrath, den 14. Juli 1818. Der Bürgermeiſter: Kohl. — Mithin feiern wir hier am Sonntag, Montag und Dienstag Kirmes in althergebrachter Weiſe. Zahlreich haben ſich Schaubuden, Karuſſels und Krambuden angemeldet. Sonntag vormittag findet die feierliche Pfarrprozeſſion ſtatt.

GA **Erkrath**, 28. Aug. Der von der Regierung feſtgeſetzte Rote-Kreuz-Werbetag findet in Erkrath am 28. Auguſt zuſammen mit der diesjährigen Kirmes ſtatt. Die hieſige freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz bittet alle, zum Wohle der Allgemeinheit ein Scherflein beizutragen.

Wildernde Hunde.

! **Wermelskirchen**, 28. Aug. Trotz der häufigen Warnungen durch die Preſſe und Beſtrafungen iſt noch alle Tage zu beachten, wie ungeknüppelte Hunde in fremden Jagdbezirken frei umherlaufen und unter dem Wildbeſtande großen Schaden anrichten. Heute wurde im Walde bei Heintjesmühle wieder ein junges Reh von zwei Schäferhunden angefallen und zerriſſen. Das iſt hier bereits der dritte Fall binnen kurzer Zeit, daß Rehe wildernden Hunden zum Opfer fallen. Die Hundebeſitzer ſeien deshalb nochmals gewarnt.

Perſönliches.

-o- **Rönſahl**, 28. Aug. Geheimrat Dr. Heinemann, der mehr als 50 Jahre als Arzt in Rönſahl wirkte, feierte in dieſen Tagen in voller geiſtiger und körperlicher Friſche ſein goldenes Doktorjubiläum. Der Jubilar iſt auch jetzt noch in ſeiner Praxis tätig.

Leichte Beſſerung auf dem Arbeitsmarkt.

(:) **Solingen**, 28. Aug. Der Rückgang in der Erwerbsloſenzahl, der in der vorigen Woche einſetzte, hat erfreulicherweiſe auch in der letzten Woche angehalten. Heute beträgt die Zahl der Erwerbsloſen in Solingen-Stadt 2478, das ſind rund 100 weniger als am letzten Samstag. Im gleichen Verhältnis iſt in den übrigen Gemeinden des Bezirks Solingen ein Rückgang zu verzeichnen.

Das Hermann-Löns-Denkmal bei Glüder.

GA. **Solingen**, 26. Aug. Das von der Ortsgruppe Solingen des Allgemeinen deutſchen Jagdſchutzvereins im Solinger Stadtwald zu errichtende Denkmal, deſſen Grundſtein vor einigen Wochen gelegt wurde, geht ſeiner Vollendung entgegen. Noch mehr als früher iſt jetzt erkennbar, welch herrliches Fleckchen Erde gewählt worden iſt, um den Jäger und Heidedichter Hermann Löns, deſſen Geburtstag ſich am 29. Auguſt zum 60. Male jährt, im Andenken zu bewahren und mit ihm die im Weltkriege gefallenen Mitglieder des Vereins durch dieſes Denkmal zu ehren. Der Transport des mächtigen Sandſteinblocks, der nach ſeiner Geſtalt an die Deckſteine der Hünengräber der Lüneburger Heide, der Heimat des Dichters, erinnert, hatte begreiflicherweiſe einige Schwierigkeiten bereitet. Aber nun ſteht der Stein hochaufgerichtet da, inmitten der aus Felsgeſtein aufgemauerten Rotunde, die den Abſchluß bildet gegen den tiefen Abgrund des herrlichen Tales von Glüder. Einige Verputzarbeiten am Sockel harren noch der Erledigung, ferner die Befeſtigung des Bodens des Rondells. Und wenn die vorgeſehenen Bronzeplaketten in den Stein eingefügt worden ſind, die den Zweck des Males allen Freunden der Natur und der Jägerei verkünden ſollen, dann wird die Einweihung ſich zu einer erhebenden Feier geſtalten. Hier wird eine Stätte geſchaffen, die mancher aufſuchen wird, um ſich für Stunden aus dem Getriebe des Alltags loszulöſen und in freier Natur eigenen Gedanken nachzugehen.

Forderung auf Zahlung rückſtändiger Ruhrhilfe.

GA **Ohligs**, 28. Aug. Eine Forderung auf Zahlung der rückſtändigen Ruhrhilfe ſtellten hier etwa 100 Erwerbsloſe. Bürgermeiſter Sauerbrey empfing die Erwerbsloſen und gab Auskunft über den Stand der Verhandlungen. Seine Bemühungen ſeien bisher ohne Erfolg geweſen. Es kam eine Vereinbarung zuſtande, wonach der Bürgermeiſter mit dem Leiter des Arbeitsamtes und einem Vertreter der Erwerbsloſen zunächſt beim Landrat in Opladen und im Falle der Notwendigkeit auch bei der Regierung in Düſſeldorf und dem zuſtändigen Miniſterium in Berlin vorſtellig werden wird.

Winterhilfsmaßnahmen.

WTB **Opladen**, 28. Aug. Die Kreiswohlfahrtskommiſſion hat beſchloſſen, die Winterhilfsmaßnahmen für Erwerbsloſe, Unterſtützungsempfänger uſw. wie im vergangenen Jahre zu gewähren. Es ſollen 15 Zentner Briketts und 3 Zentner Kartoffeln für den Kopf jeder Familie um die Hälfte verbilligt gegeben werden. Beſchloſſen wurde ferner, 12 weitere Betten für Tuberkulöſe anzuſchaffen.

Ernennung.

GA **Düſſeldorf**, 28. Aug. Der Regierungspräſident von Düſſeldorf teilt uns mit: Es ſind ernannt worden: der Vizekonſul bei dem Konſulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Köln, Albert Forſter, zum Vizekonſul bei dem Generalkonſulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin; Reginald Keith Jopſon zum Königlich Großbritanniſchen Vizekonſul in Köln. Jopſon iſt Berufsvizekonſul. Dem Vizekonſul von Uruguay in Aachen, Karl Freiherr von Müffling, iſt namens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Das künftige Görresdenkmal.

WTB **Koblenz**, 28. Aug. Geſtern nachmittag wurde von Profeſſor Langer-Düſſeldorf an der Mittelachſe des Schloſſes in den Rheinanlagen eine Modellſkizze in den Ausmaßen des Denkmalsentwurfes für Görres aufgebaut. Das Denkmal ſoll eine Geſamthöhe von 9,70 Meter, die Figur allein eine ſolche von 5 Meter erhalten. Der Sockel wird ein Relief von Görres tragen. Die Denkmalsgrundſteinlegung iſt für Samstag den 11. September vorgeſehen.

Schwerer Autounfall in den Bergen.

GA **Koblenz**, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Mailand wird gemeldet: Ein vom oberen Etſchtal kommendes Automobil mit der Familie des Architekten Cornelius aus Koblenz rannte auf eine Mauer. Frau Lahr, die Schweſter des Cornelius, wurde auf der Stelle getötet, während Frau Cornelius, ihre Tochter und ein gewiſſer Niederſteiner ſowie der Chauffeur leichtere Verletzungen erlitten.

Tagung.

WTB **Eſſen**, 28. Aug. Der Verein Deutſcher Reviſions-Ingenieure e. V., Berlin, hielt hier ſeine erſte öffentliche Mitgliederverſammlung ab, der u. a. auch der Vertreter des Reichsverſicherungsamtes, Senatspräſident Dr. Fiſcher, beiwohnte. Es wurden verſchiedene fachwiſſenſchaftliche Vorträge gehalten.

Unter Mordverdacht verhaftet.

WTB **Mörs**, 28. Aug. Der Duisburger Separatiſt „Polizeikommiſſar" Joſ. Köpp, der, wie bereits mitgeteilt wurde, unter dem Verdacht ſteht, ein 33jähriges Mädchen in Merzig a. d. S. gelegentlich eines verſuchten Einbruchs ermordet zu haben, wurde hier feſtgenommen. Er nannte ſich Winter und wurde bei einem neuen, am 24. Juli hier auf ein junges Mädchen verübten Ueberfall verhaftet.

Vergiftung durch ein verdorbenes Ei.

WTB **Großenbaum**, 28. Aug. Vergiftungserſcheinungen bei einer Familie durch den Genuß von Milchreis ſoll dadurch entſtanden ſein, daß die Frau ein verdorbenes Ei in den Milchreis geſchlagen hatte. Der Mann iſt im Krankenhaus geſtorben. Die Frau liegt noch ſchwer krank danieder.

Von fliegenden Ameiſen überfallen.

nd. **Gevelsberg**, 28. Aug. In der Richtung Kruin, dem alten Forſthaus in Meininghauſen und dem neuen Forſthaus in Jellinghauſen konnte man ein ſeltenes Naturſchauſpiel beobachten. Eine gewaltige Wolke fliegender Ameiſen bewegte ſich in dieſer Richtung nach Haſpe zu. Spaziergänger, die ſich in den Waldungen aufhielten, beſonders aber leichtbekleidete Kinder wurden von unzähligen Ameiſen überfallen und glichen im Augenblick wandelnden Ameiſenſäulen. Aengſtliche Mütter entkleideten ihre Kinder und ſchlugen mit Tüchern auf den bloßen Körper ein. Andere Spaziergänger flüchteten in den Hochwald.

Werber der franzöſiſchen Fremdenlegion.

WTB **Bochum**, 28. Aug. Als Warnung vor Werbern der franzöſiſchen Fremdenlegion kann folgender Fall dienen: Ein junger Mann aus Wattenſcheid-Höntrop lernte in Köln einen fremden Herrn kennen, der ihm verſprach, ihm in Bremen eine Stellung mit hohem Verdienſt zu verſchaffen. Er fuhr daraufhin mit ihm nach Bremen und ſchrieb von dort nach Hauſe, indem er um die Ueberſendung der Ausweispapiere bat. Den Eltern kam das jedoch ſeltſam vor und ſie erkundigten ſich bei der Polizei. Dieſe ſtellte darauf feſt, daß es ſich bei dem Herrn um einen Werber für die franzöſiſche Fremdenlegion handelt. Der junge Mann wurde noch rechtzeitig ſeinen Eltern zugeführt.

Wetterbericht

Samstag, den 28. Auguſt, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celſ.°
Borkum	770.5	WNW leicht	bedeckt	16
Hamburg	769.4	WNW leicht	bedeckt	13
Swinemünde	766.7	NNW ſchwach	bewölkt	13
Danzig	762.0	W ſchwach	zieml. heiter	16
Aachen	772.4	ſtill	bewölkt	9
Frankfurt-M.	771.9	ſtill	heiter	11
Hannover	770.5	WNW leicht	bewölkt	12
Berlin	768.6	WNW mäßig	zieml. heiter	14
Breslau	768.5	NW ſchwach	bedeckt	12
München	771.1	ſtill	klar	9
Zugſpitze*)	537.3	NNW leicht	heiter	1
Brocken*)	670.2	NW mäßig	Nebel	5
Kahler Aſten	694.5	SW ſchwach	bewölkt	9
Vliſſingen	762.3	S leicht	zieml. heiter	15
Brüſſel	771.8	OSO leicht	zieml. heiter	15
London	772.0	ſtill	heiter	13
Yarmouth	771.3	ſtill	heiter	12
Plymouth	770.0	O ſchwach	heiter	15
Paris	770.8	NO leicht	klar	14
Toulouſe	764.6	ſtill	klar	20
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.5	N leicht	zieml. heiter	11
Genf	767.4	NNO leicht	bewölkt	15
Lugano	766.0	N leicht	zieml. heiter	20
Genua	763.1	N mäßig	klar	22
Rom	762.7	NO leicht	klar	22
Meſſina	761.7	WNW leicht	heiter	24
Wien	769.9	ſtill	Nebel	14
Budapeſt	768.4	W leicht	bewölkt	13
Warſchau	765.0	NNW ſchwach	bedeckt	12
Kopenhagen	765.6	NW ſchwach	zieml. heiter	15
Stockholm	761.8	NNW mäßig	bewölkt	13
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Geſtern 2½ Uhr nachm.	Geſtern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	769.4	769.6	770.6
Temperatur	16.3	14.2	12.5
Wind	NW leicht	NW leicht	N leicht
Wetter	bewölkt	heiter	bewölkt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden	0.0 mm
Höchſte Temperatur geſtern	17.6
Niedrigſte Temperatur heute früh	8.7

Das weſtliche Hochdruckgebiet hat ſich unter Verſtärkung ſeines Wirkungsbereiches nach Oſten ausgedehnt. Nur dem öſtlichen Deutſchland und den Küſtengebieten bringen die letzten Ausläufer des nordöſtlichen Tiefs noch vielfach Bewölkung. Die Temperaturen lagen heute morgen im Südweſten zwiſchen 9 und 11 Grad, im Norden und Oſten Deutſchlands zwiſchen 12 und 16 Grad.

Wetterausſichten bis Montag:

Trocken, vielfach aufheiternd, Tageswärme etwas zunehmend.

316
Kikuth immer gut

Horst

Prächtiger Junge angekommen

Frau Irmgard Portmann
geb. Wipperling
Dr. Helmut Portmann

Haan (Rhld.), den 28. August 1926.
Friedensheim

Irmgard Lindner
Wilhelm Küstner
Dr. med.

beehren sich ihre Verlobung bekannt zu geben

Elberfeld, Bismarckstr. 20
im August 1926
Kein Empfang
Halle a. S.
Bernburgerstr. 2

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Rudolf Müller d. Aelt.

Veteran von 1870-71

im 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Müller Jr.
Grete Müller geb. Nickenig
2 Enkelkinder.

Elberfeld (Oststr. 40), Schlebusch, Wiesdorf, Godesberg, Stade, Hamburg, Witten, den 27. August 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 30. August, nachm. 4½ Uhr, von dem ref. Friedhof Varresbeck aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute früh starb nach längerem Leiden unser Beamter

Herr

Rud. Müller

Während seiner langjährigen Tätigkeit hat der Verstorbene es verstanden, durch aufmerksame Ausübung seiner Obliegenheiten sich unsere volle Zufriedenheit zu erwerben und sich bei uns ein ehrendes Andenken zu sichern.

Elberfeld, den 27. August 1926.

Die Direktion und Angestellten
der Wicküler-Küpper-Brauerei
Aktien-Gesellschaft.

Du warst so gut, du starbst so früh.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie!

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Adolf Schinnenburg

Johanna geb. Schmidt

im Alter von 42 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Remscheid, Wiesdorf, den 26. August 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 30. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt Karten

Frieda Lennhoff
Louis Marx
Verlobte

Elberfeld
Döppersberg 16
Oberdollendorf
a. Rhein

Sonntag den 29. August 1926

Todes-Anzeige.

Donnerstag nachmittag 4 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herr Carl Spitzer

im 67. Lebensjahre. Er starb im festen Glauben an seinen Erlöser.

In tiefer Trauer:

Wwe. Heinrich Kleinschmidt
Berta geb. Spitzer
Familie Spitzer.

Elberfeld (Hochstraße 72), Barmen, Lüttich, Chicago.

Die Beerdigung findet am Montag 30. August, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Ps. 4, 9.

Heute morgen 6¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinr. Kramer d. Aelt.

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Heinr. Kramer d. J.
Elisabeth Kramer
Lilli Kramer geb. Graf
und 2 Enkel.

Barmen (Bleicherstr. 15), den 27. Aug. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Aug., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
†

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 10½ Uhr hat unsere geliebte, unvergeßliche, allzeit selbstlose Mutter und Großmutter

Frau Wwe. Heinrich Erfurt senior

Marie geb. Dickhaut

nach langen schweren Kranksein ausgelitten.

Heinrich Paul Erfurt
Marie Erfurt
Walther Erfurt
Martha Erfurt
Gertrud Erfurt
Ingeborg Erfurt.

Haus Dalhausen (Post Beyenburg a. d. W.), den 27. August 1926.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Beerdigung vom Trauerhause aus auf dem Friedhof der Familie Montag 30. August 1926, nachmittags 4½ Uhr.
†

Danksagung.

Da wir nicht jedem einzelnen danken können, so sagen wir auf diesem Wege allen für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Wilh. Sauerland
und Familie.

Elberfeld, 28. August 1926. 9335a

Dora Weise
Josef Weiß
grüßen als Verlobte

Elberfeld
Recklinghausen
August 1926

Statt Karten

Änne Oppertshäuser
Emil Quast
grüßen als Verlobte

Elberfeld, Gerberstr. 24. 28. Aug. 1926

Heute verschied nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Chemiker

Wilhelm Schranz

im 63. Lebensjahre.

Frau A. Schranz geb. Mahlinger
Dr. Karl Schranz
Sascha Schranz geb. Hellwachs
und zwei Enkelkinder.

Elberfeld, den 27. August 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 31. August, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. k7885

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet in Essen, wo sie zu Besuch weilte, nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Karl Schwitzer

Wilhelmine geb. Schmidt

im Alter von 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Zietenstr. 1, Barmen, Essen, Kiel, Danzig, den 27. August 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 30. August, nachm. $3^1/_4$ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters sprechen wir hiermit unseren **innigsten Dank** aus.

Frau Rechnungsrat Gellert
und Kinder.

k7885

Elberfeld, den 28. August 1926.

Heirats-Gesuche

Frl., 29 J., evgl., im Haush. u. Näh. erf., Ersparn. vorh., s. a. d. Wege d. Bek. ein. sol. Herrn zwecks sp. Heirat. Wtw. m. Kind nicht ausgeschl. Br. unt. B 1631 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Witwe, 48 J., ges. u. rüstig, gute Ersch., sucht die Bek. e. ord. Mannes zw. Heirat. Brf. u. K 596 Fil. Barmen, Allee 193.*

Wwe., evgl., s. Bek. mit sol. Herrn bis z. 65 J. zw. Heirat. — Diskr. zugesich. Brf. u. E 9527 Geschst. *

2 Schwestern, 26 u. 27 J., suchen zw. baldiger Heirat 2 nur kath. Herren, am l. Bauhandw. Denselb. wird Gel. geb., sich sof. selbst. zu mach. Ausst. u. Wohn. vorh.* Brf. u. E 9306 Gst.

Einf. jung. Mädel, 24 J. alt, wünscht d. Bek. ein. ev. Herrn zw. spät. Heirat. — Briefe E 9589 Gst.*

Anständ. Mädel, 23 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. netten, lieb., anständ. Herrn bis zu 30 Jahren zw. spät. Heir. Nur ernstgem. Br. D374 Fil. C., Grifflenberg. *

Bin 31 J., s. auf d. Wege d. Bekanntsch. ein. Mädchen zwecks Heir. B. Arbt. Ww. nicht ausgeschl., ab. ohne Anh. Briefe m. Bild u. E 9639 Gst.*

Musik. geb. Fräul., evgl., höh. Beamtentochter, v. d. Ruhr, 55 J., jugendl., sympathisch u. mittelgr., wünscht Briefwechsel mit höh. Beamten, Pfarrer o. Studienrat (45—55 J.) zw. glücklicher Ehe. Kinderreicher Wwr. bevorzugt. Vermittler streng verbeten. — Briefe unt. E 1986 an die Geschst. b938

Ord. Mann, 52 J., s. ord. Frau zw. Heir. Brf. u. E 9270 Gst.*

Witwer,
Anfang 50er, gesund u. kräftig, in guten Verhältn., Inh. ein. rentablen Geschäfts (Lebensm.-Branche), sucht die Bekanntsch. einer Dame, welche reges Interesse am Geschäftsleben hat, zw. Heirat. Einwandfreies Vorleben Bedingung. Diskretion Ehrensache! Briefe unter E 9548 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Beamter
d. Großindustr., pensionsberecht., Ende d. 40er, ev., sucht zw. Wiederverheirat. mit gebild. Dame passd. Alters bekannt zu werden. Jahreseink. 9000, Barvm. 30 000 Mk. Diskretion zugesichert u. verlangt. Zuschrift. u. B 1572 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Gebild. Werkmeister sucht Bekanntsch. mit Dame zw. spät. Heirat. Gefl. Eil-Briefe unt. E 9593 an die Geschst. d. Bl. erb. *

Heirat!

Mittl. Beamter, 29 J., evgl., repräs. Erscheinung, in guter Posit., sucht, da hier fremd, die Bekanntschaft e. gebild. Mädels m. vollschlanker guter Figur, aus bess. christl. Familie, zw. Gründung e. gemütl. Heims. Vertrauensv. Zuschr., die zurückges. w., unter E 9638 erbeten an die Geschäftsstelle dss. Blattes. Strenge Diskretion zugesichert. b1001

Arzt,
38 J. alt, erstklassig Praxis Krankenhaus anstell., pension eig. Villenhaus sucht sich an Dam mit Hausfrauen nur aus reir gung zu verheir Anonymes Pap kord. Briefe u B 1985 Gesch.

Witwer, 50 J., Anh., j. Ersch. d. Ww. m. ein zw. spät. Heira Briefe u. B 167 Gst. B., Neuerwe

Suche für m. Kaufm., kath. u. spars., Einde in Gesch. od. Er ist gel. Ko Es w. sich ged Bürgerstocht ter v. 30 J. niert auf die mehr ungew. Brf. u. E 958

Staatsbeamter, 27 J., schl. Ersch w. die Bekan hübsch. jg. Da Alter bis zu zw. sp. Heirat heirat in Gesch Brf., mögl. m. das zurückges. unt. B 1596 an B., Neuerweg

Junggesel passende Heirat mögl. Einheirat Wirtschaft. E 9596 an Ge

Witwer, 40 J. (1 erwachs. Sohn pass. Damenbe schaft zw. spä

Heirat.
Briefe u. 1163 an Filiale in Hauptstr. 194

Erstr. zw. Heira Bek. e. geb. Dame, nur v. stattl. Figur, J., aus bess. u. gedieg. Verh. gesund, frisch u. ideal gesinn Suchender ist gesund, ideal s. gedieg. Verd. größ. Verm. zweckl. Ausf. m. Bild, das rück. u. absol. erb. unt. E 96 die Gesch.

Zurückgekehrt!
Dr. med.
F. Lange
Facharzt für innere und Nervenkrankheit.
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 38II

Zurückgekehrt!
Dr. Böshagen
Elberfeld,
Kasinostraße 40.

Zurückgekehrt!
Dr. Singer

Zurück!
Dr. Bauer
Elberf., Bankstraße

Von der Rei zurück.
Dr. Wei
Zahnarzt
Elberfeld,
Herzogstraße 45.
Fernsprecher 57

Zurück!
Otto Kersten
Dentist
Elberfeld, Friedrichstr. Ecke Neumarkt. Ruf 6

Zurück
Dentist
Gausow,
Elberfeld.
Kipdorf 64/66.
Sprechst. 9-12, 3-6 Uhr
Samstag nachm. und Sonntags geschlossen.
Telefon 1473.

Zurück
Oskar Lang
Dentist
B., Dörnerbrücke straße 27. Tel. 7401.

Meine neuen vergrößerten Ausstellungs-Räume sind fertiggestellt
und zeige ich in diesen eine reiche Auswahl gediegener Edelholzmöbel, vorbildlich in Geschmack und Ausführung zu unerreicht billigen Preisen. — Zwanglose Besichtigung höflichst erbeten, fachmännische Beratung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

b371

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Psalm 73, Vers 23—25.

Heute morgen 9½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Jak. Schulz

Maria geb. Koch

im beinahe vollendeten 69. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Kinder.

Barmen (Pfeilstr. 18), Elberfeld,
Bochum, Wattenscheid, Canada,
Lünen a. d. Lippe, Pr. Holland,
Elbing, den 26. August 1926.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des ref. Kirchhofes Klingelhollstr. aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so diene diese als solche.

†

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Ebr. 4, 9.

Hierdurch teilen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte, teure, unvergeßliche Mutter

Frau Ww. Friedrich Tillmanns

Johanne Emilie geb. Keyser

heute mittag 12½ Uhr in ihrem 88. Lebensjahre im Frieden Gottes sanft und selig entschlafen ist.

Im tiefem Schmerz:

Geschwister Tillmanns.

Elberfeld-Hahnerberg, Worringerstraße 65, den 27. August 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. •

Fahrräder! H.- u. D.-Fahrräder ſehr billig zu verk. Baar, Barmen-U., Allee Nr. 14b. †

H.- u. D.-Fahrrad preisw. Herzog, E., Höfel 38, 2. Etg. •

Herrenrad, gut erhalt., äußerſt bill. Wimmer, Elbf., Humboldtſtr. 41.

Dürkopp-Kaſtenwagen, 1 To. Tragkraft, in tadelloſem Zuſtand, 6fach faſt neu bereift, elektr. Boſch-Licht u. Anlaſſer, für 3200 M. zu verkaufen. 17882 J. Joſ. Bertrand, Elb., Tel. 150 u. 7900

Achtung! 2 Jagdwagen, e264 1 Dogkart, 2 gute Grammophone, 3 m lange Theke, 1 Regiſtrier-Kaſſe zu verk. Velbert, Südſtr. 1.

Fahrzeuge

Auto, 4-Sitzer, offen, 1 J. verſt., umſtändeh. aus Privath. bill. zu vk. Ang. E 9563 Geſch. •

Lieferauto, Opel, 15/35 PS, m. geſchl. Kaſten, ¾ To., verſt., zu günſt. Bedingungen zu verk. [illegible] 157 Elb. •

Laſtkraftwagen, 1—5 To., umſtändehalber mit geringer Anzahlung, auf Wunſch mit einem Ziel von 12 bis 18 Monaten im Auftrage zu verkaufen. Evtl. werden gebr. Wagen mit in Zahlung genommen. — Gefl. Ang. E 2000 an die Geſchft. e480

Opel-Dreiſitzer, 5/14 PS, m. elektr. Licht, Anlaſſer uſw., ſehr gut erhalten, billig zu verk. f263 Ang. u. E 1993 an die Geſchäftsſtelle.

4/12 PS. [illegible], Steiger, raſſ. Sportwag., neu, bis Mai 27 verſteuert, f. [illegible] Mk. zu verkauf. [illegible], E., Aders-[illegible] 30, II. Tel. 5523 •

[illegible] **Dürkopp** [illegible]fenſter, 4-ſitz., [illegible] PS. **Perl** [illegible], offen, prs. [illegible] v. Autohalle [illegible]ſtr. 63a. •

Gelegenheitskauf! [illegible]-Kaſtenwagen, fabrikneu, 10/30 [illegible] 1 To. Tragkraft, [illegible] Licht u. Anlaſſer, [illegible] Rieſenluftreifen, Mk. 7250. [illegible] Bertrand, [illegible] Tel. 150 u. 7900

Steiger-Wagen [illegible], offen, 10/50 [illegible] Vierradbr. [illegible] Zubehör [illegible] ſofort lieferbar. Gefl. Anfr. [illegible]bach, Elbf. 17872

[illegible] 40 [illegible]erſtr. 48, III •

Neuwert. Motorrad, Sportm. m. el. Licht, zu verk. Pommer, B., Mühlenweg 45. †

Motorrad, 600 ccm (engl.), und Leichtkraftrad, 2½ PS, 2 Gänge, 180 Mk. E., Steinbeckerſtr. 39. •

Geb. Militärrennmaſch. u. Dam.-Fahrrad b. Baar, Barmen-U., Allee Nr. 14b. †

Wen. gebr. Motorrad m. Seitenwag., preisw. zu verk. W. Schauf, Vohwinkel, Königſtraße Nr. 39. •

Motorrad, 2,25 PS, fahrbereit, f. 90 M. z. verk. E., Wilhelmſtraße 6. •

Motorraddecken, 26/3, friſche Ware, ſo lange d. Vorrat reicht zu Mk. 28.— p. Stück abzugeben. • Gebhart & Co., Elb., Berlinerſtr. 98.

Fabrikneues Damenrad u. Rennmaſchine billig zu verk. Karl Müller, Barm., Oberdörnerſtr. 67a. †

Leichter Flachwagen, 15—20 Ztr., zu verk. R. Bödicker, Elberf., Johannisſtr. 26. •

Milchwagen f. bill. E., Querſtr. 2. •

Zwei neue leicht. **Natur-Flachwagen** zu verk. Elb., Uellendahlerſtraße 95. •

Guter Flachwagen, 20 Ztr. Tragkr., z. v. Stinder, Elberfeld, Weberſtraße 37. •

Lieferwagen, Phänomobil, 6/12, geſchloſſ. Kaſten, gut erh., fahrber., billig z. v. Brocker, Düſſeldorf, Düſſeltalerſtraße 48a. v996

Leicht. Kaſtenwagen, 100 Mk. zu verkauf. E., Weißenburgſtr. 25 •

1 neuer Bäckerwagen u. Flachwag. in jed. Größe u. Stärke bill. zu verk. E. Mülder, E., Breiteſtr. 16/18. •

Faſt neuer **Promenadenwagen** bill. zu verk. Barm.-U., Gartenſtr. 6, I. •

HORCH

10/50 PS Siebensitzer

ist wundervoll in Aussehen und Leistung! Ich erleichtere Ihnen gerne den Kauf! Schon eine Anzahlung von

2800.— R.-M.

genügt! — Der Rest ist in 12 Monatsraten zahlbar mit nur 6⅔% Aufschlag für Verzinsung. Alle Typen ab Lager lieferbar. b380

M. Magner, Elberfeld
Schwebebahnpassage Döppersberg.

Fahrrad-Zubehör
gut und doch billig

Rennrahmen bunt emaill. mit Garantie	M 22.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	„ 20.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	„ 20.-
Lenker Ia vern	„ 2.-	Rennlenker	„ 6.25
Ia Sattel	„ 3.75	Bremse	„ 1.50
Satteltasche	„ 1.50	Felgenbremse	„ 4.-
Pedale, Paar	„ 1.90	Ia Kette	„ 1.60
Mantel (Peter)	„ 3.50	Schutzbleche Paar, mit Streben	„ 1.-
Schlauch (Peter)	„ 1.30	Gepäckträger	„ 1.-
Ia Vordergabel	„ 3.25	Ständer	„ 0.50
Felge	„ 1.20	Kleidernetze	„ 0.95
Vorderradnabe	„ 1.65	Uhrenschloß	„ 1.50
Satz Speichen (32)	„ 1.-	Radlaufglocke	„ 1.20
Ia Messinglampe	„ 4.-		

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig. Compl. Räder m. Torp.-Freil. M. 65 Rennmaschine M. 100
Wilhelm Voss G. m. b. H., Elb. Hochstr. 79.

Flachw., Halbverdeck u. Kippkarre zu vk. 414b Barm. Tel. 1638.

Gebr. Flachwag., 15 Ztr. Tragkr., gebr. Flachw. 25 Ztr. Trgk. E. Hermannſtr. 43. •

Eleg. Kinderwagen zu vk. Frau Breker, E., Grifflenberg 25 •

Gut erh., mod. Kinderwagen. — Klaus, Elberf., Hofaue 93. •

Kinderwagen 1 Promenadewagen, 1 Sitz-Liegewagen, g. erh., preisw. abz. E., Eichenſtr. 15, I. •

Fſt. u. mod. Kinderwagen billig z. verk. E., Windſtr. 8, pt. •

Baby-Stubenwagen, wenig gebr., billig. A. Hund, Elberfeld, Oberſtraße 1, I. •

G. Sportw. Becker, B. Bartholomäusſtr. 3 †

Radio, 4-R.-App., mit Zubehör, für 50 Mark. Elb., Uellendahlerſtraße 130. •

• Phot.-App., 9×12, 50, Röhrenapp. kompl. 40, v. Scheidt, E., Lucasſtr. 25

2 prachtvolle 3flügel. **Bogenfenſter** 280×320, evtl. mit Rollade, ſow. einige bſl. Bronze-Kronleuchter billigſt zu verk. Barmen, Höhneſtr. 8, I. Telephon 1147. †

Cauber Blüchertal, Rheinwein 1922er in Flaſchen preisw. abzug. Angeb. unter E 9439 an Geſchft. •

Gemälde, 2 Prof. Clarenbach, 1 Prof. Kiederich, 1 Gebhardt — ſchöne Stücke — zu verk. † Ang. B 1634 Gſchft. B., Neuerweg 57.

Jagdgewehre. Drilling (S.& S.S.), C. 12, 9,3×72, mit Diop. ſtad. W., Doppelflinte, hahnl., Kal. 12, b. G. g. u. weitſch., verk. Rud. Claas, Wermelskirchen. e424

Vermischte

Pferdegeſchirre, ein- u. zweiſp., in jeder Ausführ., ſowie einzelne Geſchirrteile billig zu verk. 16664 Jean Kloſt & Co. Elberf., Gerberſtr. 16.

1 komplettes **Einſpänner-Geſchirr** billig abzug. 9311a Ernſt Quambuſch, Barmen, Winklerſtr. 9.

Waſchkörbe, Einkaufskörbe bill. z. b. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

Treibriemen Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kätzenbergerſtr. 7a. Fſpr. 680. 16716

Hoſenträger-Konfektion. Poſten leere Einzelpackungen ſpottb. abzugeben. Ang. unter E 9609 Geſchft. †

Photo-Apparat, 9/12, m. Schlitzverſchl., Gelbfilterſatz, preiswert zu verk. Barmen, Färberſtr. 35a †

Radio! 1 Satz Tropaformer f. Tropadyne-Gerät, 1 Akkumulator, 2+4 Volt, zu vk. Karl Nobes, Barm., Heckinghauſerſtr. 11. †

Tiermarkt

Junges, ſchweres pflaſtermüdes Pferd zu verk. Ang. unter E 9568 an Geſchft. •

Zugfeſter Pony m. Flachwagen, 15—18 Ztr. Tragkr., u. Geſchirr bill. zu verk. Näh. i. Geſch. f9 †

Habe einen 2½jähr. **Rotſchimmel-**Wallach, Halbblut — Wagenpferd, langer Schweif, guter Gänger, preisw. zu verk. Auskunft wegen Beſichtigung ert. Herm. Neuhaus in Mintard b. Kettwig. Teleph. Amt Kettwig 168 u. Mülheim-Ruhr 1381.

Selten ſchön., 5jähr. **Hengſtpony** zu verkaufen. f263 Friedr. Weber, Mettmann, Markt 2. Telephon 208.

Zugf. Pony, 6jähr., z. verk. E., Friedrichſtr. 11.

Wäsche direkt ab Fabrik an Private!

zu Original-Fabrikpreiſen! in Bettwäſche-Garnitur., 6teil.: 2 Kiſſen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kiſſen glatt 80/80 cm komplett f. 2 Bett. 18.75
Dieſelbe Garnitur m. Hohlſaum u. Stickerei 19.75
Oberhemd. in Perk., m. dopp. Bruſt u. Krag. 3.95
in Zefir, m. dopp. Bruſt u. Krag. 4.95
Anfertigung kompletter Ausſteuern und allen Extragrößen in Herren- u. Damenwäſche zu Fabrikpreiſen.
Wäſchefabr. Paul Grebe, Elb., Bockſtr. 81, I. gegenüber der Kirchſtraße.

Vom Abbruch Wülfing, Dahl & Co., A.-G.

große Anzahl Bottiche, Behälter, Filterpreſſen, Keſſel uſw. preisw. abzugeben. Vorerſt ſchriftl. Anfragen erbeten an: J. Adler junr., Düſſeldorf, Schließfach 582.

Brettchen

in Längen von 67 und 134 cm in Breiten von ca. 10 bis 20 cm und Stärken von ca. 5 bis 8 mm fuhrenweiſe billig abzugeben. Elberf., Walter-Rathenauſtr. 50.

Aeußerſt günſtige Kaufgelegenheit!

für Auto-Zubehör-Geſchäfte, Lackfabriken, Oelhandlungen, Chemiſche Fabriken. — Ich verkaufe im Auftrage ab Montag den 30. Auguſt, ſolange Vorrat, bei Spediteur H. J. Jooſten, Düſſeldorf, Corneliusſtraße 41: a452

ca. 4000 St. Autokaniſter, Zinkblech-Kannen, kleine Oelkannen

in jeder beliebigen Menge zu vorteilhafter Preisſtellung. A. Kayſer, Spedition, Düſſeldorf, Bilkerſtr. 34. Tel. 183

Benzin-Abſcheider Fett-Abſcheider liefern weit unter Tagespreis Otto Reif & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritth., 9321a Werleſtraße 24. Telephon 801 und 802.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik
Ia Bettwäſche-Garn., 6teil., m. eleg. Stick. f. 2 Betten 19.75
H.-Oberhemden, in allen Stoffarten, m. Krag., von 3.95 an
Damen-, Mädch.- u. Knabenwäſche, bill. Fabrikpreiſe
Wäſchefabrik Ernſt Reith, Elberf., Bergſtr. 17a. Tel. 4879.

Schwelmer Geflügelfarm
Schwelm :: Gasstr. 76
am Gaskessel. — Telefon 715.

Verkaufe:

Reinrassige weiße amerik. Leghornjunghennen. Oktob. legend.,
reinrassige rebhuhnfarbige Italienerjunghennen, Oktob. legend.
reinrassige schwarze Italienerjunghennen.
reinrassige schwarze Rheinländer.
reinrassige 2 Stämme hochw. gestr. Plymouth-Rocksjungtiere mit B. R.,
große Auswahl in Kreuzungsjunghennen. Oktober legend. in allen Preislagen.
Gänse, junge diesjährige, z. Mast und Zucht geeignet.
Enorme Auswahl an Geflügel- u. Mastfutter. — Liefere frei Haus.
Geflügelaufzucht- u. Futtergeräte.

4½jähr., ſchwerer, prima f151 **Fuchswallach** ſow. älteres, reelles Pferd nach Wahl zu verk. Geſucht ein **Flachwagen** 30 Zentn. Tragkraft. Carl Schäfer Söhne, Haßlinghauſen. Tel. Amt Schwelm 586

Br. Wallach, fl. Gg., 1,58 gr., für 300 M. Haan, Flurſtr. 188. •

Ferkel nur Oldenburg. breitbucklige, langgeſtreckte Tiere mit Schlappohren, gute Freſſer, die beſten zur Zucht u. Schnellmaſt, beim Verſand wird ein kreistierärztlich. Atteſt beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück

6- 8	Wochen	27-32 M
8-10	„	32-38 „
10-12	„	38-43 „
12-15	„	43-48 „

Für kerngeſunde Ia Tiere ſowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang **Peter Stuiver,** Düſſeldorf Kölnerſtr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düſſeldorf v. 3. 2. 1922. u210

Schäferhund (Rüde) zu verk. Beſichtigung Sonntag vormittag. Seelbach, Elberfeld, Geſundheitſtr. 117, I. •

Schwarzer Schäferhund mannfeſt, dreſſiert und ſtubenrein, z. v. Heckhauſen, Barm.-R., Dahlerſtr. 11. †

Schäferhündin mit 3 Jungen, reine Raſſe, 2 Mon., billig zu verk. Elb., Untergrünewalderſtr. 13. •

Hunde kupiert, ſchert, rupft, wäſcht uſw. Fachm. Bedien. **Honder** E., Taubenſtraße 3. •

Schäferhund, R., ſchuß- u. mannfeſt, eignet ſich am beſten für Fabrik o. Nachtwächter, bill. zu vk. Emil Schmitz, Barmen, Werleſtr. 45, Telephon 5919. •

† 4½ Mon. alt. w. Zwergſpitz b. zu vk. B., Jägerſtr. 92.

Ausgew. Kreuzungs-Enten hat zu verk. Friedr. Mielke, B.-Nächſtebreck, Berg 8, an d. Mählersbeck. †

Hühner, junge, beſte Raſſen, billigſt. Preisliſte frei. Hefner in Hainſtadt 125 (Baden).

3 Zwerghühner, b. leg., 2 Zwerghähne, pr. Tiere, bill. zu verk. Böcker, U.-Barmen, Buſchſtr. Nr. 35. •

Brieftauben, Kröpfer, Hühnerſtall m. Voliere (auch als Gartenlaube verw.), u. Hühner, z. jed. annehmb. Pr. z. v. Wrage, E., Mathildenſtr. 5. •

Kaufgesuche

3 oder 4 PS f407 **Gleichſtrom-Motor** zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis an Kuno Jäger, Burg an der Wupper.

1 gebrauchte f318 **Drehbank,** 250×3000 mm, zu kf. geſucht. Jak. Meyer, Maſch.-Fabr., Ohligs, Kronenſtraße 19.

Elektro-Motoren kauft in jedem Zuſtande Halfarth, B., Schönenſtr. 1196b

Tiſchbohrmaſchine mit ſchwenkb. Tiſch, bis 10 mm bohrend, zu kauf. geſ., desgl. f. Schmirgelbock. • Ang. E 9583 Gſchft.

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Gummi-Appreturmaſchine,** 1, 2 od. 3 Zylinder zu kaufen geſucht. Ang. unt. Athen an Kaiſerhof, Elberf. •

Gebr., gut erhaltene **Einphaſen-Wechſelſtr.-Motore** zu kaufen geſucht. 1½ PS, 5 PS, 1450 Touren, ¼ PS, 1500—2000 Touren, ⅛ PS, 1500—2000 Touren, ⅛ PS, 2000 Touren, Ang. m. Preisang. u. E 9627 an die Geſchäftsſt. f7884

Gebr., aber gut erh. ſchwerer f7876 **Polierbock** zu kaufen geſucht. Ang. mit gen. Angaben u. E 1102 Gſt.

Achtung! Handwerker! Bogenſchläger, 30 b. 100 mm Sprung, g. Kaſſa zu kaufen geſ. Eilangeb. u. B 857 an die Fil. dſs. Bl. B., Berlinerſtr. 61. †

Schmiedeeiſerner **Heizkeſſel** f. Warmwaſſerheizg. in nur gut. Zuſtand. Gebr. Mardey & Co., Telephon 2005. †

1 gebr. zylindriſcher **Lagerkeſſel,** 15 000 Kg. Inhalt, ſofort zu kaufen geſ. Mako-Werke, Mettmann. f263

Gut erhaltene **doppelte Schaftmaſchine** für Gummiband, komplett, zu kaufen geſ. Angebote unter B 212 an Gſt. B., Neuerweg 57. 9317a

Gut erhaltene Bandrollmaſchine f. Damenband z. kauf. g. Ang. u. K 190 Fil. E., Marienſtr. 1. •

Schuhmacher-**Nähmaſchine,** (gebraucht) zu kaufen geſucht. • Leder-Hüttemann, Elberfeld, Schlöſſersgaſſe 7a.

Nähmaſch. u. Gasherd m. Backeinrichtung zu kaufen geſ. 9—2 Uhr. — Teſche, Elb., Bankſtr. 52, I. •

Verſenkbare 9312a **Nähmaſchine,** neueſt. Konſtruktion, mögl. Singer, gegen Kaſſe zu kauf. geſucht. K. Bohnes, B., Gemarker Ufer 29, III.

G. erh. Schreibmaſch. z. k. geſ. Ang. m. Pr. E 9449 Geſch. •

Gebr. Klavier zu kaufen geſ. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Harmonium zu kauf. geſ. Angeb. mit Angabe des genauen Preiſes unter B 1675 Geſchft. B., Neuerweg 57. †

Vereinsſchrank m. Glastüren, ober. Innenmaß 160×100, ſod. 2 Schubl., neu od. gebr., zu kauf. g. Ang. m. Preisang. an E. Rehr, B.-R., Schwarzbachſtr. 134, Telephon 5778. †

Packtiſch, 3½—4 m, ſowie kleines Lichttransparent zu kaufen geſucht. Angeb. u. E 9562 an Gſt. •

Kamin, g. erh., zu kauf. geſ. Ang. u. B 1681 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Großer Nußbaum-**Kleiderſchrank,** in beſtem Zuſtande, preiswert zu kf. geſ. Angeb. mit Größe u. Preis unt. E 8545 an die Geſch. w1382

3tür. eich. 9333a **Bücherſchrank,** 150—160 breit, moderne Form, zu kaufen geſ. Näh. Barm., Dorotheenſtr. 49, pt.

Prometheus-Gasheizofen zu kaufen geſ. Ang. u. E 9554 an Gſt. •

Gut erhaltenes † **Auto,** Tragkr. 30—40 Ztr., zu kaufen geſ. Ang. u. B 1609 an Geſch. B., Neuerweg 57.

Flachwagen, ca. 4×1,80 Meter, 40 Ztr. Tragkr., leicht und durchaus ſolide gebaut, zu kauf. geſ. Ang. u. W B 891 a. Filiale Velbert. e264

Zahle höchſte Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmſtr. 4. 48b

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E., Nordſt. 49. T. 1421 •

Gebrauchtes, gut erhaltenes, ſilber- od. nickelplattiertes **Einſpänner-Geſchirr** aus Privath. zu kf. geſucht. Herm. Vorberg in Leichlingen, Sandſtr. 18. b4338

Heizkörper, g. erh. (Radiatoren), zu kaufen geſ. Gefl. Ang. E 9276 Geſch. •

Gelöſchter **Weißkalk** für mehrere Bauten in Barmen fuhrenweiſe zu kaufen geſ. Schriftl. Angeb. mit äußerſtem Kubikmeter-Preis an Grefner & Co., Barmen, Weſtkotterſtraße Nr. 84. b310

Gebrauchtes e264 **Eiſen-Fabriktor** ſowie gebrauchte **Bretterumzäunung** und eine gebrauchte **Lackier-Anlage** zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. E 1987 an Geſchft. d. Bl.

Heizkörper-Radiatoren geg. Kaſſe z. k. geſ. Ang. E 9441 Gſt. •

Mehrere gebrauchte **Wildſäcke** zu kaufen geſ. Angebote zu richten an Karl Neuroth, Lüttringhauſen. f242

Mittelſchweres **Wagenpferd** ſofort zu kauf. geſ. Bäckerei Alb. Lemberg, Vohwinkel, Rottſcheidterſtr. 59. •

Mittelſchweres **Wagenpferd** geg. Kaſſe ſofort zu kaufen geſucht. 3332a „Jutag", Jutewaren u. Sackfabrik Buſche A.-G., Barmen-Langerfeld.

69er u. 65er Litzeng., g. erh., zu kauf. geſ. Ang. m. Pr. R 859 B., Berlinerſtr. 61. †

Zurück. Dr. Rosendahl Tierarzt Barmen. †

Getragene Filzhüte, auch Herrenhüte, w. nach neueſten Modellen wie neu umgeform. M. Ries, Elb., Untergrünwalderſtr. 28. •

Globol tötet Motten
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Mühelos bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**
General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bataillonspl. 16, Tel. 1827

Die im Jahre 1903 gegründete Waschanstalt „Phönix", Inhaber Friedrich Volke, welche seit 1922 stillgelegt war, ist von Friedrich Volke & Otto Simmer unter dem Namen

Großwäscherei „Allplätt" Volke & Simmer

in den alten Räumen Elberfeld, Uellendahlerstraße 562/66, **wieder eröffnet** worden.

Wäsche nach Gewicht in drei Ausführungen

Wäsche speicherfertig, trocken gewogen .... per Pfd. 20 ₰
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) .. per Pfd. 32 ₰
Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemden, schrankfert., nach Allplätt-System:
bei 25 Pfund 15 % Mangelwäsche, 10 % Bügelwäsche **per Pfd. 54 ₰**
bei 50 Pfund 20 % Mangelwäsche, 20 % Bügelwäsche **per Pfd. 47 ₰**

Spezialität Stärkewäsche:
Kragen .... per Stück 15—17 ₰
Vorhemden .... per Stück 20 ₰
Manschetten .... per Paar 20 ₰

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

Großwäscherei ALLPLATT Volke & Simmer
ELBERFELD
Uellendahlerstr. 562/566 Fernspr. 5825 u. 6161.
b66

Möbel

Sehenswerte Ausstellungen, ständig mehrere hundert Zimmer-Einrichtungen auf Lager. Offen ausgezeichnete, denkbar niedrigste Preise durch gemeinsamen Einkauf. Lieferung auch nach dem „Möveg" Verkaufs-System, der idealen Lösung der Zahlungserleichterung.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

72 b

Wohnungs-Anzeigen

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 201

28. August 1926

Vermietungen

Alt., gröſt., flottgeh. Lebensmittelgeſchäft, ca. 3 Min. v. Rath. Elberf., iſt krankhbl. an nur gröſt. Untern. evtl. langfr. zu vm. Ang. u. E 9264 Gſt.*

Modernes Ladenlokal 4 Büro- und Lagerräume, 4 Wohnräume, Hauptwerk.-Straße, Nähe Adlerbr., zuſ. od. getr. zu verm. Angeb. unt. B 102 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 1218b

Eckladen Endſtation der Linie 1, Schwarzbachſtraße gelegen, ſofort preiswert zu verm. Näheres bei Frowein, Barmen, Lothringerſtraße 86, Telephon 3819. 9324

In herrſch. H. Wichl. 1. Etg., 6 od. 7 R., gr. Terraſſe, Zubeh., evtl. auch Garage, a. beſſ., ruh. Fam. ſof. zu vm. Mietpr. mon. 200 ℳ. Ev. 3- od. 4-Z.-Tauſchwohn. verl. Ang. B 213 Gſt. B., Neuerweg 57. 9318a

5 Zim., 3+2, l. Barmen, geg. 4 od. 5 in Elb. z. tauſch. geſ. Ang. E 9626 Gſt.*

Wohnungstauſch. Barmen-R.—Elberf. 4 Z. u. Manſ. mit allen Bequ. in Barmen geg. gl. Wohn. in gut. Hauſe in Elb. zu tauſchen. Ev. ſtehen in Elb. 5 Zim. u. 2 Manſ., Königſtr., zur Verfügung. Ang. E 9528 Gſt.*

Tauſch. Biete: Abgeſchl. 4 Zimmer, Parterrewohng. im Mittelpkt. der Stadt, ruhige L. Suche: Abgeſchl. 4-Zimmer-Etage nebſt Küche, Badez. und 1 Manſarde, möglichſt Südſeite. Ang. unter B 1669 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstauſch. Geb.: Hübſche abgſch. 4-Zim.-Wohn., Bad, Manſ., Parkt.-Viert. Geſ.: 4-Z.-Wohnung, Bad, Südſeite Barmen. Ang. B 1679 Gſt. B., Neuerweg 57†

Wohng. von 4 Zim. geg. 3 zu tauſch., am liebſt. b. Hausherr.* Ang. E 9587 Geſchſt.

Gut möblierte **4-Zimmer-Wohnung,** abgeſchl. 1. Etg. in gut. Hauſe (Südſtadt) ſofort zu verm. — Ang. u. G 74 an Filiale E., Burgſtr. 7.*

Aelt. Ehepaar w. ſ.

4 Zimmer Nähe Rathaus geg. 2 große od. 3 kl. Z. zu tauſchen. † Näh. in Geſchſt. 110

Wohnungstauſch Elberfeld-Barmen. Geg. m. ſehr ſchöne 3-Z.-Wohn. m. elektr. Licht u. Gas ſuche ich in Barm. eine 3- od. 4-Z.-Wohnung. Umzug w. vergütet. Ang. E 9312 Gſt.*

Biete 2 ſchöne, gr. Z. mit Speicherz. Bill. Miete. Suche 3 oder 4 Zimmer Elberfeld oder Barmen. Angebote unt. E 9417 an Geſchſt. d. Bl.*

3 Partz. geg. 2 Etg.-Zimm. abz. Näh. E., Uellenbahlerſt. 179. p.*

Biete 3 ſchöne Z. in gut., abg. Hauſe mit all. Bequeml. u. abgeſchl. 2-Z.-Wohn. Suche ſchöne 4- od. 5-Z.-Wohn. m. allen Bequeml., in gutem, abg. H. Ang. B 1672 Gſt. B., Neuerweg 57†

Tauſch: 3 Zim. Ptr. Ang. E 9603 Gſchſt.*

Exiſtenz! 2—3000 Mark Kapital erforderlich. Eckplatz, an verkehrsreich. Einbahnſtr. — Tal, B. —, vorz. geeign. f. Zig.-Spezialen, Tankſtelle uſw., eventl. mit 4-Z.-Wohng. (Tauſchwohn. m. geſt. werd.) u. günſt. Beding. zu verm. Angeb. u. B 1674 an d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Betriebsfertig eingerichtete **Spitzenfabrik** mit 1, 2, 3 und 4 Maſchinen nebſt allen Hilfsmaſchinen billig zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unter B 1608 an die Geſchäftsſtelle Barm., Neuerweg 57.

Fabrik- oder Lagerräume, abgeſchloſſen. Grundſtück, Hochbau, maſſiv, doppelſeitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude, zuſammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talſohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Ladenlokal, ca. 160 □m, mit großem Kellergeſchoß, in nächſter Nähe des Schwebebahnhofs in beſt. Geſchäftslage Elberfelds per 1. 1. 27 zu vermieten. Angebote unter D. E. 1603 an Ann.-Exped. Rudolf Herweg & Co., Düſſeldorf. b4347

In Barmen-Langerfeld, im öſtl. Stadtteil, **mod. 4-Zimmer-Wohnung,** Veranda, Badez., Vorratsraum, 1 Speichz., in Neubau, Zweifam.-Haus, zu vermiet. 2 Min. von Straßenbahn- u. Autobus-Halteſtelle. September bezugsfertig. Näh. durch Stadtingenieur Alfred Claus, Barmen-Langerfeld, Buchenburgerſtr. †

Selbſtrationierung. Am Rande der Südſtadt herrliche **3-Zimmer-Wohnung** (elektr. Licht, Zentralheiz., Garten) mit oder ohne Auto-Garage zu vergeben. Angebote unter E 9545 an die Geſchäftsſtelle.

Beſchlagnahmefrei. Große ſep. 3-Z.-Wohn., teilw. möbl., im Mittelp. Barmens ſof. an ſolv. Mieter zu verm. Angeb. unt. B 1641 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Große, helle Fabrikräume, Bauſtr. 47, zu vermieten. Näheres durch A. Stolz, Elberfeld, Wülfingſtraße 12.*

Schöne helle Fabrikräume im Stadtinnern, 1200 qm, m. Kraft, Licht und Heizung, geſetzliche Miete p. 1. Okt. zu vermieten. Angeb. unt. B 1607 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Schöne, helle Parterre-Räume für gewerbliche Zwecke (Büro, Engrosgeſchäft, leichter Betrieb uſw.) zu vermieten. Barmen-R., Schnurſtr. 26, Tel. 5172. †

2 große Bureauräume mit elektr. Licht u. Zentralheizg. in der Hofaue in unmittelbarer Nähe des Textilhauſes evtl. ſofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geſchäftsſt. d. Bl. 1435*

Autogarage Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Lagerplatz mit Gleisanſchluß, 2500 qm Fläche, mit aufſtehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. ſpäter zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Geſchſt. 16715

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. ſofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 1148b

Büro, Zahnpraxis etc. 4 Räume Hochpart., beſchl.-fr., verkehrsr. Straße, Südſtadt, N. Hauptbhf., z. 1. Oktober zu verm. Ang. u. E 9608 an Gſt.*

Raum, 100 qm, hell u. trocken, für gewerbl. Zw. geeignet, ab 1. Sept. zu vermiet. Anzuſeh. 8—12 Uhr vorm.* H. Mann, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16, Ecke Wieſenſtraße.

Saub. möbl. Zimm. i. gut. Hſe. an Dauerm. 25—30 Mk. monatl.* Zu erfr. Geſch. 1432

Heller Raum, ca. 70 qm, m. Licht- u. Kraftanſchl., per ſofort zu vermieten. E., Schreinerſtr. 28.*

Helle gewbl. Räume beſond. f. Schloſſer, Schreiner u. Näherei geeign. (Shed, ca. 80 qm, nebſt 2 Büroz. u. 2 Arbeitsſtuben), günſtig per 1. Sept. zu vermiet. El. Licht, Telef. u. Kraftanl. vorhanden. Z. erfr. i. Gſt. 1433*

2 große Zimmer in Neubau, el. Licht, zu vm. (Whn.-Amt). Ang. u. B 1680 Gſt. B., Neuerweg 57.*

Büroraum Dickdenſtr., Halteſt. d. Tal- u. Schwebeb., z. verm. B., Wertherſtr. 81, I. 10-1 u. 4-7 Uhr †

2 Büroräume zu vm. Elbf., Bökel 38.*

Werkſtelle auch als Garage zu verm. Barmen, Berlinerſtr. 58. 9296a

Im Zentrum Elberfelds
KöBo-Haus (Schwebebahn Döppersberg)
Büroräume
1. 10. 26 günstig zu vermieten.
Köhler & Bovenkamp

Pferdeſtall nebſt Platz f. leichtes Fuhrwerk od. Auto, Nähe Breiteſtr., zu vermieten. Ang. unt. E 9493 Geſch.*

Wohnungstauſch! In verkehrsr. Straße Elberf., n. Rathaus, iſt ein kl. Laden m. 3-Z.-Wohng. zu tauſchen. Geſucht wird 4- od. 5-Z.-Et.-Wohnung gl. Geg. o. angr. Ang. E 9533 Geſch.*

3 ſchöne, gr. Zimmer gegen 3 Zimmer in der Nähe d. Königsplatzes zu tſch. geſ.* Ang. u. E 9272 Gſt.

3 große, neu renovierte Zimmer, elektr. Licht, Südſtadt, gegen 3 Zimmer Südſtadt zu tauſchen geſ. a. hohe Barverg. Ang. E 9574 Geſch.*

2 ſchöne, gr. Zimm. 1. Etg. geg. 3 Zim. v. kinderl. Ehepaar zu tſch. geſ. Vergüt. n. Uebereink., evtl. 1 J. Miete im voraus. Näh. Bühren, Elbf., Gertrudenſtr. Nr. 13, I., vorm.*

Tauſchwohnung: Biete Nähe Haſpelerſtraße: 2 ſchöne Manſardenzim. in beſſ., ruh. Hauſe, mögl. an ält. Dame od. Herrn. 9261a

Suche: 2 od. 3 Zim. Ang. u. B 184 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tauſch-Wohnung Weſel-Elberfeld 4-Zimmer-Wohnung, Küche u. Manſ. geg. gleiche in Elberfeld zu tauſch. geſ. Ang. u. E 9481 an Gſt.*

Beſchlagnahmefreie 3 Zimmerwohnung 2. Etage in beſter Lage Barmen-Wichl. in beſſ. Hauſe ſofort an kinderloſes jüngeres Ehepaar † **zu vermieten.** Angebote erb. unter B 217 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Schöne abgeſchl. 2 Z. Schleswigerſtr. geg. ebenſolche zu tauſch. geſ. Ang. u. H 105 an Fil. Elb.-Mirke.*

Elbf., Brillerviertel: 3 ſchöne R., 2 Manſ. an dr. vorgem. Barmer Mieter abzugeb. zw. Tauſch. Ang. u. E 9275 an Gſt.*

Sch. helle 2-Z.-Wohn. m. Möbl. abz. od. z. vm. Ang. u. B 1678 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Leer. Z., geeign. zum Unterſtell. v. Möbeln od. dergl. ſof. z. v. Ang. E 9598 Gſt.*

Heller, ſauberer **Shedſaal,** 180 qm, mit Kraft, Licht u. Heizung zu verm. Hugo Wetzel, Elberf., Neue Friedrichſtraße Nr. 58.*

In Oberbarmen! Schöne, maſſive **Parterreräume mit Kontorraum** zu verm., daſ. groß. Hofraum, Stallung, Wagen-Unterſtellgs.-Raum vorhanden. — Schr. Anfr. B 1671 Gſt. B., Neuerweg 57†

Für **Metallſchmelze, Gießerei** od. ſonſt. Zwecke geeignete Räume m. Gas, Elektr., Teleph. bill. zu verm. oder zu verk. Lage nahe Bahnhof U.-Barmen. Ang. u. B 1600 Gſt. B., Neuerweg 57.*

Für Vereine u. relig. Geſellſchaften **Raum,** 60—70 Perſ. faſſ., im Privathaus, Talſohle zu verm. Näh. durch Aug. Martin, Barmen-Wichl., Tütersburgſtraße 25. †

50—60 qm gr. heller gewerbl. Raum mit elektr. L. u. Waſſerl. Elb., Bergſtr. 46, I.*

Mietgesuche

Suche in der Umgebung Elb. ein klein. **Fabrik-Grundſtück** mögl. m. Einfamil.-Haus, zu mieten, ev. ſpäter zu kaufen od. tauſche auch größer. Grundſtück in beſter Lage Elberfelds. Ang. E 9412 Gſt.

Grundſtück Wieſe, Feld, evtl. Hausgrundſtück, 1—2 Morgen (¼—½ Hektar) in Pacht bei ſpäterem Kauf geſucht. Angebote mit Lage u. Preis erbeten unter E 9246 Geſchſt.*

Ladenlokal Altermarkt bis Rittershauſen u. Zentrum Elberfeld als Filialen ſof. geſ. Angeb. u. B 1626 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.†

Ladenlokal im Zentrum mit Nebenraum, Gr. ca. 50 qm, **ſofort geſucht.** Miete bis Mk. 250.— monatl. Angebote unter Df. D. A. 1268 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a115

Ehepaar beſter Kreiſe ſucht in der Nähe von Schwelm eine Etage von † **6 bis 8 Zimmern** oder kleines Haus mit Garten und mögl. Garage zum baldigen Bezug. Angebote unter B 1685 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Kinderloſes Ehepaar, Fabrikant, ſucht in Barmen eine † **4- oder 5-Zimmer-Wohnung** möglichſt mit Bad. Wohnungsamt gemeld. Angebote unter B 1577 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Wohnung von 3 oder 4 Zimmern gegen gute Miete ſofort zu mieten geſucht. Evtl. Neubau. Grüne Karte vorhanden.* Angebote unt. E 9555 an die Geſchäftsſt.

3 Zimmer, hochherrſchaftlich, mit allem Komfort, Bad, Telephon, Flügel, von ſeriöſem Herrn ſofort geſucht. Preis-Angebote unter E 1106 an die Geſchſt. 1393

Mod. Wohn-Ein- od. Zweifam.-Haus am Fuße d. Berges mit freiwerd. 6—8-Zimmer-Wohng. geſ. Räume zum Tauſch werden geſtellt. Angebote unt. B 218 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9330a

Gute Wirtſchaft, auch ländl., zu mieten od. m. Vorkaufsrecht zu pachten geſ.* Ang. u. E 9496 Gſt.

Tücht. Ehepaar ſucht **Stehbierhalle** zu mieten. 2 Zimm. Beding. 2 Zimmer können in Dortmund getauſcht w. 1000 M. Kaution k. geſt. w. Ang. E 2004 Gſt. b999

Kl. Ladenlokal, Laufſtraße, Mittelp. d. Stadt, Elb. oder Barm. per ſof. od. 1. Oktober geſucht. Ang. E 9578 Gſt.*

Ladenlokal m. 3 od. 4 Zimmern geſ. 4 Zimmer und Speicherzimm. könn. in Tauſch gegeb. w. Angeb. unt. E 9610 an Geſchſt. d. Bl.*

Ladenlokal, evtl. m. 2 od. 3 Z. für Wäſcheannahme per 1. od. 15. Sept. geſucht. Angeb. unt. E 9560 an Geſchſt.*

Ladenlokal mit Hinterzimmer, gute Lage, auch auswärts geſucht. 17874 Ang. u. E 1104 an die Geſchäftsſtelle.

Ladenlokal m. Lagerräumen, ev. auch mit Wohn., zu mieten geſ. Ang. u. E 2007 an Gſt. e67

Fabrikant ſucht abg. 6-Zimmer-Etage, ev. Bad, elektr. Licht, Nähe Döppersb. bis Landger. Biete abg. 4-Zimmer-Etage Nähe Landger. Ang. u. E 9573 an Gſt.*

6 oder 7 Zimmer ſof. od. ſpäter zu m. geſ., evtl. 5 Zimmer in Tauſch. Südſtadt bevorz. Angeb. unter E 9454 an Geſchſt.*

Suche 9331a **herrſchaftl. Etage** von mindeſt. 6 Räumen oder Einfamil.-Haus zu mieten, ev. zu kaufen in freier Lage Barmens, mögl. mit Garten. Angeb. unt. B 219 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57.

Herrſchaftliche **Wohnung oder Haus** in gut. Lage Elb., beſtehd. aus 5 od. 6 Zim. u. Zubehör, z. 1. Okt. od. ſpät. zu mieten geſ. Ang. u. E 1995 an Gſt. b995

Abgeſchloſſene **5- od. 6-Zimm.-Etg.** von kl. Familie in beſſ. Hauſe zu mieten geſ., ev. Mietevorauszahl. Tauſchwohnung vorh. Ang. u. E 9392 an Gſt.*

Wohnungstauſch Wir ſuchen eine 5- od. 6-Zimm.-Etagenwohnung im Mittelpunkt Elberfelds. — Dagegen tauſch wir ein neues Einfam.-Haus mit Hof, Stallung, Garten, Wieſe in einer ſchön. Kreisſtadt des Rheinlandes, Nähe Aachen.* Ang. u. E 9320 Gſt.

Ruh. kl. Fam., 3 Pſ., dr. vorg., ſucht Et. v. **5 Räumen** m. el. Licht, p. ſof. in Elb. od. Barmen. Ang. E 9259 Gſt.*

Wohnungstauſch Geſucht: 6-Zimmer-Wohnung. Geboten: 3-Zimmer-Wohnung in der Südſtadt. — Ang. E 9566 Geſch.*

Suche: 4-Zim.-Wohn. Nähe Sophienſtraße. Stelle 2 Manſ. i. g. Hauſe u. Vergütung. Ang. E 9498 Gſt.*

Suche: 2 od. 3 Zimmer auf dem Rott. Biete: 2 kl., ſonn. Zimm. Nähe Rathaus Barmen. Eilangeb. u. B 1640 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. w1395

4 od. 5 Z., beſchl.-fr., od. kl. Häuſch. v. ruh. Fam., 4 erw. P., z. m. g. Ang. E 9625 Gſt.*

Aelt. Ehep. m. 2 Söhnen, Kaufl., ſ. 4-Z.-Wohng. geg. Verg. u. Karte. Ang. unt. E 9561 an Geſchſt.*

Duisburg — Elberfeld. Suche E., Str. bev., abg. W., 4 o. 5 R. in b. Hauſe. Anbiete Duisb. 4 R., Badez., Manſ., Diele, Balk., abg., in b. Hauſe, b. Lage. Angeb. unter E 8467 an Geſchſt. od. Tel. Elb. 1178.*

Beſchlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung ſucht Brautpaar gegen Abfindung u. Friedensmiete. Ang. u. E 9434 an Gſt.*

Geſ. 3 Zimmer Nähe Wupperfeld, gebot. 3 Zim. Unter-Barmen. Ang. B 1630 Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstauſch. Geſ.: Geräum. 3 Z. Geb.: Abgeſchl. 4-Z.-Etage, nahe beim Mittelp. der Stadt. Ang. E 9600 Gſt.*

Groß. Wohnung oder Einfamil.-Haus von ruh. Mietern, 3 Pſ., per bald oder ſpäter zu mieten geſucht. Ang. m. all. Details u. E 9580 an Gſt.*

Richter u. Tocht. ſ. z. 1. 9. ein gr. od. zwei kleine Zimmer. Ang. E 9489 Gſt.*

Leeres Zimmer, ev. mbl., für Büro paſſ., per ſofort geſucht. Ang. E 9601 Gſt.*

• Ber. Dame ſ. 1 l. Zimmer f. ſofort. Ang. E 9483 Geſchſt.

1 gr. od. 2 kl. Zim. v. Ehep. m. 1 Kind geſ. Saub. u. pünktl. Zahler. Angeb. unt. E 8954 an d. Gſt.*

Brautpaar ſ. 1. o. teilw. m. Z. m. Kochgelegh., evtl. geg. Anſtreicherarb. Ang. E 9443 Gſt.*

2 kleine Räume f. Kontor Nähe Wichlinghauſerſtr. geſ. — Ang. u. R 854 Fil. B., Berlinerſtr. 61.+

Heller Raum, ca. 30 qm, mögl. im Mittelp., ſof. geſ.* Ang. u. E 9456 Gſt.

Heller, geſchl. **Arbeitsraum,** ca. 60—80 qm, mit Einfahrt für Autos, bald z. m. geſ. Elbf. Ang. mit Preis unt. E 9448 Geſchſt.*

Ich ſuche per ſofort od. ſpät. ca. 200 qm **trockenen Raum** für Auto- u. Motorrad-Reparaturwerkſtätte. Schriftl. Ang. mit Preis und Lage u. E 9619 an Gſt.*

Helle Werkſtelle, 80—100 qm, m. Licht u. Kraft, möglichſt 2 Räume, zu m. geſ. Ang. E 9575 Geſch.*

2 Garagen in der Nähe d. Wertherbrücke zu mieten geſucht. Angeb. mit Preisang. u. B 1682 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Aderſtr. 32, II: Gr., g. möbl. Z. R. Hbbf. auch an Ehepaar.*

Adlerſtr. 1, I. Nähe ſtädt. Krankenanſt.: Möbl. Z. in ruhig. H. an beſſ. Herrn oder Dame.

Aſternſtr. 7: Möbl. Z. frei. Daſ. Gummimantel zu verk.*

*Bahnhofſt. 48, II: G. m. Z. a. 1 o. 2 P. m. o. o. P.

Bachſtr. 91, Janſen, 2 Min. v. Rath.: Sch. möbl. Balkonz. an Alleinm. zu v.*

Bankſt. 4, I: Sch. mbl. Z. m. g. Penſ. z. 1. 9.*

*Barmerſtr. 89, II: Beſſ. möbl. W.- und Schlafzim., evtl. für 2 Freunde, mit od. ohne Penſ. per ſofort zu vermieten.

Berlinerſtr. 94, I.: Freundl. möbl. Zim. mit od. oh. Penſ.*

Berlinerſtr. 45: Möbl. Zimm. m. ausreich. Frühſtück in Bäckerei, wöchtl. 7 Mk. ſofort zu verm.

Bleichſtr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Penſ.*

Blumenſtr. 20, III, lks: Fr. m. Z. ſof. z. vm.

Ernſtſtr. 29, II: Gut möbl. Z. m. Elektr. u. Tel. in g. Hſe.*

Erienſtr. 28, I: Sch. mbl. Manſardz. z. v.*

Flensburgerſt. 12, IV: Möbl. f. Schiffſt. m. P.*

Neue Friedrichſt. 16, I: Frdl. mbl. Z. beſſ. H.*

Gerſtenſt. 18, II: G. mbl. W.- u. Schlafz. mit Klav. z. v.*

Geſundheitſt. 86, II: Schön möbl. Zim.*

Gneiſenauſt. 9, III, l.: Gr., ſchön möbl. Z. an ruh. Herrn.*

Harmonieſtr. 15, II: Möbl. W.- u. Schlafz. an beſſ. H. zu v.*

Hofaue 50, III: In beſſ. H. ſehr gut m. Einzelſchlafz. (elektr. Licht, Zentralheiz.)*

Königſtr. 80: Schön möbl. Z. 1. 9. 26.*

Königſt. 68, III: Kl. f. Schlafz. m. el. L. f. 8 M. wöchentl.*

Kolf 17, III: Mbl. Z. m. od. ohne Penſ.*

Löwenſtr. 15: Einf. möbl. Z. zu vm.*

Mathildenſt. 2: Möbl. Z. f. H. Nacht 1 ℳ*

Morianſtr. 6, III.: Frdl. möbl. Zimm. z. 1. 9. zu verm.*

Morianſtr. 34, III: Einf. möbl. Z. f. 2 P.*

Neuſtadt 3, I., 2mal ſchell.: Möbl. Zim. mit Kochgelegenh.*

Neviandtſtr. 30, I.: Saub. Logis frei.*

Neviandtſtr. 30: Sch. Schlafſtelle zu vm.*

Nützenbergerſt. 69, II: Gut mbl. Z. i. ruh. H.*

Ottenbruchſt. 22, II: Gr., gut möbl. Z. an H. od. D., auch an Ehep., m. Kochgel.*

Prinzenſtr. 36, II: Schön möbl. Zim.*

Sedanſtr. 39, II, Hagemüller: Saubere Schlafſt. z. Mitbew.*

Sedanſtr. 44, II: Fr. möbl. Zim. z. vm.*

Schleswigerſt. 23, III: G. g. m. Z. a. b. H. o. T.*

Schloßbleiche 12, II, Schätzel: Gut möbl. Zimmer zu verm.*

Schwanenſtr. 19, III: Möbl. Z. ſof. zu v.*

Südſtr. 59, II: Gut möbl. Zim., elektr. Licht, evtl. Küchenben., z. 1. 9. vm.*

Untergrünewldſt. 26: Möbl. Z. zu vm.*

Vereinſtr. 1, I. Nähe Haupt-Bhf.: Gut möbl. Z. m. el. L.*

Weſtſtr. 61, II: Sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Penſion.*

Wirmhof 13, 2. Etg.: Eleg. mbl. W.- u. Schlafz., elekt. Licht, Bad-Benutz., Telef., 1 Tr., z. ſof. od. 1. 9. a. e. b. H. o. D. z. v.*

Wülfingſtr. 26, III, N. Rath.: Hübſch m. Z., evtl. 2 Betten.*

2 mbl. Zim. m. Gas, Waſſer, Elektr., in 2-Fam.-Haus (Südſt.) p. 1. 9. zu vm. Ang. unt. E 9492 Gſchſt.*

In ruh. Hauſe, bei alleinſt. Dame, nett. möbl. Zim., m. Licht u. Heiz., an nur beſſ. berufſt. Dame abz. Ang. E 9447 Gſt.*

W.- u. Schlfz. a. 1 o. 2 H. o. D. E. Wieſenſt. 14, II*

Als Alleinm. f. ſof., beſſ. D. o. H. i. Mittelp. gut mbl. Z. Ang. E 9445 Gſt.*

Gr. möbl. Z. m. 2 Bett. Ang. E 9579 Gſt.*

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. n. Hpt.-Bhf. (elektr. Licht u. Tel.) per 1. 10. zu vm. Ang. u. E 9457 Gſt.

Großes, hell., ſchön möbl. Zimmer Nähe Viehhof mit od. ohne Penſion an Herrn zu verm.* Näh. in Geſchſt. 1434

Barmen:

U.-B., Allee 2, II.: Frdl. möbl. Zim. in beſſ. Hauſe z. vm.*

B., Adlerſtr. 9, II: G. mbl. W.- u. Schlafz.+

B., Allee 59: Möbl. Manſz. m. 2 Betten u. voll. Penſion an Bauſchüler z. vm.*

B., Brögelerſtr. 4, I: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht u. Heizg. ſof. zu vm.+

B., Dickmannſtr. 10, p.: Saub. möbl. Zimmer an 2 Hrn. zu vm.+

Näh. B., Gewerbeſchulſtr. 52, pt.: M. Wohn- u. Schlafz. an beſſ. H. zu vm.+

B., Gr. Flurſtr. 17a, 2. Etg.: Frdl. mbl. Manſz. m. Kochgel. a. ordl. Fräulein.†

B., Luiſenſtr. 9, I: Gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm.+

B., Neuerweg 36, III: Gr. gut mbl. Z. ſof.+

B., Untere Lichtenplatzerſtr. 8, I, Haus Immanuel: Schönes Zimmer mit voller Penſ. (elektr. Licht, Zentralheiz. u. Bad im Hauſe) abzug.+

B., Mühlenweg 1, I: 1 o. 2 gut möbl. Z. an beſſ. Herrn oder Ehepaar, evtl. m. Küchenben., zu v.+

B., Wegnerſtr. 6, III: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. +

Möbl. W.- u. Schlafzimmer ſof. od. ſp. zu vermieten. Barm., Farbmühlenſt. 24, I.+

Alleinſt. Dame verm. in d. Hauſe 2, ev. 3 möbl. od. z. T. möbl. Zim. mit Veranda.+ B., Sonntagſtr. 41, I.

Geſuche

+Möbl. Zim. in beſſ. Hauſe, Mittelpkt., ev. a. Wohnz. dazu ſof. Ang. B 1569 Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Berufst. Dame ſucht möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ. Ang. m. Preisangabe u. E 9607 an Gſt.*

Saub. möbl. Zimm. m. elektr. Licht in ruh. Lage f. 2 Perſ. ab ſof. od. 1. Sept. geſ. Ang. m. Preis an P. Claſen, Elbf., Schloßbleiche 12.

Einf. möbl. Zimmer in Elberf. ſof. geſ.* Ang. u. E 9273 Gſt.

Ruhig., nett. Zimm. i. Ztr. der Stadt f. jg. Mann. Preisang. u. E 9257 an Gſt.

1 od. 2 einf. möbl. Z. m. Waſſ. u. Kochg. f. Ehep. m. 1 Kind z. 1. 9. Ang. E 9599 Gſt.

Jg. kinderl. Ehepaar ſucht zum 1. 9. 1926 einf. möbl. Zimmer, mögl. mit Kochgel. Ang. u. E 9605 Gſt.

Jg. alleinſt. Frau ſ. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 9485 Geſch.

Heirats-Gesuche

Verw. Beamter, J., in [illegible] St., v. Bek. [illegible] hübſch, geb. [illegible] Dame m. [illegible] Vorb. [illegible] rat. Brf. [illegible] nur m. Bild [illegible] Verm. dank. [illegible] E 9321 an Geſch. Strengſte Verſchw.

Heirat. Witwer, Anf. [illegible] kath., Handw. [illegible] es ihm an [illegible] bekanntſch. fehlt, [illegible] dieſ. Weg. d. [illegible] ein. ält. Frl. [illegible] ſpät. Heir. Wv. [illegible] Anhang n. ausgeſch. Briefe m. B. E [illegible] an die Geſch.

Stempel Lorges Barmen [illegible]

Maurer- und Umbauarbeit[en] werd. v. Fachm. [illegible] u. bill. ausgeführt. Friſtl. Zahlungsbed. Näh. unt. E [illegible] die Geſch.

Autotransport für modernen geſch. 1-To.-Lieferwagen. **Geſellſchaftsfahrt[en]** b. z. 14 Perſ. [illegible] Brinkmann, Elber[feld] Telephon 4445.

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Kirchſtr. 16
16700

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg
Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503
Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** für Geschäft, Betrieb u. Lager — Monats- u. Jahresbilanzen
Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung
Gutachten — Außergerichtliche Vergleiche

Für die Schule

gebrauchen Ihre Jungens neue Kleidung, welche praktiſch, ſolide und preiswert ſein muß

Denken Sie daran

daß Artmeier Ihnen die allergrößte Auswahl bietet, nur erprobt dauerhafte Qualitäten zu den allerbilligſten Preiſen

E. Artmeier Barmen

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Der geruhſame Menſch.

Der geruhſame Menſch hält das Leben in ſtarken Händen. Mylford.

Man ſaß im Kreiſe beiſammen. Ueber dem Garten ſpannte ſich die hohe, ſternenvolle Nacht. Es war anfangs ſo harmoniſch geweſen. Das Geſpräch floß wie ein edler Strom dahin, die Sterne widerſpiegelnd. Dann plötzlich war's, als ob einer einen großen Stein ins Waſſer warf, die Unruhe war da, und die Bewegung gegeneinander wurde immer heftiger. Meinung ſtand gegen Meinung auf. Man mußte ſtaunen, daß ſolch liebe Menſchen ſo außer Faſſung geraten konnten wegen der Verſchiedenheit der Meinungen! Nur einer ſaß da und tat nicht mit. Man nannte ihn im Freundeskreiſe ſpöttiſch den Geruhſamen. Was Spöttelei ſein ſollte, ward zum Adelstitel. Ja, er war ein Mann der Ruhe, jener vornehmen, klaren Ruhe, die mit innerer Trägheit nichts zu tun hat. Vielmehr wußte man von ihm, daß er in jüngeren Jahren ein heftiger Menſch geweſen war. Aber durch eiſerne Energie war es ihm gelungen, ſich nach und nach in die vornehme Ruhe emporzubauen. Unabläſſig hatte er „den ruhigen Strom kultiviert“. Nun ſaß er unter den Freunden mit ſeiner köſtlichen Ruhe wie in einer Brandung. Immer wieder ſchaute er zu den Sternen auf.

Endlich fragte ihn einer der Streitenden, was er denn für eine Meinung habe! Da ſagte er, und ſeine Stimme klang wohltuend ruhig und feſt in den aufgeregten Kreis hinein: „Ich habe nur eine Meinung: Daß ihr mir, die ihr doch ſonſt ſo vernünftige Menſchen ſeid, im Augenblick faſt kindiſch vorkommt, daß ihr wegen eines ſolchen lächerlichen Meinungsunterſchiedes ſo in die Wolle geraten konntet! Es iſt zwar das ſchon oft Geſagte, was ich euch zu eurer Meinung zu ſagen habe. Da oben die Sterne!“ Wie ſchlicht und wundervoll das klang: „Da oben die Sterne!“, wie ein Akkord aus dem Liede der Geruhſamkeit. Den meiſten war's, als ſtriche eine liebe, kühle Hand über ihre erhitzten Stirnen. Man wandte ſich ab von dem Gegenſtande, unwillkürlich befand man ſich bald wieder auf einer höheren Ebene miteinander, und es dauerte nicht lange, bis einer den „Geruhſamen“ bat, ein Lied zu ſingen. Man holte ihm die Laute aus dem Hauſe, und er ſang ein feierliches, altes Lied zur Nacht — Der „Geruhſame“! Seltſam! Mir iſt manchmal, als ob er neben mir ſchritte oder ſäße. Und wenn mich irgend etwas überſchatten will in meinem Gemüte, dann iſt es mir, als blicke er mich an mit ſeinen großen klaren Augen, und mir iſt, als ob das Lächeln ſeiner wunderbaren Ruhe in mich ſtrömte. So können Menſchen Helfer werden, ohne daß ſie es wiſſen. Ja, an jenem Abend iſt mir Mylfords Wort doppelt klar geworden, das zu Eingang dieſer Betrachtung ſteht.

Iſt es nicht ſo, daß wir nicht zur Meiſterung des Lebens kommen, weil wir innerlich mitjagen in der Atemloſigkeit der Zeit! Laſſen wir uns nicht von der Atemloſigkeit der anderen anſtecken! Man zügelt ein wildes Roß nur damit, daß es die überlegene Ruhe des Reiters fühlt.

„Kultivierung des ruhigen Stromes!“ Quirlt und wirbelt es nicht täglich durch uns hindurch von Tauſenderlei!? Stehen wir nicht wie in einem verhängnisvoll giſchenden Strome, der gleichſam mitten durch uns hindurchgeht wie mit magiſcher Gewalt!? Wir wogen mit auf und nieder und kommen nicht zur Ruhe! Und was trägt der wilde Strom des Tages alles mit ſich: So viel Unrat, Unnützes, ſo viel hohle Dinge, ſo viel Abgeriſſenes, unendlich viel Stückwerk! Und das alles geht gleichſam mit durch uns hindurch, und wieviel bleibt in uns ſelber liegen, daß unſere Tiefe von all den argen Dingen wie zugeſchwemmt wird! —

Umpanzerung des eigenen Ichs tut not, die Kraft, den größten Teil des wilden Stromes um uns herumzuleiten, nur das Notwendigſte in uns hineinzulaſſen. Es gilt, ſich Schutzwehren zu ſchaffen durch große Gedanken und rechte Erkenntniſſe! Selber ganz ruhig zu werden, daß der Teil des Stromes, dem wir es erlaubten aus Notwendigkeit, uns zu durchfließen, in uns ruhiger fließt und ſchon klarer in uns hineinkommt! Solche Schutzwehrarbeit und ſolch ein unabläſſiges Beruhigungswerk iſt auch ein Teil der Lebenskunſt! Dann wird auch unſer Inneres mitten im Zeitgeſchehen den Himmel widerſpiegeln mit ſeinen göttlichen Lichtern. Wir werden die Starken ſein aus Ruhe und dem Widerglanz der ewigen Dinge! Wir werden uns einfügen dürfen der wundervollen Gemeinſchaft der Geruhſamen und mit ihrer Kraft vereint wirken dürfen zum Segen der anderen aus Ruhe und Liebe.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. Auguſt 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtraße. 7½ Uhr: Paſtor Bonn. 9½ Uhr: P. Haarbeck. Taufbdl. 3½: P. Haarbeck. 5 Uhr bei günſtiger Witterung Waldgd. am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Haarbeck. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10 Uhr: Miſſ. Pilgenröder. — **Friedhofskirche, Hochſtraße.** 9: P. Röbrig. Taufbdl. 5 Uhr: P. Weinsheimer. — **Gemeindeſtift, Blankſtr.** 9: P. Bonn. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Stuhl. — **Hahnerberg.** 9½: P. Siebel. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. 9 Schriftenmiſſionskonferenz: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. 4: Jungfrauen-Verein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelſtunde auf dem Scheidt. Donnerstag abend 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Riſch. Abendgd. 5: P. Werbeck. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Frühgd. 7½: Hilfspred. Dungs. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: Hilfspr. Dungs. Taufbdl. 12: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Griſſlenberg.** Frühgd. 7½: P. Gronemeyer. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Taufhandlung 11¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Gronemeyer. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Henſe. — **Betſaal Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck (Abendmahl). — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gemeindeſaal Schönegaſſe 4: P. Riſch.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Vikar Reck. 2 Uhr Kdg. Dienstag 8¼: Bibelſtunde in Neuenhaus: Vikar Reck. Donnerstag 8: Bibelſtunde in Sudberg: Vikar Reck.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſt. Kohlſtr. Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Schoen. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Abends 8½ Uhr Bibelſtunde im Evang. Vereinshaus.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Predigt. Abends 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miſſions-Frauen-Verein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Dr. Jacobskötter.

Evgl. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Dick. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. 8 Predigtgd.: Pred. Weidemann. Mittwoch 8½ Gebetſt.: Pred. Kühnle.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Dr. Thumm. Freitag abend 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Methodiſten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 3: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Mittwoch abend 8¼: Allianz-Bibelſtunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Andacht für die Kinder. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joſeph.** 7 Uhr Frühmeſſe, 8½ hl. Meſſe, 10 Hochamt. 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Meſſen. 10 Hochamt. 2½ Chriſtenlehre und Segensandacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Uhr Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Hein. 9½: P. Hensmann. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Chriſtuskirche.** 8 Uhr: P. Burckhardt. 9½: P. Wiebel. 11¼ Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Burckhardt. 11½ Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Calaminus. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Hein. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: Inſp. Flicker. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Simſa. 9½: P. Dick. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Heckinghauſer Saal.** 9½: P. Schneider. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Simſa. — Kdg. 11 Uhr: Lichtenplatzerſtr. 8. Klingelhollſtr. 54a; 11½ Uhr: Jägerſtr. 24; 2½ Uhr: Bartholomäusſtr. 87, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Hübner. 10: P. Blindow. 2: Taufbdl. 4½: Taubſtummengottesdienſt. 5½: Nachverſammlung im Gemeindeheim Sternſtr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg (Vorb. u. Abendm.) — **Johanniskirche.** 8: P. Blindow. 9½: P. Ihme. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. — **Gemeindeheim Hügelſtr.** 9 Uhr: P. Berkenkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7½: P. Baſtert. 9½: P. Schomburg. — **Erlöſerkirche.** 9½ Uhr: P. Baſtert. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelſchen. 11 Uhr Kdg. 2: Jungſchar. 4: Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbeſprechung. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Sv. 1½ Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Moeller. 1½ Kdg. — **Beckacker.** 10 Kdg. Dienstag abd. 8½ Uhr: Gemeinſchaftsſtunde Dahl. Bibelſtunde im Haus Nazareth. Donnerstag abd. 8½: Bibelſtunde im alten Vereinshaus, Gemeinſchaftsſtunde im Gemeindehaus zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächſtebreck. 10: P. Georges. Dienstag 8½: Männerbibelbeſprechſtunde; Miſſionsſtunde für Jungmädchen. Donnerstag nachm. Frauenverein Hottenſtein. 8½ Uhr: Bibelſtunde Schellenbeck; Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelſtunde u. Kirchenchor.

Gottesdienſt für Schwerhörige. Sonntag nachmittag 4½ Uhr Konfirmandenſaal Auguſtaſtr. 16: P. Dick.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vormittags 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evgl. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Weidemann. 11 Uhr: Sonntagsſchule. Abends 6 Uhr Predigtgd.: Pred. Dick. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Gebetſtunde: Pred. Weidemann.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtr. 77. Vorm. 9½ Erbauungsſtunde. Nachm. 4½ Uhr Allianz-Konferenz i. d. Krautſtraße. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. — **Seifenſtr. 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde. — **Feldſtraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Mittwoch bis Samstag abend 8 Uhr: Evangeliſationsvorträge, Donnerstag bis Samstag nachm. 4 Uhr: Bibelſtunde, Evangeliſt Auguſt Klein-Herborn.

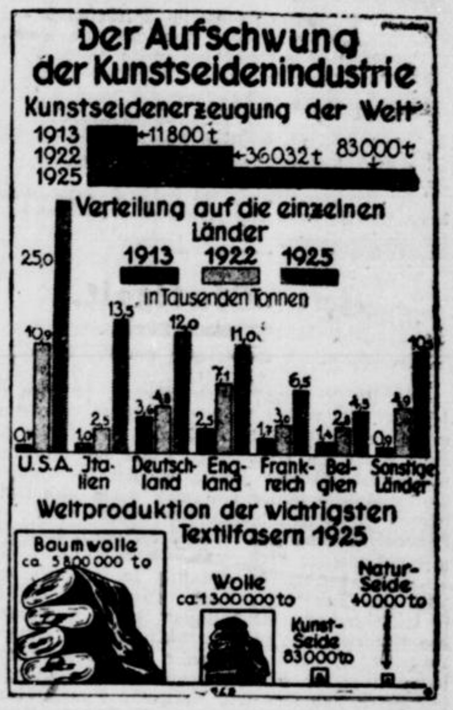
Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barm., Obere Schlhoſſtr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Rächſtebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickeſtr. 29.** Nachm. 5 Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Prediger Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. — **Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße 45a. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Allianzkonferenz in Barmen im Saal der reformierten Gemeinde, Krautſtr. 72. Text: Hebr. 4,9—13.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt und Predigt, 10¾ für die Kinder. 11½ mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Joſephskirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Johannes Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt. 9 Hochamt, 10¼ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Andacht für die Kinder. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen, 7, 9 Hochamt, 11 mit Pred. 5 Uhr Andacht.



In der verhältnismäßig kurzen Zeitſpanne von 36 Jahren hat ſich die Kunſtſeidenherſtellung zu einer Induſtrie entwickeln können, die den Wettbewerb mit den natürlichen Textilfaſern Wolle, Baumwolle, Seide wohl aufzunehmen vermag. Die Kunſtſeide hat bereits im Jahre 1925 die Welterzeugung von Naturſeide um mehr als das Doppelte übertroffen. Die Pflege dieſes Produktionszweiges, in dem Deutſchland noch 1913 an erſter Stelle ſtand, aber inzwiſchen von den Vereinigten Staaten und Italien überholt wurde, iſt für uns von großer volkswirtſchaftlicher Bedeutung, zumal uns das den Grundſtoff der Kunſtſeide bildende Holz zur Verfügung ſteht.

Gesunde Füße — in j462
Dr. Diehl Stiefeln und Halbschuhen
Mit langjähr. Erfahrungen stehen wir zur Verfügung.
Schuhhaus Weller
Elberfeld
Neustrasse 15
Hofkamp 54

Zum Schulanfang

Die Ferien sind zu Ende, da müssen die Kleinen zum Schulanfang neu eingekleidet werden. Seit über 50 Jahren bevorzugen kluge Mütter zu ihrem Einkauf für ihre Jungens

das Haus Fritzsche

Wir empfehlen:
Schulanzüge in Sport- und Schlupfblusenform
ℳ 9.- 10.- 11.- 12.- 13.- 14.- 15.- 16.- 17.- und höher
Manchest.-Anzüge
ℳ 16.- 17.- 18.- 19.50 21.- 23.- und höher
Knab.-Leibch.-Hosen von ℳ 1.25 an
Manch.-Leibch.-Hos. von ℳ 3.25 an
Manch.-Träg.-Hosen von ℳ 6.00 an
Bucksk.-Träg.-Hos. von ℳ 3.25 an
Sport-Blusen, -Hosen, -Hemden sehr preiswert
Wir empfehlen besonders:
Bleyles Schulanzüge Sweater und Hosen
Loden-Mäntel ..... von ℳ 9.00 an
Loden-Pelerinen... von ℳ 9.00 an
Windjacken........ von ℳ 5.50 an
Besichtigen Sie unser Spezial-Fenster für Schulkleidung

ELBERFELD Wall 32
Fritzsche
ELBERFELD Wall 32

Ich träum'.

Von Hermann Löns.*)

Die Zitterpappeln werden rot,
Und gelb ſchon alle Birken ſind,
Aus Norden bringt den bunten Tod
Dem welken Laub der ſcharfe Wind.

Es kam ein Wind und riß herab
Das alte Laub von meinem Baum,
Das ich zu lang getragen hab',
Voll grüner Knoſpen iſt mein Baum.

Das Dürrlaub tanzt im Wirbelſtaub
Und ſpringt hinein in Nichts und Nacht.
Was ſoll mir auch das welke Laub,
Ich träum' von neuer Frühlingspracht.

Von einem Frühling jung und grün,
So blumenbunt, ſo duftdurchweht,
In dem die Blumen immer blühn,
Und deſſen Junglaub nie vergeht.

---

*) (Mit Genehmigung des Friedrich Gersbach-Verlages, Bad Pyrmont, dem „Lönsbuch" entnommen.)

Zur Blattzeit.

Von Hermann Löns.

Zu ſeinem 60. Geburtstag am 29. Auguſt.

Es iſt ſo dumpf heute überall, ſo heiß, ſo ſchwül. Die Luft ſteht wie gemauert, kein Blatt rührt ſich am Ellernbuſch, keinen Wedel regt der hohe Adlerfarn, keine Riſpe rührt das Gras am Grabenbord, keinen Zweig wiegen die Föhren. Vor uns und hinter uns und rechts und links, überall bollwerken weißköpfige Wolkenwände am Himmel, und daraus brütet die Sonne, böſe und giftig, Unwetter verheißend.

Müde, beklommen, unluſtig, ſo ſchleichen wir zwei den Sandweg entlang. Wir haben es uns ſo leicht gemacht, die dünnſten Jacken angezogen, die leichteſten Hoſen genommen, Weſte, Kragen, Hoſenträger, alles Wärmende, Drückende fortgelaſſen, aber der Schweiß bricht uns aus, überrieſelt Stirn und Schläfen, Naſe und Backen, Mund und Kinn, und auf dem Rücken klatſcht das dünne Wollhemd an, über die offene Bruſt perlt es kitzelnd und kribbelnd.

Faul und ſchlaff langt ab und zu die Hand nach der Kaffeeflaſche zu einem ſparſamen Schluck, faul faßt ſie nach dem Nacken, nach der Backe, nach den Augen, wo die häßlichen, grauen, ſcharf ſtechenden, blinden Fliegen ſich in Haufen niederlaſſen. Wo die Finger und die hohle Hand auf das Geſchmeiß hinfallen, da platzt es, und das Blut, das es uns ausſog, klebt an den Fingern.

Die Ellernriede nimmt uns auf. Da wird es kühler ſein, wie unter den hohen Föhren, wo alles nach Kien roch, wie um einen Backofen. Aber wo iſt heute Kühle? Hier iſt es ſtickig, wie in einem modrigen Keller, die Gräben, die Lachen, die modernden Stuken, das faulende Laub, alles haucht Schwüle, dumpfe, beengende, ſchweißauspreſſende, luftraubende Schwüle. Und blinde Fliegen, blondäugig, buntflügelig, viel ſchöner wie ihre grauen Verwandten, umſummen uns, überall haftend, ſtechend, ſaugend, und werden zerdrückt von unſeren aufgedunſenen, naſſen Fingern. Aber immer wieder kommen neue.

Noch ſteht die Sonne über den Kronen, und [illegible] ſind die Mücken da. Die Gewitterluft macht ſie ſcharf. Große und kleine, ſummende und ſingende, nehmen Platz auf Hand und Geſicht. Unaufhörlich wehrt die Hand ſie ab, und unaufhörlich kommen ſie wieder. Da hilft keine Zigarre, kein Einreiben mit Kognak, immer mehr weiße, rotumhofte Quaddeln zeigen ſich auf Hand und Handgelenk.

Und das alles würde uns gleich ſein, wenn es etwas für unſere Büchſen gäbe. Aber nirgendwo ein roter Fleck, nirgendwo zwei rote Schatten, die hintereinander her durch die glitzerblätterigen Hülſenbüſche und die ſparrigen Ellern ziehen. So war es heute früh, ſo war es geſtern abend, geſtern mittag, geſtern früh, vorgeſtern abend. Da geht einem ſchließlich aller Mut weg.

Und es ſind doch Rehe im Bruch, es müſſen doch welche da ſein!

Das zeigt jeder Sandweg mit ſeinen Fährten, das zeigen die weithin leuchtenden, weißgefegten Kuſſeln auf den Rabatten, das zeigen die vielen Plätze im Stangenholz, wo es ausſieht, als wäre Spreu geharkt, das zeigen die Treibſchrammen hier im Unterholz. Ueberall ſind Rehe gezogen, überall haben die Böcke gefegt, überall haben ſie in ihrer Brunfttollheit die Bodendecke mit den Vorderläufen umhergewirbelt, überall haben ſie ein ſchönes Schmalreh durch dick und dünn gehetzt.

Aber der Kuckuck mag wiſſen, wo ſie ſtecken!

Woran mag es liegen, daß das Bruch ſo tot iſt, daß unſer Pürſchen erfolglos, unſer Blatten vergeblich iſt? Sind wir zu ſpät gekommen, iſt die Brunſt ſchon vorbei? Sind wir zu früh gekommen, daß ſie noch nicht im Gange iſt?

Macht es die Schwüle, die Hitze, die Gewitterluft? Haben ſie ſich vor dem ſtechenden Geſchmeiß in den kühlen Fuhrendickungen geborgen?

Hier im Bleiſande der abgeplaggten Stelle ſind nagelfriſche Treibſchrammen. Vorne immer das Schmalreh, dahinter der Bock, ſo iſt die wilde Jagd rundum gegangen, immer um den dicken Hülſenbuſch unter der alten Fuhre. Aber wann? Vom Droſſelſchrei bis zur Uhlenflucht lagen wir beide draußen und haben keinen Schwanz geſehen außer der alten, dämlichen Ricke, die auf der Otternriede zwiſchen den blaubeerigen Brunkelbüſchen 'rumäſte.

Was meinſte, ſollen wir hier nochmal? Dort Dickungen, hier Dickungen, dazwiſchen die Kultur mit den Treibfährten, rundherum friſche Plätze, alles voll von kaput gefegten Föhren? Vielleicht ſchlumpt es. Du nimmſt den Platz und fiepſt, ich hüte die Dickung hinter dem Graben.

Ganz leiſe werden die Dreibeine in den Sand geſtellt, lautlos die Hähne geſpannt. Noch einmal ordnet die Hand den Mückenſchleier um den Nacken, ſchiebt die Zigarrenſpitze in den Mundwinkel, bauſcht die Hoſen über den Knien, damit nicht zu viel Mücken durchſtechen können, und dann ſitze ich, wie ein Klotz, langſam den Rauch um die Naſe blaſend. Drei, vier, fünf, ſechs Minuten ſchleichen fort, dann klingt ſanft und ſchmelzend von daher, wo das rechte Auge ſchielend meines Genoſſen breiten Buckel ſehen kann, ſo lockend, ſo ſehnſüchtig, Schmalrehchens Lockruf: „Piu." Und nach einer Pauſe wieder: „Piu." Und dann nach längerer Pauſe wieder, leiſer, aber ſehnſüchtiger, verdoppelt: „Piu, piu." Dann hört das Locken auf.

Unaufhörlich wandern bei ſteifem Genick meine Augen von der Blöße zur Dickung, von der Dickung zur Blöße. Jeder Heidbült, jeder hervorſtehende Zweig, jeder Brunkelbuſch wird angeſucht. Da, da iſt ein roter Fleck! Unſinn, ein Sonnenblick auf einem dürren Fuhrenzweig. Aber da! Auch nichts? Eine rote Fliege war es, die vor meinem Geſicht auf den kahlen Zweig ſich ſetzte. Aber das da? Wieder nichts, ein trockener Buſch. Oder doch nicht? Das Glas geht vor die Augen. Ein Reh, aber was? Die Föhren decken es. Schnell zieht es nach dem Orte, wo mein Freund ſitzt. Ich drehe den Kopf langſam dahin. Jetzt, wo es wieder blattet, trollt es, jetzt ſtürmt es los, ich warte auf den Büchſenknall, aber es knallt nicht. Da richte ich mich leiſe hoch, das Glas am Kopf. Ach ſo! Ein Schmalreh iſt es, ein neugieriges, das vor ihm ſteht. Es tritt hin und her, ſpielt mit den Lauſchern, nickt mit dem Kopf, ſtampft den Sand, macht eine Flucht vor, zwei zurück, zieht einen Bogen, und jetzt kehrt, und mit lautem „Bäh, bäh, bäh" in die Dickung zurück.

Lachend ſehen wir uns an, aber unter dem Lachen ſitzt der Aerger. Wenn das dumme Lork nicht gebölkt hätte, wäre vielleicht noch der Bock gekommen. V'lleicht, v'lleicht auch nicht! Gehen wir ein Haus weiter. Was denkſte von dieſer Gegend? Nicht übel, nur etwas wenig Ausſicht. Alſo: „Piu, piu!" Beim zweiten Male bricht es in den Ellern, ſtampft es durch die Braken, rumpelt es durch Rohr und Riſch, mit hohen Lauſchern, langem Halſe donnert ein mächtiger Kaſten von Ricke gegen mich an, kriegt Wind, bölkt ihr „Bää, bäh, bäh, bääää, bääää" in den Wald und praſſelt zurück. Nun lachen wir beide ſchon laut los. —

Viel Zeit haben wir nicht mehr, drum zum Stangenholz, wo der große Bock ſteht. Das iſt eine ſchöne Gegend, nichts wie Föhren, Farren und Holzböcke. Wer hier heute eine Stunde Natur kneipt, kann morgen vier Stunden an ſich die dickſten Zecken fangen. Lebendig voll ſitzt er davon. Aber dafür iſt Oel gut und eine Pinzette. Alſo los! „Piu, piu." Noch nichts. „Piu, piu, piu" nach allen vier Windecken. Da geht's aber los. Hier ein Gepolter, da ein Gepolter. Aber ſehe einer was in dem vermuckten Farrkram! Zehn Schritt vor mir iſt was Rotes, aber was? Bock? Ricke? Schmalreh? Was weiß ich! Jetzt zieht es nach links, Wind zu holen. Dort, nach dem aufgemeterten Holz zieht der Zigarrenrauch. Jetzt iſt der rote Fleck da, und jetzt geht es auch los das Gebölk, ein Altherrenbaß, ein wahrer Bierbaß, und dann mit Hallo ab. Aber da, auf der Schluppe, verhofft er, Stangen und weiße Enden zeigend, aber nur einen Augenblick, dann iſt er weiter, nach rechts, wo mein Freund ſitzt. Da knallt es, Kugelſchlag, aber hart, Stange gefaßt, und ſchimpfend geht hier der Bock, da die Ricke ab. Wir auch.

Wollen's aufſtecken heute, wir haben Pech an den Hacken! Und wir kriegen ſonſt noch die Jacke voll. Rundum iſt alles ſchwarz, und überall rummelt und grummelt es und ſcheint und widerleuchtet. Und in den Kronen brauſt es, ſtoßweiſe, zuckend, dann wird es ganz ſtill, und brauſt wieder, bis es lärmt und heult und tobt und flammt und brüllt und donnert und dicke Tropfen uns in den Nacken ſchmeißt. Die Förſtersleute warten ſchon und ſehen beſorgt in den Spektakel am Himmel. Das will nicht vorwärts, es löſt ſich nicht. Längſt haben wir gegeſſen, eine recht ſtattliche Zahl kühler Flaſchen aus dem Sode gewunden und leer gemacht, Mitternacht iſt längſt vorüber, und immer noch prügeln ſich die Glutrieſen am Himmel und werfen Brände von Oſt nach Weſt, von Süd nach Nord. Bis auf einmal es mit Geheul platſcht und klatſcht, raſſelt und praſſelt, gießt und fließt, und dann ein Knall und noch ein Guß, und das Wetter geht zurück. Da werfen wir uns auf die leeren Betten zu kurzer Ruh'!

Waldhornklang reißt uns heraus. Der Förſter weckt uns. Draußen liegt Nebel und friſch iſt's. Mit welcher Wonne man atmet! Ganz anders iſt einem zu Mute wie Tags zuvor. Und den Rehen auch. Dicht am Hauſe, in den Kartoffeln, holtert und poltert es, knickt und bricht es, jagen ſich zwei ſchwarze Klumpen, und des Schmalrehs züchtiges Angſtgekreiſch klingt in den Dämmermorgen. Heute wird's beſſer gehn. Heute ruft auch die Uhle, die geſtern ſo ſtill war, heute iſt das ein anderer Schnack.

Die Dämmerung bläſt ab, Büchſenlicht kommt. Die Mücken ſind rege, wir rauchen ſie weg. Die Augen durchſpähen das Stangenholz. Oben zeigen ſich zwei Schatten, rücken haſtig heran. Das bricht und knackt, poltert und rumort, geht im Zickzack hin und her, wird erkennbar im Näherkommen. Ein Spießer leider nur. Auf zehn Schritt jagt er die Lüttje an uns vorbei in die Dickung hinein. Aber kaum iſt er drin, da ſauſt er wieder heraus, und hinter ihm her ein anderer roter Schatten, daß alles nur ſo knackt, ſo geht es durch Kuſſeln und Farne, Riſch und Braken, weit von uns weg. Ein Stärkerer hat ihn auf den Trab gebracht.

Heute iſt Leben im Walde. Ueberall ſingt es, überall treibt es. Alle paar hundert Schritt zwei rote Flecke hintereinander, überall ein Rennen, in den Farnen, in den Ellern, zwiſchen den doppelmannsdicken Föhren. Aber lauter Kruppzeug, elendigliche Spießer und Gabler, geringes Volk. Hier jagt ein Spießer einen Gabler über die Rabatten und kehrt mit albernem Stolz zu ſeiner Kleinen zurück, als wollte er ſagen: „Haſt geſehen, Mädchen, was der 'ne Angſt vor mir hatte!?" Und da ſpringt uns ein Spießer ins Geſicht auf mein Blatten, und zieht mit gleich dummem Geſicht ab. Aber während wir ihm lachend nachſehen, dem Döllmer, da machen wir ſelber keine klügeren Geſichter, denn hinter uns poltert es ab, und ein grollender Baß kündet an, daß ein alter Herr wie ein Fuchs an uns geſchlichen iſt, ohne daß wir ihn merkten.

Der iſt aber was wert, darum die Dickung ſchlagen, eine Weile warten und wieder blatten. Geduldig warten wir eine Viertelſtunde lang, da hör' ich meinen Genoſſen fiepen. Ja, fiep du nur! Solche alten Bengel kriechen ſo leicht nicht auf den Leim. Aber brach da nicht was links? Richtig! Kommt aber nicht raus. Ich höre es ſtampfen, ſehe aber nichts in der Dickung. Und leiſe brechend zieht es nach rechts. Ein braunes Geſicht ſehe ich ſich heben, einen Büchſenlauf hochgehen, aber er ſinkt wieder, und es knallt nicht, und wie ich nach links ſehe, da ſehe ich einen roten Fleck auf der Schneiſe. Ich reiße den Kolben an den Kopf. Aber ehe Korn und Kimme und Bock eins ſind, iſt alles weg, und nur in der Erinnerung ſehe ich dicke Stangen und weiße Enden.

Jetzt iſt's acht Uhr. Um zehn müſſen wir am Wagen ſein. Ich glaube, wir kriegen keinen. Hätten wir bloß noch einen Tag Zeit! Aber die Ferien ſind zu Ende. Noch einmal und noch einmal muſizieren wir in den Wald hinein. Eine Ricke ſpringt uns zuletzt nach und traurig ziehen wir ab. Aber dicht an der Grenze hören wir es fiepen, und ein Schmalreh zieht über die Bahn. Schnell wird geloſt. Ich oben, du unten, und dann angeſtellt. Ich fiepe leiſe in die hohle Hand. Da höre ich es auch ſchon brechen, zögernd, langſam. Das iſt kein Spießbock, das iſt ein alter Geheimrat, der ſo kommt. Ich lauere und lauere, aber alles iſt ſtill. Und dann ein Knall, und nach dem Knall ein Brechen im Unterholz, und wie ich hin bin, da hat er ihn ſchon bei den groben, perligen Stangen, und rot quillt zwiſchen Meſſer und Daumen der Schweiß hervor.

Blaſſer, gelber Neid faßt mich. Was für Gehörn! Das wär' was für mich! Aber da ſehe ich das lachende Geſicht, und ſchnell breche ich einen Föhrenzweig, tauche ihn in das fließende Rot, das aus dem Ausſchuß quillt, und ſtecke ihn an den Hut meines glücklicheren Genoſſen, ihm die Hand hinhaltend, und dann die Flaſche. Eigentlich gönnt man ja ſo'n Gehörn keinem Menſchen, aber wenn ich es einem gönne, ſo dem! Was anders bleibt mir ſchließlich ja auch nicht übrig.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

Sonntag 29. Auguſt.

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.
9.00 vorm.: Religiöſe Morgenfeier. Leitung: Paſtor Sproedt-Barmen. Soliſt: Otto Lindhorſt-Barm. (Ten.)
11.20—12.10 vorm.: Konzert für 2 Celli. Soliſten: Konzertmeiſter Klein und Konzertmeiſter Flor, Düſſeldorf. (Uebertragung a. d. proviſor. Senderaum der Geſolei.)
12.10—1.00: Mittags-Konzert des Funkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Max Alter.
3.15—4.00 nachm.: Mädchenkränzchen von Marta Walter.
4.00—6.00 nachm.: Nachmittags-Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter. Soliſtin: Elſe Grammlich, Altena (Sopran).
6.30—7.00 abends: Wie konſerviere ich meine Früchte? Hausfrauen-Plauderei.
7.00 abends: „Die Zauberflöte". Romantiſche Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart. (Uebertragung aus dem Stadttheater in Bremen.)
10.30—11.30 abends: Uebertragung des Konzerts aus dem Kaffee Corſo, Dortmund. Kapelle: Mario Fieglio. — Wird um 11 Uhr unterbrochen durch Sportfunk.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

9.00—9.55 vorm.: Morgenfeier des Funkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Rebe.
9.55 vorm.: Uebertragung der heiligen Meſſe aus der Dominik-Kirche in Amſterdam.
12.10—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—6.00 nachm.: Sonntagskonzert des Zithervereins Georgsmarienhütte. Dirigent: Otto Haſe.
6.15—6.45 abends: Der ſtenographiſche Dienſt in den Parlamenten. Vortrag von Ober-Reg.-Rat Dr. Bode, Braunſchweig.
7.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.00 abends: Sportbericht.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

8.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—9.55 vorm.: Siehe Münſter.
9.55 vorm.: Siehe Münſter.
12.10—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—6.00 nachm.: Siehe Münſter.
6.00—7.00 abends: Plattdeutſche Schnurren, geſprochen von Fritz Schröder, Dortmund.
7.00 abends: Siehe Elberfeld.
10.20—11.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

Montag 30. Auguſt.

11.30—12.30 mittags: Konzert des Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter A. Welter.
1.15—2.30 nachm.: Volkstümliches Konzert des Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
4.15—5.15 nachm.: Slaviſches Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
5.15—5.35 nachm.: „Die Diva". Schauſpiel in 1 Akt von Fritz Mack, Leipzig.
5.35—6.20 nachm.: Klaſſiker-Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
6.20—6.40 abends: Muſterbeiſpiele richtiger Vortragskunſt von Marta Walter.
7.10—7.40 abends: Vorleſung aus dem Buche „Hiob" von Lothar Körner, Stadttheater Leipzig.
8.00—8.30 abends: Collegium muſicum.
8.30—9.30 abends: Die deutſche Landſchaft. Lyrik von Goethe, Mörike, Hille, Eichendorff, Arno Holz, Liliencron, Albrecht Schäffer, E. M. Arndt. Geſprochen von Lothar Körner, Stadttheater Leipzig.
9.30—11.00 abends: „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". Hörſpiel in 4 Teilen von Leo Reicher und Rudolf Rauber. Alt-Wiener Muſik, zuſammengeſtellt von Max Alter. Spielleitung: Leo Reicher. Muſikaliſche Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
11.10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt Münſter.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—4.30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münſter.
4.30—5.15 nachm.: Liederſtunde von Guido Schützendorf, Bielefeld. Am Flügel: Karl Emmendörfer.
5.20—6.00 nachm.: Saint-Saens — Maſſenet. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
6.15—6.40 abends: 3 Vorträge von Dr. phil. Wegner, Berlin. 1. Die Größe der Welt. 2. Die erſte Umſeglung der Welt. 3. An den Grenzen der Erde.
6.40—7.00 abends: Die Schlacht am Birkenbaum bei Werl. Vortrag von H. de Lamothe-Houdancourt.
7.20—7.40 abends: Die Kraftfahrzeugſteuer. Vortrag von Dr. Mondorf, Münſter.
8.00—8.30 abends: Vortragsreihe des deutſchen Auslandsinſtituts. 11. Vortrag: Deutſche Arbeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
8.30—10.00 abends: Berlioz — Liſzt. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Rebe. Anſchließend: Marſchmuſik des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
11.10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt Münſter.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—6.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter A. Welter.
6.30—7.00 abends: Die Uranfänge der Photographie. Vortrag von R. Benning, Dortmund.
7.00—7.20 abends: Neueſte Odeon-Schallplatten.
7.20—7.40 abends: Siehe Münſter.
8.00—8.30 abends: Rheiniſche Landſchaft. Vortrag Telegraphen-Direktor Marly, Dortmund.
8.30 abends: Im Volkston. (2. Abend.) Mitw.: D Funkorcheſter. Leitung: Theo Erpenbach. Herm. graeber (Bariton), Eſſen; Willy Kleinilbeck, Lieder Laute; Fritz Schröder, plattdeutſche Dichtungen.
11.10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt Mün

Regen — Regen — Regen —
Rasenbleiche unmöglich! Vollwertiger Ersatz: Seifix
Es bleicht die Wäsche durch ein viertelstündiges Kochen schneeweiß und ist vollkommen unschädlich
Dr. THOMPSON'S
SCHUTZ-MARKE
SEIFIX

Einfach und schlicht, aber dennoch Klasse und Rasse kann auch die kleinste Wohnung sein!

Nichts anderes gehört dazu als neben einem gesunden Geschäftssinn beim Einkauf ein klein wenig Geschmack zu entwickeln. In den altbewährten, soliden Möbelgeschäften, die Lieferanten des Möveg-Verkaufs-Systems sind, ist der Einkauf hochklassiger Möbel außerordentlich erleichtert, arbeiten sie doch nur mit den ersten Möbelfabriken Deutschlands. Mit der geschmackvollen Außenseite verbinden unsere Lieferanten fachgerechte Qualitätsherstellung, eine geradezu endlose Lebensdauer und eine ungemein günstige Preisstellung ihrer Waren. Unser Möveg-Verkaufs-System aber ist eine ideale Einkaufsgelegenheit für Einzelmöbel und Ausstattungen, für Polsterwaren, Teppiche und Dekorationen. Allen Verlobten, und denen die in absehbarer Zeit Möbel und Einrichtungsgegenstände zu beschaffen haben, sei gesagt: Warten Sie nicht länger! Unterrichten Sie sich sofort über unser Möveg-Verkaufs-System. Je frühzeitiger Sie seine Sparmöglichkeit in Anspruch nehmen, um so größer ist der geldliche Vorteil, den Sie erzielen. Wir warten auf Ihre Anschrift. Vertreterbesuch auf Wunsch.

Die Möveg-Lieferanten sind allerwärts an unseren Schaufensterschildern kenntlich.

Möveg, Möbel-Vermittlungs-Gesellschaft m. b. H. in Barmen, Unterdörnerstraße 61, Fernsprecher 5857.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Filmaufführungen der [illegible]ufamet.

Am zweiten Tage der Vorführung der neuen Parufamet-Filme ſah man außer dem hübſchen Ufa-Luſtſpielfilm „Wie einſt im Mai" mit Ell. Richter und P. Heidemann in den Hauptrollen einige Szenen aus „Metropolis". Dieſer phantaſtiſche Ufa-Film, eine Utopie auf ſozialem Hintergrunde, iſt nach dem Manuſkript der Thea von Harbou von dem Nibelungen-Regiſſeur Fritz Lang geſtellt worden. Die Ausſchnitte ließen noch kein abſchließendes Urteil zu. Doch konnte man ſo viel erkennen, daß hier wie bei dem folgenden Metro-Film „Ben Hur" ungeheure Geldmittel für Bauten und Maſſenſzenen verausgabt wurden, um dem Publikum neue und aufregende Senſationen vor Augen zu führen. In der Tat tritt der Leitgedanke des verfilmten Romans von Wallace — der Sieg Chriſti und ſeiner Lehre über das römiſche Imperium — vor den glänzend entwickelten Schlacht- und Arenaſzenen faſt völlig in den Hintergrund. Man merkt es dem amerikaniſchen Regiſſeur an, daß ihm erſt wohl wird, wenn er das wilde Kampfgetümmel auf den Römer- und Piratengaleeren zu wahnſinnigem Tempo ſteigern kann oder wenn er — eine deutliche und etwas bittere Parallele zu den „Spitzenleiſtungen" modernen Sportbetriebes — das Wagenrennen im Circus maximus zu Antiochia in immer neuen, nervenaufpeitſchenden Bildern vorbeiraſen läßt. Dagegen kommen Szenen wie das Abendmahl, Wunder und Heilungen und namentlich die plötzliche Sinnesänderung Ben Hurs im letzten Akt von einer ein wenig ſüßlichen Sentimentalität nicht los, die in der Einſtellung des Amerikaners zu Glaubensdingen begründet ſein mag. Die naturfarbigen Einlagen in dieſem Film, der in den Hauptrollen gut beſetzt iſt — die liebliche May Mc Avoy als Eſther — beſtätigen einmal wieder die Tatſache, daß die Natürlichkeit ihre Grenze haben kann. Die Dynamik des Lebens, von der dieſer Film in ſo hohem Grade erfüllt iſt, wird durch die Naturfarben unwirkſam gemacht, und die Phantaſie des Beſchauers wird durch ſie gelähmt und ausgeſchaltet. Aber Maſſenſzenen, Spannung und Wirbel der Ereigniſſe — das ſind die wirkſamen Kräfte, die dieſen Film zu einem großen Filmereignis der kommenden Saiſon machen werden. —e.

Piraten auf den Seen um Berlin.

Der Entendiebſtahl in Teupitz noch ungeklärt.

Einbrüche und Diebſtähle auf den Gewäſſern nehmen in der letzten Zeit beſonders in der Umgebung Berlins arg zu. Die Diebe haben es beſonders auf Radioapparate abgeſehen.

Dieſer Tage wurden auf dem Stößenſee die Kajüten zweier Segelboote erbrochen, die dort an den Bojen lagen. Das eine gehörte einem hieſigen Staatsanwalt, das andere zwei Kaufleuten. Geſtohlen wurden wieder ein Radioapparat, ferner Photos, Ferngläſer, Schreibtiſchuhren, Barometer, Wolldecken uſw. Der Schaden, der bei den Einbrüchen den Fahrzeugen zugefügt wird, iſt oft noch größer, als der Wert der geſtohlenen Sachen. Die Piraten räumten auf der Inſel Schwanenwerder das Sommerhäuschen eines Ingenieurs aus und ſtahlen hier außer den Einrichtungsgegenſtänden noch ein 4 Meter langes Ruderboot und ein Doppelpaddelfaltboot.

Einen ganz großen Schlag führten ſie, wie wir berichteten, vor ungefähr 14 Tagen gegen eine Entenfarm bei Teupitz. Hier ſtahlen ſie dem Farmer Fiedler, deſſen Beſtand 10 000 Stück beträgt, wie jetzt genau feſtgeſtellt iſt, nicht weniger als 1183 Enten. Auch dieſer ganz ungewöhnliche Diebſtahl, der nur vom Waſſer her ausgeführt worden ſein kann, iſt noch immer nicht aufgeklärt. Der Verbleib dieſer ungeheuren Menge von Enten, die lebend auf dem Waſſerwege weggeſchafft ſein müſſen, iſt noch ganz rätſelhaft.

Weibliche Autobanditen.

GA **London**, 27. Aug. (Eigener Drahtb.) In der letzten Zeit mehren ſich die Fälle, in denen weibliche Banditen auftreten, Frauen, die ihre männlichen Kollegen an Scharfſinn und Kühnheit in den Schatten zu ſtellen ſcheinen. Einfache Ladendiebſtähle kommen dabei weniger in Betracht. Die moderne Banditin iſt Autoräuberin. Einer der beliebteſten Tricks iſt folgender: Ein elegant gekleidetes junges Mädchen fährt in einem Auto vor, das es ſelbſt lenkt. Während das Auto vor dem Hauſe hält, bringt der männliche Komplize in das Haus ein und bringt die geſtohlenen Gegenſtände nach und nach heraus, die dann in den Wagen verladen werden. Wo die Polizei eingriff und die Autos verfolgte, ſind ihre Bemühungen bis jetzt immer an der Geſchicklichkeit der Führerin geſcheitert. Solche Ueberfälle finden jetzt faſt täglich ſtatt. Die Polizei gibt zu, daß die Verbrechen von Frauen in den letzten Wochen eine unheimliche Zunahme zeigen. Faſt ausnahmslos gehören dieſe Banditinnen den beſſeren Ständen an. Es ſind Mädchen, die in Schulden geraten ſind oder durch übermäßigen Giftgenuß demoraliſiert ſind, und dann in die Hände der berüchtigten „Linehouſe Lizzi" geraten, einer Frau, die im dunkelſten Oſten Londons eine regelrechte Verbrecher-Akademie unterhält. Dieſe Frau hält ſich tagsüber in den eleganteſten Vierteln des Weſtens auf, wo ſie Verbindung mit Mädchen ſucht, die ſie dann in ihrer Verbrecher-Akademie ausbildet. Augenblicklich iſt es ein elegantes junges Mädchen mit Bubifriſur, die die Polizei Londons in Atem hält. Unmittelbar nach einer mehrſtündigen Verfolgung durch die Polizei hat dieſe junge Dame am hellen lichten Tage ein Geſchäft ausgeplündert.

Ein Schwindler mißbraucht den Namen „Krupp".

Eſſen, 26. Aug. Die Firma Krupp in Eſſen hat die Nachricht, daß ein Mitglied der Familie Krupp ſich in den Vereinigten Staaten aufhalte, dementiert. Dieſe Mitteilung hat in den Vereinigten Staaten beträchtliches Aufſehen erregt. Denn der angebliche „Baron Friedrich von Krupp", auf den ſich das Dementi bezieht, hat es verſtanden, ſich in den Mittelpunkt des öffentlichen Intereſſes zu ſtellen. Er hat u. a. den Automobilkönig Ford beſucht, der ſeinem „berühmten Gaſt" ſogar ein Auto geſchenkt hat.

TU. **Neuyork**, 27. Aug. (Funkſpruch.) Die Staaten Delaware u. Pennſylvania verlangen die Auslieferung des falſchen Krupp zur gerichtlichen Beſtrafung, da er dort gleichfalls Betrügereien verübt hat. Ein Student der Yale-Univerſität hat den Schwindler identifiziert als einen Studenten, der unter dem Namen George Adorgan an der Yale-Univerſität immatrikuliert zu werden wünſchte.

Das Große Los!

In der Freitagnachmittagsziehung der Preußiſch-Süddeutſchen Klaſſenlotterie fielen zwei Gewinne von je 500 000 Mark auf die Nummer 198 796. Das Los wurde in zwei Abteilungen geſpielt. Und zwar in München in Viertel-Loſen und in Achtel-Loſen zu drei Teilen in Berlin und zu fünf in Rheinland-Weſtfalen, die abzüglich der 20 Prozent Steuer je 50 000 Mark ausgezahlt bekommen. Sie können es gut gebrauchen, denn es ſind alles kleine Leute. Die vier Münchener, die das Große Los gezogen haben, bekommen je 100 000 Mark.

Martyrium einer Geiſteskranken.

In Hohenweiden bei Merſeburg verbreitete ſich das Gerücht, daß der Gutsbeſitzer Bernſtein ſeine 44jährige geiſteskranke Schweſter ſeit einem Jahr in einem Verlies gefangen halte. Die Einwohner verſtändigten die Gendarmerie, die eine Hausſuchung bei dem Gutsbeſitzer vornahm. Tatſächlich fand man die unglückliche Frau in einem vielfach verriegelten dunklen Raum eingeſperrt auf. Die Kleider der Frau waren, ebenſo wie der ganze Raum, vollkommen verſchmutzt. Als Ruhelager hatte ihr der mit verfaultem Stroh gefüllte äußere Rahmen eines Bettes gedient.

Die Unglückliche, die durch die lange Gefangenſchaft auch körperlich gelitten hat, wurde in eine Heilanſtalt übergeführt. Man nimmt an, daß Bernſtein ſie eingeſperrt hielt, weil er, obwohl er ſehr vermögend iſt, die Koſten für eine ſachgemäße Unterbringung ſeiner Schweſter ſparen wollte. — Gegen den unmenſchlichen Gutsbeſitzer wird ein Strafverfahren eingeleitet werden.

Gattenmord.

Aus Hamburg wird berichtet: Am Mittwochnachmittag ging bei der Kriminalpolizei ein Eilbrief folgenden Inhalts ein: „Habe meine Frau ermordet am Sonntagnachmittag. Otto Klages, Morathſtraße 5." Kriminalbeamte begaben ſich ſofort zur Morathſtraße, wo ſie den Inhalt des Briefes beſtätigt fanden. In einem Bett lag, nur mit dem Hemde bekleidet, mit der Bettdecke zugedeckt, die aus Bremerhaven gebürtige 52jährige Ehefrau Klages. Ihr 36jähriger Ehemann hatte ihr mit einem Küchenbeil den Schädel in entſetzlicher Weiſe eingeſchlagen. Der Mörder iſt flüchtig. Ueber das Motiv der Tat herrſcht einſtweilen noch völliges Dunkel.

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen alle Folgen ſchlechter Verdauung und Sodbrennen. Fordern Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweiſung. Pulver 250 g 0.60. Tabletten 0.25 und 1.50. Bullrich, Berlin W 35. [illegible]

Unterricht

Lernt Sprachen
bei diplom. Sprachlehrer Jean Alf, Barmen, [illegible] Gewerbeschulstr. 50, I.

Einzel- und Gruppenunterr.
Sprachen Unterricht Methode Schröder
[illegible]

[illegible] jur. ſucht Gelegenheit zu franzöſ. Konverſation, a. ſbſt. [illegible] Ausländer(in). [illegible] u. E 9403 an die Geſchäftsſtelle.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1, I.

Kochkurſus
in der feinen Küche. Beginn 1. Sept. Einige Plätze noch frei. (p17 Frau Julie Geißler, Düſſeldorf, Oberkaſſeler Str. 27. Gute Bahnverb. Tel. 10776

Dame wünſcht
franzöſiſche Converſations-Stunde
von gebildeter Franzöſin. Ang. m. Pr. u. E 9450 an Gſt.

Engländerin
ert. erfkl. Unterricht in Konverſation und Korreſpondenz. † E. Brookfield, B., Viktoriſtr. 21, I. a. Heubr

Wer hat Intereſſe f.
Engliſch?
Kurſus zu 50 Pfg. pro Stunde? Ang. u. E 9397 an Gſt. 16722

Gewerbl. Privatschule
[illegible], Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche.
[illegible]-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Ferienhalber bis 1. Septbr. geschlossen.
Schülerinnen-Aufnahme ab 23. August, morgens von 10—1 Uhr.
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungſtr. 3.

[illegible]-Technikum Frankenhausen.
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei.

[illegible] Ingenieur-Schule
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Höhere Mädchenſchule u. Vorſchule
von Auguſte Idel, Elbf., Sofienſtr. 5. Die Schule beginnt Donnerstag den [illegible] Sept., morg. 9 Uhr. Anmeld. werden [illegible] im Schulhauſe entgegengen. 16726

Wer will Homöopath werden?
Ich beginne Anfang Sept. Kursus für Anfänger. Wer nimmt noch teil? [illegible]heilkunde, Homöopathie, Augendiagnose, Harnuntersuchung etc. Anfragen E 9494 an d. Geschst. d. Bl.

Neue mod. Herbſt-
Tanz-Kurſe
für gebildete Kreiſe
beginnen für Anfänger: im „Hotel Handelshof", Elberf., Neuſtr. Mittwoch den 15. Sept., 8 Uhr abds.; für Schüler höh. Lehranſtalten: „Frauenklub", Elberf., Luiſenſtr. 45 Dienstag den 21. Sept., 7 Uhr abds.; [illegible]ohwinkel, Reſtaur. Witwe Dörner Montag den 13. Sept., 8 Uhr abds. [illegible] geſchloſſ. Kurſe. Keine Nebenkoſten. [illegible] Ausbildung Geſchäftsprinzip. Anmeldungen erbittet tägl. bis 8 Uhr [illegible], Sonntag vormittags bis 2 Uhr in der Privat-Wohnung.
[illegible] Karl Schwartz u. Frau
[illegible], Karlſtr. 5, Fernruf 7766.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstr. 32. — Vorst. M. Säfken.
Fachlehranstalt für Damen- u. Wäscheschneiderei, Putzmachen für eigenen Bedarf, einfache u. feine Handarbeiten.
Gründl. Ausbild. für den Beruf u. Hausgebrauch. — Separater Unterricht für Anfängerinnen. —
Neue Tages- u. Abendkurse beg. am 7. u. 15. Sept.
Anmeldungen werden vom 6. September an in der Schule entgegengenommen.

Dieckmann'sche Privatschule
Aufn. f. a. Stufen v. Sexta—Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. e. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda- u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.
Tagesunterricht v. 8—12. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 3—5. Kl. Klass. u. individ. Behandlg. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Note im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.
Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von ½7—9 Uhr. Volksschulbildung gen. zum Eintritt.
Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Bish. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.). — Preis 30 M. im Monat.
Gute bill. Pension m. ständ. Beaufs. wird nachgewiesen.
Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2
Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr. — Fernspr. 7923. 16674

Nähſchule †
für feinere Wäſche- u. einf. Kleider-Anfertig. Nachm.- und Abendkurſe. Barmen, Gewerbeſchulſtr. 112, I

Oberprimaner erteilt Nachhilfe in Franz., Engl., Dtſch., Math., Lat. Ang. E 9591 Gſt.

Verloren Gefunden

Brieftſch. m. Führerſchein verl. Wiederbr. hohe Bel. F. W. Berg, E., Paradeſtr. 33.

Welcher Laden-Inhaber
im Mittelpunkt übernimmt Verkauf erſtkl. Geflügel-Futtermitt. und -Geräte für Geflügelzucht kommiſſionsweiſe?
Angebote an die
Schwelmer Geflügel-Farm
Gasſtr. 76. Tel. 715.

Maurerarbeiten
mit u. ohne Mat. werd. billigſt ausgef. A. Oelſchläger, B., Eichenſtraße 43. †

Damen-Moden Privat-Lehranſtalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenſtr. 6.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurſe, ferner 3jähr. Berufs-Ausbildung. Proſp. poſtwend. Auswärt. Schülerk.
Am Samstag dem 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr, beginnt ein ſeparater
Zuſchneide-Lehrkurſus
Unterr. 2X wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon. Ratenzahl. nach Uebereinkunft.
16730

In der **Wäſchezuſchneide- und Handarbeits-Schule**
Elberfeld, Südſtraße 32,
finden Aufnahmen für Tages- und Abend-Unterricht im Wäſchezuſchneiden und Anfertigen, Kleidernähen und allen Handarbeiten ſtatt. Es empfiehlt ſich gleichzeitig im Aufzeichnen und Anfertigen jeder Art von Stickereien
k7866 **Sophie Klug.**

Die modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„Union": Mittwoch den 22. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„Frauenklub": Montag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„Stadthalle": Dienstag den 28. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 8. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin,
1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elbf., Distelbeckerstr. 23, I. Tel. 6568.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.
s263

Von der Reiſe zurück beginnen unſere
mod. Tanz
-Kurſe Mitte September Barmen, Union, Elberfeld, Stadthalle für Kinder, Schüler höherer Lehranſtalten, Anfänger, Fortgeſchrittene, Ehepaare ꝛc. Wegen ſchneller Beſetzung der Kurſe bitten wir um rechtbaldige Anmeldung. Die von uns in den Nordſeebädern mit großem Erfolge allabendlich vorgeführten Geſellſchaftstänze: Blues, Boston, Tango,
Charleston etc.
werden in allen Kurſen gelehrt unter Garantie richtiger Form. Einzelunterricht, Sonderzirkel in und außer dem Hauſe (auch nach auswärts) jederzeit. — Eigener Unterrichtsraum im Hauſe.
A. Preute u. Frau Elberfeld, Geſundheitſtr. 146 Fernruf 3550.
Meiſterſchaftspaar des mod. Geſellſchaftstanzes, Mitgl. der Intern. Tanz-Liga Berlin, London, Neuyork, Paris. Referenzen allererſter Kreiſe.

Mary Himmler
Ausbildung für Opern- und Konzert-Gesang
Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

Soeben erschienen
Das neue Schlager-Album
Zu Tee und Tanz
Band VIII
22 moderne Tänze

1. Araby
2. Bouquet, Es sagen die Rosen
3. Auf Java sind die Mädchen braun
   VIII You Remember Me
4. Baby, wovon ist dein Mündchen so rot
   Aus der Revue „Von A—Z"
5. Du machst mir schlaflose Nächte
   Aus der Revue „Achtung Welle 505"
6. Shanghei
7. Schreib' keine Briefe Kind
   Aus d. Revue „Die Nacht d. Nächte"
8. The Toy Drum Major
   (kleiner Marzipansoldat)
9. Für Dich
   Aus der Revue „Für Dich"
10. Komm in den Park von Sanssouci
11. Eine weiche Frauenhand
   Aus der Operette „Die Teresina"
12. Sunny Havana
   (Mein Schatz aus Havanna)
13. Alle Vöglein sind schon wieder da
14. Picador
15. Gute Nacht, Marie!
   Aus der Revue „Von A—Z"
16. So jung komm'n wir nicht mehr zusammen
   Aus der Revue „Achtung Welle 505"
17. Besuch mich mal in Korsika
   Aus der Operette „Die Teresina"
18. Morgen nicht zu spät mein Schatz
   Aus der Revue „Konfetti"
19. Ich weiß ein Zimmer
   Aus der Revue „Achtung Welle 505"
20. Dreh Dich um
   (Let it Rain)
21. Das Paradies liegt an der Panke
   Aus „Kyritz-Pyritz"
22. Lindo Tipo
   (Tango)

Preis **3.50** Mark
TIETZ
A.-G. — ELBERFELD.
125

Geb. Engländer
ert. grdl. Unterr. in Gramm., Handelsk. u. Konverſ. in u. auß. d. H. Ia Ref. Ang. u. B 1592 B., Kriwg. 57. †

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E 8031 Gſt. 16679

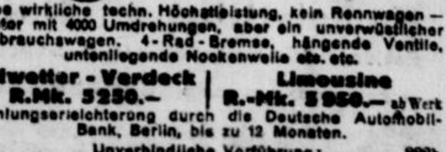
Muſik-Unterricht.
Klav., Viol., Harm., Laute, ert. grkl. B., Gewerbeſchulſtr. 139. †

Erteile gründl. Klavier-Unterricht für Anfänger. Std. 1.50 M. Felder, Barmen, Eichenſtr. 1, I. †

Das große Glück mit seinem Zauber,
kommt dann erst, wenn man peinlich sauber,
und dies am besten, ohne Frage,
schafft Kappus-Seife mit der Wage!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!

Kennen Sie den neuen 6/25 PS. Brennabor?



Eine wirkliche techn. Höchstleistung, kein Rennwagen — Motor mit 4000 Umdrehungen, aber ein unverwüstlicher Gebrauchswagen. 4-Rad-Bremse, hängende Ventile, untenliegende Nockenwelle etc. etc.
Allwetter-Verdeck R.-Mk. 5250.— | Limousine R.-Mk. 5950.— ab Werk
Zahlungserleichterung durch die Deutsche Automobil-Bank, Berlin, bis zu 12 Monaten.
Unverbindliche Vorführung: 222b
Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge
Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus. Tel. 9039.
Barmen, Altermarkt 1. Telephon 4108, 6625.

Böninger

"Holländer

Torpedo-Shag

ſchmeckt wie Zucker."

u265

Beim Einkauf eines Gas-u. Kohlenherdes

müssen Sie

auf diese Marke achten!

auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität

Jn allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

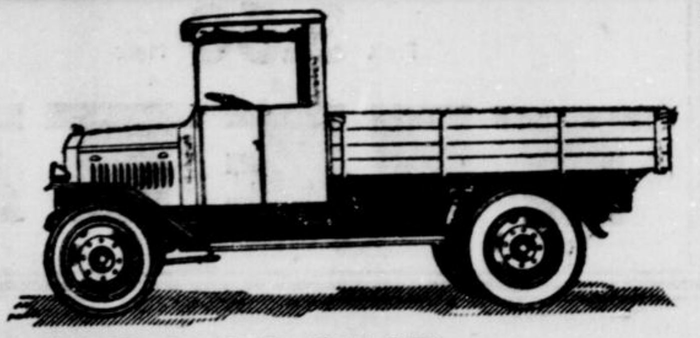
b267

Friedr. Bockhacker jr.,
Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885

... und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen

212b

222b



HANSA-LLOYD 2–2½ Tons

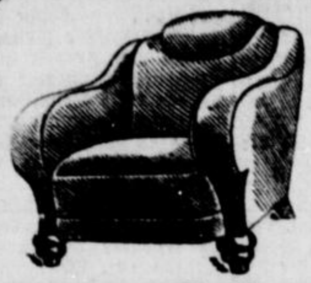
auf Riesenluft- oder Elastic-Reifen.
Der **wirtschaftlichste** Schnell-Lastwagen.
Spitzenleistung in der Konstruktion.
Komplett bereift **RM. 9800.–** ab Werk.
Zahlungserleichter. durch die Deutsche Automobil-Bank, Berlin, bis zu 12 Monaten.

Verkaufsmonopol:

Köhler & Bovenkamp

Barmen, Altermarkt 1
Telephon 4108, 6625.

Elberfeld, Döppersberg,
Köbohaus — Telephon 9039.



Führend im Berg. Land

durch
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Homöopathie
Dr. Schwabe
Original
Leipzig

Den Anhängern der Homöopathie u. Biochemie

in Elberfeld und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir der

Neuen Apotheke zu Elberfeld,
Brillerstr. 6, Apotheker C. Fassbender

eine Niederlage unserer homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate und Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen übergeben haben. Ferner sind unsere Originalfabrikate vorrätig in den durch Emailleschilder als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

Dr. Willmar Schwabe

Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung

Leipzig.

Zur Gesolei Düsseldorf: Halle 101.

u185

Behandlung aller Krankheiten

Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren.
Operationslose Frauenbehandlung nach Dr. med. Thure-Brandt

Frau Demke, Elberf.
Neue Fuhrstr. 27 am Schwebebahnhof Döppersberg
Sprechstd. jed. Montag u. Donnerstag v. 9-11 u. 2-5 Uhr

Vertreterin der Felke-Heilweise

Frau M. Lanzendörfer

Barmen,
Gewerbeschulstr. 105, I.

Sprechstunden täglich vormittags von 10–12 Uhr und nachmittags von 3–6 Uhr.

Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunden. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht.

Zahnſchmerz
hohl. Zähne beſeitigt
ſofort a292

Orthoform=
Zahnwatte
(geſ. geſch.) Zu haben
in den Apotheken

Von der Reiſe
zurück.

Dr. Herrmann

Spezialarzt f. Naſen-,
Ohren-, Halskrankht.
Elberfeld, a…
Königſtraße 70.

Metallbetten b257

Stahlmatratzen. Kinderbetten günſt. a. Private.
Katalog 698 frei. Eiſenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Institut für Zahnleidende

W. Römer, Elbf.

Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat.
Telefon 1884
Sprechstunden von 9–12 u. 3–6 Uhr

auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.

Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit

---

Offene Beine

Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt., 4b
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Während der Ferien

ist die beste Zeit, seine **Schreibmaschine** reparieren zu lassen, denn jede Maschine muß einmal im Jahr einer **gründlichen** Reinigung u. Oelung unterzogen werden. Schreibt Ihre Maschine schwer, laut oder ungleichmäßig, rufen Sie bitte an bei

Neter, Elberfeld Altenmarkt 2
Teleph. 5175.
Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Badeöfen / Wannen / Waſchtiſche

liefere ſeit 45 Jahren als Spezialität.

Gasbadeofen mit prima emaill. Wanne **210 Mk.**
Auf Kredit. Geringe Anzahlung. 12 Monatsraten.
Automatiſche Warmwaſſer-Anlagen für ganze Etagen, Villen.

Beſichtigen Sie meine große Auswahl
nur beſter Fabrikate ohne Kaufzwang.

Guſtav Braun **Elberfeld, Hofkamp 38.**
Inſtallation durch eigenen Betrieb.

Automobilbesitzer!

Wir sehen uns veranlaßt, die in diesen Tagen verbreiteten Reklameschriften einiger unserer Mitglieder dahin **richtigzustellen,** daß **sämtliche** Mitgliedsfirmen der unterzeichneten Vereinigungen in der Lage sind, alle Fahrzeuge in **kürzester** Zeit neu zu lackieren nach dem neuen Spritz- und alten Qualitäts-Pinsel-Verfahren, unter Verwendung von cellulosen und Holzöl-Lacken.

Vorweg sei bemerkt, daß eine **ausgiebige Erfahrung** mit den neuen Spritzverfahren unter Verwendung von cellulosen Lacken **nicht vorliegt,** dagegen empfehlen wir immer wieder den verehrten Automobilbesitzern bei Neulackierungen der alten bewährten **Pinselarbeit** als **Qualitätsarbeit** unbedingt den Vorzug zu geben.

Die in den Reklameschriften angepriesenen Neulackierungen innerhalb 5–6 Tagen nach dem neuen Spritzverfahren sind **praktisch** unmöglich und gehören in das Reich der Phantasie.

Zwangs-Innung der Auto- u. Wagenlackierer d. Berg. Landes.

Wirtschaftliche Vereinigung der Auto- u. Wagenlackierer und der Lackiererei besitzenden Auto- u. Wagenfabriken d. Berg. Landes.

1324

Achtung! **Achtung!**

Wohnungen

ausgestattet mit meinen
Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen
sind stets gemütlich und bequem.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur
Mk. 94.50

Eine kompl. Badeeinrichtung
bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne
Mk. 220.-

Weitestgehende Zahlungserleichterung
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hugo Schürmann
Tel. 802 u. 7015 **Elberfeld** Kipdorf 87

d252

Eigene Herstellung ∴ Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor
und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.- u. höher

Caspar Blume

Barmen
Mühlenweg 42·44
Tel. 1007 u. 1009

Elberfeld
Turmhof
Tel. 8961

gegründet 1870

Gläserfragen

ist nicht notwendigerweise ein Anzeichen des Alters, sondern vielmehr ein Beweis der Intelligenz, nämlich der Sorgfalt auf die Erhaltung der Sehkraft. Overhage's Augengläser sitzen bequem und stehen gut.

Optiker Overhage

Elberfeld, Rathenaustraße 4.

1213

Hast du mit den Augen Plage,
Gehe nur zu **Overhage!**

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 201 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 28. August

Zur Wirtschaftslage.

Auffällig die noch in breiten Kreisen sich bemerkbar machende pessimistische Betrachtung der Wirtschaftsentwicklung. Fährt man durch die deutschen Gaue, so klingt noch überall, wo man hört, wo man auf die Wirtschaftslage zu sprechen kommt, in Stadt und Land, im Fischerdorf wie im Welthafen und Industriezentrum doch immer dasselbe Lied: Besser wird es nimmer! Noch immer malt man im allgemeinen grau in grau, wiederholt die alten Klagen und leugnet wesentliche Fortschritte. Und doch spricht man seit einer Reihe von Monaten von den sich mehrenden Zeichen der Besserung. Denn anders rundet sich das Bild von höherer Warte aus. Der noch immer stark pessimistisch angehauchten Auffassung breiterer Wirtschaftskreise gegenüber geben die Monatsberichte der Banken auch weiter zu erkennen, daß ein Wiederaufstieg sich vorbereitet. Und dort, wo man die Verhältnisse gründlicher übersieht, wo man den Lauf der Dinge mit emsigem Fleiß und Sachlichkeit verfolgt, Ziffern, Summen und Durchschnitte zieht und verzeichnet, bewertet man gleichfalls die Lage auf Grund von Anzeichen eines Aufschwunges der Wirtschaft. Was dort auch in den stillen, feriensuchenden Sommertagen sorgfältig aus den Erscheinungen des Wirtschaftslebens zusammengetragen und annotiert ist, wurde dieser Tage in dem zweiten Vierteljahrsheft des Instituts für Konjunkturforschung veröffentlicht. Es sei wiederholt, was darin über die deutsche Konjunktur gesagt wird. „Daß wir uns jetzt (Mitte August) im zweiten Abschnitt der Depression befinden, wird durch die verschiedenen Konjunkturbarometer mit aller Deutlichkeit registriert; ob wir freilich unmittelbar vor einer Phase des Aufschwunges stehen, läßt sich keineswegs sagen. An sich sind auf jedem der Märkte Anzeichen der Besserung zu beobachten."

Um einige Grad günstiger noch beurteilt bekanntlich das Ausland die Lage der deutschen Wirtschaft. Ein schweizerisches Blatt zog vorgestern in einer Betrachtung der Weltkonjunkturentwicklung einen Vergleich zwischen deutscher und englischer Wirtschaftslage. Der Zusammenhang zwischen der britischen Erkrankung und der deutschen Erholung sei jetzt so offenkundig, daß man fast von einer — allerdings unfreiwilligen — Bluttransfusion sprechen könnte. Die Kohlenkonjunktur im Ruhrgebiet verdiene nun den Namen einer Hochkonjunktur.

Freilich kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die merkliche Geschäftsbelebung der letzten Monate zum guten Teil auf die äußere Ursache des englischen Bergarbeiterstreiks zurückzuführen ist. Nicht nur der Kohlenmarkt, sondern auch der rheinisch-westfälische Eisenmarkt hat in letzter Zeit ein immer freundlicheres Aussehen angenommen. Es hat sich nicht nur das Auslandsgeschäft viel lebhafter gestaltet, sondern auch auf dem Inlandsmarkt wächst die Nachfrage. Aber es wäre kaum von der Zukunft viel zu erhoffen, gründeten sich die allgemeinen Aussichten nur auf diese Zufallskonstellation des Streiks, der seinem Ende entgegengeht und in seiner Wirkung bereits viel verloren hat. Schwerlich dürfte die Kohlenausfuhr nach dem Aufhören des englischen Bergarbeiterstreiks in der letzthin erreichten Höhe fortgesetzt werden können, wenn auch die Zechen noch nach endgültiger Beendigung des Streiks mit einer Ueberschreitung der Friedensförderungsziffer für mindestens drei Monate rechnen. Die Absatzschwierigkeiten der Weltkohlenkrise werden auch für unseren Bergbau mit der Zeit bei verschärfter Konkurrenz wieder erhöhte Bedeutung gewinnen. Und wenn auch für die Eisenindustrie die Verhältnisse günstiger liegen als für die Kohlenindustrie, wenn vor allem die Frankenstabilisierung für die Gesundung ihres Auslandsmarktes maßgebender sein wird, so hängt auch ihre weitere Gesundung doch wesentlich von der Entwicklung unseres Inlandsmarktes und insbesondere des Baumarktes ab, der ja in letzter Stunde noch eine gewisse Belebung erfahren hat, ohne allerdings noch zu besonderen Erwartungen für dieses Jahr zu berechtigen. Eine bessere Beschäftigung des Baugewerbes, eines Schlüsselgewerbes, das zahlreiche Gewerbetreibende und Industrien in Bewegung und Nahrung setzt, ist immer von besonderer Bedeutung.

Aber in der deutschen Wirtschaft sind auch sonst Erscheinungen zu erkennen, die auf die fortschreitende Gesundung schließen lassen. Bei oberflächlicher Betrachtung könnten die vor kurzem veröffentlichten Ziffern der deutschen Außenhandelsbilanz im Monat Juli schrecken. Die Passivität hat sich erheblich gesteigert. Aber das Ueberwiegen der Einfuhr ist in erster Linie auf das außerordentlich starke Anwachsen der Getreideeinfuhr, die aus dem gleichen Grunde wie im vorigen Jahre hauptsächlich als Voreindeckung gegen die Zollerhöhungen vorgenommen wurden, zurückzuführen. Die Hauptsache ist, daß die Ausfuhr von Fertigwaren wieder gestiegen ist, wenn auch der bisher günstigste Stand des Monats März noch nicht wieder erreicht wurde. Die nächsten Monate werden einen erheblichen Rückgang der Lebensmitteleinfuhren bringen. Die Zunahme der Fertigwarenausfuhr wird hoffentlich anhalten, vor allem, wenn eine vorsichtige Kreditpolitik das inländische Preisniveau so beeinflußt, daß die Ausfuhrfähigkeit nicht behindert wird. So wird die Bilanzpassivität wieder sinken, selbst wenn bei Belebung der Fertigwarenindustrie eine stärkere Rohstoffeinfuhr anhält und die aufhörende Sonderkonjunktur der Kohle die deutsche Rohstoffausfuhr herabmindert.

Gerade die zunehmende Eindeckung mit Rohstoffen läßt darauf schließen, daß auch die Fertigwaren-Industrie die weitere Wirtschaftsentwicklung zuversichtlich beurteilt. Noch immer zeigt das Wirtschaftsbild wenig Einheitlichkeit, aber das Umsatzniveau der deutschen Wirtschaft scheint sich doch in den letzten Monaten merklich gehoben zu haben. Die Arbeitslosenziffern sinken, wenn auch langsam, mehr und mehr, und zwar trotzdem die bessere Beschäftigung der Schwerindustrie nur vereinzelt stärkere Wiedereinstellungen mit sich brachte. Die Ernte, obwohl durch Wetterungunst verzögert und in ihren Aussichten herabgemindert, konnte zum großen Teil geborgen werden und ist als eine befriedigende Mittelernte anzusprechen. Ueberschüssige Mengen für den Export wie im vorigen Jahre werden allerdings nicht übrig bleiben. Die Roggenernte wird gerade ausreichen, um den Eigenbedarf zu befriedigen. Aber hat die Gesamternte auch nicht den vorjährigen Rekordstand erreicht, die Verhältnisse in der Landwirtschaft haben sich konsolidiert und nähern sich mehr und mehr dem Vorkriegszustande. Die Kreditaktion zur Bergung der Ernte wird verhindern, daß, wie im vorigen Jahre, die Landwirtschaft aus Mangel an Geldmitteln ihre Vorräte verschleudern muß. Andererseits wird man mit vollem Recht den Bestrebungen entgegentreten müssen, die jetzt durch Ausfuhr deutscher Vorräte Kapitalien hereinzuziehen suchen. Denn darauf läuft die von manchen Kreisen des Getreidehandels und der Landwirtschaft verlangte Angleichung der Einfuhrschein-Bewertung an die neuen Zöllen hinaus. Die Verhältnisse liegen heute anders als vor einem Jahre, ganz abgesehen davon, daß die mindere Qualität des deutschen Korns infolge seines erhöhten Feuchtigkeitsgehaltes wohl kaum eine größere Ausfuhr zulassen würde. Die Landwirtschaft hat zu ihrer Gesundung eine Ausfuhr nicht notwendig. Die Hebung ihrer Kaufkraft bedeutet auch Absatzsteigerung für viele Industriezweige, und umgekehrt wird die Wiederaufrichtung der Industrie ihren günstigen Einfluß wieder auf die Landwirtschaft ausüben. Allerdings ist auch hier Voraussetzung, daß dem Preisbildungsprozeß die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ungleich stärker sind in der letzten Zeit die Preise für die Agrarprodukte als für die Industrieprodukte angestiegen.

Ohne in den Verdacht der Schönfärberei zu kommen, darf man wohl sagen, daß eine zuversichtlichere Beurteilung der Kaufkraft des Inlandsmarktes am Platze ist. Die Massenartikel und Stapelwaren werden in den kommenden Monaten einen erhöhten Umsatz zu verzeichnen haben. Der Absatz vollzieht sich auf gesunderer Basis. Die morgen beginnende Leipziger Herbstmesse, die ja in erster Linie eine Messe des Inlandsmarktes zu sein pflegt, wird davon Zeugnis ablegen, ob die zuversichtlichere Auffassung der Wirtschaftslage berechtigt ist oder nicht. Sie wird eine Probe auf das Exempel sein.

Th.

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Der börsengeschichtlich hervorstechende Tag der Einführung der Aktien der Vereinigten Stahlwerke-A.-G., mit welcher die Berichtswoche eingeleitet worden ist, hat gleichzeitig den Auftakt zu einer nicht unbeträchtlichen Ermattung fast der ganzen Börse gebildet. Eine sehr unangenehme Begleiterscheinung des Stahlvereinsrummels hatte in manchen Börsenkreisen, noch mehr aber bei den außerhalb der Börse stehenden Spekulanten, vollkommen lebhafte Enttäuschung und Verwunderung hervorgerufen. Man hatte sich in weitesten Kreisen fest darauf verlassen, daß durch die mit Sicherheit erwartete und in der Tat auch eingetroffene Eröffnungshausse der Stahltrustaktien der gesamte Markt mit emporgerissen und mit Begeisterung das Angebot aufgenommen werden würde, das zu diesem Tage aus Gründen der Gewinnsicherung auf allen Marktgebieten zusammentreffe. Die Leute, die in dieser „nie wiederkehrenden" Gelegenheit zu mühelosen Gewinnmitnahmen spekulierten, haben aber nicht beachtet, daß die Emissionshäuser den Stahltrusteinführungstag ausgerechnet in die Ultimowoche verlegt haben. Die Banken machten zum großen Erstaunen der Börse gar keine Miene, das an sich nicht dringende Angebot aufzunehmen, gaben im Gegenteil zum Teil noch Aktien ihrer eigenen Institute ab. Dieses Verhalten der Banken hat die Börse natürlich peinlich berührt und in ihrer schon früher aufgetauchten Meinung bestärkt, daß die Banken an einer festen Tendenz kein Interesse mehr hätten, sobald einmal die Stahlvereinsaktieneinführung gelungen sei. Diese Auffassung dürfte aber schon deshalb nicht ganz zutreffen, weil ja mehrere Großbanken schon in den nächsten Wochen eigene Emissionen am Markt unterbringen wollen und auch noch die Riesenemission des Farbenkonzerns bevorsteht. Nach anfänglicher scharfer Ermattung haben dann auch die geworfenen Kurse zum Schluß teilweise wieder leichte Korrekturen nach oben erfahren, und einzelne Spezialpapiere sind überhaupt während des gesamten Verlaufs der Börsenwoche unentwegt fest geblieben, so daß sich die Tendenz am Wochenschluß keineswegs einseitig schwach repräsentiert.

Die diesmal besonders frühzeitigen Vorbereitungen zum Ultimo, der auch heute noch nicht ganz überwunden ist, haben sich zwar nicht im Zeichen einer eigentlichen Geldverknappung vollzogen, und im Gegensatz zu den vielfach aufgetauchten Befürchtungen sind auch die Prolongationsgelder von den Großbanken im großen und ganzen in den bisherigen Beträgen zur Verfügung gestellt worden. Immerhin dürften die Vorgänge am Geldmarkt, namentlich auch die enttäuschende Bezugsrechtnotiz der neuen Aktien der Deutschen Bank, der Börse zu denken geben und sie daran erinnern, daß es mit der alten Ueberfüllung des Geldmarktes vorläufig wohl vorüber ist.

Große Gewinne sind natürlich vor allem am Markt der Stahltrustaktien erzielt worden, aber nur von denjenigen Leuten, die so „glücklich" waren, solche Aktien überhaupt zu bekommen. Die kleinen Zeichner sind bei der zum Kurse von 130 Prozent erfolgten Zuteilung bekanntlich ganz ausgefallen, und der ganze Spekulationsgewinn ist lediglich den großen Konzernzeichnern in den Schoß gefallen. Nachdem der Kurs bei voller Zuteilung bis auf 146 Prozent emporgetrieben worden war, hat sich aber am Markt der Stahltrustaktien eine starke Ermüdung bemerkbar gemacht, so daß die Aktien mit 138 Prozent die Börsenwoche verlassen. Es hat vorläufig nicht den Anschein, als ob das stürmische Geschäft in Stahltrustaktien wieder aufleben würde. Auch die sonstigen Montanaktien standen unter Druck, obwohl die englische Streikkonjunktur vorläufig fortbesteht. Harpener verloren 7 Prozent, Mansfelder 6 Prozent und nur Rheinische Braunkohlen gewannen 2 Prozent. Von den Aktien der Muttergesellschaften des Stahltrustes haben Rheinstahl um 6 Prozent nachgegeben, Bochumer ebenfalls um 6 Prozent, Gelsenkirchen sogar um 10 Prozent, Phönix allerdings nur um 2 Prozent, und Deutsch-Lux hatten sich sogar behauptet. Die zuletzt beobachteten starken Rückkäufe in Deutsch-Lux-Aktien bei gleichzeitigen starken Abgaben in Gelsenkirchener hatten eine Kursangleichung zwischen den Aktien der Rhein-Elbe-Union zur Folge, die mit den Bestrebungen zur Fusionierung dieser nunmehr zu reinen Holdinggesellschaften gewordenen Unternehmungen zusammenhängt. Auch Mannesmann-Aktien konnten sich behaupten. Sehr fest waren Riebeck-Montan-Aktien plus 15 Prozent, wobei die Börse von einem Umtauschplan in Farbenaktien wissen wollte. Es hat in der Tat den Anschein, daß Verhandlungen in dieser Richtung bereits stattgefunden haben, doch ist Konkreteres bisher nicht bekanntgeworden. Vielleicht wird die in der nächsten Woche stattfindende Generalversammlung des Farbenkonzerns auch darüber Aufklärung bringen. Farbenaktien selbst gaben um 10 Prozent nach, und im Zusammenhang damit sanken auch die Papiere des Rottweil-Konzerns um je 5 Prozent. Von den sonstigen chemischen Werten waren Rhenania schwächer minus 5 Prozent und Scheidemandel minus 3 Prozent, während Byck-Gulden wegen Besserung des Geschäftsganges 9 Prozent gewannen. Von den Elektroaktien waren Siemens wieder sehr fest plus 4 Prozent, auch Hackethal auf die Dividendengerüchte von 5 Prozent hin plus 2 Prozent gebessert, dagegen Licht und Kraft schwach minus 10 Prozent, Elektrische Lieferungen minus 9 Prozent, Bergmann, AEG. und Unternehmungen je minus 7 Prozent und auch Vogel-Telegraphendraht minus 5 Prozent. Von Maschinenwerten verloren Ludwig Löwe 14 Prozent, Voigt & Häffner minus 5 Prozent, dagegen Schubert & Salzer plus 4 Prozent. Sehr fest waren von Bierspritwerken Ostwerke plus 32 Prozent, da man von einer Aenderung des Dividendenschlüssels zugunsten der Ostwerke wissen wollte. Kahlbaum wegen Materialmangels ebenfalls fester plus 13 Prozent und Schultheiß plus 5 Prozent. Spekulativ mehr bewegt waren ferner Schiffahrtsaktien, wobei neben Besserung des Frachtenmarktes wieder Freigabehoffnungen eine Rolle spielen. Per Saldo waren aber die Kursveränderungen geringfügig. Bankaktien waren im ganzen schwach, namentlich Braubank minus 13 Prozent, Berliner Handelsanteile minus 9 Prozent, Darmstädter und Deutsche Bank je minus 4 Prozent und Diskontogesellschaft minus 6 Prozent. Bei den Waggonwerten waren Busch etwas fester, Rathgeber aber schwach minus 7 Prozent. Auch die führenden Papier-, Textil- und Bauaktien verloren durchschnittlich 8 Prozent. Bei den Kaliaktien waren Deutsche Kali schwach minus 7 Prozent, Salzdetfurth aber gut behauptet.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Arbeitsmarkt und Kapitalmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die endgültige Statistik läßt die Entwicklung des Arbeitsmarktes günstiger erscheinen als es nach den vorläufigen Meldungen der Fall war. In der ersten Augusthälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 4500 auf 254 400 heruntergegangen. Etwas bedenklich ist, daß auch die Zahl der Notstandsarbeiter um 4200 auf 24 800 gesunken ist. Wie zu erwarten, braucht das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung längere Zeit, bis es in das Stadium praktischer Ausführung kommt. Der gegenwärtige Rückgang der Zahl der Notstandsarbeiter ist noch eine Folge der Krisis der Notstandsarbeiten, die vor der Bekanntgabe des Arbeitsbeschaffungsprogramms festzustellen war. Die Entlastung des Arbeitsmarktes und der Erwerbslosenfürsorge um 8700 in 14 Tagen ist an sich eine erfreuliche Tatsache. Leider sind die Gründe für den Rückgang der Erwerbslosigkeit nicht mit Sicherheit festzustellen. Er ist z. T. auf die Ernte und den landwirtschaftlichen Arbeitsbedarf zurückzuführen, trägt also Saisoncharakter. Die Besserung würde noch größer sein, wenn es gelänge, die Schwarzarbeit in der Landwirtschaft besser zu erfassen. Ferner trägt die Auswirkung des englischen Bergarbeiterstreiks zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Die Verminderung der Erwerbslosen beschränkt sich auf die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln, während Aachen, Koblenz und Trier eine Vermehrung der Arbeitslosigkeit zeigen. Trotz der Verminderung der Erwerbslosen weicht die Kurve des rheinischen Arbeitsmarktes in bemerkenswerter Weise von der Bewegung der übrigen Konjunkturkurve ab. Der Effekten-, Geld- und Kapitalmarkt zeigt seit langem mit Schwankungen eine aufsteigende Linie. Aber der Arbeitsmarkt will dieser Bewegung nicht so recht folgen. Die Phasenverschiebung zwischen der Spekulations- und Geldmarktkurve einerseits und der Arbeitsmarktkurve andererseits ist recht weit geworden. Der Arbeitsmarkt nimmt mal wieder eine Sonderstellung ein. Der Effekten-, Geld- und Kapitalmarkt ist zahlenmäßig in seiner äußeren Entwicklung gut zu erfassen, aber der Einblick in die inneren Vorgänge ist außerordentlich schwierig. Das Ausland stürzt sich begierig auf die Meldungen über die „überraschend schnelle Wiederaufrichtung des deutschen Kapitalmarktes" und über die Aufnahme von Aktienausgaben und Anleihen und hat dabei den Transfer und die Bezahlung von Reparationen im Auge. Die Bewegungen auf dem Effekten-, Geld- und Kapitalmarkt mögen als ein Zeichen für wiederkehrenden Optimismus sehr erfreulich sein, sie bleiben aber ein oberflächliches Wellengekräusel, solange sie nicht bis in die Beschäftigung und die arbeitende Wirtschaft durchschlagen und dadurch praktische Bedeutung erlangen. Der Arbeitsmarkt erweist sich als ein nützliches Kontrollbarometer. Aus welchen Gründen dringt die Besserung in den genannten Märkten nicht kräftig bis in den Arbeitsmarkt durch? Die Ansicht, daß der Effektenmarkt unter dem Einfluß der Stimmungsmache animiert ist, wird häufiger geäußert. Auch ist zu fragen, wie groß die zu den erhöhten Kursen umgesetzten Mengen sind. Auf dem Markt der Aktien-

h12

Stoffe für Damen und Herren

Früher od. später trägt Ulzens Stoffe jeder!

A. Korwin Ulzensche Wollenweberei

ELBERFELD, Poststraße 19, 1. Etage.

[illegible]sseldorfer Börse vom 27. August

* = amtlich notierte Werte

[illegible] u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
[illegible]	1500	—
[illegible]	—	190
[illegible]	—	—
[illegible]	9000	9950
[illegible]	7400	7700
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	4000	4000
[illegible]	3800	3800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	38000	34000
[illegible]	16000	16800
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	6800	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	1800
[illegible]	3000	3150

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	41	46
Blankenberg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	2	3
*Dahlbusch	106.5	106.5
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	[illegible]	[illegible]
*Harpener	[illegible]	[illegible]
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	68.5	70.5
*Magdeburger Berg	—	—
[illegible]	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	54.5	56
Phoenix	—	—
[illegible]	—	—
Westf. [illegible]	—	—

Braunkohlen-Kuxe

[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	700	750
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
*Leonhardt	7000	—
[illegible]	—	[illegible]

*Michel	7000	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Vesta	3850	4200

Aktien

*Zukunft	136	138
*[illegible]	800	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
[illegible]	9600	10800
[illegible]	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	3150
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10300	11000
[illegible]	—	—
[illegible]	1400	1560
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	1350	1375
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	1600
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Verschiedene Aktien

Kali-Aktien

Wertbeständige Anleihen

emissionen und Anleihen scheint die Umwandlung kurzfristiger in langfristige Schulden eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen. Es handelt sich dabei, volkswirtschaftlich gesehen, um eine Umbuchung. Das ist ein schlechter Buchhalter, der Umbuchungen dem Umsatz zurechnet. Für den Arbeitsmarkt ist es besonders wichtig, ob die Sorge begründet ist, daß durch die langfristige Anlage die Liquidität gestört wird, denn der Arbeitsmarkt wird durch den Mangel an Betriebskapital besonders in Mitleidenschaft gezogen. Nicht nur aus außenpolitischen Gründen, sondern auch zur Klärung unserer Wirtschaftslage dürfte es nützlich sein, „das Rätsel des deutschen Kapitalmarktes" genauer zu untersuchen.

Verein deutscher Eisengießereien.

In den Tagen vom 25. bis zum 27. August 1926 hielt der Verein Deutscher Eisen-Gießereien, Gießerei-Verband Düsseldorf, unter Leitung seines Vorsitzenden, Dr.-Ing. Werner, in Berlin im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure seine diesjährige HV. ab. In dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr wurde darauf hingewiesen, daß die wirtschaftliche Krise nicht ohne Einfluß auf den Mitgliederstand gewesen sei und eine Anzahl von Mitgliedswerken, darunter manche altangesehene Firma, unter den Wirtschaftsnöten zusammengebrochen sei. Die Tätigkeit des Verbandes erstreckte sich u. a. auf Erzielung möglichst günstiger Rohstoffbelieferung und Regelung der Preise und Lieferungsbedingungen für die Gießereien durch Ausbau der Arbeits- und Preis-Gemeinschaften und Erweiterungen der Organisation. Große Aufmerksamkeit wurde der weiteren Vervollkommnung der Selbstkostenberechnung gewidmet. Sodann erstattete der Geschäftsführer des Vereins, Dr.-Ing. Geilenkirchen, Düsseldorf, den Bericht über das Wirtschaftsjahr 1925.

Ueber Forschungen und Arbeiten, die für die Gießereien zurzeit besonders wichtig sind, wurde in einer Reihe technischer Vorträge berichtet.

Dipl.-Ing. Erbreich, Direktor im Eisenhütten- und Emaillierwerk Tagerhütte, sprach über den augenblicklichen Stand der Trockenvorrichtungen für Eisenguß- und Stahlgußformen. Reichsbahnrat Dr.-Ing. Kühnel vom Eisenbahnzentralamt in Berlin berichtete über „Ergebnisse aus Untersuchungen an Roststäben. Dr.-Ing. Lischka von der Hauptgeschäftsstelle des Vereins in Düsseldorf sprach über „Stückzeitermittlung mit Zeit- und Arbeitsstudien".

Belgien und die Rohstahlgemeinschaft.

GA Laut deutschem Handelsdienst mehren sich die Aussichten dafür, daß in der Vollversammlung der belgischen Stahlproduzenten am 31. August eine Einigung über den Eintritt der gesamten belgischen Stahlindustrie in die internationale Rohstahlgemeinschaft erfolgen kann. Ein belgisches Werk, das von der Banque de Paris finanziert wird und kostspielige Vergrößerungen durchgeführt hat, die jetzt überflüssig wären, beanstandet noch die ihm zugeteilte Quote von 10 000 Tonnen monatlich, während es 27 000 Tonnen angemeldet hatte. Wahrscheinlich wird man es mit einer Entschädigung abfinden, wenigstens laufen die Verhandlungen in dieser Richtung. Im ganzen betragen die Monatsquoten Belgiens 265 000 Tonnen, während sich die gesamte vorläufige Quote für die ganze Rohstahlgemeinschaft auf 25 Millionen Tonnen beläuft, wovon jedoch 10 Millionen Tonnen in Reserve gehalten werden für Entschädigungen, etwaige Reklamationen und Forderungen. Die belgische Usines de Chatelineau, die anfänglich Schwierigkeiten machte, in die internationale Rohstahlgemeinschaft einzutreten, werde mit Rücksicht auf die drohende Kreditkrise die noch ausstehenden 45 Millionen Frank Kapital jetzt einziehen. Ueber das belgische Eisenwerk von Bonehill wurde der Konkurs verhängt.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die Anleihe des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

Dem Deutschen Sparkassen- und Giro-Verband in Berlin ist, wie wir bereits meldeten, die Genehmigung zur Aufnahme einer Auslandsanleihe bis zum Betrage von 8 Millionen Dollar durch Ausgabe von Schuldverschreibungen für den Inhaber erteilt worden. Der Erlös der Anleihe ist zur Gewährung langfristiger Darlehen an deutsche Kommunalverbände bestimmt. Die Verzinsung erfolgt in halbjährlichen Terminen mit 7 Prozent pro Jahr, die Tilgung mit 2,44 Prozent jährlich, zuzüglich ersparter Zinsen, erstmalig am 1. Februar 1928. Stärkere Tilgung oder Gesamtrückzahlung vom 1. 2. 1931 ab zu 102 % bleibt dem Verband vorbehalten. Die planmäßige Tilgung wird zu 100 Prozent bewirkt.

Russische Textilkäufe in Deutschland.

Trotz der für das nächste Jahr gefaßten Beschlüsse, keine fertigen Textilwaren nach Rußland einzuführen, sieht sich die Sowjetregierung genötigt, eine Lizenz für die Einfuhr von fertigen Textilwaren für den Betrag von 4 bis 5 Millionen Rubel zu erteilen, um die getreideerzeugenden Gebiete mit Textilwaren zu versorgen. Mit dem Einkauf der Textilwaren wird dieselbe Kommission betraut werden, die kürzlich erst Chemnitz und andere Städte der deutschen Textilzentren besucht hatte. Diese Textilkäufe sollen im Rahmen des 300-Millionen-Kredits getätigt werden.

Aus der Industrie.

Gladbacher Wollindustrie, vorm. L. Josten, M.-Gladbach. Die Verwaltung glaubt für 1925-26 die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung in Aussicht stellen zu können. Der Geschäftsgang sei zufriedenstellend.

Gothaer Waggonfabrik A.-G., Gotha. Das Unternehmen leidet unter dem Ausbleiben der Aufträge der Reichsbahnverwaltung. Andere von der Gesellschaft aufgenommene Fabrikationsgebiete haben den erhofften Ausgleich nicht zu bringen vermocht, so daß Betriebseinschränkungen notwendig wurden. Eine Dividende für 1925-26 kommt nicht in Betracht (für 1924 ebenfalls 0 Proz.).

Waggon- und Maschinenfabrik, A.-G., vorm. Busch, Bautzen. Für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr ist angesichts der günstigen Geschäftslage mit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zu rechnen. Das Unternehmen ist gegenwärtig mit der Erledigung von Aufträgen für südamerikanische Rechnung beschäftigt.

Howaldtswerke A.-G., Kiel. Nach Mitteilungen der Presse soll das Unternehmen in Liquidation treten, und seine Werftanlagen sollen verkauft werden. Wie wir hierzu hören, steht man in Unterhandlungen mit einem Konsortium, an dem Hamburger und Kieler Kreise beteiligt sind, das recht kapitalkräftig sei und maßgebenden städtischen Reedereikreisen nahestehen soll. Dies Konsortium werde für die Weiterführung des Betriebes sorgen. Der Kaufpreis des Konsortiums dürfte die Verbindlichkeiten des Unternehmens nicht restlos decken, so daß auch die der Gesellschaft bekanntlich nahestehenden Rombacher Hüttenwerke als Bürgen eintreten müssen.

Berlin-Gubener Hutfabriken, Akt.-Ges., Guben. Der relativ hohe Kurs der Aktien dürfte sich durch die vorjährige Dividende von 14 Prozent erklären. Eine Kapitalserhöhung, von der man an der Börse spricht, ist nach unseren Informationen bisher nicht beabsichtigt. Die Geschäftslage soll befriedigend sein, Betriebseinschränkungen konnten vermieden werden. Man hofft in maßgebenden Kreisen, daß die nächsten Monate eine weitere Geschäftsbelebung bringen werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Bei ziemlicher Stille eröffnete die heutige Samstagsbörse überwiegend gefestigt. Vorbörslich waren recht feste Kurse genannt worden, da die üblichen Wochenenddeckungen vorgenommen wurden. Auch bei Beginn des offiziellen Verkehrs konnten sich die vorbörslichen Kurse behaupten. Der Geldmarkt hatte sich heute nicht weiter verändert. Die Sätze blieben durchweg unverändert. Der Bedarf konnte leicht befriedigt werden. Bis auf Deutsch-Lux, die nach der gestrigen Steigerung heute angeboten waren und daher 2 Prozent verloren, lagen Montanwerte durchschnittlich um 1 Prozent gebessert. Im Freiverkehr traten auch heute die Aktien der Vereinigten Stahlwerke zurück. Man nannte sie zunächst mit 139,75, also 1,25 Prozent unter dem gestern zuletzt genannten Kurs. Später gaben sie zeitweilig bis auf 138,75 nach und gingen dann wieder bis auf 140. I.-G. Farbenindustrie lagen heute zunächst um 4,5 Prozent gefestigt. Man wollte an diesem Markt von größeren Schweizer Kaufaufträgen wissen und verwies außerdem wieder auf das Farbenabkommen mit Japan. Etwas lebhafter war zunächst das Geschäft am Schiffahrtsaktienmarkt. Schwächer lagen heute die Werte des Schultheiß—Patzenhofer—Kahlbaum-Konzerns. Von Bankaktien u. a. Barmer Bankverein im Verlaufe minus 0,75 Prozent, nachdem sie zuerst behauptet waren.

Im Verlaufe wurde es dann vereinzelt zunächst etwas schwächer. So gingen insbesondere I.-G. Farben vorübergehend auf 287¾ zurück. Später waren dann Montan- und Schiffahrtswerte sowie Banken wieder etwas gebessert. Am Schiffahrtsaktienmarkt waren Prämienkäufe zu beobachten.

Am Markt der Montanwerte beachtete man, daß heute der Kassakurs für die Vereinigten Stahlwerke um 2 Prozent gebessert war; er wurde auf 140 festgesetzt. Am Montag werden die Aktien bekanntlich im variablen Verkehr gehandelt. Die Kurse des Kassamarktes waren heute überwiegend gebessert. Schwächer lagen u. a. Vereinigte Glanzstoff um 2 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft sehr klein.

Am Rentenmarkt lagen bei den heimischen Renten 3,5prozentige Preuß. Konsols etwas gebessert, Kriegsanleihe dagegen leicht abgeschwächt. Am Markt der ausländischen Renten lagen vereinzelte türkische und österreichische Renten wenig besser; Ungarn ohne Geschäft und kaum verändert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen gering.

Am Schluß der Börse waren die Kurse im wesentlichen behauptet, obwohl das Geschäft sehr klein war, so daß man von einer gewissen Widerstandsfähigkeit sprechen konnte. I.-G. Farbenindustrie 288.

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. August.

Adler-Kohle	41.0	Lerche & Ni	33.0	Ronnenberg	—	Siem.-Salp	70.0
Allg. Hochb	60.0	Müller Kal	36.0	Heldbg. Vz.	67.0	Südseephos.	—
Bergb.Präs.	—	Nienburg.E.	24.5	Niedersachs	71.0	Diamond	24.5
Benz	—	Oehrg. Berg	109	Krügershall	105	Salitera	140
Brown Bov.	120	Olex	—	Halle Kali	114	Cp.Hisp. Am	379
Dt.Lastauto	19.0	Pose Leder	9.0	HannovKali	35.0	El. Arg. 6%	—
Dux.Porzell	55.0	Schebera	79.0	Adler-Kali	35.0	Span. 6% R.	
Frist.& Roß.	50.0	J. Michel	3.0	Kali-Indust.	135	dt. Akt. L.A.	1277
Hochfrequz	112	Ufa-Film	43.5	Wittekind	69.0	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	28.0	Wst. Ind.-B.	—	Ausländ. u.			
Kab. Rheydt	166	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	—
Lambertz S.	15.0	Bentha	—	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 28. August.

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Barm.Bakv.	119	117	Köln-Lind.	0.7	0.7	Agripp. See	185	185
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	49.5	41.5	Col.Kin.Feu.	97.0	91.0
Rh. Bauernb	81.5	81.5	Oel Stern-S.	—	—	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	40.2	44.0	Rasquin Fb.	69.5	68.5	Gladb Feuer	400	400
Basalt	81.0	82.0	Rh. Baugen.	—	28.0	Köln-Hagel	82.5	80.0
Bayenth.Bo.	—		Rh.A.V.f.Zu.	65.0	65.0	Köln. Lloyd	23.0	23.0
Bonn.B. u.H.	151	153	Rh. Ma. Led.	42.0	42.0	Köln Rückv.	470	470
Braunk.Zuk	140	140	Rh. Wasser.	130	—	Leipz.Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V.ch.F	84.0	81.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	31.0	30.5	Schöller-Eit	—	—	Minerva Bet	275	280
Dahlbusch	106	108	Sichel & Co.	—	—	Rh. W.Lloyd	—	—
Düss.Masch.	46.0	47.0	Stollw. Inh.	119	119	Rh. W.Rück.	—	—
Ehrh. & Seh.	22.0	23.2	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	140	145	Viern. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	715	685
Houbenwrk.	34.0	34.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	—	67.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	340	340
Kalk. Brau.	93.0	94.0				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	240	238			
Köln-Gumif.	49.0	49.0	Aach Rückv	72.0	72.0			
Unnotierte Werte	27.	28.		27.	28.		27.	28.
			Krumag	—	—	Reisert	22.5	—
Ar. Sprudel	120	120	Granw. Bas.	8.0	8.0	Rhein. Glas	60.0	60.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Anleihe	5.7	6.5	Kab. Rheydt	164	161	Seive	71.0	70.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	28.0	28.0	Siegw. Glas	—	—
Dentig-Film	—	—	Lambertz	—	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	18.0	Led.Rheind.	6.5	6.5	Vema	—	—
Dol. Basalt	—	75.5	Pohlig A. G.	81.0	80.0	Wessel	57.0	57.0
Elsas	—	—	Präsident	—	—	Holzunion	—	—

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Aug. Geld	27. Aug. Brief	28. Aug. Geld	28. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.691	1.695	1.69	1.694
Japan 1 Yen	2.003	2.007	2.005	2.009
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.25	2.26	2.265	2.275
England 1 Pfd. St.	20.338	20.388	20.344	20.394
Amerika 1 Dollar	4.192	4.202	4.192	4.202
Rio 1 Milreis	0.64	0.642	0.64	0.642
Holland 100 Gulden	167.94	168.36	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	4.89	4.91	4.89	4.91
Belgien 100 Fr.	11.54	11.58	11.64	11.69
Danzig 100 Guld.	81.55	81.75	80.94	81.14
Finnl. 100 finn. Mk.	10.541	10.581	10.54	10.58
Italien 100 Lire	13.70	13.74	13.64	13.68
Süd-Slav. 100 Din.	7.39	7.41	7.39	7.41
Dänemark 100 Kr.	111.31	111.59	111.34	111.62
Lissabon 100 Escudo	21.395	21.445	21.395	21.445
Norwegen 100 Kr.	91.78	92.00	91.79	92.01
Frankreich 100 Fr.	12.02	12.06	12.13	12.17
Prag 100 Kr.	12.411	12.451	12.411	12.451
Schweiz 100 Fr.	80.87	81.07	80.95	81.15
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	64.22	64.38	63.92	64.08
Schweden 100 Kr.	112.11	112.39	112.13	112.41
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.87	5.89
Oesterr. 100 Schillg.	59.22	59.36	59.25	59.39

Züricher Devisen vom 28. August. Paris 1492½, London 2513¼, Neuyork 517⅛, Belgien 1433⅜, Italien 1680, Spanien 7930, Holland 207.55, Berlin 123.35, Wien 7315, Stockholm 138.62½, Oslo 113½, Kopenhagen 137⅝, Sofia 378, Prag 1534⅜, Warschau 5750, Budapest 7245, Belgrad 912½, Konstantinopel 280, Bukarest 249⅜, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 2½ Prozent, Buenos 209¼, Japan 247⅝.

Amsterdamer Devisen vom 28. August. Berlin 5945½, London 1211⅝, Neuyork 249⅝, Paris 716, Belgien 69 Schweiz 4817, Italien 912½, Madrid 3825, Oslo 546 Kopenhagen 6627½, Stockholm 6672½, Wien 3515, Budapest 3420, Prag 738, Warschau 25, Helsingfors 62 Bukarest 115.

Londoner 11.30-Uhr-Devisen vom 28. August. Berlin 2037, Paris 168 7/16, Brüssel 175 7/16, Amsterdam 1211¼, Italien 149⅝, Spanien 3174, Schweiz 2514, Kopenhagen 1827⅝, Stockholm 1814¼, Oslo 2214½, Neuyork 485.4 Buenos 4540, Montreal 484 7/16, Budapest 2775, Prag 163⅝, Helsingfors 192 11/16, Belgrad 275, Privatdiskontsatz 4⅝ Prozent, Sofia 670, Rio 753.

Ostdevisen.

Auszahlung	27. August Geld	27. August Brief	28. August Geld	28. August Brief
Bukarest	2.03	2.05	2.03	2.05
Warschau	46.43	46.67	46.53	46.77
Kattowitz	46.48	46.72	46.53	46.77
Posen	46.63	46.87	46.58	46.82
Riga	80.65	81.05	80.65	81.05
Reval	1.114	1.12	1.117	1.12
Kowno	41.245	41.455	41.245	41.455
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.54	47.02	46.61	47.08
dto. kl. St.	—	—	46.46	46.94
Lett. Lat.	80.20	81.00	80.20	81.00
Estn. Mark	1.105	1.115	1.105	1.115
Lit. Mark	41.09	41.51	41.09	41.51

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Aug

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.40 Peso für 1 Pfd. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.22 Pesos für 1 US-Do
Buenos Aires:	London (Kabel) 45 9/16 Pence für 1 Goldpe Berlin (Kabel) 3.85 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 109.00 Goldpeso f. 100 U
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7 25/32 Pence für 1 Milrei Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.650 Milreis für 1 US-

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 28. August: 21,50.

Liverpooler Baumwolle: August —, Oktober 9,4 49, Dezember —, Januar 9,30, März 9,33, Mai 9,35 bi Juli —.

Aegyptische Baumwolle: November 15,50.

Alexandria-Baumwolle geschlossen.

Kölner Warenbörse vom 27. August.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genuß notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in M (Import und Großhandelspreise): Burma-Reis 39, Ra goon-Reis (Vorlauf) 40 bis 41, Rangoon-(Voll-)Reis bis 44, Rüböl 100, Sojaöl 96 bis 98, Salatöl 107 bis Tafelöl extrafein 126, kalif. Pflaumen 78 bis 80, Ap ringe 120 bis 125, Sultanin-Rosinen extrissima Vo 130 bis 135, dito extrissima Carabournu 145 bis 155, rinthen 80 bis 82, Kokos 96 bis 98, Haselnußkerne rasunder 270, Mandeln Ia 305 bis 310, dito P. u. G. bis 320, Kakao holl. 130 bis 140, Graupen 315, dito 39, Hartweizengrieß 49, Haferflocken 40 bis 41, Kar felmehl 33 bis 34, Inlandszucker crystall 63, dito c stall Raffinade 64 bis 65, Ungarbohnen gerein. Langbohnen 39 bis 40, Linsen mittel 35 bis 40, dito ler 56 bis 65, Apfelkraut 58 bis 60, Malzkaffee 43 bis holl. Heringe 60, Rohkaffee (Santos superior) 12 124, Schmalz (nordamerik. pure lard) 164 bis 166, B ter 1. Güte 326, 2. Güte 300 bis 320, Milch (amerik. St dardmarken) 23 bis 24,5, Corned Beef 50 bis 53, dito bis 34, Eier inl. frische über 60 Gramm Stück 13 11, frische über 55 Gramm Stück 12 bis 12,5, Eier a frische über 60 Gramm Stück 14 bis 15, frische über Gramm Stück 12 bis 13,5, frische unter 55 Gramm St 11 bis 11,5, Tilsiter Käse vollfett 200 bis 220, h Gouda 200 bis 320, holl. Edamer 175 bis 190, Emm thaler 260 bis 280, Limburger Allgäuer 120 bis 130.

Kölner Getreidebörse vom 27. August.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frac grundlage Köln in Mark: Weizen inl. 27,80 bis 28 Weizen ausl. 29 bis 32, Roggen inl. 20 bis 21,40, Rog ausl. 25,5 bis 26, Hafer inl. 17 bis 18, Hafer ausl. 20 22,5, Futtergerste ausl. 18,75 bis 19, Wintergerste 17,5 bis 18, Sommergerste inl. 19,50 bis 21,50, Mais ber 18,75 bis 19, Mais kleiner 20,50, Raps prima tro 23,50, Roggenmehl 32 bis 33, Roggenmehl 70proz. ausl. Roggen 32,5 bis 33,5, Weizenmehl 70proz. 39 41, Weizenmehl 70proz. mit ausl. Weizen 41 bis Weizenkleie brutto mit Sack 9,15 bis 12,50, Rübku lose 13,50 bis 14, Palmkuchen lose 14 bis 15, Leink lose 20 bis 20,5, Sojaschrot brutto mit Sack 19,75 20, Trockenschnitzel lose 10 bis 10,5, Zuckerschn lose 12 bis 13,75, Wiesenheu inl. lose 5,5 bis 7, Kle inl. 7 bis 9, Roggenstroh gepr. 2,6 bis 3,10, We stroh gepr. 2,6 bis 3, Rohmelasse 5. — Stimm bericht: Für Weizen bestand stärkeres Angebot auf die Preise drückte, während für Roggen Nachfrage herrschte. Uebrige Preise behauptet. etwas fester.

Eingestellte Konkursverfahren.

Firma Max Mordka, Dortmund, Firma Ka Schröder, Hamm.

Geschäftsaufsichten.

Bauunternehmer Wilhelm Dickel, Vohwinkel Jöker u. Co., Sudberg bei Cronenberg.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Firma Gebrüder Klausner, Groß- und Kleinha Herren- und Damenkonfektion, Barmen.

Berliner Börse vom 28. August.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	27. 8.	28. 8.
Goldanleihe	—	96.80	96.25
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	—	0.420
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.420	0.420
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.420	0.420
D. Reichs-Anl.	5	0.420	0.475
D. Reichs-Anl.	4	—	0.436
D. Reichs-Anl.	3½	—	0.432
D. Reichs-Anl.	3	0.497	0.490
Schutzgb.-Anl.	4	5.75	5.75
Sparpr.-Anl.	—	0.262	0.270
Preuß. Konsols	4	0.442	0.440
Preuß. Konsols	3½	0.430	0.435
Preuß. Konsols	3	0.477	0.462
Türk400-Fr.-L.	—	—	23.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	5	—	7.85
Bd. Ld. Kohle	5	12.00	12.60
Elektro Kohle	5	8.51	8.60
Evang.Roggen	7	7.98	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.86	6.89
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.70	6.75
Old. Roggenw.		30.75	30.75
Ostpr. Gold	10	101.2	101.2
Pr.C.Bd.GPf.	10	110.0	109.7
Preußen Kali	5	5.70	5.70
" Roggen	5	7.32	7.40
Pr.Zentral.G 4	10	105.5	105.5
" " R. 5	10	105.0	104.5
" " R. 2	8	100.0	100.0
" " R. 2	6	90.00	90.00
Pr. Zentralst.	5	86.25	86.00
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Rh.-W.Bdkr S2	10	106.0	106.0
" " S3	10	106.6	106.0
" " S4	8	99.50	99.50
Roggenrt. Bk.	8		
Reihe 1-11		6.49	6.45
Reihe 12-15	5	6.49	6.45

	Zs	27. 8.	28. 8.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Bg.Rtb.Pfb3,4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.34
Sächs. Roggen	5	7.30	7.30
Thür. Roggen	6	7.30	—
Westfal.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	0	139.0	140.5
Schantungb.	0	3.80	3.90
Baltim. Ohio	5	—	86.00
Canadabahn	0	65.00	64.37

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	—	—	142.5
Hamb. Paket	0	158.1	158.0
Hamb.-Südam.	8	135.5	138.5
Hansa Dampf	0	165.0	176.2
Nordd. Lloyd	0	155.0	158.8
Ver.Elbschiff.	0	52.75	53.12

Banken

Bk.elek.Werte	5	131.0	134.2
Barm. Bankv.	8	118.2	118.0
Barm. Kreditb	6	75.00	75.00
Berg.Mark.Ind	7	78.00	77.00
Berl. Hand.-G.	10	206.0	209.0
Berl Hyp.-Bk.	10	157.0	157.0
Comm.u.Pr.-B.	8	138.0	138.5
Darmstädt.Bk.	10	208.0	209.7
D.-Asiat. Bank	0	66.00	68.25
Deutsche Bk.	10	168.6	166.0
Disc.-Komm.	10	160.5	161.0
Dresdn. Bank	8	139.0	139.0
Mitteld.Kreditb.	8	142.7	143.0
Osnabr. Bank	5	82.00	82.00
Bodenkreditbk	8	118.5	119.0
Reichsbank	10	157.5	157.0

Brauereien

Berlin. Kindl	18	312.0	314.0
Engelh. Berlin	10	160.0	162.5
Löwenbr Berl	12	—	210.0
Patzenh Berl	10	282.0	282.0
Sch. Viktoria	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aktbr.Dortm.	10	170.0	168.5

	Div.	27. 8.	28. 8.
Union Dortm.	10	190.0	188.0
Dietrich Düss.	12	175.0	174.0
Höfelbräu	12	157.0	156.0
Isenb. Brauer.	4	76.50	78.00
Reichelbräu	40	237.0	239.7
Schlegelbräu	10	146.0	150.0
Schwabenbr.	12	170.0	166.0
v. Tuch. Brau.	12	171.2	173.0
Wick.-Küpper	12	—	170.0

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	23.00	24.00
Accuml. Hagen	8	138.0	140.0
AdlerPortland	10	120.0	121.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	131.0	128.7
Ad. Fahrr-Ges.	0	84.00	85.87
Alexanderw.	6	76.00	77.37
Allg.Elek.-Ges.	6	156.5	159.0
Alsen Zement	16	204.0	202.7
Amme. Gies.	8	—	—
Ammend. Pap.	12	171.8	174.0
Anglo. Guano	0	89.12	89.25
Ankerwerke	10	150.5	150.5
Annener Guß	0	38.00	40.00
Augsb. Nürnb.	0	92.00	95.37
Bachm. & Lad.	9	96.25	96.00
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Meg.	0	47.25	47.75
Banning Masch.	0	34.75	35.00
Barop Walzw	0	15.00	15.00
Basalt A.-G.	6	81.75	83.37
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	170.0	170.2
Berg, Carl	0	92.50	92.50
Berger, Julius	15	175.5	182.0
Bergm., Elekt.	6	153.2	158.2
Berl. Gub. Hutf	14	220.0	220.0
Berl. Holzkom.	5	68.62	68.25
Berl. Karlsr.-I	0	101.0	102.1
Berl. M. Schw.	0	90.25	92.00
Berzelius	0	—	—
Bet.u.Monierb.	7	88.00	89.75
Bing Nürnb.M.	0	68.25	68.75
Boch.Gußstahl	0	143.2	145.5
Böhler Gebr.	8	—	—
Bögarde Wis.	5	66.00	69.75
Braunk. Brik.	10	148.0	149.8
Braunschw. K.	10	178.5	178.5
Braunschw J	8	120.0	120.0
do. Maschin.	0	50.60	52.00
Breitb. Portl.	10	122.0	125.5
Bremen B.Oel	0	68.60	68.50

	Div.	27. 8.	28. 8.
Bremer Linol.	12	172.0	173.5
Brem. Vulkan	0	68.00	67.50
Bremer Wolle	6	139.0	138.5
Buderus. Eisen	0	95.25	97.00
Busch. Optik	0	52.00	55.87
Busch Lüdsch.	0	51.00	51.00
Busch Wagg.	0	63.50	65.50
Butzke Metall	6	90.00	92.00
Byk Guldenw.	0	81.00	86.87
Calmon Asbest	0	50.00	51.25
†Capitol Klein	0	24.00	24.50
Charlott. Wass.	6	107.5	108.2
Chem. Buckau	0	106.0	107.0
Chm. v. Heyden	8	108.0	109.1
" Milch&Co.	0	85.00	85.00
Chem.Ind.Gels	0	92.75	98.25
Chem.Wk.Alb.	6	138.2	139.5
Chillingworth	0	75.50	78.00
Concord.Spinn	8	87.50	89.00
Corona Fahrd	5	67.00	67.00
Cröllw. Papier	0	120.0	115.5
Daiml. Motor.	0	84.75	85.00
Delmenh.-Lin.	12	187.0	185.5
Dessauer Gas	7	147.0	147.1
Dtsch. Atl Tel	0	71.00	72.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	154.5	154.8
" Asphalt	0	83.50	87.50
Dtsch.Eisen-Sig	0	87.00	86.25
" Erdöl A.G.	4	142.0	145.0
" Gußst.-K	6	89.75	90.00
" Jute-Sp.	0	105.0	106.0
" Kabelwk.	6	99.00	99.87
" Kaliwerk	9	117.2	120.2
" Maschin.	0	104.0	105.0
" Schachtb.	0	100.0	100.0
" Spiegelgl.	6	78.00	80.00
" Steinzeug	10	137.2	141.0
" Ton.Stein	10	115.0	117.0
" Wollwar.	0	65.62	68.87
" Eisenhdl.	5	71.12	72.25
Dresd.Bauges.	5	80.00	—
Dresd. Gardin.	12	115.0	115.0
Dürener Metall	0	90.50	92.00
Dürkopp-Wk.	0	64.00	65.00
Düss. Eisbhd.	0	86.75	87.00
Düss Eisenh.	0	47.75	48.50
Düss. Kammg.	3	76.00	—
" Maschin.	0	48.00	48.25
Dynamit Nob.	0	136.7	138.0
Eilenbg. Katt.	8	89.00	—
Eisenb. Verk.	8	77.00	77.00
Eisen Velbert	0	45.00	48.00
†Eisenmatthes	0	—	—

	Div.	27. 8.	28. 8.
Elektr. Liefg.	9	145.7	147.0
El. Licht u. Kr.	8	146.5	148.5
Elitewerke	0	40.25	40.50
Erdmannsd. Sp	0	71.50	70.50
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw Bergw.	8	137.0	128.5
Essen Steink.	10	141.5	146.0
Faber Bleist.	6	87.75	88.00
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	89.50	92.75
Farbenindustr	10	285.2	288.5
Feldmühle	10	136.0	134.7
Felten-Guill.	6	142.0	144.5
Flender Brück	0	14.87	15.00
Flensbg.Schiff.	0	87.50	87.50
Fräth. Masch.	0	73.50	72.00
Fraust. Zucker	0	112.0	114.7
Freund Masch	0	87.87	90.00
Friedrichshall	5	106.0	106.0
Fritzner Masch	4	57.50	58.00
†Fuchs Wagg.	0	0.65	0.65
Gaggenau Eis.	0	48.75	48.12
Gebhard & Co.	7	90.00	90.50
Gelsenk Berg	0	—	169.1
" Gußstahl	0	25.00	25.00
Genschow	0	68.75	68.00
German. Zem.	12	150.0	150.0
Gerresh.Glash.	7	133.2	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	176.0	180.5
Gildemeister	5	84.50	—
Girmes J. Co.	8	125.0	124.0
Gladb. Wollind	0	127.0	126.0
Glasenbeck	0	—	—
Glas Schalke	10	136.0	139.0
Glauz.Zucker	6	81.50	81.25
Glockenstahl-W.	0	82.50	86.00
Goedh. Gebr.	0	71.50	73.87
Goldschmidt	0	106.7	110.0
Görlitz Wagg.	0	83.50	84.00
Gotha. Wagg.	0	44.00	45.25
Gritzner Mch.	10	112.0	115.7
Gruschw.Text	0	66.00	66.00
Gutmann Mch.	4	73.75	79.00
Haberm. Guck	8	94.50	92.00
Hackethal, Dr.	5	94.50	94.50
Halle Masch.	13	162.5	158.5
Hammersen	8	116.1	116.8
Hann.Masch.u.E.	0	70.25	73.25
" Waggon	0	16.75	16.25
Hansa Lloyd	0	54.00	56.00
Harb.Elc.u.Br.	0	72.00	73.00
Harb. Phönix	6	74.87	—
Harkort Berg	5	73.00	74.75

	Div.	27. 8.	28. 8.
Harkort Brck	0	66.00	66.50
Hark.Br.StPr	0	67.50	67.50
Harpener Berg	0	153.1	155.2
Hartmann M.	0	48.50	49.00
Heckmann C.	5	80.25	79.75
Hedwigshütte	0	109.7	109.7
Hein.Lehmann	0	70.00	70.00
Held & Francke	0	82.87	87.00
Hemmoor Port	15	192.0	193.0
Hilpert Masch.	0	[illegible]	60.50
Hille-Werk	0	53.00	54.50
Hindr.Aufferm	0	78.00	78.00
Hirsch Kupfer	0	119.0	119.0
Hirschb.Leder.	6	95.00	96.00
Hoesch Eisen	0	132.0	130.7
Hofm. Stärke	4	74.00	74.00
†Hohenl.Werk	2	20.37	20.37
Horch Motore	0	73.75	74.00
Hotelbetrieb	8	136.0	139.0
Howaldt Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	7	138.0	140.0
Humboldt Mühle	0	66.00	68.25
HüttwKayser	0	84.75	84.75
Ilse, Bergbau	8	160.5	161.7
Jakobsen	6	72.00	73.00
John J. A.	10	108.0	106.0
Jüdel & Co.	8	108.5	108.7
Kahla Porzell	0	91.00	89.25
Kali Aschersl	10	139.5	139.5
Kalker Masch.	0	71.00	71.00
Kappler Mech.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	49.50	50.00
Rud. Karstadt	10	126.0	126.5
Kasp. Federst.	0	28.00	30.00
†KattowitzBg.	0	—	—
Kirchner & Co	0	89.00	91.50
Klauser Spin.	10	88.00	90.25
Klöckner Wk	9	114.5	117.0
Koch Nähm.	4	86.00	86.00
†Köln Lindent.	0	0.67	0.75
Köln-Neuess.	0	137.0	137.5
Köln-Rottweil	0	141.7	143.0
Köln-Gas	6	79.50	82.00
Kölsch Walz.	0	51.75	52.00
Gebr. Körting	8	91.00	91.75
Kostheim.Cell.	0	—	65.00
Köttitzer Led.	10	93.00	93.75
Krauß & Co.	0	59.00	59.00
W. Krefft	7	68.00	68.25
KronprinzMet.	5	68.50	67.75
Küppersbusch	10	146.0	150.0
Kyffhäus.Hütt.	6	62.75	62.25
Lahmeyer	8	136.0	136.0

	Div.	27. 8.	28. 8.
Laura-Hütte	0	53.00	54.25
Leonh Braunk	6	103.0	105.0
Rudolf Ley	0	—	—
LindenbgStahl	0	54.00	55.00
C. Lindström	10	150.0	153.0
Lingel Schuh	0	51.00	53.87
Linke-Hofm.	0	81.00	82.00
Löwe & Co.	10	184.0	188.0
Lorenz A.-G.	8	111.0	112.7
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch Met	0	69.00	67.00
Luther Masch.	8	—	—
Malmedie&Co.	0	12.50	13.62
Mannesm. Mul.	6	15.00	15.75
MannesmRöhr	0	135.2	136.0
Mansf. Bergw.	8	117.7	118.0
Marie, k. Berg	0	63.00	62.00
Marienhütte	0	62.00	63.00
Masch u. Kran	0	30.00	30.50
Masch. Baum	0	76.00	77.00
" Breuer	0	—	—
" Buckau	10	113.0	113.0
Mech.W. Lind.	15	174.0	176.7
Mech.W.Sorau	11	135.0	138.0
Mch. W. Zittau	8	87.00	87.75
Meyer Sprit	10	109.7	114.5
Miag	7	113.7	113.5
Mix & Genest	8	115.0	115.5
Motoren Deutz	0	64.50	67.00
Mülheim. Brg.	0	120.0	120.5
Müller Gummi	0	81.00	81.50
†Müll. Speisef.	0	2.00	—
National-Aut.	6	85.75	87.50
NiederlKohle	10	150.0	150.2
Nitrit-Fabrik	0	15.75	15.50
Nordd. Eiswk.	12	134.2	133.5
" Steingut	10	142.0	142.0
" Wollk.	6	137.0	140.0
Obschl.Eis.Bd.	0	72.00	73.50
" Eisenind.	0	81.00	81.50
" Koks	0	113.5	114.1
Oeking Stahl	0	60.00	—
E. F.Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	—	126.0
Orenst & Kopp	0	101.2	103.0
Osnabr. Kupf.	0	72.50	72.50
Panzer A.-G.	0	74.50	74.50
Peipers	15	—	—
PhönixBergb.	0	122.2	121.2
Jul. Pintsch	4	115.3	119.0
Plauen Gard.	12	80.00	81.00
Plauener Tüll	0	46.50	46.50
Pöge Elektr.	0	82.50	87.50

	Div.	27. 8.	28. 8.
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	68.50	71.87
Ratgeb. Wagg.	0	64.50	68.00
Rauch. Walter	4	79.75	81.00
Reichelt Met.	6	84.87	86.75
Reisholz Pap.	12	173.0	180.0
Reiß & Mart.	0	61.50	62.00
Rhein.Braunk.	10	210.0	212.6
Rhein. Cham.	0	—	—
" Elektr.	7	135.5	136.0
Rh. Metall Vz	0	26.00	25.12
Rh. Möbelstoff	12	108.7	109.5
† " Nassau-B	0	—	—
" Spiegelgl.	12	172.0	173.0
" Stahlwk.	0	140.7	142.2
Rh.Textilfabr.	0	53.25	55.00
Rh.-W. Elekt.	8	157.0	158.0
Rh.-W.Kalkw.	9	112.0	113.0
Rh. Sprengst.	0	102.8	103.7
Rh-W Zement	6	116.0	121.0
Rhenania	0	80.50	81.75
Rheydt Elekt.	0	—	2.37
Riebeck Mont.	0	170.0	172.0
J. D. Riedel	0	91.50	91.75
Rockstroh-W	4	69.00	68.00
Roddergrube	24	501.0	505.0
Rombach.Hütt	0	14.62	14.87
Rosenthal Prz.	0	91.50	94.00
Rositz Braunk	0	83.00	88.00
" Zucker	5	77.00	78.00
Roth-Büchner	6	212.0	215.0
Rütgerswerk	0	115.0	115.8
Sachsenwerk	8	110.0	115.0
Sarotti Schok.	12	156.7	157.0
Scheidemand	0	41.75	42.87
Schering chm.	0	188.7	187.0
Schles.LeinKr.	0	60.00	63.00
H Schneider	0	67.75	67.87
Schöller Eitrf	0	55.00	54.87
Schomburg	0	94.00	90.00
Schönebeck	15	115.2	117.5
Herm. Schött	0	49.50	50.00
Schub. & Salz.	12	164.0	165.5
Schuckert&Co	4	131.0	135.7
Schulz Fr. jr.	7	113.0	114.0
Schweim. Eis.	0	147.0	147.0
Seck Mühlenb.	8	—	—
Fr.Seiffert&Co	0	80.00	80.00
Sieg.-Sol. Guß	0	58.50	58.50
Siegersd. Wk.	8	87.25	89.00
Siem&Halske	6	197.7	198.0
Sondm.& Stier	0	—	—

	Div.	27. 8.
Stettin. Vulk.	0	58.00
†Stock Motor	0	—
Stock & Co.	6	74.62
Stöhr & Co.	6	142.5
Stoewer Nähm	8	89.00
Stolberg Zink	6	132.7
Gebr.Stollwrk	8	117.0
†Tecklenb.Sch	0	12.2
Th.Teichgraeb	0	
Telef. Berlin	0	88.75
Terra	5	39.00
†Thale Eisen	0	—
Thörls Oelfab	4	76.12
Thür. Gas Lps.	6	106.0
Tietz Leonh.	6	100.5
Tuchfb. Aach.	6	95.25
Varziner Pap.	5	92.00
V. B.-F. Gum.	5	64.75
VerchmChari	6	116.0
Ver. Dt.Nickel	12	168.2
Ver.Glanzstoff	15	274.0
Ver. Gothania	8	131.7
Ver. Mk. Tuch	8	58.00
Ver.Schuhfabr	0	55.25
VerSmyrnaTep.	7	70.00
Ver. Stahlwk.		138.0
Ver. Stahlw.Z.	10	160.0
" Thür.Met.	6	69.12
" Ultramar.	8	136.5
Victoriawerk	6	68.00
Vogel Tel.	5	97.00
Vogtl. Masch.	0	56.87
Volkst. Porz.	0	45.25
Vorwärts Sp.	0	—
Vorw. Portld.	10	132.0
Wanderer W.	12	166.5
Warst. Grub.	10	164.0
Wegelin Rus	12	112.0
Wernsh. Kg.	0	65.50
Weser A.-G.	0	—
Wessel Porz.	0	58.00
Westeregeln	10	147.1
Westf. Draht	5	74.00
Westf. Eisen	0	62.25
Westf. Kupfer	5	73.00
Wicking Port	10	134.0
Wissener Met.	6	94.00
Wittener Guß.	0	66.00
R. Wolf	0	64.00
ZeitzerMasch.	10	140.5
Zellst. Dresd.	6	102.0
Zellst Waldh	10	182.2
†Otavi	11	33.75

vom 28. August. Berlin 5045½
249%. Paris 710, Belgien
12½. Madrid 3825, Oslo
kholm 6672½. Wien 3515, Buda-
Warschau 25, Helsingfors

evisen vom 28. August. Berlin
issel 175⁷/₁₆, Amsterdam 1221¼,
174, Schweiz 2514, Kopenhagen
Oslo 2214½, Neuyork
484⁷/₁₆, Budapest 2775, Prag
Belgrad 275, Privatdiskont
70, Rio 753.

tdevisen.

August Brief	28. August Geld	Brief
2.05	2.03	2.05
46.67	46.53	46.77
46.72	46.53	46.77
46.87	46.58	46.82
81.05	80.65	81.05
1.12	1.117	1.120
41.455	41.245	41.455
47.02	46.61	47.05
—	46.46	46.94
81.00	80.20	81.00
1.115	1.105	1.115
41.51	41.09	41.51

damerika vom 27. August
ee Ueberseeischen Bank in Berlin
Sicht) 39.40 Peso für 1 Pfd.
— Mk. für 1 Pesos
t) 8.22 Pesos für 1 US-Doll.
l) 45⁵/₈ Pence für 1 Goldpeso
3.85 Mk. für 1 Goldpeso
el) 109.00 Goldpeso f. 100 US
l) 7³³/₆₄ Pence für 1 Milreis
el) 6.650 Milreis für 1 US-

nmärkte.

om 28. August: 21,50.
le: August —. Oktober 9,
9,30, März 9,33, Mai 9,35

lle: November 15,50.
geschlossen.

örse vom 27. August.

r Nahrungs- und Genußm
chtlage Köln, verzollt, in
lspreise): Burma-Reis 39,
bis 41, Rangoon-(Voll-)Reis
96 bis 98, Salatöl 107 bis
lif. Pflaumen 78 bis 80,
nin-Rosinen extrissima
na Carabournu 145 bis 155,
96 bis 98, Haselnußkerne
a 305 bis 310, dito P. u. G.
bis 140, Graupen 315, dito
Haferflocken 40 bis 41.
dazucker crystall 63, dito
65, Ungarbohnen gerein.
insen mittel 35 bis 40, dito
58 bis 60, Malzkaffee 43 bis
ffee (Santos superior) 122
k. pure lard) 164 bis 166,
00 bis 320, Milch (amerik.
Corned Beef 50 bis 53, dito
über 60 Gramm Stück 13
m Stück 12 bis 12,5, Eier
Stück 14 bis 15, frische über
frische unter 55 Gramm St
ise vollfett 200 bis 220,
Edamer 175 bis 190, Emme
rger Allgäuer 120 bis 130.

börse vom 27. August.

se notierten je 100 kg Fra
k: Weizen inl. 27,80 bis 28,
Roggen inl. 20 bis 21,40, Rog
nl. 17 bis 18, Hafer ausl. 20
18,75 bis 19, Wintergerste
e inl. 19,50 bis 21,50, Mais
einer 20,50, Raps prima tro
is 33, Roggenmehl 70proz.
,5, Weizenmehl 70proz. 39
mit ausl. Weizen 41 bis
Sack 9,15 bis 12,50, Rübku
chen lose 14 bis 15, Leinku
rot brutto mit Sack 19,75
e 10 bis 10,5, Zuckerschn
heu inl. lose 5,5 bis 7, Kle
oh gepr. 2,6 bis 3,10, We
Rohmelasse 5. — Stimmu
estand stärkeres Angebot
während für Roggen be
ebrige Preise behauptet.

Konkursverfahren.
Dortmund, Firma Ka

tsaufsichten.
helm Dickel, Vohwinkel
el Cronenberg.

Geschäftsaufsichten.
ner, Groß- und Kleinhand
ktion, Barmen.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

28. 8.		Div.	27. 8.
—	Stettin. Vulk.	0	58.00
—	†Stock Motor	0	—
71.87	Stock & Co.	6	74.62
68.00	Stöhr & Co.	6	142.5
81.00	Stoewer Nähm	8	89.0
86.75	Stolberg Zink	6	132.7
180.0	Gebr. Stollwrk	8	117.0
62.00	†Tecklenb. Sch	0	12.2
212.6	Th. Teichgraeb	0	—
—	Telef. Berlin	9	88.75
136.0	Terra	5	39.00
25.12	†Thale Eisen	0	—
109.5	Thörls Oelfab	4	76.12
—	Thür. Gas Lpz.	6	106.
173.0	Tietz Leonh.	6	100.5
142.2	Tuchfb. Aach.	6	95.25
55.00	Varziner Pap.	5	92.00
158.0	V. B.-F. Gum.	5	64.75
113.0	VerchmChari	6	116.0
103.7	Ver. Dt. Nickel	12	168.2
121.0	Ver. Glanzstoff	15	274.
81.75	Ver. Gothania	8	131.7
2.37	Ver. Mk. Tuch	8	58.0
172.0	Ver. Schuhfabr	0	55.25
91.75	VerSmyrnTep.	7	70.0
68.00	Ver. Stahlwk.		138.
505.0	Ver. Stahlw. Z.	10	160.0
14.87	" Thür. Met.	6	69.12
94.00	" Ultramar.	8	136.2
88.00	Victoriawerk	6	68.00
78.00	Vogel Tel.	5	97.00
215.0	Vogt. Masch.	0	56.87
115.8	Volkst. Porz.	0	45.25
115.0	Vorwärts Sp.	0	—
157.0	Vorw. Portld.	10	132.0
42.87	Wanderer W.	12	166.5
187.0	Warst. Grub.	10	164.0
63.00	Wegelin Ruß	12	112.0
67.87	Wermb. Kg.	0	65.50
54.87	Weser A.-G.	0	—
90.00	Wessel Porz.	0	58.00
117.5	Westeregeln	10	147.1
50.00	Westf. Draht	5	74.0
165.5	Westf. Eisen	0	62.25
185.7	Westf. Kupfer	5	73.00
114.0	Wicking Port	10	134.
167.0	Wissener Met.	6	94.00
—	Wittener Guß	0	60.00
80.00	R. Wolf	0	54.00
58.50	ZeitzerMasch.	10	140.5
89.00	Zellst. Dresd.	6	102.0
198.0	Zellst. Waldh	10	182.2
—	†Otavi	11	33.75

Der Günstling der Zarin.

1383

Samstag, Sonntag, 8 Uhr:
Das Champagnergirl
Montag, Dienstag, 8 Uhr. 1393
letzte Aufführungen.
Gastspiel
Hanns Wilheim,
des beliebt. Operettentenors. Champagnergirl

Salamander
noch bis einschl. Montag:
Wohnungsnot!
Der lustigste Schwank der lustigen Kölner. 180
Dienstag 31. Aug.: Geschlossen.
Ab Mittwoch 1. September:
Der fröhliche Weinberg

ZOO
ELBERFELD
Täglich geöffnet!
Gr. Tier-Gruppen.
Sonntag 29. August:
2 große Konzerte
von 3½ bis 7½ Uhr und von 8 bis 10½ Uhr.
Erwachsene 1 Mk., Kinder 0.50 Mk., abends von 7½ Uhr ab Eintritt 0.50 Mk.
Täglich Konzert! 198

Café Holländer

VORANZEIGE!
Dienstag, 31. Aug. 1926:
Großer Ehren- u. Abschieds-Abend
der allseitig beliebten und hervorragenden
Haus-Kapelle Willi Bahl
mit Gesangs-Einlagen!
Ab 1. September 1926:
— nachmittags u. abends —
Das berühmte Orig.-Russisch-Kaukasische Balalaika-Orch.
„RUBO" Eine Sensat. für Elberfeld

Lindenhöhe Elberfeld Haltest. Westend
Jeden Sonntag Konzert u. Tanz.
Jeden Dienstag und Freitag: Tanz-Uebungsstunde.

Hotel V.f.K.D.
Elberfeld
und Kirchstraßen-Ecke
on: Otto Baehran.
Sonntag den 29. August 1926:
Mittag-Essen:
Mark 2.—.
Königin-Suppe — Filet-Braten (Gärtnerin-Art) — Fürst Pückler
Mark 3.—.
Königin-Suppe — Rhein-Salm mit Butter — Filet-Braten (Gärtnerin-Art) — Fürst Pückler
stag u. Sonntag folgende
Spezialitäten: j311
blau mit Butter........ 2.00
mit Kompott u. Salat. 2.25
mit Apfel-Kompott..... 2.00
nach Försterin-Art.. 2.50
Wir halten unsere renovierten Gesellschafts-Zimmer (20 bis 75 Personen fassend) zur Abhaltung von Festlichkeiten und Konferenzen aller Art bestens empfohlen.

Wieder gesund +
albehandlung für innere u. äußere
heiten wie Gallensteine, Nieren-
erleiden, Frauenleiden, Nerven-
, Hautausschlag, Krebs, Flechte
w. behandelt mit gutem Erfolg
Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25,
Blücherbrücke. Telephon 1974.
stunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.

Der Günstling der Zarin.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Im Sturm erobert
Mary Pickford
alle Herzen
durch ihr ganz entzückendes Filmwerk!

Der große Erfolg, welchen unser augenblicklicher Großfilm der „UNITED ARTISTS" bei jeder Aufführung hat, legt Zeugnis davon ab, daß unser Elberfelder Publikum die Feststellung macht, daß es mit diesen von uns in Erstaufführung erworbenen Filmen doch etwas ganz besonderes ist! Wer diesen Mary-Pickford-Film „Annemarie" gesehen hat, ist sich ganz bestimmt klar darüber, daß dies keine alltäglichen Darbietungen sind, aus ihnen spricht natürliches Leben und Wahrhaftigkeit. Die Darsteller treten nicht wie Schauspieler vor ihr Publikum, sondern passen sich so in die Handlung, daß man überzeugt sein möchte, hier handelt es sich um ein tatsächliches Geschehen, um Miterleben u. um kein Spiel!

Täglich der gewaltige Erfolg!

Die kleine Annemarie
Freud und Leid eines Gassenmädels in 8 entzück. gespielten Akten.
Der „Vorwärts" schreibt über „Die kleine Annemarie": Es ist beispiellos, daß eine erwachsene Frau so den Typ des heranwachsenden Mädchens zu gestalten vermag wie „Mary Pickford". Das ist schon mehr als Virtuosität, das ist schauspielerisches Genie...
◆
Hierzu unter ungeheurer Spannung:
Carlo Aldini
in dem neuesten Abenteurer-Film:
Dreiklang d. Nacht
Sensations-Schauspiel nach der gleichnamigen Novelle von Paul Rosenhayn.
6 fabelhaft spannende Akte!
Heute Sonntag vorm. 11 Uhr das große Doppelprogramm:
Die kleine Annemarie u. Dreiklang d. Nacht
Ganz kleine Preise: Mk. 0.50, 1.00, 1.50. j160

Auf zur Villa Foresta, Barmen!

Telefon 3253 Inh.: **Adolf Ufer** Telefon 3253
Haltestelle der Straßenbahn Forsthaus.
Dienstag 31. Aug., nachm. 3 Uhr, find. in d. Gartenanlagen
Großes Kinderfest
statt. Für Kinderbelustigungen sorgen die Original-Auguste **Niki und Kiki v. Zirkus Busch** u. a. Kiki schneidet Bubikopf. Tränen werden gelacht. Punkt 6 Uhr Auflassen ein. Riesenluftballons m. Fallschirmabsturz. Große Fackelpolonaise. Musik Golsche Kapelle. Nur Kinder in Begleitung Erwachsener haben Zutritt. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Es ladet ein:
†. **Niki und Kiki.**

Für Damen

Bubikopfſchneiden, Kopfwäſche, Ondulation, Friſieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten uſw. werden in meinem Geſchäft aufs beſte und bei ſorgfältiger Bedienung ausgeführt.
Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriſ., **Elb., Grünſtr. 33** (Eing. Schiffbauergaſſe) Telefon Nr. 2277.

Barmen sei mir gegrüßt!

Die Löwenschlacht im Jahre 1913 in Leipzig (wobei 6 Stück meiner wertvollen Berberlöwen erschossen wurden) hinderte mich damals an meinem Vorhaben, in Barmen ein Gastspiel zu geben. — So kam der Krieg und die Inflationsjahre, und heute erst ist mein Wunsch, in Barmen zu gastieren, in Erfüllung gegangen (nicht zuletzt mit Hilfe des freundlichen Entgegenkommens seitens der Behörden.) — 9335a

Man sagt: was lange währt, ist gut, und hoffe ich daher, mit meinem Riesenunternehmen, mit welchem ich zuletzt ganz Schweden bis hinauf nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt Europas, bereiste, auch die Bevölkerung Barmens und Umgegend zu begeistern; komme ich doch mit einem Programm, das wert ist, Sensationsprogramm genannt zu werden.

Wie Donner kracht die Bombe in den düsteren Alltag: Der Zirkus Barum kommt. Die Jugend ballert die Bücher in die Ecken, rennt, rast, läuft zum Zirkusplatz — dabei muß sie sein, wenn Barum seinen Einzug hält. Am Biertisch raunt man, — Zirkus Barum — der Kanzlist auf seinem drehbaren Kontorstuhl wendet das Auge ab von den vergilbten Akten — die Erinnerung der Jugend steigt in ihm auf — all die schönen Erinnerungen an Shitting Bull, an Texas Jack durcheilen das Gehirn und — die Erzählungen Carl May's werden hier zur Wirklichkeit. Die größte Sensation, die Barum mitführt:

65 Quo vadis Löwen Kapitän Alfred Schneider's 65

waren im vergangenen Winter das Tagesgespräch von London, Brüssel und Paris. Augenblicklich sind diese Biester, unter denen sich auch die Löwin „Europa", die in Rom einen italienischen Statisten zerfleischte, befindet — das Tagesgespräch Deutschlands.

Nur wenige Tage! Nur wenige Tage!
Niemand versäume es daher, sich schon zur
Eröffnungs-Vorstellung
am Montag den 30. August, abends 8 Uhr
Einlaßkarten zu besorgen. Sie laufen sonst Gefahr, überhaupt nichts von diesem Riesenzirkus zu erleben, der heute mit zwei gewaltigen Sonderzügen von mehr als 120 Achsen durch deutsche Gaue reist — in unerhörtem Siegeszuge, von Erfolg zu Erfolg eilend.
Karten-Vorverkauf: Krüger & Oberbeck, Zigarren-Importeure, Barmen, auf d. Rathausbrücke, Tel. 3637
Preise der Plätze: 80 Pfg. bis 5 Mk.

ZIRKUS BARUM

Zirkusplatz an d. Carnaperstr.

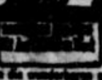
Arrenberger M.-G.-V. Waldeslust, Elberfeld.
Orchesterverein der J.-G. Farbenindustrie, Elberfeld
Sonntag den 29. August 1926, abends 7 Uhr, in den Gartenanlagen der Stadthalle, Elberfeld:
Großes Doppel-Konzert.
Eintrittspreis 60 Pfg., einschließlich Steuer.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saale statt. k7862

Kegelbahn
Freitag abend 24 m Bahn frei. Heller, E., Aue 56, Tel. 5699.

„Fabri-Injektion"
Geſ. geſch., e480
das wirkſame und ideale Mittel gegen Gonorrhoe bei Männern, von Militär u. Spezialärzten glänzend begutacht. Preis: 200-gr.-Flaſche Mark 2.50. Zu haben i. den Apotheken. Herſteller:
L. Fabricius, Vohwinkel.
Chem. pharmazeut. Präparate.

Nach vollendeter Renovierung findet die
Wiedereröffnung
meines Lokals Montag den 30. August, vormittags 9 Uhr, statt.
Conditorei-Café Meurer
Elberfeld, Kirchstraße.
k7856

Feinſte b979
Tafelbutter
aus paſteuriſiertem Rahm verſendet zum jeweilig. Tagespreiſe unter Nachnahme
Molkerei Grenzenhorst b. Ribnitz i. Mecklenbg.

Umtausch alter Rasierklingen (bis auf Weiteres)

e219
gegen die wunderbaren neuen Mulcuto-Diamon-Klingen und Apparate. Näheres durch MULCUTO-WERK, SOLINGEN. Die größte Spezialfabrik der Welt f. **hohlgeschliffene** Rasierapparate.

Garantiert reiner
Weinbrand Mk. 3.20
Korn .... Mk. 2.70
das Ltr., aber nur b. 5 Ltr. an aufwärts Gefäße leihweise.
F. Kabelin, Elberf. Grünstr. 22 Nähe Breitestr.

Inge van der Straaten im Thalia-Theater.

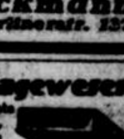
Café Industrie

ELBERFELD
Nach vollständiger Renovierung
heute abend 7 Uhr Wieder-Eröffnung.
W. HOPPE.

Zum alten Krieger
An der Halteſtelle Elberf.-Grenze.
Jeden Sonntag: **Oeffentl. Ball**
Gute Stimmungs-Muſik. — Jazz. Neue Tanzfläche. Eintritt frei.
U. Langenſiepen.

Haus Eynern
Ab 29. August jeden Sonntag
Konzert und Tanz
Autobushaltest. d. L. Barm.-Bock.-Elb.-Dorfb.

Bubikopf
Schnitt — Pflege
im
Salon Beckmann
Barmen-R., Berlinerstr. 137

Noch nie dagewesen!

Konzertsprechapparate Ia Qualität, pr. Schalldose, Eiche, Größe 41×41×20 cm starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulierung, Klappdeckel, wundervoller Ton, mit 200 Nadeln und 20 neuesten Resonanz-Musikstücken nur M. 48.-
Viele Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unseren Jubiläumskatalog! Unsere Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt und geprüft. — — — Versand gegen Nachnahme. Sprechmaschinen- und Grammophon-Fabrik, 30.

Flecken!
Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.
Heibural-Fleckwasser
und ist
nicht feuergefährlich
Zu haben in allen Drogerien. b144

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende
Anzüge zu 27⁵⁰
und 40 Mark.
W. Weiße, Schneidermeister, Elb., Gitterstraße 12. Schwebebahnhaltest. Landgericht.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Beiniger
16693

Inge van der Straaten im Thalia-Theater.

„ELECTROLA"
IST DIE GRÖSSTE ERFINDUNG AUF DEM GEBIETE DER TONWIEDERGABE.
BEQUEME RATENZAHLUNG!
PROFESSOR FRANZ SCHREKER SCHREIBT: „...ich muß den großen technischen Fortschritt rückhaltlos anerkennen..."
AUTORISIERTE „ELECTROLA"-VERKAUFSSTELLE:
IBACH
Barmen - Neuerweg 38-40.

Bekanntmachung.

Am 11. September 1926, vormittags 10 Uhr, ſoll an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundſtück Cronenberg, Hauptſtr. 74 (Wohnhaus mit Hausgarten und Stallgebäude) zwangsweiſe verſteigert werden. 131

Amtsgericht, Abt. 15.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Wirth in Barmen, Hohenſteinerſtraße 43, des Inhabers einer Tabakwarenhandlung in Barmen, Hohenſteinerſtraße 43, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berückſichtigenden Forderungen, und zur Beſchlußfaſſung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensſtücke der Schlußtermin auf Samstag den 18. September 1926, vormittags 9½ Uhr, vor dem hieſigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, beſtimmt.

[illegible] Amtsgericht Barmen.

Hausmöbel-Verſteigerung.

Dienstag 31. Auguſt 26, nachm. 4 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, [illegible] 66, u. a.: 5490

Nußb. Wäſcheſchrank, 2 vollſt. Betten, Nachtkonſ. mit Marmorpl., zwei Kommoden (Mah. u. Kirſchb.), Korbmöbel-Garn. (Tiſch, Bank, Seſſel u. 2 Stühle), gr. Flurgarderobe (Eiche) mit Spiegel, Tiſche, [illegible] uſw.

Die Sachen ſind gut erhalten. — Vorh. Beſichtigung geſtattet.

Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd.,
Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Montag den 30. ct., vormittags 11 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung:

Die Warenvorräte und Ladeneinricht. eines mittleren Spielwarengeſchäftes.

Treffpunkt der Käufer Barmen, Wichlinghauſerſtr. 12, Reſt. Hymen. 9334a

Steppat, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag den 30. Aug., nachm. 3 Uhr, verſteigere ich im [illegible] 101a, 2 Etage, zu Barmen, die zum Nachlaß [illegible] gehörigen Mobilien etc. meiſtbietend gegen bar: 1150

1 vollſt. Bett, 1 zweitür. Kleiderſchrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 2 Stühle, 2 [illegible], 1 Küchenſchrank, 1 [illegible], 1 Tafelbank, 6 [illegible], Wäſche, Kleidungsſtücke, [illegible] etc.

Der Nachlaßverſteigerer:
Hermann [illegible],
Barmen, Parlamentſtr. 26. Tel. 1170.

Zwangs-Verſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen am 6. November 1926, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsſtelle, Zimmer Nr. 8, verſteigert werden die im Grundbuche von Neviges, Band VII, Bl. 310, (eingetragener Eigentümer am 9. Juni 1926, dem Tage der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes: Elſerwerk Neviges, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung in Neviges) eingetragenen Grundſtücke, Parzellen 2964/462, 2963/0.462 und 2997/462.

Langenberg, Rhld., d. 25. Auguſt 1926.

1087 Amtsgericht.

Konkurs-Verſteigerung

von Beſtecken, Halbfertigwaren, Rohwaren rc. in Wald.

Mittwoch 1. Sept. 1926, morgens 10 Uhr, verſteigere ich in Wald (Rhld.), Dorpſtraße 1, im Auftrage des Herrn Dr. jur. Wagner in Solingen, als Konkursverwalter über das Vermögen der [illegible] Wald: 5490

gr. Poſten Beſteckwaren, Halbfertigwaren u. Rohwaren: Tafelbeſtecke, Meſſer, Gabeln, Löffel, Taſchenmeſſer, Schlachtmeſſer, Schneiderſcheren, [illegible], Meſſerklingen;

gr. Poſten [illegible], etwa 300 St. [illegible], [illegible], Magazin und Verpackungsmaterialien.

Wiedenfeld,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Grundſtücks-Markt

Baugrundſtücke, einzige Lage, Nähe v. Waldungen, ſchöne Fernſicht, Zahlungsbeding. nach Übereinkunft, zu verkauf. Für Selbſtreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geſch. B., Neuerweg 57. 11596

Schönes, maſſives **Einfam.-Haus** in Haan, mit Garten, preisw. zu verkaufen. 17884 Ang. u. E 9298 an die Geſchäftsſtelle.

Etagen-Haus, 24 Räume, Oſtſtadt, 3 E. werd. frei, f. bill. Ang. [illegible]

Barm.-Wt., Nordſt.: **3½ſtöck. Wohnhaus** m. freiw. 6-3-Wohn. billig z. v. Näh. d. C. [illegible], B., Hohenſteinerſt. 28. I. 7597

Beſ. Etagenhaus, Südſtadt, m. ohne Tauſch beziehbar. 5-Zim.-Etg., billig zu verk. Ang. u. E 9595 an die Geſchäft. *

In Wohnwinkel gutgehendes **Lebensmittel-Geſchäft** für 3000 Mark billig zu verkaufen. Angeb. unt. E 9596 Geſchäft.

Nähe Hofaue.

Fabrikgrundstück mit aufstehenden Bauten

preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Insgesamt sind ca. 1200 qm Arbeitsraum vorhand. Werkswohnungen u. Geschäftslokal sind sofort beziehbar. Angeb. erb. u. E 1082 an die Gesch.

Nähe Döppersberg

Fabrikgebäude mit Wohnhaus

bei bequemer Anzahlung preiswert zu verkaufen. Nutzbare Arbeitsflächen 900 qm. Wohnung kann ſofort geſtellt werden. Vermietung des Objektes kommt evtl. auch in Frage. Angebote u. E 1961 an die Geſchſt. e430

Bauintereſſenten! Finanzierung von Bauvorhaben. Alle Vorarbeiten, wie: Zeichnungen, Koſt.-Ermittlung uſw. bis zur endgült. Kapitalbeſchaffung koſtenlos. Schöne Grundſtücke vorhanden. Schriftl. Angeb. u. D [illegible] an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57. †

Schönes Einfamilienhaus-Grundſtück in Barmen ſofort unter ſehr günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Angebote unter B 183 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9257a

Eckhaus, gute Geſchäftslage, 2 Läden, 24 Zimmer, für jedes Geſchäft geeignet (jetzt Lebensmittelgeſch.), für 15 500 Mark Umſtände halb. ſof. zu verk. Anzahl. 10 000 Mark. Angeb. unter E 9433 an die Geſchäftsſt. *

Herrſchaftl. **Einfamilien-Haus** mit allem neuzeitlichen Komfort zu 30% des Friedenspreiſes zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.* b60

Grundſtück, ca. 450 Ruten, an ausgebauter Straße auf Cronenberger Gebiet zu verkaufen, evtl. geteilt. 1130 Ang. E 2001 an Gſt.

* Nähe Konsd.-Str. ſchön. **Wohnhaus,** 4-3-Etg., zu verk. Pr. 19 000 Mk. Ang. D 373 Fil. E., Grifflenberg.*

Landſitz, über 400 m Straßenfr., 7 Morg., Bauernhaus, Stall., Scheune, Gart., Acker, Wieſen, Waſſer, elektr. Licht, f. 10 000 ℳ bar. Ang. E 9424 Geſch.*

Zigarren-Geſchäft in guter Geſchäftsl., umſt. günſt. Beding. ſofort zu verkaufen. Ang. E 9451 Gſt. *

Obſt-, Gemüſe- und Lebensm.-Geſchäft umſtandsh. zu verk. Schr. Anfr. R 1684 Gſt. B., Neuerweg 57†

Einfamilienhaus, 10—14 Z., zu kf. geſ. Ang. d. Lage u. Pr. erb. Tauſchw. vorh. † Ang. R 856 Fil. B., Berlinerſtr. 61.

Ein kleines **Landhaus** 4—6 Zimmer, mit großem Obſtgarten, gegen Kaſſe per ſof. zu kaufen geſ. Keine Vermittler. Ang. u. E 9437 an Geſchſt. *

Kl. Fachwerkhaus mit Shed od. Anbaumöglichkeit in B. zu kf. geſ. — Tauſchwohng. vorh. Ang. u. R 1629 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Lebensmittel-Geſchäft oder Einrichtung zu kauf. geſ. Angeb. mit Lage u. Preis unter F 9484 Geſchſt. *

Gutgeh. Lebensmittel- od. Zig.-Geſchäft zu kaufen geſ. Ang. u. R 1683 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Geſuche

Grundſtücke In guter verkehrsr. Wohnl. w. Grundſt. z. Bau e. beſſ. Etg.-Wohnh., ev. an fert. Straße, geſ. Ang. üb. Größe, Preis, Lage u. Zahl.-Bed. B 211 a. Gſt. B., Neuerw. 57†

Ein Baugrundſtück, geeign. f. Einf.-Haus, in guter, geſ. Lage, Barm. od. Elb. geſ. Größe mind. 400 qm, mögl. an ausgeb. Str. Ang. m. Preis, Zahl.-Bed. u. B 215 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Maſchinen

Schw. Trägerbandſtuhl günſtig zu verk. Ang. u. R 1639 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

12 G. Dopp.-Sp.-Schl. 8½ cm Spr., f. 3 M. z. b. E. U.-Dorrenberg 7.*

Haus, mögl. in O.-Barmen, mit freiwerdender 6 Zimm., bei 12—15 000 Mk. Anzahl. zu kf. geſ. Tauſchwohn., 5 Zimm., vorhand. Angebote unter R 861 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerſtraße 61, erbeten. †

Einfamilienhaus von etwa 10 Zimmern, möglichſt Brillerviertel, zu kaufen oder zu mieten geſucht. Tauſchwohnung vorhanden. Angebote unt. E 9274 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Rentable **Wirtſchaft oder Sommerlokal** in Elberfeld, Barmen oder Umgegend geg. hohe Anzahlung zu kaufen geſucht. Angeb. unter E 1397 an die Geſchäftsſt. d. Bl. *

Kleines Etagenhaus in gut. Zuſt., mögl. m. Garten, in der Talſohle zu kf. geſ. 3 Zimmer w. freigemacht w. Vermittler verb. Ang. B 1627 Gſt. B., Neuerweg 57†

Beſſeres Wohn- od. Einfamilienhaus mögl. [illegible], zu kaufen geſ. Ang. unt. E 9456 Geſchſt. *

Freiwerd. Ein- oder Zweifamilienhaus zu kaufen geſucht. Ang. unt. E 9453 Geſchſt.*

Haus mit Garten zu kaufen geſucht. Ang. E [illegible] Gſt. *

Liegender **Deutzer Gasmotor,** 8 PS, billig zu verkaufen. Anfrag. nach Schwelm, Schließfach 52. Tel. 128. 667

Kleinmotoren für Dreh- u. Wechſelſtrom, 0,1—0,75 PS, 1000 u. 1500 Touren, liefert ſofort ab Lager: 1216b F. Fichthorn, Barmen-Wichlinghauſen, Fernruf 6345.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **J. Gauerwald,** Barm., [illegible] 3, [illegible] Fernſpr. 1000, 1014. 4671

Schreibmaſchine, Underwood, gebr., g. erhalten, zu verk. Ang. u. E 9440 Gſt.

Flaſchenkellerei-Maſchinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. ſtets ab Lager Hugo Goldmann, E., [illegible]ſtraße 7a Fernſpr. 680. 16692

Gut erhalt. Wurſtkeſſel u. Füllmaſchine preiswert zu verkaufen. Weber, Elb., Marienſtraße 32. *

Nähmaſchinen bekannte Ia. Mark., 5 J. ſchr. Garantie, fabrikneu 110 Mk. moderne Eiche, verſenkbar 130 Mk. * Keine Agenten, geringe Unkoſten, daher billigſte Preiſe. Lieferung franko, a. nach auswärts. **L. Bohne** Elberfeld, Marienſt. 31

Gebr. Schuhmacher-Nähmaſchine zu v. E., Kloßbahn 36. *

Sing.-Nähmaſch., f. n., bill. z. v. Müller, B., Oberbörnen 45, II.†

Schneider-Nähmaſchine, gut erhalten, preisw. zu verk. E., Nützenbergerſtr. 11, part. *

Schreibmaſchine, fabrikneu, I. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert ſofort * Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

Muſik-Inſtrumente

Miet-Pianos vill. Kauf oder Miete. [illegible] Bongardt, B., Loh 23

16705 Beſſ. Pianos ſehr, ſehr bill. Pianoſtühle m. Led. 15 M. [illegible], E., Kampſtr. 18

Einige Mietpianos ſowie 1366 **gebr. Inſtrumente** ſehr vorteilhaft. Sprechapparate. Schallplatten. Pianobau **Gustav Weiſchet** Elb., Königſtraße 23 Zahlungserleichterungen.

Gebrauchte Pianos hat abzugeben Pianofortefabrik [illegible] Söhne, Lager: Barmen, Gasſtraße 44a. 1742

Hervorragend ſchön. **Pianino,** Extraausführg., ſehr preisw.; weitg. Garantie. Stimmung., Reparaturen zuverl. Arthur Lehmann, gegr. 1898. * Barm., Haſpelerſtr. 6.

Faſt neues † **Harmonium,** 16 Reg., 3 Spiele, zu verk. — Feſtpreis 250.— bar. Zu beſ. B.-R., Rübenſtr. 42.

Grammophon billig zu verkauf. Barmen, Schützenſtr. 97, I.†

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung f. Lebm.-Geſch. prsw.* Ang. u. E 9497 Gſt.

Guter mittelgroßer **Geldſchrank** zu verk. P. Chrzeſcinski, Elb., Königſtraße 75. Tel. 1146*

Eich. Speiſezimmer kompl., mit 4 Lederſtühlen z. Preiſe v. 660 Mark zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Speiſezimmer komplett, mit 160 cm breitem Büfett, Ausnahmepreis .. Mk. 895.- **Reinhardt & [illegible]** Elberfeld Kipdorf [illegible] 187

[illegible] mit [illegible] aus Privat. b. [illegible], E., Hoſpitalſtr. 7, II.*

Große

MÖBEL-Reklame-Tage

vom 7. bis 31. August.

Aus Anlaß meiner bedeutenden Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenläger in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduzierten Preise noch

20% Rabatt!

Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! — Besuchen Sie mich

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46 u. 46a.
Telephon 2577 u. 1610.
Lagern frei Liefern frei.
h740

Freiwilliger öffentlicher

Möbelverkauf

Weg. Aufgabe der Wirtſchaft im Schloß Hardenberg ſollen im Auftrage des Inhabers Theodor v. d. Heiden nachſtehende Sachen gegen Barzahlung am 31. Auguſt, nachmittags 2 Uhr anfang., verſt. werd.:

Büfett mit Schrank, Eisſchrank, Bier-, Likör- und Weingläſer, Porzellan für Kaffeewirtſchaft, 1 großer Wirtſchaftsherd, 4 Oefen mit Zubehör, Dauerbrenner, 1 Ladeneinrichtung, 1 großer Serviertiſch, Aufſchnittmaſchine, automatiſche Brotmaſchine, 1 großer Weinſchrank, Fliegenſchränke, 1 Kaffeemaſchine, Fenſtervorhänge, 4 elektriſche Kronleuchter, 15 elektr. Lampen, ſechs Kähne mit Zubehör, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, 7 Garderobenſtänder, Mantelſtöcke, 11 Korbſeſſel, Tiſche und Stühle, 5 große Oelgemälde u. kleine Bilder, 2 antike Truhen, 1 antike Standuhr und verſchiedene andere Sachen.

Die Sachen ſind gebraucht, aber ſehr gut erhalten. 1304

H. Hüing, Neviges.

Möbel

Bei **25%** Anzahlung und bequemer ratenweiser Abtragung innerhalb **12** Monaten liefere

Qualitäts-Möbel

wie Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.

Otto Vossen

Elb., Kölnerstr. 75, 75a
Gesundheitstraße 4
am Thalia-Theater.

Ein Posten zurückgestellter Küchen u. Schlafzimmer weit unter Preis.

Wegen Umzugs verkaufe ich bis zum 31. Auguſt 16721 **Schlafzimmer u. Küchen** weit unter Preis. Schreinermeiſter Franz Rüſſig, Barmen, Berlinerſtraße 109.

Möbel

Zur gefl. Beachtung!

Reklame-Tage, Gelegenheitskäufe, Ausnahme-Angebote u. s. w. in der Möbelbranche überhäufen sich. Unglaublich hohe Rabatte werden angeboten. Wir raten dringend, vor dem Kauf unsere hervorragenden Qualitäten zu vergleichen. Durch unsere großen gemeinschaftl. Einkäufe sind unsere äußerst kalkulierten und offen ausgezeichneten Preise bedeutend niedriger.

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungseinrichtungen

Elberfeld — — Hofaue 53.

Badeöfen,

Fabrikate Prof. Junkers und Vaillant, weit unter Tagespreis abzugeben.
Otto Neff & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt.,
Werléſtraße 24 Telephon 801 und 802. 9621a

Eilt! Wohnung mit Inventar billig z. verk. Ang. R 860 Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Speiſezimmer [illegible] cm, Büff., Kredenz, Ausziehtiſch. Reklamepreis 395 M. **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrſtr. 15*

Gelegenheitskauf! Eichen-Herrenzimmer und Küche, beides tadellos erh., weg. Fortzuges zu verk. E., Kirchſtr. 8, III.*

Speiſezimmer, Einzelbüfetts, Tiſche, Stühle außergewöhnl. billig. Teilzahlg. geſtattet. Berg. Möbelhalle, Elb., Island 22. 132

† Eich. Speiſezim., Schlafzimm., Küche, Sofa u. Chaiſelongue b. zu verk. B., Oberdörnerſtraße 106.

Küche, 160 Ztm. br., lpi., weit unter Preis. — R. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20. *

Moderne Küche w. unt. Preis abz. Jüdells Möbellager, E., Karlſtr. 4, Ecke Bachſt., Eing. Karlſt.*

Gelegenheitskauf! Küche, faſt neu, f. nur 275 Mark zu vk. Bachmann & Co., E., Karlſtr. 31/33, n. d. Ruhmeshalle. 111b

Gebrauchte Küche ſehr billig zu verk.* E., Wupperſtr. 9, III.

Küchen, in allen Preislagen, ſchwere Qualitäten, zu nie dageweſenen Preiſen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Gelegenheitskauf! Umſt. halber hochf. nat. lackierte † **Küche** neu, für nur 230.— zu verkaufen. Barm., Zeughausſtr. 45, I.

Gelegenheitskauf! Neues echt Eichen-Schlafzimmer m. ov. Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgeſperrte Türen, mit Matr. weiß. Marm., 525 RM. Schw. echt. Eichen-Kommodenſchrank-Schlfz., inn. Eich. all. voll abgeſperrt, mit Matr. und weißem Marmor, 650 Mark. Neues, echt Eichen-**Herrenzimmer,** 160 cm. ant. Bücherſchrank, voll abgeſperrt, kompl., mit Tiſch u. echt. Lederſtühlen, 450 R.-M. Neues, echt Eichen-**Speiſezimmer,** 160-cm-Büfett, Kred., Tiſch u. echte Lederſtühle, 450 R.-Mark. **Möbel-Gelbach,** B., [illegible]ſtr. 12. **Kein Laden.** Keine Schaufenſter. ½ Minute von Tietz Neubau. † Auf Wunſch Zahl.-Erleichterung.

Schlafzimmer, echt Eiche . . 495.—, echt Mahag. 675.—, echt Birke . . 875.—, bis zu den feinſten Modellen billigſt. [illegible], Barmen, Wredderſtr. 73 [illegible]

[illegible] Bettſt. m. Matr., 1 Anrichte, 1 Klappſchrank, 1 Kommode bill. zu vk. E. Steinbeckerſtr. 5, 3. Etg.*

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
Herrenzimmer, Speisezimmer,
Schlafzimmer und Küchen
in nur allerbester Ausführung,
um damit zu räumen
zu Schleuderpreisen.

Friedländer Nachf.,
Elberfeld, Hofkamp 50.

Nie wiederkehrendes

Möbel-Angebot

Umſtände halber zu äußerſten Preiſen, evtl. Zahlungserleichterung, ſchwer eichene Schlafz., innen Mahag., ſchwer eichene Speiſez., innen Mahag., weiß. Tochterzimmer, naturlack. Küchen, Lederklubſeſſel rc. ſofort zu verkaufen. †
Lager: Spediteur Georg Schütte, direkt im Zollamt am Bahnhof Barmen-Rittersh. Verkauf nur Montag 9—12 und 2—5 Uhr.

Warum kaufen Sie

in meinem Hauſe gute

Möbel billig!

Weil ich faſt keine Speſen habe,
Weil ich mit ganz beſcheid. Nutzen verkaufe,
Weil ich kein Perſonal beſchäftige,
Weil ich meinen Kundenkreis erweitern will.

Herrenzimmer Bücherſchr. u. Schr. **325 ℳ**
Speiſezimmer Büfett u. Kredenz **375 ℳ**
Küche 195 ℳ Schlafz. 425 ℳ

Ziel bis 12 Monate.

Bauch, Barmen

Heubruch 21. 1845

Schlafzimmer, echt Eiche gebeizt 575 Mk., m. ovalem Sp. u. w. Marmor, **Küche,** Büfett 1.60, Anrichte, Tiſch, 2 Stühle — ſchwere Ausf., Mk. 295. Siebert, Schreinerm., Barm., Werléſtr. 1. Nauentalerbrücke.

Mein Schlager! Eichenſchlafzimmer 180 cm. m. ovalem Spieg. u. weiß Marmor, ſaub. vornehm. Ausführ., nur 550 ℳ **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrſtr. 15*

Schlafzimmer, m. 180er Spiegelſchr., zum Ausnahmepreis von 320 Mk. zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſt. 20. *

Gut erhaltenes **Schlafzimmer,** Bett, Schrank, Waſchtiſch, Konſole, ferner 1 Küchenſchrank und 1 Wohnz.-Tiſch bill.* E., Worringerſtr. 75.

Eichen-Schlafzimmer, voll abgeſp., ſchwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtraße 20.*

Schlafzimmer, echt Eiche, billig zu verkaufen. b371 Karl Baſche, Elberf., Verkaufsabtlg. Obergrünewalderſtraße 22

[illegible] Bett m. Matr. billig zu verk. Elb., Oſtersbaum 11, pt.*

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapſtr. 12. [illegible]

Gut erh. w. Kinderbett bill. zu vk. E., Geſundheitſtr. 80, pt.*

Kinderbett, Paradiesbett, Holzbett m. M., Tiſch 5 Mk. z. v. E., Arnſtſtr. 8, pt. *

4teil. Seegr.-Matr. 21, 4t. Seegr.-M., Drell 26, 4tl. Woll-M., Drell 36, 4t. W.-M., Ia Satin 48, 4teil. Kap.-M., Jaq. 85, Neu's Kaufhaus, E., Friedrichſtr. 32. 16727

1 Küchenbüfett, naturlackiert, billig abzugeben. 6871 Karl Baſche, Elberf., Verkaufsabtlg. Obergrünewalderſtr. 22.

Gr. antiker † **Kirſchb.-Bücherſchr.,** ditto Kirſchb.-Sekretär, Kommoden. Barm., Engelbertſtr. 6 I (Werléſtr., Heidterſtr.)

Patent-Matratzen Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Eiſenraffia w. nach Maß preiswert angefert. Rud. Höfer, E., W.-Rathenauſt. 20.

Wen. gebr., gut erh. Küchenherd bill. zu verk. Barmen, Bredderſtr. 53. †

Gbr. Büfſchr. u. 1½ſchl. Bettſt. m. M. Sonnborn, Hauptſt. 96, III.*

Besichtigen Sie Modell 192
13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder,
Hängende Ventile, Hochwertige Konstrukt.
General-Vertreter für das Bergische Land
Köhler & Bovenkam
Abt. Motorfahrzeuge
Barmen, Altermarkt 1. an
Rathausbrücke. Fernspr. 4106 u.
Elberfeld, Döppersberg. Tel.

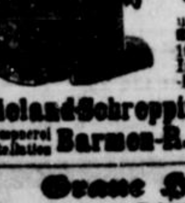
Frauenlob
Cronenberg Tel.
wäscht mangelt bügelt
gu

Auto-Reparaturen

werden sorgfältig, preiswert und billig ausgeführt

Auto-Haus G. m. b. H., Barmen

Engelsstraße 12/14. — Tel. 6616



Wo kaufe ich einen billigen
Eisenbeton-Waschofen
u. lose kupferne Einsatz-Kessel 100. 125. 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen
Nieland-Schropping Waschofenbau, Kupfer-Schmiede, Heckinghauserstr. 175 Fernsprecher 2880
Klempnerei, Installation **Barmen-R.**

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherſtellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Nur waſſerhelle Flüſſigkeit, atteſtiert unſchädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Verſand nach auswärts. Karton Mk. 5.50. **Carl Beyrich, Damenfriſeur** Elberfeld Hofſtraße

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W. Rathenauſtr. 32

Gute Möbel in gr. Auswahl kaufen Sie gut und billig. **Cleffmann,** E., Bachſtraße 7. *

Einzelmöbel Kleiderſchr., Waſchk., Nachtkonſ., Bettſtell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Schön. Nußb.-Büfett bill. z. v. Cleffmann, E., Bachſtraße 7. *

Kleiderſchrank billig. E., Karlſtraße [illegible]*

Tiſche, Gasheiz-Oefen, Koffer, Transmiſſionen, Waagen, Hobelbank bill. zu v. Barm., Sedanſtr. [illegible] Tel. 7007. [illegible]

Sofas, Chaiſelongues, Klubſeſſel bill. z. verk. Mertens [illegible], E., Luiſenſtr. [illegible]

Klubſofas, Seſſel, Rindled., Moket, Gobelin, Chaiſel., Roßh.- u. Woll-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpol. Modernis. bill. [illegible] Werkſtätte f. Polſtermöbel: Elbf., [illegible]ſtraße 12 ([illegible]

Sofa u. Chaiſel. [illegible] Mk. z. verk. [illegible] E., Heinrichſtr. [illegible]

* Neues Plüſchſofa ſehr billig zu vk. E. Marienſtr. 67.

Moderner **Kaminofen,** neu, ſehr preisw. zu verk. Thiele, E., Mittelſtraße 8. *

S. g. erh., tiefg. [illegible] Maſol.-Herd, 35 M. E., Oſtersbaum [illegible]

Faſt neue **Badeeinrichtung** prsw. z. v. [illegible], E., Schneiderſt. 9, p[illegible]

Kleidermarkt

Sehr gut erh. dunkelgrauer Rockanzug [illegible] älteren Herrn, Oberweite 112, zu verk. Joſ. Pohlkötter, Barmen, Allee 196.

Sport-Rundschau

Nr. 201 — 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 28. Auguſt

D.T. und D.R.A.

Eine neue Arbeitsgemeinſchaft.

GA. **Bremen**, 27. Aug. (Eig. Drahtber.) Auf dem Deutſchen Turntag in Bremen wurde folgende Entſchließung angenommen: Als in Detmold der Hauptausſchuß der Deutſchen Turnerſchaft den Austritt der Deutſchen Turnerſchaft aus dem Reichsausſchuß beſchloß, erklärte er ſich gleichzeitig bereit, neue Formen der Zuſammenarbeit mit dem Reichsausſchuß zu ſuchen. Der 19. Deutſche Turnertag erkennt an, daß die von Vertretern des Deutſchen Reichsausſchuſſes und der Deutſchen Turnerſchaft aufgeſtellten Richtlinien nunmehr eine brauchbare Grundlage für eine Arbeitsgemeinſchaft zwiſchen beiden Körperſchaften bieten. Er beauftragt den Vorſtand, in weiteren Verhandlungen auf dieſer Grundlage eine Arbeitsgemeinſchaft endgültig abzuſchließen.

Fußballſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

Sport- und Spiel-Verein Elberfeld — Bonner Fußball-Verein.

Zum Rückſpiel erwartet morgen (Sonntag) nachmittag 3,30 Uhr im Elberfelder Stadion der SSV. die 1. Mannſchaft des Bonner-Fußball-Vereins. Die Bonner haben ein hartes Training hinter ſich. Die ganze Mannſchaft iſt vorzüglich aufeinander eingeſpielt und gilt heute ſchon im Rheinbezirk als ernſter Anwärter auf den erſten Tabellenplatz. Elberfeld hat dieſer erſtklaſſigen Elf gegenüber keinen leichten Stand und wird beweiſen müſſen, ob die bisher gezeigten Leiſtungen auch dieſem ſchweren Gegner gegenüber ſtandhalten. Das Hinſpiel in Bonn endete 2:2 unentſchieden. Der Ausgang des morgigen Treffens iſt vollſtändig offen. Der Siegeswille beider Mannſchaften läßt ein faires, ſchönes Kampfſpiel erwarten.

Germania Elberfeld — V. f. B. Remſcheid.

Wieder einmal iſt Helduſer mit ſeinen Getreuen Gaſt in Elberfeld. Beide Mannſchaften haben ſich bisher ſtets ſpannende Kämpfe geliefert. Die Remſcheider haben in den erſten Geſellſchaftsſpielen der neuen Saiſon recht achtbares Können an den Tag gelegt. Noch am letzten Sonntag vermochten ſie gegen die tüchtigen Benrather auf deren Platz ein „Unentſchieden" herauszuholen. Die Remſcheider haben demnach in ihrer Gruppe keine ſchlechten Ausſichten. Germania muß, beſonders nach dem vorausgegangenen ſchweren Treffen gegen Ohligs, ſehr auf der Hut ſein, wenn ſie eine Niederlage verhindern will. Anfang 3,30 Uhr auf dem Germania-Sportplatz.

Sp. Cl. Cronenberg — Sudberg 07.

Morgen — Sonntag — treffen ſich in Sudberg der Sportklub Cronenberg und Sudberg zum Geſellſchaftsſpiel. Für Cronenberg heißt es, die damals auf dem Hahnerberg erlittene Niederlage von 5:3 wieder gut zu machen. Das Spiel beginnt um [illegible] Uhr.

Sp. V. Viktoria 05 1. — V. f. B. Hilden 1.

Der in die zweite Klaſſe aufgerückte Sp. V. Viktoria 05 hat für morgen (Sonntag) die bekannte Elf des V. f. B. Hilden nach Barmen verpflichtet, die im Laufe der letzten Spielzeit annehmbare Reſultate erzielte und ſich einen guten Ruf erworben hat. Das Spiel findet vormittags 11 Uhr ſtatt; vorher ſpielen die Jugendmannſchaften von Viktoria gegen Hertha Dortmund und am Nachmittag die erſte Handballelf gegen S. S. V. Elberfeld. Näheres ſ. a. die heutige Anzeige.

V. f. R. Union 1. — Polizeiſportv. Elb.-Barm. 1.

Zum fälligen Rückſpiel empfängt V. f. R. Union nachmittags 4,30 Uhr auf dem oberen Platz in der Eſchenbeek die 1. Mannſchaft des Polizeiſportvereins Elberfeld-Barmen. — Vorher ſpielen die 2. und 3. Mannſchaften gegen die gleichen des Cronenberger Ballſpielvereins.

* * *

Nord- und Mitteldeutſchland haben am Sonntag ein umfangreiches Meiſterſchaftsprogramm zu erledigen, das aber Ereigniſſe von beſonderer Bedeutung nicht bringt. Um ſo mehr dürften einige wichtige Privatſpiele intereſſieren. In Berlin iſt das Erſcheinen der türkiſchen Nationalelf, die gegen eine Berliner Städtemannſchaft ſpielt, das Ereignis des Tages. Berlins Städteelf dürfte es daher nicht leicht haben, gegen die Gäſte aus dem Orient erfolgreich zu beſtehen, die am 1. September in Hannover gegen eine repräſentative Mannſchaft des Südbezirks antreten. In Norddeutſchland treffen ſich auf dem H.S.V.-Platze die Städtemannſchaften von Hamburg und Hannover, und in Süddeutſchland weilt der tſchechiſche Amateurmeiſter Union Ziskow Prag bei dem A. S. V. Nürnberg zu Gaſt.

Handball im W.S.V.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Der Handballſpielbetrieb ſteigert ſich von Sonntag zu Sonntag, und der morgige Spieltag, der letzte Termin vor den Meiſterſchaftsſpielen, bringt wieder eine Hochflut von Veranſtaltungen.

Heute (Samstag) ſteigt auf dem neuen Platz am Loher Bahnhof das erſte Zwiſchenrundenſpiel der Ortsverbandspokalſpiele um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen". Sport- und Spielvereinigung Barmen und Viktoria Barmen heißen die Gegner. Da die Viktorianer noch als Anfänger anzuſehen ſind und die Vereinigten gegenwärtig in Hochform ſich befinden, dürfte der Ausgang ziemlich ſicher feſtſtehen. Anfang 6 Uhr. Ebenfalls heute 6 Uhr tritt die erſte Handballelf der Tura gelegentlich der Platzeröffnung im Höfen auf den Plan. Als Gegner iſt kein geringerer als die Düſſeldorfer Polizei, die zur Zeit als Weſtdeutſchlands beſte Mannſchaft angeſprochen wird, gewonnen worden. Da die Barmer ebenfalls zu den Erſten zählen und beide Mannſchaften noch nicht zuſammentrafen, iſt man auf den Ausgang allgemein geſpannt.

Sonntag vormittag 11 Uhr erwartet Schwarz-Weiß im Nordpark den FC. Solingen 95, den ſchärfſten Rivalen der Wuppertaler in den letzten Punkteſpielen. Die Barmer müſſen ſchon mächtig aus ſich herausgehen, wenn es keine Ueberraſchung geben ſoll. Bei der Sportgemeinde Langerfeld weilt um 10,30 Uhr Hellas Lennep. Die Mannſchaften dürften ſich ebenbürtig ſein, weshalb der Ausgang offen erſcheint. Mittags 1 Uhr mißt die Sport- und Spielvereinigung an der Schützenſtraße mit dem Wuppertaler Meiſter der DJK., KSV. Barmen, ihre Kräfte. Bei der guten Form des WSV.-Vertreters erwarten wir deſſen leichten Sieg. Viktoria tritt um 3 Uhr auf dem neuen Platz gegen Sport- und Spielverein Elberfeld in die Schranken. Die Elberfelder, die letzthin von Erfolg zu Erfolg ſchritten, werden dem Neuling zweifellos das Nachſehen geben. SC. Sonnborn erhält Beſuch vom BV. Velbert. Die Wuppertaler werden einen ſicheren Sieg davontragen. Beginn 4 Uhr. — Im Kreiſe Solingen kommen wegen der dortigen Kampfſpielwoche nur Städteſpiele zum Austrag. Es treten ſich folgende Stadtvertretungen gegenüber: W. S. V. gegen Eichenkreuz und Allgemeiner deutſcher Turnerbund gegen Deutſche Turnerſchaft. Die WSV.-Mannſchaft ſtellt eine Kombination Solingen 98 und 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath dar, die einen ſicheren Sieg davontragen wird. Das zweite Treffen dürfte der A. T. V. zu ſeinen Gunſten entſcheiden. — Im Düſſeldorfer Kreiſe ſind alle Mannſchaften beſchäftigt. Union und Düſſeldorf 99 tragen in Hilden ein Werbeſpiel aus. Der Be-

Die Radmeiſterſchaften von Deutſchland.

In den Tagen vom 28. und 29. Auguſt werden in Stettin-Weſtend die beſten deutſchen Herrenfahrer ihre Kräfte im Kampfe um den höchſten Titel im deutſchen Radrennſport meſſen. Sowohl in der Vereinsmeiſterſchaft am Samstag als auch in den Meiſterſchaften über 1000 und 25 000 Meter ſteht ein ſtarkes Feld zum Kampfe bereit. Für den Kampf um die Meiſterſchaft im Mannſchaftsfahren über eine deutſche Meile haben ſechs Mannſchaften gemeldet, darunter die Mannſchaft des Kölner „Adler", der in ſeinen Reihen die zurzeit beſten deutſchen Amateure hat. Verteidiger der Meiſterſchaft iſt der Berliner R. C. von 1889. Nach den bisherigen Leiſtungen der Fahrer im Tempofahren dürfte die Entſcheidung zwiſchen Berlin und Stettin fallen. Bei der Meiſterſchaft über die kurze Strecke müßte in die Entſcheidungsläufe nach der zuletzt gezeigten Form neben dem Verteidiger Oſzmella der Kölner Engel, der Berliner Graue und, vermöge ſeiner Bahnkenntnis, der Stettiner Carpus gelangen. Die Kämpfe um den erſten Platz ſollten Oſzmella mit Engel vereinen. Oſzmella iſt auch der Verteidiger der 25-Kilometer-Meiſterſchaft. Er hat in Dresden nicht gut abgeſchnitten. Die erſten Ausſichten auf den Titel dürfte der Sieger von Dresden, Viktor Rauſch, haben.

Ein ſehr ſpannendes Rennen dürfte das von dreizehn Mannſchaften beſtrittene Zweiſitzer-Punktefahren und der Vorreihr-Preis werden. Nach der in letzter Zeit gezeigten Form müßte das Rennen zwiſchen den Kölner Mannſchaften liegen, von denen Oſzmella-Jean Schorn als ſtarke und ſchnelle Mannſchaft die erſte Chance haben dürften. Ein Handicap und ein Prämienfahren vervollſtändigen das Programm.

* * *

Radklub „Gut Freund" 1910 Elberfeld.

Morgen (Sonntag) veranſtaltet der Verein ſeinen zweiten Lauf zur Vereinsmeiſterſchaft über 100 Kilometer auf der Strecke Elberfeld — Ronsdorf — Lüttringhauſen — Lennep — Berg.-Born — Hückeswagen — Wipperfürth — Ohl-Rönſal — Marienheide und dieſelbe Strecke zurück. Geſtartet wird vorm. 10 Uhr auf der oberen Ronsdorferſtraße (Kapellen), Reſtaurant Fiſcher, Ziel ebenda. Eintreffen der erſten Fahrer vorausſichtlich 1 Uhr.

Auguſt Lehr-Preis.

Im Straßenrennen um den Auguſt Lehr-Preis über 210 Kilometer ſiegte der Schweinfurter Zeißner in 8:31,32 Std. vor Cap-Frankfurt, Günther-Chemnitz und Geyer-Schweinfurt.

Die Steherrennen im Reiche.

Die Köln-Riehler Radrennbahn wartet am Sonntag mit einem Steher- und Fliegerprogramm auf. Im internationalen Dauerrennen in zwei Läufen über je 50 Kilometer ſind Pariſot-Paris, Weiß-Frankfurt, Feja-Breslau, Wittig-Berlin und der Kölner Lokalmatador Krewer am Start. In den Fliegerrennen werden ſich Fricke-Hannover, Oskar Rütt, Schamberg-Mühlhoff, Giesberts, Schürmann, Hürtgen und andere mehr begegnen. — Auf der Magdeburger Rennbahn wird der große Preis der Provinz Sachſen ausgefahren, der mit Sawall, Bauer, Miquel und Röſellen eine ſehr gute Beſetzung gefunden hat. — In Erfurt vereinigt der große Herbſtpreis über 100 Kilometer fünf deutſche Fahrer der Extraklaſſe am Start. Kleinere Dauerrennen finden auf den Bahnen in Münſter, Nordhauſen und Gladbeck ſtatt. Die deutſche Radfahrer-Union bringt den großen Straßenpreis von Berlin, ein Straßenrennen über 216 Kilometer, zur Durchführung. — In Augsburg wird durch den Radrennklub Augsburg die Schwäbiſch-Bayeriſche Achterfahrt über 210 Kilometer um den großen Opelpreis von Augsburg ausgerichtet.

Motorfahrſport

Großer Preis von Deutſchland.

Der am Sonntag auf der Berliner Avusbahn ſtattfindende große Preis von Deutſchland für Motorräder verſpricht das größte motorſportliche Ereignis Deutſchlands zu werden. Von den bekannten deutſchen Fahrern wird keiner fehlen. Aus dem Auslande ſteht bis jetzt der Start von zwei däniſchen, zwei franzöſiſchen, drei engliſchen, einem holländiſchen und einem öſterreichiſchen Fahrer feſt, es iſt aber höchſtwahrſcheinlich auch mit der Beteiligung ſchweizeriſcher, italieniſcher und amerikaniſcher Fahrer zu rechnen. Sieger im großen Preis von Deutſchland iſt der ſchnellſte Fahrer jeder Kategorie.

Automobilſport

ADAC-Oſt-Weſt-Fahrt 1926!

Frankfurt a. d. O. — Königsberg — Danzig — Berlin — Magdeburg — Braunſchweig — Hannover — Elberfeld — Düſſeldorf.

Zu dieſer forcierten Tourenfahrt, über die wir bereits berichtet haben, liegen im Augenblick über 80 Meldungen vor, die ſich jedoch noch um einige Fabrikmeldungen erhöhen werden. Entgegen den früheren Ausführungsbeſtimmungen ſtarten nunmehr alle Klaſſen in Frankfurt a. d. O. Die Durchſchnittsgeſchwindigkeiten betragen für die verſchiedenen Klaſſen 36, 40 und 45 Kilometer. Die Beſetzung der einzelnen Klaſſen kann man als gut bezeichnen. Während in den leichten und mittleren Kategorien deutſche Fabrikate ziemlich ſtark beteiligt ſind, überwiegen in den ſchweren und Beiwagenklaſſen die ausländiſchen Fabrikate.

Die Tages-Etappen

verlaufen wie folgt:

1. Tag: Frankfurt a. d. O. — Küſtrin — Dtſch.-Krone — Schlochau — Pr. Stargard — Marienburg — Elbing — Königsberg (527,2 Kilometer).
2. Tag: Königsberg — Elbing — Marienburg — Dirſchau — Danzig — Konitz — Schlochau — Küſtrin — Berlin (630,7 Kilometer).
3. Tag: Berlin — Magdeburg — Braunſchweig — Kreuzkrug — Hannover — Paderborn — Hagen — Elberfeld — Düſſeldorf (597,9 Kilometer).

ADAC.-Reichsfahrt 1926.

Insgeſamt 123 Wagen, davon 92 deutſche und 31 ausländiſche.

Der Meldeſchluß für die Beteiligung an der ADAC.-Reichsfahrt 1926 war am 23. Auguſt. Die Regiſtrierung ergab insgeſamt 123 Wagen, die ſich auf Kategorie Tourenwagen mit 87 und Sportwagen mit 36 verteilten. Bei den Tourenwagen ergab der Rennungsſchluß 65 deutſche und 22 ausländiſche Fabrikate. Die Kategorie Sportwagen weiſt 36 Rennungen auf, davon 27 deutſche und 9 ausländiſche Wagen. Am Steuer der Tourenwie Sportwagen werden die beſten Fahrer ſein, ſo daß auch nach dieſer Richtung die ADAC.-Reichsfahrt 1926 größtem ſportlichen Intereſſe begegnen dürfte. Für die Fahrt ſtehen in bar 7000 Mark ſowie eine Anzahl wertvolle Ehrenpreiſe zur Verfügung.

Elberfelder Stadion

Sonntag 29. August, nachm. 3½ Uhr:

Bonner Fußb.-Verein 01 e.V.
Bonn
gegen
Sport- und Spiel-Verein e.V.
Elberfeld

17847

Stehplatz 0.60 Mark, Schüler und Erwerbslose mit Ausweis 0.30 Mark.

Victoria-Platz an der [illegible] (Loher Bahnhof)

Sonntag den 29. Auguſt 1926, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Spiel

Victoria 05 I.
gegen
V. f. B. Hilden I.

9325a

Vorher: Jugendſpiele gegen Hertha Dortmund.
Der Platz iſt von Elberfeld aus mit Linie 6, Endſtation Oſtersbaum, in 2 Minuten zu erreichen.

Germania-Sportplatz

Sonntag den 29. Aug. 1926, nachmitt. 3½ Uhr:

V. f. B. Remſcheid I.
gegen
Germania Elberfeld I.

17853

Für die **Jungens** empfehlen wir:

1. **Schwarz Rindbox-Agraffenstiefel** 6,75
   kräftiger, gepinnter Boden .... Mk. 7.25,
2. **Braun Rindleder-Strapazierstiefel** 6,50
   ganz schwere Doppelsohle .... Mk. 7.50,
3. **Braun Rindbox-Tourenstiefel** 8,25
   hochgeschnitten, große Agraffen .... Mk. 9.50,
4. **Schwarz Mastbox-Straßenstiefel** 8,75
   Zwischensohle, Oberschaft ohne Naht, unverwüstlich, 10.75,

1463

Donnerstag den 2. September
morgens 8 Uhr
beginnt die Schule!

Sind die Schuhe in Ordnung

? ? ? ? ?

Für die **Mädels** empfehlen wir:

1. **Rindbox-Schnürstiefel** 7,50
   nur Qualitätsware, in schöner Form........ Mk. 8.50,
2. **Chromleder-Spangen** 4,60
   reine Ledersohle.......................... Mk. 5.25,
3. **Turnschuhe braun** mit Gummisohlen, Prima Harburg, rot Stempel
   zu billigsten Tagespreisen.
4. **Sandalen braun** 2,40
   Ledersohlen .... Mk. 3.30, 2.85,
5. **Sandalen** Ledersohlen 1,75
   Lederspitze .... Mk. 2.25, 2.00,

Schuhhaus Wetter-Elberfeld
Hofkamp 54
Neustraße 15

Ueber den Sport am Sonntag
berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"
Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**
die in unſeren Geſchäftsſtellen und im Straßenhandel zu haben iſt. — — **Preis nur 10 Pfennig**

zirksmeiſter **Eller 04** trifft auf den Niederrheinmeiſter **Raſenſport Mülheim**. VfB. 10 erwartet die **Viktorianer**. BC. 05 ſpielt gegen **Rath. Ratingen 04** hat **Meiderich 06** verpflichtet, und **Benrath-Haſſels** hat den **SV. Köln-Mülheim** verpflichtet.

*

Sp. Cl. Sonnborn — Ballſpielverein Velbert.

Morgen (Sonntag) empfängt die 1. Handballelf Sonnborns die gleiche, als ſpielſtark bekannte Elf des Ballſpielvereins Velbert. Beide Gegner lieferten ſich bisher ſtets intereſſante Kämpfe. Spielanfang: 4 Uhr nachmittags. Vorher treffen ſich die 2. Mannſchaft Sonnborns und des Fußballvereins Leverkuſen 1. Mannſchaft zum Freundſchaftsſpiel.

Sp. u. Sp. Elberfeld — Sp. u. Sp. Gevelsberg.

Morgen (Sonntag) weilt die erſte Handball-Elf des Sport- und Spielvereins Elberfeld bei dem Spiel- und Sportverein 08 Gevelsberg. Da der Gevelsberger Verein in ſeinem Bezirk zur erſten Klaſſe gehört, wird mit einem intereſſanten Kampfe zu rechnen ſein.

Die Hockeyſpiele am Sonntag.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn in Solingen. — F. C. Velbert 02 in Heiligenhaus.

Die Auswahl der Hockeyſpiele am morgigen Sonntag iſt diesmal ſehr gering, da allein vier Kreisvereine pauſieren, um ſich für die kommenden Treffen zu ſchonen. Mit Beginn des September ſetzt bekanntlich erſt die eigentliche Spielſaiſon im Hockey ein, wenn dieſe offiziell auch Anfang Auguſt eröffnet wird. Am 5. September ſtehen den hieſigen Vereinen einige ſchwere Kämpfe bevor. In **Elberfeld** tritt an dieſem Tage S. S. V. zum erſten Male mit einem Spiele gegen die ſpielſtarke Elf des **Krefelder Hockeyklubs** an die Oeffentlichkeit. Die **Barmer Schwarz-Weißen** fahren nach **Köln** und ſpielen dort gegen den im W. H. V. beſtens bekannten **Sp. Cl. Marienburg** mit zwei Herren- und einer Jugendmannſchaft. Weiterhin verdient das Spiel des **T. V. 61 Remſcheid** gegen **Neußer Hockey- und Tennis-Klub** gewiſſe Beachtung.

Die morgigen Spiele, die zudem ſämtlich außerhalb vor ſich gehen, finden in Solingen bezw. Heiligenhaus ſtatt. **Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn** tritt in **Solingen** dem dortigen F. C. 95 gegenüber und hat bei der augenblicklichen Form die beſten Ausſichten, das letzte unentſchiedene 2:2-Ergebnis zu revidieren.

F. C. Velbert 02 fährt nach **Heiligenhaus** und ſpielt dort gegen **Sportverein 09**. Der Platzverein iſt nicht zu unterſchätzen, insbeſondere werden die Hintermannſchaft und der in Abwehr und Aufbau vorbildliche Mittelläufer von Heiligenhaus dafür ſorgen, daß Velbert nicht ſo leicht zum Schuß kommt.

Leichtathletik

Nach den Großkampftagen der letzten Wochen tritt am Sonntag im leichtathletiſchen Sport eine Ruhepauſe ein. Nur einige wenige größere Veranſtaltungen ſtehen auf dem Programm. Die mitteldeutſche Klaſſe ſtartet in **Halle** bei den nationalen Wettkämpfen des S. V. 98 und in **Hamburg** gibt es einen leichtathletiſchen Städtekampf Hamburg-Hannover, verbunden mit einem Handball- und Fußballſtädteſpiel. Lokale Wettkämpfe ſteigen in Königsberg, Aſchaffenburg, Worms, Osnabrück und Siegburg. — Der ausgezeichnete Langſtreckenläufer **Pürſten**-Leipzig geht am Sonntag in **Stockholm** in einem Straßenlauf über 25 Kilometer an den Start und wird hier auf die Elite der europäiſchen Langſtreckler treffen.

Sportfreunde Schwarz-Weiß, Leichtathletik-Abt.

Die erſte Rennmannſchaft der Schwarz-Weißen fährt morgen (Sonntag) nach Siegburg und nimmt an den Wettkämpfen des V. f. L. teil. Treffpunkt Barmer Hauptbahnhof zur Abfahrt 7,30 Uhr vorm.

*

Reichsarbeiterſporttag in Düſſeldorf.

Das Arbeiterſportkartell, dem die Arbeiterſportvereine Deutſchlands angeſchloſſen ſind, veranſtaltet am Sonntag in Düſſeldorf einen Reichsarbeiterſporttag, zu dem über 30 000 Arbeiterſportler aus allen Teilen des Reiches erwartet werden. Im Rahmen des Sporttages finden im Düſſeldorfer Rheinſtadion große ſportliche Veranſtaltungen ſtatt, ſo ein 50-Kilometer-Radrennen, Staffelläufe, Freiübungen und ein Fußballwettkampf Weſtdeutſchland gegen Mitteldeutſchland.

Schwimmen

Die Zeit des Freiwaſſerſchwimmſports iſt vorbei. Manches Schwimmfeſt mußte ſchon wegen des unbeſtändigen Wetters abgebrochen werden.

Der 1. **Frankfurter Schwimmklub** wird den Reigen der Freiwaſſerkämpfe am Sonntag mit einem nationalen Feſt beſchließen. Die Europameiſter **Frölich** und **Mundt** ſowie die deutſchen Meiſter **Berges**, Dr. **Lechnir**, **Riebſchläger** und **Dingeldey** verbürgen einen vollen Erfolg der Veranſtaltung. Außer dieſem internationalen Feſt verzeichnet der Terminkalender nur noch ein gauoffenes Schwimmfeſt in **Letmathe** und die **Rheinſchwimmfahrt** des Gaues 3 im Kreiſe 9.

Das Wettſchwimmen durch den Kanal.

GA. **London, 27. Aug.** (Eig. Drahtb.) Fräulein **Gleitze** gab ihren Verſuch auf, den Kanal zu überſchwimmen, und zwar geſtern nacht um 10 Uhr, nachdem ſie in ſiebenſtündigem Schwimmen 27 Meilen zurückgelegt hatte. Sie war 10,5 Meilen von der britiſchen Küſte entfernt, aber übermäßige Strömung hatte ſie zurückgetragen.

Fechten

Mannſchaftsfechtmeiſterſchaften in Frankfurt.

In den Tagen vom 27. bis 29. Auguſt werden in Frankfurt die Mannſchaftsmeiſterſchaften des Deutſchen Fechterbundes entſchieden. Der Verband Niederrheiniſcher Fechtvereine hat hierfür mehrere Mannſchaften gemeldet, die in folgender Aufſtellung antreten werden: Andrieſſen (Preußen Duisburg), **Schürmann** (Elberfelder Fechtverein), **Undorf** (F. S. C. Teutonia Köln), Dr. **Grimm** (F. S. C. Teutonia Köln) im Florett. — Im Säbel: Andrieſſen (Preußen Duisburg), **Winkelmann** (Elberfelder F. V.), Feith (Kölner Fecht- u. T.-K. 55), Reine (F. S. C. Teutonia Köln). — Im Degen: Andrieſſen (Preußen Duisburg), Gerresheim (Preußen Duisburg), Küpper (F. S. C. Teutonia Köln), Dr. Grimm (F. S. C. Teutonia Köln).

Tennis

Länderkampf Deutſchland—Holland.

Ein guter Auftakt.

Das Ergebnis des erſten Tages des Länderwettſtreits Holland—Deutſchland in Scheveningen iſt, daß Deutſchland mit 4:3 Punkten an der Spitze ſteht. Im Herren-Einzelſpiel verlor van Lennep gegen Hannemann mit 6:3, 6:3, 5:7, 4:6 und 6:8. Herr Timmer (Holland) ſchlägt Hannemann mit 2:6, 6:3, 6:2, 1:6 und 6:1. Van der Feen (Holland) ſchlägt Buß mit 8:6, 8:6, 8:10 und 6:10. Cacdendyk wird von Bergmann mit 1:6, 2:6, 2:6 geſchlagen. Im Damen-Einzelſpiel verliert Frl. Bouman (Holland) gegen Frau Stephanus mit 2:6, 6:3, 3:6 und Fräulein Canters (Holland) wird von Frau Friedleben mit 2:6, 4:6 geſchlagen. Im gemiſchten Doppelſpiel werden Frau Friedleben und Herr Bergmann durch Fräulein Cacdendyk und Herrn Timmer mit 1:6, 6:2 und 6:4 beſiegt.

Ringſport

Europameiſterſchaft im Ringen.

Am 3. Sept. beginnen in Riga die Europameiſterſchaften im griechiſch-römiſchen Ringkampf, an denen die Vertreter von Deutſchland, Spanien, Belgien, Dänemark, Ungarn, Frankreich und Eſthland teilnehmen werden. Die deutſche Mannſchaft iſt nunmehr endgültig zuſammengeſtellt worden und wird in folgender Aufſtellung antreten: **Hahnengewicht:** Leucht (Nürnberg), Kampfſpielmeiſter 1926; **Federgewicht:** Steinig (Dortmund), deutſcher Meiſter 1925; **Leichtgewicht:** Braun (Offerheim), Kampfſpielmeiſter 1926; **Mittelgewicht:** Braun (Kreuznach), Europameiſter 1925; **Halbſchwergewicht:** Rupp (Pirmaſens), Kampfſpielmeiſter 1926; **Schwergewicht:** Gehring (Ludwigshafen), deutſcher Meiſter 1925 und Kampfſpielmeiſter 1926.

Flugſport

Die deutſche Sportfliegerei.

Die kaum im Entſtehen begriffene Sportfliegerei hat durch die Pariſer Luftfahrtvereinbarungen vom 21. Mai 1926 eine ſchwere Schädigung erfahren. Danach dürfen aus öffentlichen Mitteln keine Beihilfen für Sportflugausbildung über die Bedürfniſſe des Luftverkehrs und der Fabriken hinaus gewährt werden. Die Hauptſorge im deutſchen Sportflugweſen iſt aber heute die Schaffung eines Nachwuchſes. Da die ſegensreiche Tätigkeit, die bisher gemeinnützige Geſellſchaften auf dieſem Gebiete geleiſtet haben, jetzt fortfällt, gilt es, neue Wege zu finden, um auch ohne materielle Unterſtützung durch die Behörden, möglichſt weiten Kreiſen zu den günſtigſten Bedingungen die Ausbildung zum Sportflieger zu ermöglichen und den ausgebildeten Sportfliegern Uebungsgelegenheit zu ſchaffen. Den bisher beſtehenden Beſtrebungen gegenüber beſchreitet der vor kurzer Zeit in Berlin gegründete „Deutſche Sportflieger-Club" neue Wege. Zweck und Ziel des Clubs iſt allein die Pflege und Förderung des Flugweſens. Nach dem Vorbilde der in England ſeit längerer Zeit beſtehenden Sportflieger-Clubs ſtrebt er die Ausbildung ſeiner Mitglieder zu Sportfliegern an und will den Inhabern von Führerſcheinen die Möglichkeit zur Ausübung des Flugſportes geben. Die Geſchäftsſtelle befindet ſich in Berlin, Kurfürſtendamm 216.

Pferderennen

Rennen zu Krefeld.

Für die Krefelder Rennen am 29. Auguſt und 1. September liegen für 256 Pferde Nennungen vor. In dem „**Preis des Weſtens**", der wertvollſten Prüfung auf der Flachen am Sonntag (Ehrenpreis und 8000 RM.) wird ſich die beſte weſtdeutſche Klaſſe um den Sieg ſtreiten.

Auch das Hauptrennen des Tages, das über die „Große Bahn" (4000 Meter) führende „Rheiniſche Jagdrennen" (Ausgleich 1) wird ein ſtattliches Feld guter Pferde am Start vereinigen. Auch die übrigen Rennen des Tages werden die in Krefeld übliche ſtarke Beſetzung aufweiſen, insbeſondere der „Waldniel-Ausgleich", in dem noch 31 Pferde ſtartberechtigt ſind. Die Rennen beginnen bereits um 2,30 Uhr.

Baden-Baden, 27. Aug. 1. R.: 1. Blümlisalp. 2. Immer Vorwärts. 3. Veleda. Tot.: 49-15, 13, 24. — 2. R.: 1. Teutone. 2. Mercurius. 3. Ritornell. Tot.: 54-33, 23. 3. R.: 1. Indigo. 2. Aurelius. 3. Ferro. Tot.: 257-28, 17, 14. — 4. R.: 1. Winnetou. 2. Con amore fun., 3. Portia. Tot.: 72-19, 20, 20. — 5. R.: 1. Perfect. 2. Goldelse. 3. Fauſtinus. Tot.: 31-15, 16. — 6. R.: 1. Strumen. 2. Jahn, 3. Tango. Tot.: 45-16, 19, 17.

Tagung des Schiverbandes in Düſſeldorf.

GA **Berlin, 24. Aug.** (Eig. Drahtb.) Die Hauptverſammlung des Deutſchen Schiverbandes wird in der Zeit vom 10. bis 12. September in Düſſeldorf abgehalten.

19. Deutſcher Turntag.

In der **Hanſaſtadt Bremen** tagt am 27. und 28. Auguſt das deutſche Turnerparlament, das ſich aus dem Vorſtande der Deutſchen Turnerſchaft und den Vertretern der Kreiſe und Gaue zuſammenſetzt. Mehr als 350 Abgeordnete aus allen Teilen Deutſchlands kommen zuſammen, um über das Wohl und Wehe der D. T. zu beraten. Nach mehreren öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen des Hauptausſchuſſes wird der Turntag am 27. Auguſt durch eine Feierſtunde eröffnet, in der Reg.-Rat **Broßmer**, Karlsruhe, über „Das Führertum in ſeiner erhaltenden und ſchöpferiſchen Weſensart" ſpricht. Sodann erſtatten der erſte Vorſitzende, der Oberturnwart, der Kaſſenwart und der Geſchäftsführer Berichte über ihre Tätigkeit. Eine Reihe von Anträgen befaßt ſich mit turneriſchen Angelegenheiten. U. a. beantragt der Oberturnwart, daß die Meiſterſchaftskämpfe der D. T. nur von Turnern, und zwar in Zwiſchenräumen von zwei Jahren, ausgetragen werden. Er dürfte mit ſeinem Antrag wenig Anklang finden. Mehrere Kreiſe wünſchen, daß die Termine der Veranſtaltungen der D. T. unverrückbar ſind und ſpäteſtens Mitte Oktober veröffentlicht werden müſſen. Verſchiedene Anträge beſchäftigen ſich mit dem Aufbau der D. T. Die Verwaltung iſt zeitgemäß zu verbeſſern, zu vereinfachen und zu verbilligen. Der Preſſewart und der Jugendwart ſollen Mitglieder des Vorſtandes der D. T. werden. Weiter werden Anträge auf Satzungsänderungen behandelt. U. a. ſoll die Zahl der Abgeordneten zum Deutſchen Turntage auf 150 herabgeſetzt werden; unter den Abgeordneten ſollen ſich in Zukunft auch Frauen befinden. Eine ergiebige Ausſprache werden die Anträge zum Haushaltsplan zeitigen. Die Erhöhung der Kopfſteuer dürfte mit Rückſicht auf die geldliche Lage der Vereine abgelehnt werden. Zu den vertraulichen Sitzungen des Hauptausſchuſſes ſollen künftig auch Vertreter der Kreiſe hinzugezogen werden. Ferner wird die Stellung der D. T. zum Deutſchen Reichsausſchuß für Leibesübungen beſprochen; Berichterſtatter hierzu iſt Dr. Neuendorff. Den Kreiſen ſoll die Mitgliedſchaft bei der Deutſchen Lebensrettungsgeſellſchaft zur Pflicht gemacht werden. Neu zu wählen ſind der zweite und der dritte Vorſitzende, der Oberturnwart, der Kaſſenwart, der Turnwart für das Männerturnen, der Spielwart und der Preſſewart. Ein Antrag des Vorſtandes wendet ſich gegen die Benutzung von Fremdwörtern. Die Schriftleitung der „Deutſchen Turnzeitung" ſoll darüber wachen, daß aus Aufſätzen, Berichten und Bekanntmachungen in der „Deutſchen Turnzeitung" Fremdwörter ferngehalten werden. Von verſchiedenen Seiten wird eine Neuregelung der Kreisgrenzen vorgeſchlagen. Der Vorſtand der D. T. wird erſucht, eine gemeinſame Unfallverſicherung für alle über 21 Jahre alten Angehörigen der D. T., vielleicht unter entſprechender Beteiligung von Reich und Staat, abzuſchließen. Der Kreis Sachſen beantragt, zum Zwecke der Beſchaffung von Mitteln für das Haus der D. T., zur Bereitſtellung von Mitteln für den Bau von Turnhallen und Spielplätzen, ſowie zur Ausbildung von Turnwarten, Vorturnern und Wanderlehrern im Jahre 1927 einen Opfertag im Zeichen der Turnerfarbe Rot-Weiß zu veranſtalten. Außerdem wird die Abhaltung einer Reichswerbewoche für die D. T. im Sommer 1927 empfohlen.

*

Der älteſte deutſche Turnverein.

110. Stiftungsfeſt der Hamburger Turnerſchaft von 1816.

Am 2. September wird die H. T. von 1816 als älteſter deutſcher Turnverein auf ein 110jähriges Beſtehen zurückblicken können. Da die Hundertjahrfeier in die Zeit des Weltkrieges fiel und infolgedeſſen nicht in der beabſichtigten Weiſe abgehalten werden konnte, wird die diesjährige Feier in größerem Rahmen zu einem Werbefeſt ausgeſtaltet. Der Bürgermeiſter Hamburgs, Dr. Karl Peterſen, hat in Würdigung der großen Verdienſte des Vereins die ihm angetragene Schutzherrſchaft über das 110. Stiftungsfeſt bereitwilligſt übernommen. Von Wettkämpfen ſoll abgeſehen werden. Bei einem Turnen, zu dem der Verein mit etwa 1500 Vereinsangehörigen (Männern, Frauen, Knaben und Mädchen) antreten wird, will er zeigen, wie das deutſche Turnen in ſeiner reichen Uebungsfülle für jedes Geſchlecht und jedes Alter den paſſenden Uebungsſtoff bietet. Faſt 5000 Vereinsangehörige zählt die H. T. von 1816 und iſt damit der drittgrößte Verein der Deutſchen Turnerſchaft.

*

Was bringt der Sonntag?

Der 29. Auguſt bietet wiederum Volksturnern und Schwimmern Gelegenheit zu Wettkämpfen. In M.-Gladbach findet auf dem Sportplatz am Schweizerhaus das Böckelbergfeſt ſtatt, an dem ſich die ganze rheiniſche Turnerſchaft beteiligen kann. Am Vormittag werden Dreikämpfe ausgetragen; dieſe beſtehen für die beiden Fertigkeitsſtufen der Turner aus Weitſprung, Kugelſtoß und 100-Meter-Lauf, für die älteren Turner aus Weitſprung, Steinſtoß und 50-Meter-Lauf und für die Frauen aus Weitſprung, Schlagballwurf und 100-Meter-Lauf. Der Nachmittag bringt Einzelkämpfe in den Lauf-, Wurf- und Sprungübungen für Männer, Frauen und Jugendliche, ferner für die Turner eine 4mal 100-, 4mal 400- und 1000-Meter-Staffel, für Frauen und Jugendliche eine 4mal 100-Meter-Staffel. Den Abſchluß der Kämpfe bildet die Böckelbergſtaffel, die über 1500 Meter geht und von 3 Männern, 2 Jugendturnern, 2 Frauen und 2 älteren Turnern beſtritten wird. Für dieſe Staffel ſteht ein Wanderpreis zur Verfügung, den der Allg. Turnverein Neuß zu verteidigen hat.

Der Troisdorfer Schwimmverein „Poſeidon" ladet die Turnſchwimmer zu einem kreisoffenen Schwimmfeſt ein, das in der Schwimmanlage an der Agger durchgeführt wird. Es ſind zahlreiche Wettbewerbe im Schwimmen und Springen für Turner und Jugendliche, ſowie ein Waſſerballſpiel vorgeſehen.

Barmer Turngemeinde 1863.

Nach Beendigung der Ferien beginnen die Turnſtunden für die Männerabtl. Donnerstag 2. Sept., abends 8 Uhr; für die Frauenabt. Mittwoch 8. Sept., abends 8 Uhr; für die Jugendabt. und Schüler Dienstag 7. Sept., abends 6,30 Uhr; für die Schülerinnen Mittwoch 8. Sept., abends 6,30 Uhr. Turnhalle: Realgymnaſium, Sedanſtr.

Turnerfolge des Lüttringhauſer Turnvereins.

Bei den Wettkämpfen des Siegburger Turnvereins — offen für Mitglieder des Kreiſes 8b der D. T. — errangen Mitglieder des Lüttringhauſer Turnvereins 1869 nicht weniger als 24 Kränze. Es erhielten beim 3-Kampf für Turner über 45 Jahre Karl Mohrhen ſr. den 1., in der Oberſtufe über 18 Jahre Hermann Seiter den 1. Kranz, weitere Kränze in der Unterſtufe über 18 Jahre die Turner Paul Werninghaus, Helmut Collin, Willi zur Löwen, Karl Dürholz, Guſtav Walminghaus, Willi Henkel, Willi Klein, Pius Heumüller, Guſt. Dürholz, Karl Schlieper, beim Wettkampf für Jugendliche von 16—18 Jahren Karl Somborn, Oskar Becker, Rudi Dürholz, Artur Schäfer, Fritz Platte, Karl Bohne, Adolf zur Löwen, Paul Geiſer, 3-Kampf für Jugendliche unter 16 Jahren: Ernſt Tillmanns, Werner Stocker, Emil Franzen und Ernſt Vohwinkel. Außerdem errang der Verein bei der Staffel um den Michaelsberg (4900 Meter, 12 Läufer) den 2. Preis.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sportplatz im Nordpark
Sonntag 29. August, vormitt. 11 Uhr:
Handball-Spiel
Solingen 95 I.
gegen
Schwarz-Weiß I.
225d

Elektriſche
Anlag. jed. Art. [illegible]
[illegible]
Adolph, Elb., Friedrichſtr. 63a, a. [illegible]
b137

Zum Abſchneiden!
[illegible] erſter Hand!
[illegible]

Für wenig Geld eine gute Zigarette
Zuban
Akif
3 Pf
15

Neuheiten in
Damen-Konfektion
treffen täglich ein.
Die Preise sind billig
Neue Pullover
Neue Strickjacken
Neue Taillenkleider
Neue Mäntel
Neue Jackenkleider
Besuchen Sie
Friedr. Hamm & Co.
Wall 34 ELBERFELD Wall 34
b171

Billige böhmische Bettfedern
Nur gut füllende Sorten.
1 Pfd graue Mk. 1.50, halbweiße Mk. 2.00, weiße Mk. 2.50, bessere Mk. 3.00, daunenweiche Mk. 3.50, Mk. 4.00, beste Sorte Mk. 5.00, Mk. 6.00, halbweiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 2.00, weiße Mk. 3.75, 4.75, beste Sorte Mk. [illegible]
Versand portofrei gegen Nachnahme; Umhüllung gratis; Muster frei. Rücknahme und Umtausch auf meine Kosten gestattet. Benedikt Sachsel, Marburg/Lahn Nr. 115.

Reiſe- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 201 – 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Samstag, 28. August

Badevergnügungen in alter Zeit.

Erasmus von Rotterdam nennt einmal das Badeleben ein „irdiſches Paradies", und immer wieder finden wir in den Schriften dieſer badefrohen Zeit vor 400 Jahren die Luſtbarkeiten an den „Heilbrunnen" geſchildert. Der Menſch des Reformationszeitalters ſorgte, ſelbſt wenn er ſich im Waſſer befand, für allerlei Kurzweil, denn man badete ja ſtundenlang, hielt ſich einen großen Teil des Tages in dem kühlen Naß auf und tafelte ſelbſt im Waſſer auf ſchwimmenden Tiſchchen.

Dieſe Badeluſt erregte bereits die Verwunderung und Bewunderung des italieniſchen Humaniſten Poggio, als er 1417 Baden im Aargau beſuchte. „Mancher beſucht täglich drei bis vier verſchiedene Bäder", ſchreibt er darüber, „und bringt da den größten Teil ſeines Tages mit Singen, Trinken und nach dem Bade mit Tanzen zu. Selbſt im Waſſer ſetzen ſich einige hin und ſpielen Inſtrumente. Nichts aber kann reizender zu ſehen oder zu hören ſein, als wenn die ſchon in voller Blüte ſtehenden Jungfrauen mit dem ſchönſten, offenſten Geſicht, an Geſtalt und Benehmen Göttinnen gleich, zu dieſen Inſtrumenten ſingen, wenn ihr leichtes, zurückgeworfenes Gewand auf dem Waſſer ſchwimmt und jede eine neue Venus iſt. Dann haben ſie die artige Sitte, wenn Männer ihnen von oben herab zuſehen, ſie ſcherzweiſe um Almoſen zu bitten; da wirft man, zumal den hübſcheren, kleine Münzen zu, die ſie mit der Hand oder dem ausgebreiteten Linnengewande auffangen, wobei die eine die andere in neckiſchem Spiel wegſtößt. Ebenſo wirft man ihnen auch aus Blumen geflochtene Kränze herab, mit denen ſie ſich das Köpfchen ſchmücken."

Von den Spielen und Zuſammenkünften der Badegeſellſchaft auf der großen Wieſe am Fluß ſchreibt der Italiener: „Hier kommen nach dem Eſſen alle zuſammen und beluſtigen ſich mit Geſang, Tanz und mancherlei Spielen. Die meiſten ſpielen Ball, aber nicht wie bei uns, ſondern Männer und Frauen werfen ſich, ein jedes dem, das er am liebſten hat, ſolche Bälle zu, an denen viele Schellen ſind. Alles läuft herbei, ihn zu haſchen; wer ihn bekommt, der hat gewonnen und wirft ihn wieder ſeinem Geliebten zu. Alles ſtreckt die Hände empor, ihn zu fangen. Viele andere tauſendfältige Ergötzlichkeiten muß ich übergehen und gab nur ein Pröbchen von der Art, wie ſich dieſe Epikuräer vergnügen. Bald glaube ich, daß ſei der Ort, wo der erſte Menſch geſchaffen worden, den die Hebräer Eden, d. h. den Garten der Seligkeit, nannten."

Das Muſizieren während des Bades war ſehr beliebt und ſollte auch den als ſchädlich geltenden Schlaf verſcheuchen. Der Tanz gehörte zu jeder Badeunterhaltung und fand manchmal ſogar im Waſſer ſelbſt oder jedenfalls dicht daneben im Badekoſtüm ſtatt. Geſungen wurden von geſitteten Leuten „geiſtliche Badelieder", wie ſie Kirche und Behörde vorſchrieben. Allmählich aber wurden auch alle möglichen Schelmen-, Schlemmer- und Buhlliedchen eingeſchmuggelt, und wir finden verſchiedentlich ſtrenge Verbote, die ſolche „unſchambare" Geſänge mit ſchweren Geldſtrafen bedrohen. So ſehr man auch für das Waſſer war, ſo trank man es doch nicht gern, ſondern lieber den Wein, der von den Aerzten empfohlen wurde, da es in den Bädern meiſt kein gutes Trinkwaſſer gab. Der Wein gehörte zum Baden, wie wir z. B. aus dem Ausgabenbuch Albrecht Dürers entnehmen können, der auf ſeiner Reiſe nach den Niederlanden 1520 in Aachen weilte. Da finden ſich die Eintragungen: „Fünf Stüber fürs Baden ausgegeben und mit den Gefährten vertrunken", oder „habe fünf Weißpfennige in Geſellſchaft vertrunken und fürs Baden ausgegeben".

Die Aerzte klagten denn auch bald, daß der Wein viel von dem verderbe, was das heilſame Bad gut mache. Fröhliche Geſellſchaft und gute Unterhaltung gehörte zur Kur, und es gab Doktoren, die weniger wegen ihrer ärztlichen Kunſt als wegen ihrer luſtigen Späße berühmt waren und eine ganze Geſellſchaft köſtlich amüſieren konnten. Der Tübinger Prof. Bebel ſchrieb ſeine berühmte Anekdotenſammlung, die „Fazetien", zum Zeitvertreib im Bade für ſeine Freunde. Die vornehmen Badegäſte taten ſich zu einer Art Vereinigung zuſammen und hielten gemeinſam die „Morgenſuppe", bei der aber auch der Wein ſchon eine große Rolle ſpielte. Sie hielten dann auch das „Badgericht", bei dem kleinere Vergehen abgeurteilt und mit Wein oder Geld geahndet wurden. Wer ſich nicht fügen wollte, verfiel dem Britſchenmeiſter, und überhaupt wurde dabei allerlei Schabernack getrieben.

Dieſe Abſonderung der Geſellſchaftsklaſſe voneinander nimmt dann in dem „zeremoniöſen" Jahrhundert des Barocks immer mehr zu. Eine ſteife Etikette bildet ſich auch im Badeleben heraus; man prunkt mit koſtbaren Kleidern, ja trägt ſogar beſtimmte „Badeuniformen", durch die der Heimkehrende ſeinen Mitbürgern deutlich vor Augen führt, in welch vornehmem Bade er geweſen iſt. Die Bäder werden zum Mittelpunkt des Glücksſpiels und vielfacher Ausſchweifungen. Seit Anfang des 18. Jahrhunderts wird das Theater eine beliebte Badeunterhaltung. 1727 ſpielen die Wiener Komödianten in Baden bei Wien, und man klagt bald über die allzu handfeſten Späße. In Wiesbaden wird ein wenig ſpäter die deutſche Komödie verboten, weil der Hanswurſt zu grobe Zoten zum Beſten gab. Die Badetheater wurden erſt in der klaſſiſchen Zeit auf eine künſtleriſche Höhe gehoben, als die Weimarer Schauſpieler in dem kleinen Lauchſtedt den Kurgäſten Goethes und Schillers Werke vorführten.

Reiſewinke.

Anregungen und Wünſche für den deutſchen Reiſeverkehr.

Das reiſende Publikum, das aus der Sommerfriſche zurückkehrt, hat oft manche Wünſche und Anregungen auf dem Herzen. Solche Wünſche, die aus eigener Erfahrung entſtanden ſind, werden zwar in mündlichen Unterhaltungen oft lebhaft erörtert, geraten aber dann nach einiger Zeit gewöhnlich in Vergeſſenheit. Dadurch gehen oft Angelegenheiten von grundſätzlicher Bedeutung für den deutſchen Reiſeverkehr verloren. Die Reichszentrale für Deutſche Verkehrswerbung, Berlin W. 9, Potsdamer Privatſtraße 121b, die Zentralſtelle für die Förderung des Fremdenverkehrs nach und in Deutſchland und der Allgemeine Deutſche Bäderverband, Berlin SW 11, Königgrätzerſtraße 25–30, als Spitzenorganiſation der deutſchen Heilbäder und Luftkurorte, würden es begrüßen, wenn Anregungen, Wünſche und Vorſchläge in ſachlicher Form ihnen zugeleitet würden. Derartige Zuſchriften werden gern eingehend geprüft, und ihre Vorſchläge ſollen nach Möglichkeit durchgeführt werden.

Das Bett nach Wunſch.

Der Reiſende, der in einem fremden Ort übernachtet, findet nicht immer die ihm ſo ſehr dienliche Nachtruhe, weil er in einem ihm ungewohnten Bett ſchlafen muß. Das kommt hauptſächlich daher, weil das Bett nicht in der Art und Weiſe hergerichtet iſt, wie er es gewohnt iſt. Um dieſem Uebelſtand abzuhelfen, hat jetzt ein Berliner Hotel eine bemerkenswerte Neuerung eingeführt. Der Reiſende findet in ſeinem Hotelzimmer eine kleine Bildtafel, auf der die verſchiedenen Arten, in denen ein Bett hergerichtet werden kann, aufgezeichnet ſind. In drei Sprachen befindet ſich daneben die Aufforderung, ſich an das Zimmermädchen zu wenden und ſich von ihm das Bett in der gewünſchten Weiſe herrichten zu laſſen. Mit dieſer praktiſchen Neuerung erſchöpfen ſich aber nicht die Maßregeln dieſes Hotels, um dem Gaſt Ruhe und Bequemlichkeit zukommen zu laſſen. So findet jeder Hotelgaſt beiſpielsweiſe in ſeinem Zimmer eine kleine Karte mit dem Vermerk: „Nicht ſtören!" Dieſe Karte braucht er nur an die Außenſeite ſeiner Tür zu hängen, um gewiß zu ſein, daß man ihn von keiner Seite in Anſpruch nimmt.

Bäder-Literatur.

Guſtav Uhl: Der Harz. Verlag Velhagen & Klaſing, Bielefeld und Leipzig. 3. Auflage 1926.

Wenn auch nicht erſchöpfend, ſo behandelt doch das ſchmale Bändchen in der Reihe von Velhagens Volksbüchern das große mitteldeutſche Waldgebirge als das beliebte Wandergebiet mit kleinen Exkurſen in die Geſchichte. Man vermißt eine Landkarte und ein Regiſter. Die Abbildungen ſind zum Teil ausgezeichnet.

Führer durch Münſter i. W. Herausgegeben von der Stadtverwaltung und dem Verkehrsverein. Text von Dr. Hövel.

Ein über hundert Seiten ſtarker Führer mit ſchönen Photographien. Er orientiert knapp und aufſchlußreich über Verkehr, Behörden, Inſtitute, Statiſtik, Geſchichte, Bauten und gibt Winke über Rundgänge und Ausflüge.

[illegible]
Morfium [illegible] **Alcohol**
[illegible] Bad Godesberg Rhein. Dr. [illegible]

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Sommerfriſche Hübender
[illegible] im Oberbergiſchen!
Herrliche Höhenlage in waldreicher Gegend. Schöne, luftige Zimmer. Bad im Hauſe. Große, bedeckte Veranda. Altbekannt gute Küche. 4 Mahlzeiten. Preis Mk. 4.50. Telephon 236 Amt Bielſtein. b7848
Penſionshaus Idel.

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Herbſt-Aufenthalt im Oberbergiſchen. Preis 4.50 Mk. Telephon 240 Amt Bielſtein.
Penſionshaus Knotte, Hübender, bei Wiehl. b7868

Haus Sonnenſchein.
Angenehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, ſtaubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Waſſer, elektr. Licht, Waſſerkloſett, Bad im Hauſe, Zentralheizung. Waldungen in nächſter Nähe, beſte [illegible] — d. ganze Jahr geöffn. Tel. Amt G'bach 918. Station [illegible]. Beſ.: [illegible] 146
Windhagen, Gummersbach.

Sommerfriſchler ſowie Ausflügler
finden in [illegible]-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gaſthof zur Poſt" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Waſſer, ſowie Badezimmer vorhanden. Penſionspreis 4.50. 145

Im ſchön. berg. Lande finden Erholungsbed. u. Familien frdl. Aufnahme u. gute Verpfl. in ſchön. Privathaus. Eig. Landwirtſchaft. Preis 3.50. D. Bel.:
D. Bertram, Remſcheid-Haſten, Clemenshammer 1.

Ruhige, kleinere [illegible] **Sommerfriſche** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßigen Preiſen [illegible] Ohl-Rönſahl. Tel. Rönſahl 141.

Erholungsbedürftige finden Aufnahme und vorzügliches Eſſen im Nachbarhauſe bei [illegible] Wwe. Bockmühl
Nümbrecht

Fleckenberg Sauerland
Gaſthof [illegible]
Penſion u. Sommerfriſche. Herrliche Lage. beſte Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b7844

Lindenſtadt
Gummersbach im Oberbergischen Reg.-Bezirk Köln
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
Prospekte durch Verkehrsverein e. V. Gummersbach Deutsches Haus Telefon 117 und 925.
Klimatischer Luftkurort / Herrliche Lage in prächtigem Bergland Höhe 250—500 m / Talsperrengebiet / Station der Eisenbahnlinie Köln-Dieringhausen-Hagen bezw. Elberfeld-Gummersbach-Dieringhausen / Elektrische Bahn. Kraftpostverkehr. Privatautos / Hohenzollernbad, Luft- und Sonnenbad, Sanatorium / Vorzügliche Hotels und Gaststätten gute Privat-Unterkunft mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von 4.50 bis 5.— Mark d8942

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere.
Luftkurort Marienheide
Hotel Trommershausen. (Bezirk Köln.)
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten.
Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende: Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.— M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d492/6
Auto-Garage Telefon Marienheide 10 Bes. Hugo Lutz

Im Dhünntal (Berg. Land)
finden Erholungsbedürftige u. Sommerfriſchler bei guter Küche und ſchönen Zimm. liebevolle Aufnahme bei Friedr. Höller, Dhünn. Telephon 235 Amt Wermelskirchen.

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, direkt a. Volmetal. Beſte Verpfleg. (4 Mahlz.). Preis 4 Mk. Eig. Landwirtſch. Privatpenſ. Paul Huffer,
Hälver
Poſt Schalksmühle, Halteſtelle d. Schmalſpurbahn. d8713

Erholungsbedürft.
finden auch im Herbſt angenehm. u. ruhigen Aufenthalt und vorzügliche Verpflegung bei Landwirt [illegible] Chriſt. Hein. Niederbierenbach Poſt Nümbrecht.

Der beliebteſte Aufenthalt für Sommergäſte und Erholungsbedürftige iſt
Gaſthof Biggen b. Attendorn
Für September noch 2 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer frei. Penſion pro Tag 3.50 Mk. Keine Nebenausgaben. Bekannt gute Küche. Ruh. Lage, dir. am Walde. b8939

Sommerfriſche und [illegible]
Waldhaus Derſchlag
Herrl. Lage im Oberbergiſchen, [illegible] Tannen- u. Laubwaldungen geleg. 10 Min. von Bahnhalteſtelle Ober-Derſchlag, [illegible]

Burg Volmarstein
[illegible] Ruhr [illegible]
[illegible] Sonntags: KONZERT. — [illegible] 45 Minuten zu erreichen. [illegible]

Möhnetalsperre
[illegible] T. Körbecke 17
[illegible]

Ruhig. Landaufenthalt!
Privatpenſion m. g. Verpfl. f. Damen u. Herrn i. umwaldeten Dorfe d. Siegerlandes. Penſion 4 Mk. pro Tag. — Frau [illegible] Freudenberg, [illegible], Krs. Siegen. [illegible]

Sommerfriſchler
finden noch für September freundl. Aufnahme bei
Fritz Saurenbach,
[illegible] b. Nümbrecht. Bahnſt. Wiehl. Sehr gute Verpfleg. Preis 4.00 Mark. Keine Nebenkoſten.

Sommerfriſche u. [illegible] Aufnahme b. [illegible] Chriſt. Jung. [illegible]
[illegible]
Schöne, waldreich. Gegend, Ia Verpfl., Bad im Hauſe. Gr., ſchöne Veranda. Pr. 4.50 M.
Tel. Nümbrecht 27.

Sommerfriſche
[illegible] Preis 4.50 [illegible]
[illegible]
Tel. Eslohe 58.

[illegible] Sommerfriſche
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. [illegible] Penſionspreis Mk. 4.—
[illegible] (Sauerland).

Erholungsbedürftige
finden beſte [illegible] 300 Meter [illegible]
Ed. Simon,
[illegible] Poſt [illegible]

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Sommerfriſche
Römlinghoven
Gaſthof und Penſion Tante Traut
[illegible] in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrlichen Hochwaldes und des Strand- und Sonnenbades [illegible]. Preis: volle Penſion einſchließlich Nachmittagskaffee 6.- Mk.
Beſitzer: [illegible] d8251
Tel. 343 Amt Königswinter.
Halteſtelle der Siebengebirgs-Bahn.

Bad Honnef a. Rhein!
[illegible] Verpfleg. Penſionspreis 5.50 Mk. [illegible] M. Schirm, Menzenbergerſtr. 100.

Bad Honnef
[illegible]-Penſion [illegible], [illegible]ſtr. 73.
Bekannt gutes Haus, vorzügliche, reichliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Sonnige, [illegible] Zimmer, ſchöner Garten. Penſionspreis 5 Mark. b8079

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Reſtaurant b7865
Weſtfäliſcher Hof.
[illegible] bürgerliches Haus. Schönſt gelegen. [illegible] Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. [illegible] Park und Terraſſe. Vorzügl. Küche. [illegible]ionspreis Mk. 6.—. Renoviert. [illegible] Tel. 118. Beſ.: W. Niederquell.

Privat-Penſion Boeckling
Honnef am Rhein
[illegible]ſtraße 38. d8778
Bekannt gute Verpflegung. Penſionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpenſion. Zimmer mit fließendem Waſſer und Bad. Rheinbadeſtrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. b7866
M. Peſſer, Heiſterbacherſtraße 72.

Unkel a. Rhein
Privatpenſ. Kirſchbaum · Haus Chriſtine
Penſionspreis ab 15. Auguſt 4.50—5.00 Mk. einſchl. Nachmittag u. Bedienung. Gedeckte Halle mit Ausſicht auf den Rhein. d[illegible]

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige ſowie Sommerfriſchler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gelegenem Privathaus gut bürgerliche Penſion von 4.50 Mark. b7851
Ferd. Mayer Wwe., Fahr, Rhld.

Bad Salzig a. Rhein!
Penſion Dick
direkt am Rhein. Telefon 380. Penſion 5.00 Mk. Schöne Geſellſchaftszimmer für Vereine. b8771

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
d8798 W. O. KÖNIG

Hotel u. Penſion
„Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terraſſe, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. [illegible] Küche. Zivile Preiſe. — Hübſcher Saal mit Ausſicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Geſellſchaften beſtens empfohlen.

Fremdenpenſion
Villa Magneta
Niederdollendorf
direkt am Rhein. Herrliche Lage im ſchön. Park. Strandbad. Voller Penſionspreis (Nachmittagskaffee) 6 Mk. b7861

Penſion Vollmer
Rheinbreitbach am Rh.
Schöne ruhige Lage, gr. Garten, gute Verpflegung. Herrl. Ausſicht auf Rhein u. Siebengebirge Bad im Hauſe. Preis p. T. 5.50

Ferienzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage.
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus — Penſion M. 5.-

Herrl. Erholungsaufenthalt a. d. Moſel
Vorzügliche reichl. Verpflegung mit Nachmittags-Kaffee von 5.00, 5.50 und 6.00 Mk. Bekannt gute Küche. — Thermalbäder für Gicht u. Rheumatismus. Bad 1 Mk.
Hotel und Fremdenpenſion Trapp,
in Bad Wildſtein. Telefon Trarbach 156

Unkel a. Rhein.
Privatpenſion. Beſte Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8226
Heinr. Riedeken, Unkel a. Rh., Bergſt. 52

Sommerfrische Niederbachem
b. Mehlem a. Rhein gegenüb. d. Siebengebirge. find. einige Sommergäste ruh. Landaufenthalt bei guter Verpfl. Ohne Nebenkost. Tagespreis 4.50 Mk. d7873

Gaſthof Karl Loy.
2 Damen od. Ehepaar find. Sommeraufenthalt auf herrlichem Privatbeſitz. direkt a. Rhein. Anfragen an:
Haus Rheinſchlucht
Eltville-Rheingau.
b8949

Unkel a. Rh.
[illegible]
Gute Penſion à 5.00, 4 Mahlzeiten, einſchl. Bedienung. Tel. 229 Amt Honnef. d7[illegible]

Rhens a. Rh.
zwiſchen Stolzenfels und Marksburg
Penſion [illegible]. Villa mit Garten, Ausſ. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt. bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee Tag 5.50 Mk. b8417

Brambach
Haus Friedrich.
Herrl. Rheinausſicht. Gute, reichliche Verpflegung. Penſion 5.00 bis 6 Mark. Beſ. Ang. Friedrich Telephon 34. d[illegible]

Sommerfriſche Müllenborn
[illegible] Gerolſtein-Prüm
herrliche geſchützte Lage, in der vulkaniſchen Eifel, ausgedehnte Nadel- und Laubholzwaldungen dicht am Hauſe. d7857
Gaſthof Dick, gegr. 1789. Tel. 29 Amt Gerolſtein — für September noch einige Zimmer frei. Preis 4 Mahlzeiten R.-M. 4.50. — Garage. Bäder. Ia Referenzen.

Privat-Fremden-Pension
Pensions, rein 5.— Mark einschließlich Nachmittags-Kaffee. Gute bürgerliche Küche. Warme Naturbäder, herrliche Gegend. Eigenes Auto. [illegible]
[illegible], Traben-Trarbach (Mosel).

Erholungsbedürftige
finden bei bester Verpflegung [illegible] Aufnahme. Tannenpark. Wald, [illegible] Telephon. Idealer Aufenthalt. [illegible] Ruhe. Mäßiger Pensionspreis. [illegible]
Villa Altrich bei [illegible] Mosel.

Privat-Penſion Karl [illegible]
Tr. Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtſchaft. Schöne Zimmer, gute bürgerliche Küche. 4 Mahlzeiten.

Privat-Penſion [illegible] Hof
[illegible] a. d. Moſel
herrliche Lage, direkt an der Moſel, gute bürgerliche Verpflegung, nimmt Gäſte an. Penſionspreis 5.00 Mk. b[illegible]

Bad Ems!
Hotel [illegible]
ruhig, am Walde. Zimmer 2.— Mk., mit Penſion 5.50 Mk. [illegible]

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Königsborn bei Unna
in Weſtfalen.
Vom 1. bis 30. September ds. Js. werden für ſämtl. Beſucher Einzelkarten z. Abonn.-Preiſe ausgegeben.
1 Solbad koſtet R.-M. 1.75 ſtatt 2.00
1 Thermalbad koſt. R.-M. 2.- ſtatt 2.50.
Das Badehaus iſt wochentags vorm. von 7 bis 12 Uhr, nachm. von 2 bis 6 Uhr geöffnet. a357
Die Badeverwaltung.

Bad Waldliesborn b. Lippſtadt (Weſtf.)
Sanatorium „Haus Westfalen"
Chefarzt: Dr. Hilar Rady.
Krankh. des Herzens und der Gefäße, chron. Gelenkrheumatismus, Katarrhe der Luftwege, Frauenleiden, Blutarmut. Kohlensäurehaltige Thermalsolquelle. Röntgen-Einrichtung. — Höhensonne. Einzelzimmer mit voller Pension und ärztl. Behandlg. Mark 6.00. Das ganze Jahr geöffnet. Christl. Hausordnung. d7861

Landaufenthalt
10 Min. von Bad Saſſendorf. Gute, reichl. Verpflegung. Penſionspreis 3.50 Mk. b7879
Frau Landwirt Wwe. Witte
Lohne bei **Bad Sassendorf.**

Teutoburger Wald!
Penſion und Sommerfriſche „Daheim"
Holzhauſen bei Horn in Lippe.
Neuzeitlich eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Penſionspreis 4.50 Mk. einschl. Bedienung. 10 Min. von den Externſteinen, 2 Stunden vom Hermannsdenkmal. Proſpekt auf Wunſch. d7843

Sanatorium Hohegeiß im Harz b7806
642 Mtr. hoch. Alpines Gebirgspanorama. Tag 7–11 RM. einſchl. Arzt. — Fernruf: Benneckenſtein Nr. 57. Dr. R. Noack.

Sommerfriſchler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Aroliſen. Tadelloſe Verpfl. Penſionspreis für Juli u. Aug. 4.00 Mk. Ludwig Dödie, Helſen b. Aroliſen.

Bethanien,
chriſtlich. Erholungsheim in Deckbergen, Grafſchaft Schaumburg, ladet Erholungſuchende freundl. ein. Heim iſt evgl. Penſionspreis, einſchließlich beſte volle Verpflegung 3.50 M. Teleph. Rinteln 187.

Kurhaus Lindenhof
Neu eröffnet! Unweit der Diemeltalſperre. Herrliche Waldungen u. gute Verpflegung. Penſ. pr. Tag 4 Mk. Inh.: Chr. Wäſcher
Ottlar in Waldeck
Bahnſtat. Eimelrod. Wagen a. d. Bahn.

Bad Wildungen
Sommerfriſchler, Nieren- u. Blaſenkranke finden gute Verpfl., p. Tag 4.50 Mk., in ruh. ſonn. Lage. b8595
Frau A. Heſſelmann

Haus Weſtfalen
(Poſt Schieder).
Bad Pyrmont.
Bevorz. L. f. Erhol.-Bed., dir. a. Teutob. W., d. g. Jahr geöffn. Trinkk. jodhalt. Br. koſtenlos. Ab 1. Sept. ermäß. Pr. Ia Ref.

Arminiusbad Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
unübertroffen bei Hals- und Lungenerkrankungen. Modernste Inhalatorien. Trink- u. Badekur. Kurze Kur. — Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft.
Kurhaus, erstes Haus am Platze inmitten des Kurparks
b154

Sommerfriſche Fürſtenau i. Han.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8225
Penſ. Frau Otto Rave
Altbewährtes beſtempfohlenes Haus Ia Verpflegung mit garn. Frühſtück und Nachmittagskaffee. Penſionspr. 4.50 Mk.

Ruhe und Erholung
finden Sie im **Haus Eliſe, Waldeck,** herrlich am Ederſee gelegen. Schönſte Ausſicht. Beſte Verpfleg., moderne Einrichtung. Penſionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8959

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Sommerfriſche!
In herrlicher, waldreicher Gegend, direkt am Walde und Heide gelegen, bietet bei beſter Verpflegung und aufmerkſamſter Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, Veranda uſw. Penſionspreis 3.50 Mk. je Tag. b8518
Frau Aug. Breiding
Almena (Lippe) b. Rinteln a. d. Weſer.

Bad Pyrmont
Schloßſtraße 1:
Kurpenſion Villa W. Reiling
direkt am Kurpark u. Bädern gel., ſchöne freie Lage, anerkannt gute Verpfl., mäßige Preiſe. Proſpekt. Telefon Nr. 255. b7819

Bad Pyrmont
Ab 1. Septbr. finden erholungsbedürftige ja. Mädchen liebevolle Aufnahme bei voller, guter Verpflegung, pro Tag Mk. 3.50. b7820
Haus Münter am Solbad u. d. Salztrinkquelle.

Nur wenige Sommerfriſchen
ſind von herrl. Wäldern dicht umgeben wie
Hatzfeld a. d. Eder d7859
Bahnſtation. Elektr. Licht. Eigenes Boot am idylliſch gelegenen Badeſtrand. Beſte Unterkunft u. Verpflegung bietet die **Penſion Heſſelbach.** Penſionspreis Mk. 4.50

Bad Salzuflen
Hotel Fürſtenhof A.-G.
Familienhotel I. Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Waſſer. Ideal. Komfort. Zimmer von Mk. 2.— an. Verpflegung Mk. 6.50. Kein Weinzwang. Wein- und Bier-Reſtaurant. — 5-Uhr-Tee. **Jeden Sonnabend Reunion.** Auto-Garage. Telefon 88 u. 89. Proſpekte durch die **Direktion.** a312 **K. Marahrens.**

Bad Saſſendorf bei Soeſt.
Für Sept. und Okt. 4.50 M. p. Tag bei anerkannt gut. Verpfleg. **Penſion Hey** Wieſen-Straße 219.

Sommerfriſche Bromskirchen,
Strecke Beſtwig-Frankenberg. Herrl. Hochwald. Waldr. Gegend. Gaſthof **C. Marburg** Für Sept. noch Zim. frei. 4 Mahlz. p. Tag, einſchl. ſämtl. Nebenkoſten 4 R.-M.

In idylliſch geleg. Orte, waldr. Gegend, am Fuße des Harzes, finden Erholungsbedürftige frdl. Aufn. mit beſter Verpfleg. Große Liegewieſe. — Herrl. Garten. Ia Ref. Preis 3.50 Mk. **Lieschen Kulp. Harriehauſen.** Bahnſtat. Weſtharz.

Landaufenthalt
in der Nähe der Edertalſperre (privat) bei ſehr gut. Verpfl. Preis 3.50 Mk. ohne Neben
„Haus Laure" b7876
Sachſenhauſen i. Waldeck.

Du biſt ſo blaß mein Lieber, geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Har
im herrlichen Siebertal. Penſion Mk. einſchließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushalteſtelle

Finſterbergen in Th
Idyll. geleg. Höhenluftkurort. Hotel u. Penſion **zur Tanne.** Feinbürgerl. Penſionspreis Mk. 5.00. Telef. 25.

Bad-Harzburg
Gebirgsluftkurort.
Natürliche Sole, echte Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder.
Kochsalztrinkquelle „KRODO", leichte Homburger und Kissinger Wirkung.
Neues Raum- u. Einzel-Inhalatorium eröffnet.
Ausspannung u. Erholung zu Friedenspreisen.
Ab 1. September Kurtaxe um ca. 25% ermäßigt.

Taunus, Schwarzwald usw.

Sommerfriſche Miehlen i. T.
230 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beſte Verpflegung bei mäßigen Preiſen. Anfragen an den Vorſitzenden d. Verkehrs-Vereins W. Lenning (Telefon 108). b8453

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn.
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Penſion (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Proſp. durch den Beſitz. Gg. Schellhaas. Telefon Reinheim-Heſſ. 15 u. 16. b8763

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatpenſion am Walde. Dr. Boigt.

Bad Soden-Taunus heilt
Katarrhe Asthma Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
[illegible]
Mittelstandskur 4 Wochen 250 Mark.
Halber Eisenbahnpreis. Man verlange Sonderprospekt. a404

Felkebad Diez G.m.b.H.
Diez a. d. Lahn.
Schnellzugſtation an der Bahnſtrecke Koblenz-Gießen. Naturheilanſtalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Waſſer- und Lehmbäder, angelegt nach Angaben von Paſtor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felke-Speiſehaus in unmittelbarer Nähe der Badeanlage. Lohnende Spaziergänge im ſtädtiſchen Kurpark. — Der leitende Badearzt Dr. med. Lütz, Köln, hält allwöchentlich Samstags und Sonntags Sprechſtunden ab. Eine Felke-Vertreterin iſt ſtändig am Platze. — Auskunft erteilt jederzeit die b7862
Felkebad Diez G.m.b.H., Diez a. d. Lahn.

Schwarzwald-Sommerfriſche
Gaſt- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage, 800 m ü. M. Penſionspreis Mk. 4.50. b7814
Tel. Kirchzarten Nr. 1. Frau J. Klimmer.

Hotel Schiff i. Schluchſee
i. badiſchen Schwarzwald,
952 m ü. d. Meer, (Station Titiſee) idylliſch gelegener Höhenluftkurort an dem 4 km langen Schluchſee. Würziger Duft der Tannenwälder, kräftigende Höhenluft. Bad i. See, Rudern u. Fiſchen. Mäßige Preiſe, vorzügl. Küche, gute u. ſchöne Zimmer. j366

Wildbad Schlangenbad
Pension Villa Jung
Freie, sonnige Lage, schöner Garten, freundl. Zimmer, sorgsame Verpflegung. Volle Pension von Mk. 6.– an. d7842
Besitzer: **C. Brüggemann.**

„Luftkurort Traiſa"
im Odenwald
in herrlicher, ſtaubfreier Lage. Penſionspreis 5–5.50 Mk, Autoeinſtellung. b7805
Hotel u. Penſion Carl Behrens-Hufnagel.

Verschiedenes.

Kostenlose Auskunft
zur Erlangung der
EINREISE-ERLAUBNIS
nach
NORD-AMERIKA
durch die Vertretung der
WHITE STAR LINE
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33.
e4314

Oſtſeebad Dahme i. H.
Penſion Kiwitt
Beſte Verpfl. m. Zim. u. Bedienung. Sept. 4 Mk. pro Tag.

Blankenberghe
Penſ. „Les Fauvettes"
32 rue Elisabeth
mit Ausſicht auf das Meer, empf. Zimmer m. voller Penſion 15. Aug. 30–35 Frs. Man ſpricht Deutſch.

Nieblum auf Föhr
Nordsee
Privat-Penſ. Kömmers, ſehr gute Verpflegung, mäß. Preiſe.

5 Tage in Paris für 80 Mk.
einschl. Unterkunft, Verpflegung, Führung, Trinkgelder u. Autofahrten. Abfahrt jeden Samstag
Reisebüro Dah
Barmen-Elberfeld

gar. rein. Bienen-, Blüten-, Schleuder-**Honig,** Ia Qual. neue Ernte. 10-Pfd.-Poſtdoſe Mk 10 franko Nachn. b147 **Imkerei Hollatia, Quickborn Holſt.** 159

Dieb
este Tanzstimmungs-Jazzkapelle spielt Mittwochs, Samstags und Sonntags im
Dorrenberger Hof,
Elberfeld, Wiesenstr. 156.

Für den Vertrieb des rühmlich bekannten **elektriſchen Staubſaugers**
Rotarex zum Preiſe v. Mk. 90.00
geeignete **Damen u. Herren** geſucht bei guter Verdienſtmöglichkeit. f304
Ewald Stecher & Cie., Neviges m. b. H. Telephon 84

Erkrath!
Hotel Kaiserhof d495/16
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehm. Tanz
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Schwaferts Saalbau
Größtes neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement des Wuppertals.
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert und Tanz
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

Rennen zu Neuß.
Sonntag, 5. Sept., Mittwoch, 8. Sept., nachmittags 3¼ Uhr.
56500 M. u. 4 Ehrenpreise
Neußer Jagdrennen Ehrenpreis und 9000 Mk.
Pulchra-Nuscia-Rennen Ehrenpreis und 7500 Mk.
Lyceon-Ausgleich Ehrenpreis und 4000 Mk.
Lorbeer-Rennen-Ausgl. Ehrenpreis und 4000 Mk.
a4343

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert!

Schöne Ausſicht
Elberfeld-Nützenberg
Jeden Sonntag: **Großer Ball!**
Aufführung des neuen Modetanzes **Charleſton**

Ittertal. Volksgarten
(Beſitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergiſchen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath-Wald

Damen-Hüte-Ausſtellung!
Achten Sie bitte auf meine 2 Schaufenſter. Sie finden bei mir die **eleganteſten Modell-Hüte** in jed. Preislage. Eigene Hüte-Anfertigung. **Frau Drucker, E., Kipdorf 4**

Fußleiden,
Müdigkeit in den Füßen, rheumatisch-ähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen
Hygiena
auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.
Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.
Emil Oellingrath
Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.
Gesolei: Halle 102
2b

Der kurze
Damenhaarschnitt
ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.
Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4034

5 Tage in Paris für Mk. 80.—
einſchl. erſtkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kart. u. Proſpekte bei: **Leonh. Tietz,** Elbf., **Reiſebüro B. Kronenberg,** B. Neuerweg 50, **Verkehrsverein,** Barm. Fritz-Ebert-Straße. Abf. jed. Donnerstag kleine Gruppen.

Verkaufs-, Reparatur und Ladeſtelle der
Varta-Auto-Batterien
bei **Dynamowerk Rachel, Barmen,** Oberdenkmalſtr. 81/81a Tel. 231. 1205

Tafelherde
repariert Schmahl, Elberf., Karlſtr. 14.